diesvadener Canvlatt Berlag Langgaffe 27.

Gernfprecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Saupt-Mgentur Withelmfir. 6. Gernibrecher Rr. 967.

Bezugs-Breis für beibe Ausgeben: 50 Big, monatlich durch den Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lobm 2 Mt. 50 Big biertelichtlich durch alle beutichen Boftanftalben, ausschließlich Gestellich — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem is eherzeit entgegen: in Weisdaden die hauptschauten Bisthelm-fraße s und die 142 Ausgabestellen in allen Tellen der Aben der Kaber in Bebrieg die bertrigen 27 Ausgabe-ließen und in den benachbarten Landorren und im Aberingan die betreffendem Tagblatt- Todger. Augeigen-Breid für die Zeife: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Afeinen Angeiger" in einheinlicher Sagderm; 20 Big. in dabon aloreichender Suhandlübrung, jowie für alle fibrigen lofalen Angeigen; 30 Pfg. für alle andwartigen Angeigen; 1 Mt. für lofale Relfamen; 2 Mt. für answärtige Welfamen. Ganze, halbe, beitret und viertet Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwickenraumen enthrechender Andait. Mugeigen-Munahmer: Gar bie Abenb-Musgabe bis 12 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Far bie Aufnahme ipater eingereichter Anzeigen in die nächterscheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr übernommen.

97r. 7.

Wiesbaden, Camstag, 5. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Die große Stunde des Liberalismus.

Unter Siefer fiberichrift veröffentlicht das von Mag Senning berausgegebene "Greie Bort" (Frantfurt a. M.) eine Wahlbetrachtung, in welcher es u. a. beißt:

"Den liberalen Parteien fteht eine ungebeure Arbeit und ein febr ichwerer Rampf bebor, um nicht nur das gefährdete Terrain zu behaupten, sondern auch so viele Eroberungen zu machen, daß sie im neuen Reichstag ausichlaggebend werden und ber Regierung die Richtungslinie borichreiben fonnen.

Alles hängt davon ab, wie fich die liberalen Barteien im Bahlfampf, und namentlich bei ben Stichwahlen, gu den rechtsftebenden Parteien und der Sogialdemofratic berhalten; jumal die Linfeliberalen, die in der Dehr-Bahl der Bahlfreije als Gegner nicht Das Bentrum, fondern die Sozialdemofratie und die Konfervativen baben, während ber Sturmlauf gegen die füddentiden rheinisch-westfälischen Pfaffenburgen vornehmlich den nationalliberalen als der dort am ftarfiten bertretenen Partei gufällt. Um gu verhüten, daß bier Bentrum und Sozialdemofratie Wahlpafte eingehen, ift es die gebieterische Pflicht der National-liberalen, nun endlich einmal ent-schieden liberale Kandidaten ins Feld zu führen, die bei den liberalen Mit-läufern der Sozialdemofratie wieder Bertrauen in die Ehrlichfeit ihrer politischen Aberzeugung erweden, jo daß unter Umständen gleich in der Hauptwahl, in jedem Falle aber bei der Stichmahl der Sieg an ihre Sahnen ge-

Der Liberalismus muß, wenn er überhaupt noch einmal gur Madt gelangen will, radifal merden, oder er wird zwischen Cogialbemofratie und Reaftion zerrieben. Der neue Reichstag hat doch wicht nur Kolonialforderungen der Regierung zu bewilligen. Ernftere Dinge als die noch für lange Jahre am Marke des Bolfes gehrenden Rolonien fteben in den nächften Jahren puf dem Spiele! Gur die liberalen Barteien bandelt es fich, wie es ichon der gemeinsame Bahlaufruf der frei-finnigen Bolfspartei, der freisinnigen Bereinigung und der füddeutschen Bolfspartei bejagt, gang besonders Darum, "für die Rultur gu arbeiten, das Deutsche Reich ju einem Berfaffungsstaat auszubauen, die politische die Bohlfahrt aller Gang besonders aber Freiheit gu ichüten und Bolfeschichten gu fördern". handelt es fich für fie darum, durch eine gerechte Einteilung der Wahlfreise der liberalen Bürgerichaft und der Arbeiterschaft denjenigen politischen Einfluß dauernd zu sichern, der diesen Hauptsaktoren der wirt-lchaftlichen Blüte des Reiches zusommt.

Die deutsche Rultur ift in gleicher Beije bom Bentrum und bon rechts her bedroht, ebenfo die geiftige und die Gewiffensfreiheit; die politische Freiheit, der deutsche Berfassungsstaat, finden rechts die hauptsächlichsten geheimen und offenen Gegner. Wollen die liberalen Barteien also mit guten Aussichten auf den Sieg in den Rampf ziehen, wollen fie alle die Sunderttaufende, die bei den Wahlen bisher zu Saufe zu bleiben pflegten, weil fie weber fonfervativ noch fozialbemofratisch mablen, dem Liberalbimus aber, wie er gurgeit bon den liberalen Barteien vertreten wird, feinen Pfennig Kredit gewähren mochten, - wollen fie ferner neben diefen Sunderttaufenden noch alle jene Sunderttaufende, die aus Bergweiflung am Liberalismus gur Cogialbemofratie abgeschwenft find, wieder an ihre Jahne fesseln, so muffen fie das ihren Sanden entjuntene demofratische Balladium der Sogialdemofratie wieder fraftvoll entreißen. Ein einziger Blid auf den Bablaufruf der sozial-demokratischen Partei genügt ja schon, um zu sehen, daß er fich im Grunde genommen von Anfang bis Ende ale eine mobladjuftierte, falonfähige demofratische Gewandung prafentiert, aus der nur binten, gang binten bas rote Lausbubengipfelden berichamt herborgudt. Mit dem Rolleftivprogramm und dem großen Aladderadatich ber bürgerlichen Gesellschaft - das weiß felbit August I. ju genau - fann man beute feinen Sund mehr hinter bem Dien berborloden.

Die Regierungsparole für die Wahlen, die in einem offiziofen Artifel der "Nordd. Allg. Ztg.", betitelt "Der Ausgangspunft für die Auflösung des Reichstags", niedergelegt ift, vermeidet es diesmal in auffälliger Beife, die Sozialdemofratie ausdrudlich als den geschieden Geind der staatlichen Ordnung zu bezeich-nen und zum Kampf gegen sie die staatserbaltenden Ele-mente aufzurusen. Sie wendet sich mit ganzer Front gegen das Bentrum, aber nicht als fonfessionelle ober als fulturfeindliche Bartei, sondern einzig gegen seinen Fraftionsegoismus, gegen feine Herrichfucht, die bas Baterland hinter die Bartei ftelle und die Regierung unter fein Joch ju bengen fuche. Gehr fein ersonnen, Gerr Reichstanzler! Das Bentrum foll beileibe nicht gertrümmert, fondern nur gedudt, ber Ramm, der ibm allzustark geschwollen, soll ein wenig gekappt, das ultra-montane schwarze Rabengesieder soll mit national-katholischem Schwarz-weiß-rot übertuncht werden. Später, wenn etwa die liberalen Retter in der Not ihre unbeoueme Rechnung zu aufdringlich prafentieren follten, fönnte man das bescheidener gewordene Zentrum wieder recht gut branchen. Zu jeder Zeit eine Majorität, etnmal die rückschrittliche mit dem Zentrum, und einmal die fortschrittliche mit den Liberalen, ein Ziel des Schweißes der Edlen wert, nicht wahr, Berr Reichs-

Bielleicht aber verrechnet fich der Kangler doch noch, wenn der Liberalismus sich in diesen über sein Schicksal entscheidenden Tagen auf sich selbst besinnt. Gürtet er seine Lenden jum Kampf in der Erkenntnis, daß sein Beldgeichrei lauten muß: Auf Leben und Tod gegen bie Reaftion, gegen die pfäffische und die junterlich agrariichel, dann konnte er es fein, der fich zwei Majoritäten !

schafft: eine nach rechts hinübergreifende, in allen nationalen, und eine nach links, von der Mitte der Nationalliberalen bis zu Bebel und Ginger reichende, in allen bemofratischen Fragen. Das mare die große Stunde des Liberalismus!

Deutsches Reich.

* Der nationalliberale "Rud nach linfe". Die "Boffifche Beitung" friicht folgende Erinnerung auf: Es war auf dem nationalliberalen Parteitage in Goslar, daß einer der "Alten", der Oberamisrichter Dr. Roch aus Mannheim, ben versammelten Delegierten ber nationalliberalen Bählerichaft im gangen Reiche gurief: "Glauben Gie mir, wenn wir in diefem Jahre Bahlen gehabt hatten, dann garantiere ich Ihnen, daß wir nicht viel mehr als 20 Reichstagsmandate gehabt batten. Bum Glud mablen wir erft in zwei Johren. Da vermifcht fich mandes und wir hoffen, daß die Fraftion wieder in engere Berührung mit der Daffe der Bablericaft tommt. Dann werden wir auch mit mehr Bertrauen in bie Bablichlacht gichen tonnen". Bas Dr. Roch gu bicfem Ansipruche verantafte, war auf bem Bertreteringe des nationalliberalen Jugendvereins in Sannover bents lich genug gu verfteben gegeben morben, infonderheit burch die Worte eines Gubdeutschen, des Ritriberger Raufmanns Dubich: "Die prenftiche Landtagsfraftion wird bei den Bablern als eine reaftionare Maffe aufgefaßt, und die Reichstagsfrattion ift vom Liberalismus and reichlich weit entfernt. Bir muffen uns barfiber flar fein: Entweder man fommt und mit etwas libes raferen Gedanten entgegen, ober es fommt jur Trennung. Mit ben Berfiderungen ber Infammengehörigfeit ift uns nicht viel genüht. Bir muffen au Taten fommen!" Comobi in Sannover, wie in Goslar wurde burch wenig befagende Rejolutionen ber Zwift innerhalb ber Bartei vertuicht. It no nicht ameier Jabre, fondern faum dreier Monate bat es bedurft, um das Gros ber nationals liberalen Bablericaft anicheinend alle Sunden ihrer parlamentarifden und außerparlamentarifden Bertrauens. manner vergeffen an laffen. Freilich nicht überall. In Baden ift nach langem Bemilben eine Annaberung amifchen nationalliberalen und linfoliberalen Bablerfreifen guftande gebracht worden. In Seffen bagegen und in Raffan, ferner auch in Oldenburg und in einer langen Reihe meiterer norddeutichen Babifreije ift von einem fiarten Drud ber nationalen Bablerichaften auf ihre Gubrer augunften eines Zusammengebens mit ben Greifinnigen bei ber 28abl ober auch au einer forgfältigeren Ausleje nationalliberaler Babliandidaten bisher wenig genng au verfpftren gewesen. Zahllose Gelegenheiten, einem entichiedenen Bertreter bes Liberalismus gum Giege gu verhelfen, merben von ben nationalliberalen Bablerichaften unbenntst gelaffen. Statt deffen wird jogar herrn Rofide, bem enragierteften Bundler, ein Mandat wieder verichafft (oder man nimmt wie in Biesbaden berr Bartling und in Socie-

Fenilleton.

Aus der Chronik des Jahres 1906.

(Fortfetung.)

September.

- 1. Attentat der Ruffin Leontjew auf einen fran-Boffichen Rentier in Interlaten, ben fie für den früberen tuffifden Minifter Durnomo bielt.
- 2. Strafenfampfe in Grodno und Libau, Bombenaitentate.
- 3. Rudtritt des Chefe ber Rolonialverwaltung Brimen Sobeniobe, an deffen Stelle der bisberige Direftor der Bant für Sandel und Induftrie Dernburg tritt. - Begnabigung der Sveaborger Meuterer gu Bwangsarbeit.
- 5. 50jähriges Regierungsjubilaum des Großhergogs bon Baden. - Erregung in Stalten durch bas Befannts werden ber Radricht, daß das öfterreichifche Manoverneichwader einen Scheinangriff auf den italienifchen Badeort Fano ausgeführt bat.
- 6. Ginfetung von Gelbfriegsgerichten in gang Rufland, die fiber Revolten jummarifc urteilen follen. Bufammenftog der deutschen Torpedoboote "S. 30" und S. 81" infolge falich verftandenen Kommandos. Strafentampfe in Finme swiften Ungarn und Rroaten,
 - 7. Ginleitung von Berbandlungen auf Ruba. 9. 80. Geburtstag bes Großbergogs von Baben.
- 10. Beginn des Raifermanovers an der Ratbach. -Bogrom in Siedlee, etwa 100 Juden merden dabei getotet, die Saben geplundert.

- 11. Der Bringregent von Braunfdweig Bring Albrecht von Preugen erleidet auf Schlof Ramens einen Schlaganfall.
- 12. Die britifche Regierung beichlieft bie Errichtung eines Generalftabes nach beutidem Dufter. -Ent= fendung des amerifanischen Rreugers "Des Moines" наф Янба.
- 18. Ernennung bes Pringen Beinrich jum Chef ber aftiven Schlachtflotte. - Tod des Bringen Albrecht von Breugen. Einjeben einer provijorifden Regierung in Braunichweig. - Ausflug ber Barenfamilie nach ben finnifden Goaren. - Berhangung bes Belagerungsauftandes über Savanna.

15. Tob des ruffifden Palaftfommandanten Benerals

Trepow an einem Schlaganfall.

16. Seftige Rampfe auf Savanna, der ameritanifche Rriegsfefretar Taft und Unterftaatsfefretar Bacon treffen auf Ruba ein, um gu vermitteln. - Das frangöfifche Fort Montfaucon fliegt in die Luft infolge eines Blitichlages in das Bulvermagagin.

17. Rudtritt bes Pringen Georg von dem Boften Ginführung einer eines freiffden Oberfommiffars. -

parlamentarifden Regierung in Berfien. 18. Maffenverhaftung in Barfchau. - Bei Dover in Oflahoma ftfirat ein vollbefetter Bug in den Cimaron-

Glug. 150 Baffagiere ertrinfen. 19. Furchtbarer Taifun in Songfong. In 10 000 Menichen tommen ums Leben, etwa 20 Dampfer ftranben, barunter feche bentiche.

20. Golbene Sochzeit bes Großbergogspaares von Baben. - Der "Meteor" Swifdenfall in Portsmouth.

21. Bufammentriit des Braunichweigifchen Bandiages gur Beratung ber Regentichaftsfrage. - Festnahme bes revolutionaren Ausjouffes des Lettenbundes in Riga.

22. Der frühere griechische Minifterprafibent Baimis wird jum Gouverneur von Areta ernannt. gludtes Bombenatientat auf den Generalgonverneur Sollohub von Riga. - Feftnahme eines großen Teils ber an bem Unichlage auf die Billa Stolnpins beteiligten

28. Erfranfung bes Raifers Frang Joseph. - Gröffnung des jogialdemofratischen Parteitages in Mannbeim. - Furchtbares Lynchgericht in Atlanta (Georgien), 30 Reger werden getotet, mehrere hundert verlett.

24. Die Abreife bes Pringen Georg von Arcia voll- giebt fich unter blutigen Rampfen zwifden ber fretifchen Bendarmerie und den Aufftandifchen.

25. Der brannichweigische Landtag ersucht ben Bundesrat um Intervention gur endgültigen Regelung ber Entdedung eines Romplottes ber Thronfolgefrage. -finnifden "Roten Garbe" in Stodholm gur Beranbung ber ichwedifchen Ctaatsbant.

26. Sungerenot in Gudrugland führt gu erneuten Bauernunruben, besgleichen in Eftbland, mo acht Guter geplündert murden.

27. Das tubanifche Minifterium und Prafident

Balma legen die Regierung nieber.

28. Der amerifantiche Rriegsfelretar Taft fibernimmt bie Regierung in Ruba. - Der braunichmeigifche Staatsminifter v. Dito beim Reichstangler in Somburg por der Sobe. 29. Austaufch der türfifd-englifd-aguptifden Rati-

fitation für die endgültige Abgrengung ber Gingi-

Salbiniel.

30. Das Gordon-Bennet-Rennen der Lufte in Baris. Der Amerifaner Lahm flegt. — Eröffnung bes größten Teiles ber Raramanfenbahn. — Freilaffnug ber burch Balma inhaftierten Gubrer ber fubanifden Liberalen.

Somburg berr Lieber Gublung nach rechts! Die Red.). Und bemabrte freifinnige Inhaber von Mandaten jucht man aus ihren Giben gu verbrangen teils durch Nominierung nationalliberaler Mitbewerber teils durch fofortiges Sandinhandgeben mit den Rechtsparteien.

* Bom Minifter Studt. In der "Frantf. 3tg." war von einem Schulmanne behauptet worden, ber Unterrichtsminister habe die Benutung aller neueren Lehrbucher für die Seminare verboten. Jum Beweife biefer Behanpfung berief er fich auf eine Berfügung, welche ber Minifer an ein Provingialichuftollegium erlaffen hatte. Das Unterrichtsministerium bat darauf in der "Rordd. Allg. Big." wider die erhobene Anschuldigung energisch protestiert; es habe die Ginführung neuer Lehrmittel nicht nur genehmigt, jondern auch gefordert. Run ierwidert der Schulmann mir bem Sinweife, daß es in ber Berfügung beiße: "Dem Antrage auf Genehmigung der Einführung der in den vorgelegten beiden Bergeichniffen genannten Lehrbücher in Praparandenanftalten und Geminaren fann nicht ftatigegeben merben. Die Benutung nicht genehmigter Behrbucher ift gu unter-Sagen, Anch ift nicht gu dulden, daß das Einholen der Benehmigung gur Einführung von Lehrmitieln durch Empfehlung des letteren umgangen wird." Treffend fligt er diefem Zitate hingu: "Das neunt man im Ministerium Ctubt "feinerlei Berbot". Dementieren ift dann freilich feine Runft mehr."

Ausland.

UnBland.

Auropatfins vierter Band bes Arieges ift vollenbet. Er trägt den Spezialtitel "Refapitulation bes Brieges" ift 2000 Seiten ftart und mit gablreichen Rarten und topographifden Blanen ausgestatiet. Es ift erlogen, bag bas Bert tonfisziert gewesen fei, das hatten blog die boben Beamten gewünscht, deren Rachlöffigfeit in der Lieferung bes Materials er ohne Schonung aufdedt.

Trankreich.

Der Leiter der Drenfus-Mevifions-Berhandlung, Raffations-Prafident Ballot-Baupre, ift gu Reujahr mit der hochften Deforation Frankreichs, dem Groß-Offigier-Greng ber Chrenlegion, ausgegeichnet worden.

England.

Das britifche Finangjahr beginnt mit bem 1. April, arnd ift fomit jest gu drei Bierteln abgeichloffen. Mit einem feltenen Glange! Der neunmonatige Aberichus ergibt 29 955 266 M. fiber Asquiths Boranichlag. Diefer fürfichtige Rechner hatte die Einkünste des Jahres 1908 mit 24 660 000 M. geringer augesett als die von 1905; anftatt einer Abnahme ift aber icon in 9 Monaten eine Zunahme eingetreten, die das erwartete Minns um 5 200 000 M. überholt. Diese Zunahme ift stereotop; das erste Quartal war das stärkse mit einem Zuwachs von 21 477 920 Dt. Im Boranichlage war für die Bolle eine Abnahme von vollen 44 900 000 M. vorgeschen; in den 9 Monaten find es nur 13 480 000 M. geworden. Der gefamte Buwachs, auf den Asquith im voraus rechnete, waren 4 600 000 Mt., aber die Millionare "fielen wie die Bliegen", er batte gegen 1905 ein Debr an Erbsteuer von 29 900 000 M., im 2. Quartal allein gingen 21 000 000 Mark ein. Bon ben fonftigen Gelbquellen bes Staates brachten mehr ein als der Boranichlag angabt eine Einfommeniare 3 900 000 Dt., Post- und Telegraph 14 700 000 Mart. Das Totaleinfommen ficht im Boranichlage mit 28 551 060 060 M., eingegangen find 180 696 760 M., fo daß noch ein ftartes Drittel im letten Quartal eintaufen Daran ift aber fein Zweifel, weil am 1. Januar die Maffe der Gintommen- und Grundsteuern fowie die Bebäudeftener fällig ift.

Merfien.

Die perfifche Berjaffung befrimmt nach einer Meldung der "Coln. Big.", daß ber Senat aus 60 Mit-gliedern besiehen foll, von benen die Salfte durch ben Schab ernannt wird, mabrend die andere Galfte aus den Wahlen hervorgeht. Die Kammer foll aus 162 Mitgliedern bestehen, deren Bahl nach feche Standen purgenommen wird. Die Berfaffung ift fonft der belgifchen Berfaffung abnlich, hervorzuheben ift, daß Kongeffionen für Sandelsgesellichaften, Stragen, Gifenbahnen und Staatsanfelhen der Zustimmung der Kammer bedürfen.

Vereinigte Staaten.

Ein Statistifer in New York bat fich die Diche gegeben, eine Ennchftatiftit aus ben Bereinigten Staaten aufauftellen. Er ftellte feft, bag im Jahre 1906 72 Menichen gelyncht wurden. Es waren dies 69 Reger, eine Regerin und 2 Beiße. Bon den Gelynchien besanden fich 38 wegen Mordes, 33 wegen Angriffes auf Franen und die übrigen wegen geringsuger Bergeben unter Antlage. Gamtliche Falle ber Lynchinftig famen mit Ausnahme eines einzigen, der im Indianergebiet ooffgogen murde, in ben fublichen Staaten por.

Aus Stadt und Land.

Das gelbe Buch.

Es ift icon eine gange Reihe von Jahren ber, ba ich bas gelbe Buch ber Ctabt Biesbaben war es der nenefte Jahrgang - in der Sand hatte. Damals gablte die Stadt etwa 90 000 Einwohner, aber viele ihrer von den ftandig anschwellenden Biffern ber lokalen Bevölkerungsbewegung elektrifierten Bürger faben icon die Großftabt in allernächfter Rabe. Traum bat fich erfüllt; es war feine Fata Morgana, was fie fabent Das gelbe Buch war damals icon ein Buch im Format Großquart, und auf bem Umichlag befanden fich die drei Lilien, die den um die lautere ursprüngliche Feststellung bes Biesbadener Stadtwappens beforgten Beralditern fooft gu ichaffen machten. Das neuefte gelbe Buch ift großstädtisch did geworden; es wiegt mindeftens anderthalb Rilo und auf dem Umichlag fteben die brei Lilien, aber es ift beshalb boch nicht gang un-

iduldig, mas dabinter fich findet.

Das gelbe Buch bat fich machtig auseinandergetan; feit bem Jahre 1904 ift fein Inhalt um zwei Rapitel vermehrt worden und feine Geitengabl ift von 292 auf 349 angewachsen. Das neuefte gelbe Buch ift ber Bericht ber Stadigemeinde Biesbaden fiber bie Bermaltung ber Gemeindeangelegenheiten im Rechnungsfahr 1905, alfo gemiffermaßen ein Rechenichaftsbericht, ben bie fradtifche Bermaftung ben Bürgern erftattet, bas Buch enthalt feor viele Bablen, febr viele trodene Gingelberichte, aber es ift ein lebrreiches und ein intereffantes Buch, deffen hervorragendfte Rapitel wohl noch jum Gegenstand besonderer Betrachtungen gemacht werden muffen, Es beginnt wie immer mit ber Stadtchronif, und diefe nicht unerheblich vermehrt worden", aber es beißt uicht (wie meiftens): "Die fteigenden Anforderungen an die laufenden Ansgaben machten die Erichliegung neuer Steuerquellen notwendig", fondern: "Steuerhöhungen ober neue Steuerauflagen haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden." Und gleich nach der Konstatierung dieser erfrenlichen Tatjache wird das Ergebnis der Aanalbenutungsgebilft festgeftellt, bas ein zwelfaches ift: der Ertrag belief fich auf 380 000 Dt., - die Gebührenordnung murde aufgehoben. Und nun fagt der folge Bermert: "Biesbaden gablte im Berichtsjahr 225 Berjonen, bie eine Million und mehr Ginfommen verfteuerten."

Diefe vier Bitate habe ich den erften zwei Getten des gelben Buches entnommen, um an dem "nächften" Beifpiel ju geigen, wie intereffant diefer periodifch ericheinende, anderthalb Rilo ichwere Rechenichaftsbericht unferes Magiftrats ift. Als "unterhaltende" Lettfire tann ich das gewichtige Wert aber boch nicht empfehlen.

- Der lette Tag bes Weihnachtsbanmes. Gewöhn lich bat die herrlichkeit des Chriftbanmes mit bem Borabend des Dreifonigsfestes ihr Ende erreicht. 3molf Tage lang ftand er, reich geschmildt mit buntem Bierat, mit reigend geformten Gugigfeiten und bem filbernen "Chriftfindshaar" als viel bewunderter Gegenstand im Salon ober im Wohngimmer. Aber, um für ihn Plat gu gewinnen, batte bie Ginrichtung geandert werden muffen, manches Möbel wurde an eine andere Stelle geruckt und fleine Tifche kamen in eine vorläufige Berbannung in irgend eine Rumpeltammer. Affmablich febnt man fich wieder nach der alten Ordnung der Dinge, vermißt ben alten Geffel, ber ftets in ber Ede ftand, ben die Tanne eingenommen hat. Auch beginnen ihre Radeln ichon langfam ju fallen und es ift nur noch wenig Staat mit dem Baume gu machen. "Beut' nehmen wir den Beibnachtsbaum ab!" tönt es frühmorgens vielverheißend aus dem Munde der Elfern und die fleinen Anaben und Mabden fennen nichts Schoneres, als babel belfen gu dürfen. Borfichtig löfen die Erwachsenen die Kerzenhalter von den Zweigen, mabrend die Rinder die farbigen Papierfetten gefdidt loswinden, die "Egwaren" forgjam zusammen legen, da diese nachher verteilt werden, dabei aber doch heimlich ein besonders verlocendes Studden veridwinden laffen. Run ift die Arbeit fertig. Behmittigen Blids icant die Familie noch einmal den beranbten Tannenbaum an, der jest feine glangende Rolle ausgespielt bat. Ginige Tage noch icont man feiner und ftellt ihn im Sofe auf, dann aber ereilt auch ihn fein Schidfal. Babrend gur Beihnachtsgeit eine Gille von Rergen auf ibm brannten, wird er jest felbst verbrannt. Gein Solg ift ben Ruchenfeen gum Angunden des Herdes febr erwünscht und luftig fniftern die Zweige im Ofen. Es fei aber bavor gewarnt, ju viele auf einmal hineingulegen. In den Zweigen ift nämlich viel Barg enthalten, das befanntlich leicht explodiert und ebe das Solg gang troden ift, ning man daber doppelt por-fichtig fein. Run hat der Chriftbaum ausgelebt und ausgelitten. Zuerft bereitete er und Freude durch feinen Anblid, dann ftarb er für und ben Fenertob, um und Barme gu fpenden; wahrlich, ein treuer Freund! Gein Plat im Zimmer ift leer geworden. Die am Boder liegenden Radeln merden fortgefehrt und die alte, gewohnte Ginrichtung nimmt wieder Befit von ben Räumen. Go ift auch bas lette fichtbare Beichen an bas Beihnachtsfest verichwunden!

Braftijche Reuerung bei ber Reichstagsmahl. In den größeren Orten in ber Rabe Biesbadens ift beginglich ber Prüfung ber Bablliften eine febr praftifche Ginrichtung nen eingeführt worden. Diefer Toge ift ben Bahlberechtigten eine Mitteilung feitens ber Bürgers meifterei gugegangen, daß die Betreffenden für die am 25. Januar flatifindende Reichstagswahl unter ber begeichneten Rummer in die Bablifffe eingetragen find. Bugleich ift auch ber Bablbegirt angegeben, in bem fie au mablen baben. Dadurch ift das laftige Brufen der Liften erfpart, wogn auch vielen oft die Beit fehlte. Dieje Mitteilung dient gugleich als Legitimation und ift bei ber Ausubung der Wahl vorzugeigen, woburch auch an dem genannten Tage die Bahl ichneller por fich geben fann, namentlich in den Stunden, mo die Babler auf einmal maffenhaft ericheinen. Es braucht bann nur bie

Intimes vom Korsen.

Der Bufall bat oft gute Ginfalle; die Briten einem ihrer Dreadnought-Echiffe den Ramen Beuerophon gegeben, und fofort taucht die Erinnerung an jenen biftorifchen Bellerophon wieder auf, dem einft Rapofeon I. anvertraut worden war, und gerade hat auch der Londoner Buchfandler Giffer Ummine ein Buch fertig: "Last Travels of Rapoleon". Es handelt sich um die Memoiren des Abmirals Uffher, der den Korfen in feine Seimat überführte, nach Gorfifa und bann nach Elba, nach feiner erften Entibronung, und um die Dentmurdigfeiten von John Glover, Schretar bes Abmirals Cochburn, welcher ben Raifer bei der zweiten Untthronung nach St. Helena transportierte.

Uffber freugte in der Racht vom 24. April 1814 an Bord des Indomptable vor dem Marfeiller Safen, als eine glangende Humination ber Ctadt feine Aufmertfamteit erregte. Rengierig ju wiffen, warum, ließ er, fobald die Morgenrote es gestattete, das Schiff naber an Land laufen, den bourbonifden Bimpel im Top, den der Fregettenichneiber foeben fertig gemacht batte. Da glug eine Barte von Sand und meldete den Briten die Abfeinng Rapoleons. Rapitan Uffber ging an Land; alles mar in einem Delirium ber Frende, eine alie einäugige Dame umarmte ibn, der Ronalismus loberte bell empor. Und alebald erhielt Uffber von London Order, den Korfen auf seiner Fregatte nach Elba überzuführen. In ber fleinen Berberge bes Dorfes Grojus ftellte er fich bem Empereur por, und fo febr er in ihm ben Ergfeind feines Landes verabichente, der Dag erftarb, als er ibm Auge in Ange gegenfiberftand. Die Order lauteie, die Abfahrt möglichft fofort vorzunehmen, damit fich nicht etwa alte Soldaten gufammenrotteten und Rapofeon befreiten. Aber die Menge vor der Berberge mar gegen ben Rovien, war ronal, und Napoleon fagte, die Bente feien febr wetterwendisch. Uffcer merkt an, die frangofifche Bevolterung fei eine ber gefährlichften, das habe er

Man bricht nach Elba auf. Gleich nach Lichtung des Ankers zeigt Rapoleon, wie Uffher mit Stannen bemerkt, Intereffe an allem, fragt die Offigiere und Matrofen nach

ihrer Lebensführung, nach dem Regime; er fest dem Biener Abgefandten Baron Roller eine Frage nautifcher Art, die fehr fnifflig ift, das Anterheben im Augenblid der Glut, auseinander. Uffber wundert fich fiber bie Landratte, die das weiß, die auch feine Geefrantheit befommt, obgleich die Fregatte wie toll tangt und alle anderen "malade" find. Gein Respett fleigt. Gin tleines Genuefenschiff begegnet dem "Indomptable" und ift au unterfucen; ber Rapitan tommt an Bord, Napoleon unterhalt fich mit ibm; ber Italiener meint, bas fei der Kapitän gewesen und fagt, solch einen außerordentlichen Schiffsleiter habe er noch nicht gefeben. Napoleon amitfiert fich, als er das erfahrt; er ergablt, daß er fo öfter folden Leuten ihre Meinung entreiße. fiber die Ordnung auf dem britifchen Schiff wunderte er fich, auch fab er, bag die Matrojen eine Bortion Rafao, Damals noch brandteuerer als jest, jum Griibftud erhielten; man fagte ifm aber, er fei baran fibuld, ba bie Briten infolge der Safeniperre Rapoleons ihre Beftande nicht loiden tonnten, die Matrofen mitgten fie vergebren. - Beim Raben der Infel Elba murde Rapoleon ziemlich ungebuldig, fragte Admiral Uffher, ob das Schiff alle Segel trage, und als diefer ermiderte, alle, die etwas nien fonnen, verfehte er: "Burden Gie bei Berfolgung eines Geindes auch nicht mehr aussehen?" Uffber gibt au, daß er beim Revidieren fand, es batte noch ein fleines Gegel benutzt werben fonnen.

Und noch eins! Bor ber Landung mar Rapoleon beichaftigt, fich für fein tiluftiges Reich Etba eine Glagge gu tonftruieren! Gin Buch mit den alten und neuen Drapeaux von Toscana batte er bei fich, mablte eins und fragte ben Rapitan um feine Meinung; es war ein weißes Tuch mit rotem Diagonalftreifen, auf den er drei Bienen feben wollte. Anf Bitte bes Rorfen machte ber Fregattenichneiber bie Cache gleich fertig, und fo nahm Napoleon Befit von feinem neuen Reiche. - Er war auf bem "Indompiable" wie ein Souveran behandelt mor-ben; ber Kapitan Uffber bewies ibm Reipeft.

Bang anders aber murde die Cache, als er nach feiner neuen Rieberlage fich wieder den Briten anverfraute. 3mar auf bem "Bellerophon", der ihn übernahm, ging and alles nach faiferlichem Stil, jedoch auf dem "Northumberland", der ihn dann aufnahm, fam es

anders. Das erflärt fich aus den Ereigniffen, die gwifchen der Fahrt nach Elba und nach St. Belena lagen. Die Sieger von Baterloo wollten den Rorfen diesmal nicht mehr ichonen, fondern ibn als Befiegten traffieren. Napoleon wurde "berr General" angeredet, und die Mannichaft bes Schiffes mar ftreng angewiesen, ibn auch als folden gu betrachten. Gie durften nicht bas Saupt por ihm entblößen, man gab ihm nur eine enge Rabine, der Salon daneben, den der Rorfe für fich gu nehmen Luft hatte, murbe burch den Rapitan gu gemeinfamer Benutung bestimmt. Rapoleon liebte es nicht, nach dem Effen an der Tafel noch lange au figen, er erhob fich und promenierte auf ber Brude. Der Rapitan ließ für fich und fein Gefolge ichnell bintereinander is den Raffee, er felbft und die britifden Offigiere verweiften noch. Rleine Rudfichtelofigfeiten, bedachte Qualereien dienten dem Momiral Codburn bagu, der Mannichaft bas Gefühl beigubringen, daß es fich in diefem Galle um einen gewöhnlichen Gefangenen bandle. Und boch vergaßen fich die Leute gumeilen und gruften Napoleon ehrerbietig mit entblogtem Saupt. Mit bem protesiantis ichen Priefter, ber an Bord war, hatte Napoleon lange Unterredungen über feinen Glauben, er befragte ihn nach allen Aleinigfeiten ber evangelifden Riten, nach ber Rirchenmufit, nach ben Caframenten. Ob man die lette Dlung habe, wollte er miffen, ob die anglifanifche Rirche mit Luther und Calvin zusammenhänge, ob es viele biffibierende Geften in England gebe.

Seinen freien Tag für fich batte er jedesmal auf ben 21. bes Monate gelegt, und an diefen Tagen promenierie er auf der Brude mit dem Momiral, iprach von feinen Schlachten, feinen Berträgen, verteilte Europa noch eine mal, wie ein Schachspieler, ber bie Bartie verloren bat, nochmals die Läufer, Springer und Turme por fic paffteren lagt, um feine Gebler gu forrigieren, um ofe Blige au tonftatieren, die ihm den Gnadenftoß gegeben baben. Bei folden Gelegenheiten urteilte er fiber Greigniffe und Leute fehr icharf; fo erflärte er, bag in Franfreich die unteren Stande aufrichtiger und treuet feien. Itberbaupt aber feien Rechtichaffenheit und Hufs richtigfeit im Schwinden. Die gefamte Bourgeoifie fet verdorben. Eines Tages, bet ftarfem Regen, mollte Rapoleon bod promewieren, fein Gefolge aber hatte

m5

11"

cr=

ire

1200

Ht2

im

Att

cir

tth

Rummer angegeben ju merben, und das lange Suchen bei oft gleichlautenben Ramen fällt fort. Diejenigen Babler, welche teine Benachrichtigung erhalten, haben baburch die Gewisheit, bag fie nicht in die Lifte eingetragen find und tonnen ihren diesbegüglichen Ginfpruch beigeiten geltend machen, anderenfalls fie ihres Bahlrechtes verluftig geben. Die Karten gelten auch für eine eventuelle Stichmabl. - In Biesbaben bat man biefe praftifde Renerung noch nicht eingeführt.

- Der Biesbadener Rarneval treibt alliabrlich eine feiner beliebteften Blüten in der "Biesbadener Bruf-brunne-, Kreppel-, Raffeemubl- und Barme Broddergeitung", herausgegeben pon unferem beliebten beismifchen Rarnevaliften herrn 3. Chr. Glud lich. Much in diefem Fasching foll fie nicht fehlen, und da dem finbigen Dumorifien der Stoffheuer maffenweise fich bietet, jo darf auf eine Glang-Rummer gerechnet werden. Jedenfalls gibt die in der vorliegenden Tagblati-Andgabe enthaltene Andeige über das demnächtige Ericheinen der "Rreppelgeitung" einen ungefähren Begriff von dem ulfigen Inhalt derfelben. Dag ber Ertrag bes farnevaliftifchen Unternehmens gum Teil auch den Apmen gugute fommt, ift befannt.

- Duell. Geftern frith fand in der Rabe von Mains swiften einem in der Lebewelt früher fehr befannten Derrn und einem auswärtigen Berrn ein Biftolenbu ell flatt, mobei letterer beim zweiten Augelwechfel lebensgefährlich verwundet wurde. Urfache: Cherchez

- Berhaftet und jum Polizeirevier am Michelsberg gebracht wurde gestern nachmittag ein junger, eiwas verfommen aussebender Menich, von dem ein ungefähr 12 bis 18 Jahre altes Dlädchen behauptete, er habe es in unfittlicher Beife beläftigt. Der Buriche leugnete, bas Rind aber blieb bei feiner Befundung.

Bwei Pfiffituffe. Bei der Gisernte am Schlofteich in Somburg v. d. S. ftanden zwei - die Beit bagn hatten, und freuten fich an dem Gleife ber Eisbrecher. Da meinte der eine: "Go e ichwer Erwet, de gange Tag im Raffe und Rahle gu fich un Gis ze fage!" — "Ja!" meinte der andere: "Der, wo obe fagt, hat's noch gut. Awer ber, wo une an de Eisfag sieht?" - "Du Olwel!" meinte der andere: "Der frieht aach doppelte Bohnung!"

Bur Steuerveranlagung. "Bas muß ein preußiicher Staatsburger miffen, um feine Beranlagung gu ben Direften Staatssteuern (Ginfommensteuer und Ergan-aungestener) prufen gu fonnen?" ift ber Titel einer Schrift, welche im Berlage ber Sabnicen Buchbandlung in Dannover und Beipgig ericbienen ift und in ber von dem Berfaffer, Stadtrevifor S. 28 efemann in Sannower, fura und dabei doch erichopfend das gujammengeftellt ift, was ein Steuergabler gur Beurteilung feiner burch die Wesethenvelle vom 19. Inni 1906 veranderten Steuerpflicht abiolut wiffen muß. Die Schrift foftet 50 Bf. und ift in allen Buchhandlungen gu haben.

Der Pf. und ist in allen Buchhandlungen zu haben.

— Schul-Rachrichten. Unter dem 18, d. M. verlieh der Herr Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten solgenden Oberiehrern der Provinz Sessen-Kasiau dem Edarafter als Professor: Ragnus Acister Diez. Dr. Elias Finst-Frankfurt, israelitische Kealichule, Dr. Julius deu sen sassel, Realichule, Deinrich Weiße Frankfurt, Goetheghmusium, Dr. Deinrich Erede Frankfurt-Vodenheim, Kodert Fe ist orne Sms. Ernst Thie medanau, Edminasium, Dr. Adolf King e Niesbaden, Oberrealichule, Ludwig Schwarzenkinteln, Adolf Schlitz-Lahnstein, Dr. Ferdinand Kuhle-Frankfurt a. M., Adlerstückischule, Friedrich Engelhardtein, Vodenrealschule, Friedrich Engelhardtein, Baul Gullh-Essiel, Oberrealschule, Ernst Diehl-Frankfurt a. M., Rlingerschule, Dr. Friedrich Audolph-Homburg d. d. d., Dr. Sugo Dand mer de Rarburg, Ehmmasium, Dr. Adolf Eastel, ich on Frankfurt, Adlersthachtschule, Hermann Stegelegen Ghmnasium, Der Asself Goerrealschule, Oberrealschule, Oberrealschule, Oberrealschule, Oberrealschule, Franz Underschaftluke, Franz Underschaftluke, Gemann Stegelegen schule, Franz Underschaftluke, Ernst Underschaftluke, Gemann Stegelegen

Gießelmann-Hadamar, Adolf Dithman-Cassel, Realsabmasium, Dr. Friedrich Spenz-Frankfurt, Klingerschule, Dr. Bernhard Schäfer-Cassel, Oberrealschule, Dr. Karl Siede-Höchst a. M., Dr. Oblar Berner-Frankfurt-Sachsenhausen, Karl Bagenstecher Berner-Frankfurt-Sachsenhausen, Karl Bagenstecher-Eulehausen, Oberrealschule, Dr. Friedrich Großmann-Krankfurt. Klingerschule, Albert Marrhausen-Fulda, Ehmasium, Dr. Georg Borgibls-Frankfurt-Sachsenhausen.

— "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag gingen zu: Für Kohlen für Arme: bon b. Elemens 5 M., von Frau Kammerdireftor Keller 3 M. — Für die Augen-heilanstalt für Arme: von v. Elemens 2 M.

bon Frau Kammerdirektor Keller 3 M. — Für die Augen-heilanstalt für Arme: von v. Clemens 2 M.

Prode: und Wettschreiben. An dem letzen großen Bettschreiben in den verschiedenen Abteilungen der Stemo-graphieschule, sowie den Brodeschreiben in Anfängerkursen bereiligten sich über 100 Versonen. Es haben sich dei den Brodeschreiben durch gute Arbeiten ausgezeichnet von der Blücherichule: B. Drech. B. duth. O. Bühköser: Lehrstraße-schule: K. Delp, A. Leinen, E. dahn und F. ding; Castell-schule: Banda Friß; Gutenbergschule: A. Warichall; Schul-berg: R. Ott; aus der höheren Wähdenschule: Schvlarze, Bruel, Sturm, Kohr, M. Jäger und Kämpfer. Bon den letzisädrigen Besuchern der Stenographieschule, bezw. den Witgliedern des Stolzeichen Stenographen-Vereins sind in den einzelnen Abteilungen lobend zu erwähnen, bezw. sind denselben Diplome oder Anerkennungen sugedacht worden: 1. im Anfängerkursus: von der Mittelschule A. dahne, B. Göpfert, G. Schäfer; Bollsschule an der Lehrstraße K. Diefen-bach; ferner Krl. E. Jäger, L. Wilfe, Krebs. J. Sachs und Derrn Thoma; 2. Fortbildungskursus: K. Grebert, Mittel-ichule, A. Beiter, Bollssichule an der Castellstraße, Frl. Nickel, fim. Fortbildungsschule; 3. Diftatabteilungen, 90 Silben: Frl. Beiter und Wisch, Krombach, 120 Silben: Frl. Bernhardt und Frl. Christen, 150 Silben: die Gerren B. Daubel und E. Wagner. Das nachste Wetschuler sinder Ende des Bintersemeiters statt.

— Eine wirklich schöner Beishnachtseier haben die Stamm-geite des Gerry Datelbessers R. Et uben zun d. im Datel

Bintersemesters stati.

— Eine wirklich schöne Weihnachtsseier haben die Stammgäste des herrn dotelbesibers 3. Stubenrauch im Josel
"Kälzer Hoj" am 1. Jamuar 1907 arrangiert. Ein größer
Baum mit Glasschmud, Sübigseiten und last not least don
einem Teilnehmer in freigiediger Weise gestisseien Frankjurter Bürschen usw. behangen, erglänzte im vollen Lichterimmud. Jur Verlosung dat jeder Teilnehmer sein Scherfiein deigeirogen, weshalb auch nur virklich prastisse Gegenjein deigeirogen, weshald auch nur virklich prastisse Gegenjtände dei derselben zur Verteilung samen. Das Quartett
des Männergesangbereins "Friede" verherrlichte die Feier
durch wirklich schone Gesänge und Soli. Diesen Gerren gebundt, ebenso wie dem Arrangeur der ganzen Feier, Verrn
Desorateur Riedert, lebhaste Anerkennung. Auch herr und
Frau Studenrauch hatten seine Zeit und Krübe gescheut, um
eiwas Schönes zu schaffen. Küche und Keller des daufes
lieserten nur Borzügliches. Der Andrang zu der gelungenen
Feier war sehr groß. Kein Wiston störte dieselbe.

Theater, Aunft, Bortrage.

"Sheriod Holmes" im Balhalla-Theater. Morgen Sonntag gelangt die interessante englische Detestivesowie sowod nachmittags als auch abends zur Aufsührung, und zwar sindet die Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Breisen statt. Die im Balhalla-Theater zur Darstellung gelangende Berliner Bearbeitung ist durchaus berichieben von anderem Bearbeitungen, welche hier schon gegeben wurden.

* Kunftsalsn Banger (Luisenstraße 9). Wegen Reu-arrangement bleibt heute Samstag der Oberlichtsaal ge-ichlossen. Sonntag wird die Karlsruher Ausstellung er-öffnet werden.

Bereine-Nachrichten.

Bereins-Nachrichten.

* Der Männergejang-Berein "Täcilia" begeht seine Beimachtsseier mit Konzert, Christbaumverlosung und Ball am Sonntag, den 6. Januar, abends 8 Uhr beginnend, in der "Bartburg", im neuen Bereinsbeim des Männergesang-Bereins, Schwaldacherstraße 35. Als Mitwirkende sind geswennen: Frl. K. Schrader aus Frankfurt a. M. (Sodrant), Gerr J. Gornely (Violine) und Gerr Max Weinschen (Kladier), beide aus Mainz. Die Leitung liegt in den Sänden des Vereinsdirigenten Gerrn Gesanglehrer J. A. Burkbard. Dem Konzert folgt Ball, wozu dunsler Anzug vorgeschrieben ist, unter Leitung des Tanzlebrers Herrn J. Bier. Richtmitgliedern ift die Teilnahme gegen 1 M. Einsteintsgeld, wober eine Dame frei, gestattet.

Bereind Wefte. (Wufnahme frei bil gu 20 Beiten.)

Die bom Gesangberein "Biesbadener Manner-Rlub" am Reujahrstage abgehaltene Beihnachtsfeier nahm einen schönen und würdigen Berlauf. Dieselbe war über Erwarten gut besucht, bermochte boch der prächtige Kaisersaal

bie Menge der Besucher kanm zu sassen. Rach einem ansprechenden Beihmachtschor hieß der Prässdent Gründers die Unwesenden um Ramen des Vorstandes herzlich willsommen und übermittelte die besten Bünsche zum neuen Jahre. Eine sungere Dame, Fräulein Ainmi Loewenstein, sang einige führte Lieder, womit sie reichen Beisall erntete; das gleiche etzielsen zwei tunge Rädsden. Emitte Kremer und Auguste Bolf, mit ihrer drolligen Planderei, wodei sie die Anwesenden in die heiterste Stimmung versetzen. Einige Chorlieder und Ovariette under der dewöhrten Direktion des Herrn Leder Grimm wurden eraft dorgetragen. Außer einigm humoristischen Darbietungen kamen noch die Spiele "Sie wollen geschieden sein" und "Am Besidnachtsadend" zur Aufssührung. Leider läht der und zur Verstügung sehende Kaum eine ausführliche Schilderung nicht zu, der müssen und darauf beschanken zu erwähnen, daß sich alle Mitwirsenden in jeder Beziehung um eine glänzende Darstellung verdient gemacht baden. Es sind dies die Damen Fräulein Barbo, kran Beihengroll und Frau Reis, serner die Gerren Beihengroll, Dette, Kremer, Keis, Zinser und Zweren Beihenganten mit einer zündenden Anspräche dem Dirigenten mit einer zündenden Mitgrache ein photographische Eruppendild der altiven Mitglieder des Bereins aus Anlay dessen sich die Gernen feinen Dirigent tiefenpfundene Dansesworte an die Sanger richtete. Dieran schloß sich die Christbaumberlosung und Ball. F481.

N. Biebrich, 3. Januar. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sibung u. a. 1. das Gesuch des Herrn Dr. Karl Eldel, betr. Errichtung eines Landbauses auf seinem Grundtüd an der Beinbergstraße, 2. das Baugesuch der Firma Obserdoff und Sohne, betr. Errichtung eines Andaues bei ihrer Betriebsstation am Mühlweg, Errichtung einer Arbeiterschüngbütte und Herstellung einer Einfriedigung, und 3. des Architesten Gern Hubert Himmes, betr. Dertiellung einer Einfriedigung auf seinem Baugrundstüd an der Straße B, auf Genehmigung begutachtet.

wenig Luft, fich den Regenströmen auszusetzen, er zwang fie aber, und fie maren in wenigen Minuten bis auf die Anoden durdweicht.

Derartige carafteriftifche Erlebniffe find im Tagebuch fast unter jedem Tag verzeichnet. Stunde für Stunde murbe Rapoleons Benehmen notiert; noch wartet bas Material auf einen wirklichen Siftoriographen - es handelt fich eben nicht mehr um Schlachten, fondern um Tijchgeipräche.

Aus Munft und Teben.

rl. Gine nene Lofung bes Rolandratfels. Die alten Rolandfaulen, die den Martt fo mancher mittelalterlichen Stadt ichmudten und die man auch neuerdinge bisweilen wieder aufrichtet, bieten hinfichtlich ihres Uriprungs und ibrer Bebentung ber Biffenicaft Brobleme bar, die trot vielfacher Forichungen bisber noch nicht geloft find. Die ratfelhafte Berbindung biefer Recht und Gericht inmbolifierenden Geftalt mit dem sagenhaften Roland aus dem Paladinenkreise Karls des Großen mochte nicht recht einleuchten und die gewagteften Berfuche murben gemacht, beibe Figuren gu-fammengubringen. Go behauptete Joftes in feiner "Löfung des Rolandrätfels" "Roland in Schimpf und Ernft", daß aus dem Friefenschild, den die tomtich-plumpe Figur des Roland in dem Bremer Reiterspiel trug, durch eine Urfundenfälichung des Bremer Bürgermeifters hemeling ein Freiheitsfymbol gemacht morden fei und daß erft durch diefen Raiferichild aus ber an und für fich gleichgiltigen Figur des Bremer Rolands das ehrmurdige Bahrzeichen der Stadt entftanden fei. Diefe Anficht wird jedoch durch die Tatfache widerlegt, daß die Balfchungen des Burgermeifters Semeling erft mehrere Jahre nach der Errichtung der Rolandsftatue vorge-nommen find, alfo nichts damit an tun haben fonnen. In einer Rritit bes Joftesichen Buches trägt nun ber Breslauer Brofeffor Grang Rampers in der "Deutichen Literaturgeitung" eine febr plaufible neue Lofung ber Grage vor. Er trennt ben Ramen der Rolandfaulen überhaupt von bem Selden der Rarlsfage und leitet ihn bon "robefand, rotland, roland", d. h. von der "Roten Erde" her, welche die Stätte des altdeutiden Gerichts

bilbete. Auf ber "roten Erbe" tagte auch bas beimliche Bericht ber "Geme", und die Freigrafen oder Borfibenden diofer Gerichte hatten Siegel, auf denen die Rolands. figuren, lange bevor fie als "frumme Steinriesen" an der Statte des Gerichts aufgestellt wurden, fich icon vorfanden. Dadurch ift bewiefen, daß die Rolandfiguren und das Gemgericht ben gleichen Uriprung haben und eng gujammengehören und daß biefe bochaufgerichtete Beldengeftalt mit dem blogen Schwert in ber Sand nur die "rote Erde", die Stätte bes Berichts bezeichnen foll.

Die befannte rührende Geichichte von "Baul und Birginie" batte einen reichen frangofifchen Rentier bermaßen begeiftert, daß er in feinem Teftament der frangoffichen Regierung 50 000 Frank gur Errichtung eines Bernarbin de Saint-Bierre-Denfmals vermachte. Aus Paris wird nun berichtet, daß die Statue des berühmten Schriftiftellers, den Ludwig XVI, jum Oberauffeber des "Jardin des plantes" ernannt batte, auf einem Rafenplage por bem Mufeum errichtet werden foll. Die Statue ift ein Berf bes Bildhauers holmed, ber Bernardin de Gaint-Bierre auf einem Sügel fibend und bem Gefang ber Bogel laufdend bargefiellt bat. In der linfen Sand halt er nachläffig ein halb geöffnetes Buch. Am Codel befindet fich als Sautrelief eine Gruppe, die Paul und Birginie als Rinder barfiellt.

Barathuftra. Dan fpricht in unferer Beit viel von Zarathustra; Friedrich Nichiche bat den Namen berühmt gemacht. Wan weiß, daß Zarathustra oder Borvafter im fiebenten Jahrhundert v. Chr. in Berfien lebte, die damalige perfifthe Religion, die ein in Korruption und Aberglauben ausgearteter Raturfultus mar, reformierte und seinem Bolke die ethische Bedeutung des in Ormuzd und Ahriman personististerten guren und bosen Prinzips beibrachte. Die höchte Moralvorichrift feiner Religion lautete: "Gut benfen, gut reven, gut handeln!" Gang unverfälicht herricht Baraibuftras Glaubenslehre jest nur noch in einem fleinen Rreife; fie hat faum viel mehr als 10 000 Anhänger, von benen 8000 in der Stadt Jeso, in einer Art Buffe, leben. Gin Englander, Profeffor Jadfon, ber voz einiger Beit biefes Baratbuftrianische Boltden besucht bat, ergablt im "Century Magagine", daß ber "Ralantar", das Ober-

haupt der garathuftrianifchen Gemeinde, ibn in außerordentlich gaftfreundlicher Beife aufnahm. Babrend der Fremdling af, ftand ber "Rafantar" bemutig an ber Tur, um ihn gu bedienen. Gur die Anbanger Barathuftras ift die größte Befleckung die aus der Berührung mit irgend einem toten Rörper herrührende, da derTod den größten Triumph Ahrimans überOrmusd darftellt. Berfonen, die durch eine derartige Berfifrung befledt morden find, muffen fich neun Rachte mit geweihtem Baffer majden. Die Barathuftrianer pou Jess fennen auch noch die alte Gitte, die Toten auf oen Dafhman ober Turm des Schweigens gu bringen, um fie von ben Beiern auffreffen gu laffen.

Aurze Mitteilungen.

Die finnländifche Regierung bat in ihr Budget einen ftandigen Boften von 25 000 finnl. Dt. für Reifeftipendien aufgenommen, die Rünfiler erhalten follen. Gur Zonfünfiler find 8000 M. ausgeworfen worden, ebenfoviet für Mafer und Bilbbauer, für Chanfpieler 4000 M. und der Reft von 5000 M. foll als Refervefonds dienen und gur Schaffung von außerorbentlichen Reifeftipenbien ober gur Erhöhung von Stipendien dienen. Die Reijeftipendien betragen 2000 und 3000 M. Gur Tonfünftier gibt es auch Stipendien von 1500 202.

Rubolf Rittner, von allen Sauptmann-Darftellern der getreuefte Interpret des Dichters, bat es, wie aus Berlin gemelbet wird, abgelebnt, im neuen Drama Saupimanns eine Rolle ju übernehmen. Das Stud, bas urfprünglich "Die frohlichen Jungfrauen von Bifchofsberg" bieß, bat ben Titel betommen: "Auf Freiersfitgen in Bifchofsberg."

Die Frequenggiffer des Simplontunnels ift in den erfien fechs Monaten nicht fo boch gewesen, wie man allgemein erwartet batte. 150 000 Reifende haben ben Tunnel durchquert; jedoch bat die Bahl der täglich Durchpaffierenden beständig jugenommen, jo daß man für den nächften Commer ein gunftigeres Refultat erwartet.

"Bique Dame", Tichaifowalys Oper, bie icon vor langerer Beit von der Generalintendantur gur Aufführung angenommen murbe, gelangt Mitte Gebruar im Ronigl. Opernhause in Berlin gur erften Mufführung.

vielfeitiger Tätigfeit als Mitglied ber Sandelstammer und der Siadiverwaltung, als Boriisender bes deutschen Brauerbundes, als Riiglied des Bezirfs- und des Landes-Eisenbahnrates sich um das wirtschaftliche Gedeihen seiner Baterstadt erworden hat.

Sametag, 5. Januar 1907.

h. Ems, 3. Januar. Beim Eisschlagen geriet der mehr als Sogantige Maurer Soffarth von bier in die Lahn. Seine Gefahrten boten alles auf, um ihren Kameraden aus der gefährlichen Lage zu befreien; Hoffarth fonnte jedoch die ihm bingereichten Stangen nicht mehr ergreifen und ware ihm hingereichten Stangen nicht mehr ergreifen und ware aweifellos ertrunken, wenn nicht der Jufall den Bädermeister Beinrich Bad an die Unfallstelle gesubet bätte. Bad sprang in die Lahn und es gelang ihm, den Ertrinkenden zu retten. Der Retter hat sich bereits det einer ähnlichen Gelegenheit die Kettungsmedaille verdient. — Die Lahn ist nun wieder viemlich von Eis besteit; man befürchtet Hochwasser.

**Rainz, 4. Januar. Rheinpegel: 1 m. 18 cm gegen 20 cm am gestrigen Vormitsog.

20 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

Straftammerfibung vom 4. Januar.

Rünftlerleiden. Die geichiedene Chefran Ratharine Anton, geborene Soffmann, von bier bat laugere Beit ale Monatsfran bei einer hiefigen Schanfpielerin Grau R., geichiedene Brofeffor &., in Dienften gestanden. Gie batte pro Monat angeblich 15 Dt. ju erhalten. Die Bermögensverhältniffe ihrer herrin aber waren gu der Beit außerprbentlich ichlechte. Richt nur, daß die A. geitweilig ihren Lohn nicht erhielt, fie mußte auch ihrer eigenen Berficherung nach der Dame zeitweilig mit Darleben unter die Urme greifen, bis biefe eines Tages im letten Sommer vor ihren Gläubigern flüchtete. In Diefer Beit dwebte eine gange Bahl von Zwangsbeitreibungsverfahren wiber fie. Ihr ganges Möblement mar verpfändet und fie mandte fich an ihre frühere Monatsfrau mit der Aufforderung, aus der Deroute für fie gu retten, was möglich fei, besonders ihre Leibwäsche und das, beffen fie notwendig bedürfe. Um die Möbel - ichrieb - brauche fie fich nicht zu fümmern, denn diese seien nicht ibr Eigentum. Dabei icheint fie nun den Bod gum Bartner gemacht ju baben. Als fie eines Toges nach ihrem Eigentum fah oder feben ließ, da maren für viele Taufende Mart Bertgegenstände der verichiedenften Art aus ber Bohnung verichwunden, und eine Saussuchung in der Wohnung der Monatofrau forderte gum Teil die Sachen wieder gutage. Es handelte fich dabei um DIgemalde, Sirichgeweiße, feibene Deden, eine tomplette Rücheneinrichtung, Aberhandtücher, Rleibungeftude, Aragen, ein Bierfeidel uim. nim. Es maren burchmeg recht wertvolle Objette, wie fie fonft nicht von Leuten in ben Bermögensverhältniffen der Anton gebraucht gu werden pflegen, und diefe, welche übrigens gelegentlich ber Bifitation einen Teil der Cochen, an verheimlichen versucht batte, gestand auch nicht nur aufänglich gu. daßt fie Gigentum von Gran R. feien, fondern fie erflarte and ihr Einverftandnis mit ber Rudgabe. Demgegenüber versicherte fie — wegen Unterschlagung aur Recenchaft gezogen - beute, einen Teil aus Erfenntlichfeit für tleine geleiftete Dienfte gum Gefchent erhalten gu jaben. Aber auch noch weiterer Unredlichfeiten gum Rachteil ber Schauspielerin joff fie fich fculdig gemacht haben, indem fie einen Geldbetrag von 15 M., ben fie in Sanden hatte, im eigenen Intereffe verwandte, inbem fie fich ferner drei Pfandicheine, auf welche ein goldener Schirmariff, ein filbernes Tafchen, zwei goldene Retten im Werte von angeblich 660 .M. verpfändet maren, an fich behielt. Gie lofte die Pfander ein und machte fie irgendwo gut Geld. Im übrigen foll bie Anton auch noch Bafchegegenftande im Berte von girfa 90 M. veruntrent haben, welcher einer zeitweilig bei ihrer Dame gum Befuche weilenden anderen, fich derzeit in Coln aufhaltenden Schampielerin C. gehörten. Dieje Dame aber war, weil fie gur Probe mußte, ele Bengin

jum Termine nicht ericbienen und ber Gall mußte abgetrennt werden. Der Gerichtshof erachtet gunachft bie ausgebliebene Beugin Schaufpielerin C. aus Coln nicht für entichuldigt und nimmt fie in 20 M. Ordnungsftrafe neben den durch ihr Ausbleiben entftandenen Terminsfoften. Die Angeflagte felbit verfallt in 9 Donate Wefängnis.

Ans der Fortbilbungsichule.

Dag die Lehrer ber Fortbildungsichulen im allgemeinen nicht auf Rofen gebettet find, ift eine leiber nur gu febr belannte Tatfache, die vielfach bereits auch von ben Gerichten bat festgestellt werben muffen. Rabene Inbogen aber ift die Cache gang befondere ichlime . Das fommt baber, weil dort manche in 3mangserziehung befindliche Ruaben untergebracht find, welche die Schule besuchen, und weil jum andern die Schule etwas vereinfamt, außerhalb des Ories belegen ift. Der Behrer Rarl Bunia, welcher von den Fortbildungsichulern verübtem Unfug nach Kräften enigegentritt, hat fich dadurch gang besonders gur Bielicheibe ihrer Robeiten gemacht. Ginmal, an einem fpaten Abend, wurde ein Bagen mit ber Deichfel über einen Beg gestellt, den er gu passieren batte, in der unverfennbaren Abficht, ibn gu Gall gu bringen; bei einer anderen Gelegenheit murbe mit Steinen nach ibm geworfen, valrend des Unterrichts an fein Rlaffenfenfter geflopft, das Licht ausgedreht, und wenn er fich auf der Strage an einfamen Stellen gemiffen Schillern geigt, bann fann er ficher fein, bobnend feinen Ramen gerufen gu boren, ober von ihnen fouft beichimpft gu werden. Eines Abends benahmen fich die Fortbildungsichuler besonders renitent. Ein Burice namens Sauft ichwatte, ftatt Rechenaufgaben au lofen. Es half nichte, daß er ein-, sweis auch dreimal gur Ordnung gerufen wurde. Rach dreiviertel Stunden mar noch fein Strich auf der Tafel gu feben. Dem Lebrer rig daber ber Gebuldsfaben. Er verabfolgte dem Burichen eine Ohrfeige, mas diefen veranlaßte, mit bem Rufe: "Ich gebe nach Saufel" baibn in feine Bant gurud. Der Burice aber nabm babei eine drobende Saltung an, die gange Rtaffe ichien im Begriff, aftiv Partei fur ihren Diticuler gu nehmen, man wollte das Licht ausdreben, und der Lehrer glaubte feine Antorität nicht anders aufrechterhalten gu fonnen, als indem er Gauft mit feinem Spazierftod mehrere Schläge verfette. - Gin Bruder desfelben Anoben befucht die Bolloichule. Gines Mittage, als Gunia gur Soule ging, betraf er ibn mit mehreren andern por einem Schaufenfter. Gie ichienen bie Baffanten gu beläftigen, folgten feiner Aufforderung, ihres Beges gu geben, nicht, ichidten fich im Wegenteil an, ihn wieder einmal gu verhöhnen, und Bunia ließ fich daber bagu hinreißen, zwei von ihnen eine Ohrfeige gu appligieren, ifmen auch jedem auf dem Schulhofe noch eine Buchtigung angebeiben gu loffen. - Das Buchtigungerecht ber Bolfsichullebrer ift, wie es icheint, geregelt burch ein Minifterialreffript vom 20. Januar 1900, meldes in Ausnahmefällen den Lebrern bas Recht gugeftebt, in ihnen gut buntenber Beife Schulern Schlage gu verabfolgen, den Lehrer in derartigen Gallen aber gu einem Eintrag ins Alaffenbuch verpflichtet. Für die Fortbilbungofthulen besteben bestimmte Borichriften nicht, ein Reichsgerichtsurteil aber foll den Standpunft einnehmen, daß auf fie dicielben Bestimmungen, wie bei den Bolfofchulen Anwendung finden. Leider follen in dem gegebenen Falle die an fich nicht außerhalb des üblichen Rahmens fich bewegenden Buchtigungen bei bem Fauft infofern nicht beabsichtigte Folgen gehabt haben, als der Anabe feitbem an Bewußtfeinsftorungen leidet und auch einmal wenigftens von Krampfen beimgefucht murde, und Gunia mar beute megen Dighandlung aus Beranlaffung ber Ausfibung feines Berufes

jowie wegen Bedrohung mit Totichlag gur Berantwor tung gezogen. Es gelingt babei festzustellen, daß die Softerie des Anaben nicht im Bufammenhang fteht mit den Buchtigungen. Der Lehrer wird ichnlbig gesprochen im Ginne der Antlage und gut 60 Dt. Geloftrafe ver-

* Auf der Schiebtarre. Begen öffentlicher Beleidigung, begangen durch einen Artifel in der "Dort munder Arbeiterzeitung", wurde der Redaftenr Arno Frante von der Straffammer gu 250 DR. Gelbftrafe verurieilr. Franke batte einen Artifel veröffentlicht, in welchem der Beche Bollern I der Borwurf gemacht wurde, daß man einen auf ber Grube verungludten Bergmann auf einer Schiebtarre (!) in feine Bobnung brachte. Dieje Behauptung war an fich richtig; ber Berungludte batte aber felbit "gewünscht", wie der als Benge gelabene Berungludte wiederholt felbft gugab, auf diefe Beife nach Saufe befordert gu merden.

* Gine tenflifche Mutter. Gine Duffelborfer Che fran batte ihre dret Rinder im Miter von dreiviertel bis drei Jahren fortgofest in brutalfter Beife mifebanbelt. Bie Beugen verfichern, ichlug bas Beib mit Sandbefen und Stocheijen blindlings auf die Aleinen los, gleichviel wohin die Schläge fielen. Das Schöffengericht feste gegen die fibeltäterin eine Gefängnisftrafe von zwei Monaten fest. Und was wird aus den Rindermen?

Befundbeten ift ein ftenerpflichtiges Gewerbe, to hat das Oberverwaltungsgericht entichieden. In ben Grunden beißt es nach der "D. Jur.-3tg.": Es ift unerheblich, ob die Ausübung des Beilverfahrens durch die Boschwerdeführerin als Ausfluß ihrer sogenannten driftlichen Biffenfchaft angufeben fet ober nicht und ob fie dabei materielle ober geiftige Mittel anwendet. Jedenfalls handelt es fich bei der von ihr gegenüber den einzelnen Patienten gegen Entgelt ausgeübten Tätigkeit um eine folche Ausibung von Seilfunde und Seilverfahren, welche § 4 Nr. 7 des Gewerbestenergeseites und ber darauf begüglichen Rechtsprechung bes Oberverwaltungsgerichtes nicht als steuerfreie Ausübung einer wiffenschaftlichen Tätigkeit gelten foll.

Sport.

* LuftichiffahriesRongreg 1907. Auf ben Borichlag des jum Buftichiffahrtstongreffe delegierten Bertreters Belgiens Adhemar de la Sault ift als Ort bes nächften Rongreffes für 1907 Briffel befrimmt morben.

Vermischtes.

* Das alte Mediginer-Biertel Berlins, bas bie gefamte Briedrich-Bilbelmftadt umfaßt, fann in biefem Jahre auf ein Sojähriges Befieben gurudbiiden, und auch die Charité, bas altefte große Krantenhans Berlins, das im Jahre 1710 gegrundet murde und einen beträchtlichen Teil des Mediginer-Biertels einnimmt, führt gerabe 80 Jahre ihren Ramen. Im Jahre 1827 wurden die gahlreichen Garten, die fruber bas Biertel bebedten, einge-Bogen und auf dem Gelande die Luifens, Albrechts, Rarls und Marienftrage angelegt, die ibren Ramen nach Mitgliedern des foniglichen Saufes empfingen und ju den Sauptstraßen des Biertels gablen. In diefen Stragen haben mabrend ihrer Studienzeit gabllofe Dediginer gewohnt, die heute in alle Belt verfirent find, und noch immer ichlagen namentlich auswärtige Mebiginer bier ihr Beim auf. In der Quifen- und Rarlftrage reift fich eine Rlinit an die andere. Rach ber guleht genannten Strage mallfahrteten einft Augenfrante, namentlich

Dom Büchertisch.

"Il nier sengender Sonne". Roman von E. Schroeder. Verlag von E. Deinrich, Dresden. Veris broich. A. M., clegant ged. S. M. Die Verfassern erzählt die Erledmisse der kleinen Kathlin Was Carthy mit jenem inneren Anteil, der niemals ganz unwirtsam bleidt. Von dem Tage an, wo wir die junge Irländerin in einer bannöverischen Bension kennen lernen und uns ihrer fröhlichen Schiescheit des Auftretens erfreuen, verfolgen wir Kathlins Schiescheit des Auftretens erfreuen, verfolgen wir basthins Schiescheit wir nie erlahmender Spannung: wir begleiten das junge Mädchen auf der Neise nach den Ufern des Ganges, ins daus der zu Benares berheitateten alteren Schweiter, und haben immer den angenehmen Eindruch, daß Kathlin sich undt bloß ihren Kssichten widmet, sondern sie auch willig und mit heiterem Sinn erfüllt. Aus dieser Spannung entwiedel sich aber tieses Mitgessilt, als das wasere Mädchen aus Küchscht auf ihre Schweiter ich selbst opfert und einem nicht geliedten aber tiefes Mitgefühl, als das wachere Mädchen aus Nüchicht auf ihre Schweiter ich selbst opfert und einem nicht gelieden. Wanne die Hand reicht, zu dem sie eine schwei Eigenschaft, die Tankbarkeit, hinzieht. Den Tod Mr. Stankopes können wir darum nur als eine Erlösung für die Arme ansehen. Freilich sieht der Erfüllung ihres Glückstraumes noch ein Schatten im Wege: das Dunkel, das über dem vermeintlichen Selbstmorbe ichwebt. Kathlin verfällt in Schwermut, klagt sich selbst als Ursache alles Undeils an und will um jeden Preis den gelieden Paul Rieger von sich entsernen, damit nicht auch dessen Dasein vergistet werde. Aber die Treue Pauls überwindet alle Hindernisse. Der Koman überrascht durch geschickte Verfnüpfung der zahlreichen Fäden der Hand geschickte Verfnüpfung der zahlreichen Fäden der Handlung, und seinen eiwas dreiten Raum einnimmt.

einen eiwas breiten Raum einnimmt.

* "Bon Luticher Geichichte. Von Profesor Dr. Ottolar Weber in Brag. 2 Bändchen. ("Aus Katur und Geisteswelt." Sammlung wischschäftlich-gemeintversändlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Bissens. 123. und 124. Bändchen.) Berlag den B. G. Teubner in Leipzig. (136 u. 147 S.) 8. Geb. 1.25 R. Ein knappes und doch eindrucksolles Bild der nationalen und kulturellen Entwicklung der Neuzeit geben diese beiden Bändchen. Aus sedem Jahrhundert hat der Bersfasier drei Bersönlichsleiten berausgegriffen, die bestimmend eingegriffen daben in den Berdegang deutscher Geschichte: aus dem 16. Martin Luther, Jakob Juggar, Kaiser Rudolf II.; aus dem 17. Balkenstein, den Großen Kursürsten und Kaiser Bespold I.; aus dem 18. Friedrich August I. den Gachsen (König August II. den Boden), Friedrich den Großen, Kaiser Joseph II.; aus dem 19. den Freiherten de Großen, Kaiser Koleph II.; aus dem 19. den Freiherten der Kirche, der reichste Bertreter der Finanzwelt zu Beginn der Keuzeit, Kegenten großer und Keiner Staaten, Generale, Diplomaten temmen da zu Bort, und sie erzahlen und nich nur ihr weigenen Lebensichsicksel, der eingenen Lebensichsicksel, der eingenen Lebensichsicksel, wie eingenen Lebensichsicksel, wie eingangs dieses Zeitraums das eingegriffen. Wir sehen, wie eingangs dieses Zeitraums das

Kaisertum der Habburger machtvoll dasteht, wie diese Wacht von Jahrhundert zu Jahrhundert abbrödelt, wie es 1866 aus Deutschland ausscheidet; wir sehen auch, wie aus geringen Ansanen das Hohenzollernreich wächst und wie es, tresslich regiert und verwaltet, mit seinem üchtigen Heere die österzeichsiche Erbschaft antritt. Bas Martin Luther einft geträumt: ein nationales deutsches Kaiserreich, unter Bismarck sieht es begründet da. Schon diese furze Abersicht wird erfennen lassen, wie inhaltereich das Buch ist und wie reisvoll die Particulum — es ist ihm derum die metrelte Verpreitung Die Darftellung - es ift ihm barum die weiteste Berbreitung

fennen lassen, wie imhaltreich das Buch ist und wie reizvoll die Darstellung — es ist ihm darum die weiteste Berbreitung zu winichen.

* Eduard Goldbed., Billows Bluffodbarth, Leipsin. 1 R. Goldbed ist der Ansicht, das die Reichstagsausschöung in zeden Sinne inapportun gewesen sei und das sie als der Berind detractet werden müsse, der Konsolidierung eines antiabsolutistischen Bolks und Bardamentskvillens vorzubeugen. Die Schrift wird gewiß in allen Lagern schafts interessiventen, sowo des der die der Mutor an satirtischen Ausfallen nach links und rechts nicht sehlen läst. Seine Bolemis arte aber niemals aus, Goldbed bleibt unwer der eingebildete Rann, der auch in der Debatte die hormen der besten literarischen Gesellschaften zu wohren weiß.

* Goethe under Führer. Geleitworte aus seinen Werfen in Kalenderform. Gewählt von Gelen es Genen Werfen in Kalenderform. Gewählt von Gelen er Bonfort. (Deidelberg, Otto Beters.)

* Die deiner der einer Führer. Geleitworte aus seinen Werfen in Kalenderform. Gewählt von Gelen Eigentümlichseit vieser Sammlung, einer Frucht liebevoller und eindringender Goethe-Lettüre, beruht darin, daß sie einden siehen Goethes über seine Ersaht barin, daß sie einsersichen Gesches über seine Ersahtungen auf allen Gebiesen der Lehensphilosobie sollen, zu größeren oder Ileineren Gruppen geordnet, dem erniten Zefer einen Begriff der allumfassenen Wesische des Dichters geben und ihm selbit eine Bestand haum vermittelln. Die Kalenderform ist als eine Aufforderung gemeint, die inhaltssschwern Gedaufen einzeln und in vohl abgemessenen Reisschern vor es im Kalender unter dem Zo. Fedruar lautet: "als einen ergiebigen Text zu gengenloser Ausfundenen der, wire ein Malender unter dem Zo. Fedruar lautet: "als einen ergiebigen Text zu gengenloser Ausfundenen der, wire ein westen der ausführung weiß auf darendenen Bertand hin und die der das Buchlein als das au, was es sein möchte und auch inderlich leistet: als einen Führer durch Ersann hat. Das Buch gewinnt besonders an Interes au einem fürstlichen Merscha

Beimar und Gemahlin, Herzog Wilhelm von Braunschweig, Prinz Alexander von Sessen und viele andere Fürstlichkeiten, Fürst Bismard, Staatsminister Windthorst, Friedrich Dagic, Ludwig Barnad, Ernst Bossart, Marie Seedach, Kaulinz Illrich, Inna Schramm: aus der Berliner Gesellschaft u. a. Fürst Anion und Fürstin Warie Radziwill, Dausminister und Krau d. Bedel, Grafin v. d. Graeden, Frau dom Rath, diele Mitglieder des diplomatischen Korps.

Mitglieder des diplomatischen Korps.

* Boller Europas. .! Der Krieg der Zutunft". Bon ** (Berlan Rich. Bong, Berlin W. 57. 5 M.)
Der ungenannte Verfasser fann nur eine Versönlichkeit sein,
welche in die militärischen Machtberhältnisse der europäischen
und außereuropäischen Staaten, sowie ihre politischen Besiehungen aufs genaueste unterrichtet ist, so daß das boxliegende Berl neue Gesichtspunkte eröffnet. Mit dieser durchdringenden Kenntnis berbindet der Autor eine Dichtergabe,
deren Gestaltungskraft den Stoff gleich einem Kanarama mit
seniem Schlachten zu Basser und zu Tande und seinen diplomatischen Kämpfen der uns aufrollt. Bir sehen den Jündstoff, der sich zwischen den europäischen Köllern angehäust stattschen kanntelen vor ints aufredit. Wit seine den Jundtioft, der sich zwischen den europäischen Bolsern angehäuft hat, Kener sangen und in Kriegsslammen aum Simme emporschlagen. Dabei verschiedt sich die ganze Weltlage mit zwingender Kotwendigseit, die die außereuropäischen Staaten den Augendlich sir gekommen erachten, über den stolzesten kontinent herzusgalen, und dieser im Sindlich auf die drockende Gesahr seine Glieder zusammenschließt.

der defahr jeine Glieber zusammenschließt.

"Arterienverkalfung des Herzens und des Gehirns. Ursachen, Berhütung und Beschandlung mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlagflusses". Bon der Lähmungen ind der Lähmungen der Leinzig von Edmund Dennme, Leipzig. (Breis 50 Pf.) Abgenubte, imbrauchdere, dem Schwissen, wo ihnen der Organismus den schwäckten der gesamten kebensberrichtungen sind die Folge. Eine dieser Schädigungen schwerfter Art ist die in ihren Erundursachen noch immer nicht ganz seistebende, dasur aber nach ihren außeren Merkmalen und nach ihren Beschwerben um zo desamtere, in der Zehtzeit leider besonders start verbreitete Arterien-Bertalkung oder Berksätung, d. i. die chronisch verlaufende Form der Arterien-Entzündung, mit erschwertem Kreislause des Blutes in den Schlag- oder Fulsachen. Bie diese Krantheit entsteht, wie sie verhütet und behandelt wird, lehrt das billige Büchein.

diese Kransbeit entsteht, wie sie berhütet und behandelt wird, lehrt das billige Büchlein.

* Unter dem Titel "Die Berwendung bon Spiritus im Hausbalt" hat die Zentrale für Spiritusdertung, G. m. d. d., Berlin W. 8, eine kleine elogant ausgestattete Schrift herausgegeben, in welcher in Form von Briesen an eine Hausfran über das Wesen und die Behandlung der im Hausbalt hauptsächlich berwendeten Spiritus-Apparate, wie Spiritus-Kühlichtlampen, Kocher, Wigeleisen uswen ein Breis von 0.50 M. angegeben ist, wird Intervienten von der herausgebenden Gesellichaft auf Wunsch lostenloszugesandt.

worden.

durch den grauen Star Erblindete, aus allen Erdteilen, denn hier maltete in dem mit einer Gedenttafel gefomudten Edhaufe an der Unterbaumftrage ber be-Mihmte Angenarat Albrecht von Grafe, beffen Dentmal fich neben dem Charitegarten erhebt. Richt weit davon fieht man die Buften des großen Rinderargtes Benoch und bes Minifterialbireftors Althoff, auf beffen Beranlaffung im Jahre 1908 der noch nicht beendete vollftandige Umbau der Charité begonnen murde. In diefem grantenhaufe, dem im Jahre 1827 als einem Berte "drift-ficher Liebe, Guttätigfeit und Milbigfeit" der Rame Charite gegeben wurde, baben jamtliche preußischen Militararate, die die Bepiniere befuchten, ihre Musbildung erhalten. Durch bas por einiger Beit am Buifen-Plats eröffnete Raiferin Friedrich-Baus für bas argtliche Fortbildungsmejen ift das Mediginer-Biertel, das fich feit feinem Befteben fonft nur wewig verandert bat, um

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Biederaufnahme der Arbeiten am Campanile. Bie aus Benedig gemeldet wird, werden die Arbeiten am Bieberaufban bes Campanile mit großer Gorgfalt bon neuem aufgenommen. Die Arbeiten waren befanntlich unterbrochen worden, weil man febr gefährliche Phosphate an den Biegelsteinen entdedte, die bei ben Bauarbeiten verwendet werden follten. Die Reftautationsarbeiten find aber beswegen nicht gang unterbrochen worden. An der "Loggetta" ist weiter gearbeitet worden und sie ist schon fast wiederhergestellt. Für die Lerbeischaffung des nötigen Steinmaterials ist nun ebenfalls Sorge getragen und die Rommiffion, in beren Sanden die Arbeiten am Campanile liegen, bat alle Borbereitungen für ben gludlichen Erfolg ber weiteren Bauten getroffen.

ein Inftitut von der größten Bedeutung bereichert

Zette Hadridten.

Coln, 4. Januar. Die Rheinhohe betrug bente früh 2,52 Meter. Der Strom ift feit geftern frith um 1,17 Meter geftiegen.

Madrid, 4. Januar. Der Minifter des Innern beftimmte, daß die Wendarmerie fünftig bei ber Unterbrudung von Rubeftorungen innerhalb ber Stadte fich bes Gewehrs von geringer Tragweite bediene. - Auf Befehl des Kriegeminiftere haben die Offigiere, die bei der marotfanijden Boligeis Organisation Bermendung finden follen, am 5. Januar in Madrid eingutreffen und fich gur Berfügung des Beneralftabes ber Armee gu ftellen.

hd. Berlin, 4. Januar. Mehrere Zeitungen brachten bie Nachricht, daß den vom Breußischen Landes-Kriegerberbande wegen Nichtannahme der jogenannten Rieler Beichlüffe ausgeschloffenen über 150 west fälischen Briegervereinen bom Minister des Innern das Recht ber Fahnenführung entzogen fei, falls nicht die nachträgliche Annahme der Befchliffe erfolge, Dieje Nachricht ift, ber "Rordd. Allg. Big." Bufolge, ungutreffend.

hd. Berlin, 4. Januar. Die in Berlin anwesenden amerikanischen Tariffommissare haben die Untersuchung über die Buniche und Beichwerden der deutschen Erporteure jo gut wie beendigt, jo daß fie bereits als Tag ihrer Abreife den 17. Januar feitgefest haben. Gemag dem Atbereinkommen mit den deutschen Kommissaren werden die Amerikaner nichts über das Ergebnis der Ronferengen mitteilen. Gie legen ihren Bericht bem Brafidenten Roofevelt direft vor, und diefer fann dann barüber berfügen, wie ibm gutdunft. Man nimmt an, daß er ihn dem Rongreffe in einer besonderen Botichaft unterbreiten wird. Die Konfereng ist febr glatt und gufriedenstellend verlaufen.

hd. Berlin, 4. Januar. Die Besetung des franzö-lischen Botschafterpostens in Berlin durch Jules Tambon ist nunmehr gesichert. Auf die am Silvestertage in Baris ergangene Anfrage, ob Cambon, der bis. berige Bertreter der Republif in Madrid, als Nachfolger bes bemnächst scheidenden Bihourd in Berlin genehm ware, ist die Antwort eingetroffen, daß diese Bahl hier sympathisch aufgenommen werden würde,

hd. Offenbach a. D., 4. Januar. Der fogialmurde in der geftrigen Ctadtverordnetenfigung jum unbejoldeten Beigeordneten gemählt, nochdem der in der letten Sitzung gewählte Privatier Rrumm aus Gefundbeiterudfichten bas Amt nicht angenommen hat. Beipert ift Lederwarenfabrifant in Offenbach.

hd. Giegen, 4. Januar. In einer bier abgehaltenen freisinnigen Berjammlung wurde einstimmig beschloffen, die nationalliberale Randidatur Benligenftadt auch für die Freifinnigen ju afzeptieren. Die Rationalfogialen erflärten fich gleichfalls für die Randidatur Benligenstadts.

hd. Borms, 4. Januar. Die bereinigten Liberalen des Bahlfreifes Borms-Seppenheim-Bimpfen ftellten in einer Bertrauensmännerversammlung ben Ingenieur Dr. 3. Rollmann ols Reichstagsfandidaten auf.

hd. Bechtsheim b. Moing, 4, Januar, Der fogial. demofratifche Gemeinderat Reifert murbe gegen ben Bentrums-Abgeordneten gum Burgermeifter-Beigeordneten gemählt. Die Bestätigung ber Bahl liegt bem Areisausichuß ob.

hd. Betersburg, 4. Januar. Der Musftanb ber Raphthaarbeiter in Bafu nimmt eine große Musbehnung an. Man befürchtet ernfte Bwifdenfalle. In Lody banern bie Bufammenftoge gwijden ben Truppen und den ausgesperrten Arbeitern fort.

hd. Marfeille, 4. Januar. Un Bord des Dampfers Tampa Maru" find aus Dofohama der neue jaba. nifche Gefandte für den Saag, Sato, und ber Gefretar bes japanifden Berfehrsminifters, Gaba, eingetroffen. Letterer ift damit beauftragt, die Saupthandelshäfen Europas zu besichtigen. Er wird sich bon Marfeille nach London begeben, von wo er später nach Deutschland fommt.

Einsendungen aus dem Teserkreise. Mul Rudfenbung ober Aufbemahrung ber uns für biefe Rubrit jugebenben, nicht bervoenbeten Einsenbungen funn fich bie Rebaftion nicht einfaffen.)

Die bon dem "Biesbadener Tagblati" am 2. Januar 1907 gebrachte Notiz, daß der Biesbad en er Schüßen berein im den Kabengrund sein Deim, sein Schießehaus, berlegen wird, ist einsach unglaublich. Diese idhilische Tal, wie es in seiner natürlichen Urwächsscheit in der Nähe der Stadt Biesbaden kein zweites Mal eriktert, woman noch friedliche Rede grasen sieht, woman sich noch ergeben kann in herzerausdender Baldeinsamkeit, dieses Idhli lould die gedachte Riederlassung — durch Büchsenkalleret und Trubel — einsach zertsört werden! Es bedarf im übrigen weiter keiner näheren Aussischrung, daß es nur eine Frage der Zeit sein würde, daß diese Riederlassung sich zu einem siehelulativen, diersonsumierenden usw. Etablissement mit Musit und sousitigem, das friedliche Idhul zerfidrenden Trubel — neben der Büchsenkallerei — auswachsen wurde! Sollten die maßgebenden Behörden die gedachte Niederlassung wirtslich zulassen, wodurch das Interese der Stadt so empfindlich gestört würde, sollte das gar nicht Denfbare, dieses Unerhörte würflich der Hall sein, dann mögen die Behörden auch ganzruhig die Ansiedelung don sonstigen spekulativen Etablissenenis, Billen usw. dulden. Wie aber, die wir dieses "einzige" Idhul schabner von Biesbaden, wahrt eure heiligsten Etablissen. Die ban dem "Biesbadener Tagblait" am 2. Januar

den Auf: "Einwohner von Wiesbaden, wahrt eure heiligsten Guter!"

Beamten elend. Wie ich in der letzen Stadisberordneten Verfammlung, der ich auf der Tridüne beiswohnte, hörte, sollen die Gehälter der käditichen Beamten der iebigen Zeit entsprechend erhöht werden, und zwar sowohl das Anfangs-, als auch Endgehalt. Wenn ich den Serrn Stadikämmerer richtig versianden habe, so betraf sein Bericht nur die Gehälter der feit an gestellten Wennen, denn, wie die Erhöhung der Gehälter der nicht festangestellten Beamten, des Aussehen, denen eine Ausbertrung bei derenigen Versiann, denen eine Ausbertrung der teuren Zeit und ihren sehn beicheidenen Gehältern am nötigsten int, gedacht ist, glaubte ich nicht zu vernehmen. Ih es doch dei allen Behörden dasselbe übel, das gerade diese Vermetrunt werden, und deshalt auch erkt im Alter zu einem Gehalt sommt, meistens um ihre Eristenz zu fämpfen hat. Diese Leuie werden als, die sie ihre Kamilie anstandig ernähren honnen. Bei diesen Personen wird ziemlich wellkstein, und es kommt noch heute vor, daß solche Beamte unter diesen Berbältnissen, unter dem Druck ihrer Vorgessellen zu leiden Haden, und zwar insofern, als die Vorgeselsten zu leiden haden, und zwar insofern, als die Vorgeselsten das Gehalt und die Ausbalter nach der Diensteit frod guter das Gehalt und die Sulagen vorschlagen, die Vorgestendas Gehalt und die Sulagen vorschlagen, die Vorgeselsten das Gehalt und die Sulagen vorschlagen, die Vorgestendas Gehalt und die Gehälter nach der Diensteit frod guter jegten zu ieiden haben, und zwar inforern, als die Borgesetten das Gehalt und die Zulagen vorschlagen, die Holge dabot ist natürlich, das die Gehälter nach der Dienstzeit trot guter Führung und Leistung nicht berechnet werden, also ganzlich berschieden sind. Opffentlich gibt eine Anfrage eines der Herschler Stadtverordneten in der nächsten Situng auch biedüber Aufschluß, damit mit diesem Modus endlich aufgeräumt mird.

über Aufsching, damit mit diesem Modus endlich aufgeräumt wird.

* Trothem der Romer berg das ganze Jahr hindurch bon einem außerordentlichen Berkehr belebt ist und sowoh von Einkeimischen, als auch von Fremden als Spazierweg nach dem Walde und den Friedhöfen benuti wird, ist das Trottott desselben in einem nicht gangdaren Zustande. Richt bloß im Winter bei Schnec und Eis, sondern auch im Hochsommer dei Regenwetter kommt ein großer Teil Bassanten zu Kall, denn die glatten blauen Seine eignen sich nicht sir abschüftige Strahen. Die Berren Stadtbervordneten, welche in nächher Rähe wohnen, mögen sich die Zustände doch einmal ansehen, denn jedensalls ist dei eiwaigen Unfallen die Stadt hierfür berantwortlich zu machen. Es bedarf wohl nur einer Anregung dei den matgaebenden Behörden. Vor etlichen Jahren machte ein Bewohner dem Kömerberg eine Eingabe an das Strakendauamt mit der Bitte, an seinem Daus das mangelhafte Trottoir zu beseitigen und sofort wurde dieses neu bergestellt.

* Rachbem ben Gdubenvereinen bie weitere Be Rachdem den Schübenvereinen die weitere Benutung der Schiefhallen unter den Eichen untersigt ist und sie gegwungen sind, binnen Jahresfrist die Schiefhallen niederzullegen, darf man die Ooffnung begen, daß die Stadt rechtzeitig ein neues Kassee das errichten werde. Selbstredend müßte damit schon in diesem Frühjahr begonnen und der Ban so gesördeze werden, daß die Birtschaftsfuhrung seine Unterbrechung erleidet. Benn der Hauptban zwischen den beiden Schiefhallen errichtet und mit einem Flügel in den Bald hineingerückt wird, so ist Raum genug, den Reubau ohne Störung der beiden Birtschaftsführen. Kr.

Briefkalten.

A. S. Sie mussen Sachverständige zu Nate ziehen und durch diese den Schaden, dessen Ersah Sie von dem Bermieter verlangen, abschäpen lassen.

3. A. Der Mieter hat die Berpflichtung, nach erfolgter Kindigung die Besichtigung der Bohnung durch Mietlussie zu einer nach billiger Beruckschtigung der Interessen beider Leile festzustellenden Tageszeit zu gestatten. Daraus folgt, das sich Mieter und Bermieter über diese Zeit nach Lage der obwastenden Verhälnisse verkändigen müssen.

B. G. Kür den Birt besteht seine Berpflichtung, sedem Speisen und Getränse zu veradreichen. Verhändigen des beiterstenen Gastes ichaldig.

M. G. 758. Der Eintritt bei den Pionieren wird nicht davon abhängig gemacht, das einer schwimmen sann, auch dei Einzährigen nicht.

Handelsteil.

Deutsche Reichsbank. Der Ausweis, betreffend die letzte Dezemberwoche, hat den Erwartungen völlständig entsprochen, ia, man kann sagen, er hat sie sogar übertroffen, denn die Bank ist mit einem Betrage von 572.65 Mill. M. in die Notensteuer gekommen, also noch höher wie am 30. September v. J. Gegen die dritte Dezemberwoche liegt eine Verschlechterung von 380.85 Mill. M. vor. Es handelt sich aber jedenfalls bei dem weitaus größten Teil dieser Entnahmen um kurzfristige Darlehen, die bald zur Rückzahlung kommen werden. Auch das Reich stellte wieder Ansprüche an die Bank mit 67,85 Mill. gegen 48,77 Mill. M. im Vorjahr. Um diese Summe haben sich die Effektenbestände erhöht. Der Metalibestand hat sich um 70.65 Mill. M. verringert, die Wechsel dagegen nahmen um 149.38 Mill. M. zu. die Lombardanleihen sogar um 220.26 Mill. Mark regen 130.13 Mill. M. Der Notenumlauf hat eine Zunahme von 294.96 Mill. M. (252.47 Mill.) aufzuweisen. Die Giroeinlagen haben um 48,05 Mill, M. gegen 16,32 Mill, M.

Von der Berliner Börse. Bei Eröffnung war die Börse fest auf größere Käufe in Phönix, die bis 215.75 gingen und die bis 202.50 avancierten. Diese Rheinische Stahlwerke, Avancen sind hauptsächlich auf den Essener Handelskammerbericht zurückzuführen. Im allgemeinen herrschte aber wenig Leben bei dem Hinweis auf große Diskonteingunge bei den Banken, sowie die Möglichkeit einer Schatzscheindiskonfierung, ferner auf eine Erklärung Stuyvesant Fishs, die eine industrielle Stockung für Amerika ankündigt. Amerikaner verkehrten daher uneinheitlich. Russen lagen weiter fest, da das Disagio für die neueste Anleihe in London auf 27/s Proz. zurückging. Durch den Bankausweis wurde die Zurückhaltung im ferneren Verlauf weiter beschränkt. Privatdiskont 51/s Proz.

Immobilienverkehrsbank Berlin. Die Berliner Hypothekenbank verkaufte an die Darmstädter Bank und die Bankfirma

Joseph Stern ihren Besitz an Aktien genannter Gesellschaft. Deren Kapital soll von 500 000 M, von einem Übernahme-konsertium auf 3 300 000 M, erhöht und den Aktionären der

Sametag, 5. Januar 1907.

Berliner Hypothekenbank angeboten werden. Von der Petroleum-Industrie. Erst kürzlich haben wir die Bedeutung der europäischen Petroleum-Union für den europäischen Petroleummarkt besprochen. Die Union hat nun schon wieder eine Erweiterung erfahren. Es sind ihr die Ge-sellschaften des Standard Russe in Noworessisk, die Produktionsgesellschaft Achwerdoff u. Ko. in Grosny, die Petroles de Gresny, die Petroles de Galicie und die Petroles de Roumanie beigetreten. Wie die europäische Petroleum-union die bedeutendsten der Petroleumhandelsgesellschaften mit sich zu vereinigen gesucht hat, so sucht sie auch immer mehr Petroleumgewinnungsgesellschaften in ihren Kreis zu ziehen Es schien somit die Vereinheitlichung sämtlicher strebungen gegen die Standard Oil Co. der Verwirklichung näher zu kommen. Jetzt tritt aber gegen die Standard Oil Co. und zugleich auch gegen die europäische Petroleumunion wieder eine neue Gesellschaft auf. Der frühere Direktor der Petroleum-Produkte-Aktiengesellschaft und Generalvertreter der Steana Romana, Joseph Leis, sowie der frühere Generaldirektor der Steana Romana, Maxim Neumann, haben in Gemeinschaft mit der Bankfirma Gebr. Klopfer-München, Baron Otto Feilitzsch-München und anderen die Deutsche Benzin- und Rohöl-Aktiengesellschaft gegründet, deren Aktienkapital auf 1½ Millionen Mark festgesetzt ist. Damit ist aber die Vereinigung aller Gegner der Standard Oil Co. in der europäischen Petroleum-Union fürs erste illusorisch geworden.

Reedsreiwesen. Die Hamburger Schiffreedereitirma Knöhr u. Burghard Nachf. errichtete in Verbindung mit großen aus-ländischen Reedereien eine Frachtdampferlinie zwischen Hamburg und New York. Rotterdam oder Antwerpen anlaufend. Die Beförderung soll in 14tägigen Zwischenräumen erfolgen und der erste Dampfer soll noch im Januar von Hamburg ab-gehen. Die für den Wettbewerb in Frage kommende Hamburg-Amerika-Linie hat mit den bedeutendsten Verladern Jahresverträge abgeschlossen. Immerhin war für die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie ein Rückgang eingetreten, als die Nachricht bekannt wurde. Später trat aber wieder Erholung ein, so daß der Kursverlust nur 0,20 Proz. beträgt. Zur industriellen Lage. Das Meggener Walzwerk berichtet,

daß die Neuanlagen fertiggestellt sind und die Erzeugung wesentlich erhöht werden kann. Gegenwärtig seien alle Ab-teilungen flott beschäftigt und mit Aufträgen zu lohnenden Preisen auf Monate hinaus reichlich versehen. Obwohl die Ablieferungen sich bisher auf ältere Abschlüsse beschränkten, haben sich die Betriebsergebnisse der abgelaufenen Monate gegen das Vorjahr gebessert. Die inzwischen eingetretenen Preiserhöhungen werden erst im Laufe des nächsten Monats zur Geltung kommen.

Dividendenschätzungen. Die Solinger Bank schätzt dies mal ihre Dividende auf 7 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahr, weit das Aktienkanital im Frühjahr um die Hälfte von 2.40 Millionen auf 3.60 Millionen Mark erhöht worden ist und das neue Kapital erst seit Ende Mai mitgearbeitet hat, während die alten Aktien voll an der Dividende teilnehmen.

Kuxen-Markt.

Tendenz: Das Geschäft auf dem Kuxenmarkt war heute im allgemeinen ziemlich gering. Von schweren Kohlenwerten interessierten Auguste Viktoria, Graf Schwerin und Helene und Amalie. Von mittleren und leichten Papieren gingen Alle Haase, Charlotte, Kaiser Friedrich, Schürbunk und Charlottenburg und Trier um, welch letztere ihren Kurs um rund 200 M. erhöhen konnten.

Von Braunkohlen wurden Dellerhammer bis zu 3850, Lucherberg bis zu 3150 und Humbold bis zu 2075 bezahlt. Auf dem Kalimarkte fanden einige Umsätze statt in Deutsche Kali, Sachsen-Weimar, Großberzog von Sachsen und

Heldrungen zu teilweise leicht gebesserten Kursen. In Erzkuxen Abschlüsse in Callersstollen, Luise und

Henriette. Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der

Beutschen Effekten- und Wechselbank, & rantefurt a/W.

Steinkohle.		An- gebot	Steinkohle.	Nach- frage	
Alto Haase	13450 3125 — 5500	1875 18550 8275 700 8500 850 16000 7700 61000 8525 11500	Helene, Amalie Hermann I—III König Ludwig König Ludwig König Elisabeth Lothringen Mont-Cenis Schürb. Charlotth, Trappe Tremonia Trier Victor	18900 2975 — 33400 21800 1840 — 4800	19500 8050 28400 28500 84150 22000 1860 8650 4850 19000
CO TO THE RESERVE OF THE RESERVE		Ka	N.	4150	
Alexandershall . Beienrode Burbach Carlsfund Desdemona Deutschl Justenbg . Giückauf Sondersh . Großh . v. Sachsen Günthershall	7350 12800 4850 4175 4850	8400 7500 12900 8850 4900 4900 18000 4225 4935	Heldrungen Hohenfels Hohenzollern Johannashall Kaiseroda Neustaßfurt Rothenb Hodwgb Wilhelmshall		2175 9500 6900 5050 8000
		Braun			
Brühl Donatus	12100	11200 12900	Koddergrube Schallmauer	4075	88500 4125
		Er	z.		
Apfelbaumerzug Bautenberg Biberer Gruben Fernie	1800 2125 1575 3075	2175 1625	Henriette	1875 560 960 665	1925 -590 1000 688

Nur Weckerle's Sänger-Pastillen

ieingeteagenes Warenpiden unter Kr. 50674)
300 bie allein echten. Aus frünften Gummt are bie um. Ladrigenund Beilchengeichmad bergestell, werden fie nicht allein von Sängem
und Bedanten, fandern auch im Theater u. Konzerien ihr begehrt. Alb Munde
halillen berdreiten Weckerte's Sänger-Baftillen einen angenehmen
Geruch; bei Habenpfändlichteit ihr befommlich. Aur echt in unseren
Sänger- Abert auf der Schaften der Schaften aus eine angenehmen Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

Die Morgen-Ausgabe umfaht 10 Seiten.

fowie bie Berlagsbeilage "Der Roman" und 1 Conberbeiluge

Beitung: 28. Goulte bom Brabt.

Serantvorlficher Rebateur tile Boliff und Danbel: A. Maeglich; für bas Jeustieten: J. Kaisler; für ben fibrigen Teil: E. Kolberbe; für die Angeige med Artigemen: G. Bornauf; finntlich is Tosebaben. Arns und Berlag der E. Schellenbergisten Dei-Buchenderei in Wiesbaben.

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. ==

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gabform 15 Bfg., in bavon abweichender Sahausführung 20 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile.

Stellen=Angebote

nnr Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Dervorbeben einzelner Botte im Tert burch fette Schrift ift unftatthaft.

Weibliche Berfonen.

Au pair.

Sunge Deutsche aus guter Familie fosort gesucht als Gesährtin f. Aus-länderin. Anerhieten unter E. 276 an den Laght.-Berlag.

Sudie ein gebildetes ig. Mädden für drei Kinder im Alter bon 7—4 Jahren zur Beaufsichtigung bon 9—1 u. 3—7 Ihr. Anfragen bon 10—12 borm. Oranienstraße 42, 2.

Ginfades Fräulein ober besieres Madden, in Bflege etwas bew. wird zu Zamen ge-fucht. Räh im Tagbl. Berlag. Dx

jucht. Rab. im Tagbl.-Berlag. Dx Junge Majdinenschreiberin sucht Rechtsanto. Lebrecht. Weberg. 3. 6057 Berselte Rod-Arbeiterin pesucht Kirchgasie 29, 2. Et. Mädden zum Dandnähen zesucht Langgasie 49, Korsettgeschäft. Jemand gesucht, um Kindertleiber und Weißzeug auszubesern außer d. Dause. Rab. im Tagbl.-Berlag.

Mobes.

Tüchtige erste Arbeiterin ges. Fr.
Offert. u. A. 278 an Tagbl. Berlag.
welche sein bürgerlich tocht und gute
Zeugnisse hat, aum 15. Januar gestucht Lessingirashe 26.

Oder

Buverl. Alleinmäbchen nur m. g. Bengn., fof. od. spat. gef. Kirchgasse 4, 1 r., zu melben 10 3. Mäbchen vom Lanbe gefucht Frankenstraße 1, Bart.

Orbenti. Mäbden, bas focen lann, bei habem Lohn fo-fort gejucht Moribstraße 15, 1 rechts. Braves Mäbden gesucht Steingasie 35, Laden.

Bimmermabden, gewandtes, gut empfohlenes, gesucht Sotel Rose.

Junges Handmädden per lofort gef. Frankfurterftraße 28. Braves fleihiges Dienkmädchen gefucht Kirchgasse 27, 1 Areppe. Gefucht p. sofort ob. 15. Januar fleihiges teinliches Mädchen. Lohn 25 Mt. Pleichstraße 6, 2.

Bleifiges fauberes Dabden weg. Berheir. mein. jet. 3. 15. Jan. f. H. Haush. Schiersteinerftr. 24, 3.

Samstag, 5. Januar 1907.

Gefentes Mabmen Erfrant., f. authürgert. Ruche ausarb. (Sausmädchen borb.), u. Sausarb. (Sausmädden bork.) auf sofort oder bald. gesucht Abel-heidstraße 60, 2. 6024

Suche per fofort ein durchaus tücht. Wädchen, das derf. lochen fann, gegen hohen Lohn. Friedrichstraße 46, 2.

Tücktiges Dienstmäden sesert oder als Aushilfe für fl. Saush. ges. Abeinstraße 26, Eth., Bart. r.

Gefucht tüchtiges Rüchenmabchen, Lohn 25 Mf., Kinder- u. Haus-mädchen ber 1. od. 18. Januar. Frau Elijabeth Andreas, Stellenbermitt-lerin, Gedanstraße 1.

Rindermädien
für ein 'eighriges Kind dauernd
gesucht und Aufwärterin für dorm.
iofort Parkftraße 93.

Gewandtes Zimmermädien
mit prima Zeugnissen gesucht Billa

ber fofort gefucht Balaft - Sotel, Rransplat.

Kranzpias.

Ein zuverlässiges Alleinmädden, welches etwas socien kann, zu zwei Damen p. 15. Kanuar gesucht. Gute Zeugn, erf. Käh. im Lagbl.-V. Dy Ein tücktiges braves Räbchen p. sofort gesucht Rheinstraße 88, 1. Mädden gesucht (zwei Verson). Müller, Langgasse 8. Tücktiges einf. Mädden 5. h. Lobn ges. Dobbeimerstr. 57, 1. Ordentsiches Mädden

Drbentliches Mäbchen für Lüche u. Omwarbeit v. gleich ob. 15. Jan. gesucht Abelheidtraße 18. Braves fauberes Mäbchen gesucht. Raheres Bismardring 17, 2 rechts.

Suche zum 15. Januar ein tücht. Alleinmädchen, welches tochen fann. Frau Dr. G. Beder, Langgaffe 15a, 1.

Anberläsiges Aleinmäbchen, am liebsten b. Lande, gef. Monats-lohn 25 Mf. Neudorferstraße 6, 1.

Befferes Alleinmöbchen, faub. u. gubert., gute Zeugn., für bauernde Stelle in II. Benfion zum 15. Januar gefucht. Borft. Samstog u. Gountog Taunusftrafte 26, 1.

Gefucht tücktiges Mädchen, d. Liebe zu Kind. hat, mit g. Zeugn, Eltvillerstraße 18, K., Schmidt. Ein reinliches Wädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Rebr. gefucht. Räberes Kheinstr. 100, 2.

Gefucht tüchtiges Sausmädchen. otel Raiferbad, Wilhelmftrage 42. Botel Raiferbab, Bilbelmitro Braves Alleinmabden,

gefund, ebang, in Sausarb. erf., auf gleich oder ihater in fl. Kamilie ge-jucht Kapellenstraße 38, 2. St. Fleißiges orbentl. Möden

Bietigiges broenti. Madden mit nur guten Zeugnissen gesucht Bismardring 24, Part. r. Gesucht f. A. seinen Saushalt ein tüchtiges Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und nähen samt. Rab. Hotel Schübenhof, b. Portier.

Sum 15. Januar oder sofort jucht alleinsteht. Dame ein anständ. besteres Mädchen, welches focken lann und Sansarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen b. 9–3 Uhr Göbenstr. 1, 2 r. Einfaches Zweitmäden gesucht, welches einigermaßen locken lann und die Jausarbeit genügend versteht. Käh. Friedrichste. 40, 2 I.

Cauberes Alleinmaben, bas felbstandig burgerl. lochen fann und die Hausarbeit versteht, gesucht Taunusstraße 26, 2,

Ig. Mabden, am liebften v. Lanbe, gelucht Rheingauerftrage 13, Labe. Mileinmädden mit Zeugn., das fochen fann, gefucht Abelheiditraße 84, 3.

Aeltere unabhängige Frau gu 2 Kind. ges. Blückeritr. 32, Boh. Demben- u. Kragenbüglerin sof. ges. Scheller, Göbenstraße 3. Berfette Büglerinnen f. Dampsw.Anst. Diebrich, Bachg. 5.

Junges braves Mähchen für Monatsft. ges. Göbenftr. 7, 1 L. Eine Monatsfrau jof. ges. Schwalbacheritr. 2, 1. Etage.

Gine faubere Monatsfrau f. morg. 1 St. bon 10—11 Uhr fof. gesucht Riederwalbstraße 3, 2 I. 6037 Monatsfrau,

unabhängige, gef. Taunusftr. 28, 1.

Buverläsige Monatsfrau
für borm. 2—3 Stunden sofort gef.

Dobbeimerstraße 58, 2.

Dobbeimerstraße 58, 2.

Monatsmädhen f. morg. 2–3 St. sofort gesucht Karlstraße 32, 1 r.

Monatsfrau gesucht Dambachtal 4, Bart.

Saubere fleißige Wonatsfrau oder Wädchen g. guten Lohn (25 M.) isfort ges. Elibillerstraße 5, Bart. I.

Sauberes zubers. Wonatsmädchen Sanberes zuverl. Monatsmädden bon borm. 8—11 Uhr jofort gefucht Clarenthalerstraße 5, 3 rechts.

Junges Laufmädden ber sofort gesucht. 3. Wittenberg, Babnhofftraße 20.

Junges orbentl. Laufmabden ucht. Schmibt, Langgaffe 54, Saubere Frau ober Madden für borm, gei. Mauritiusftr. 1, 2 r.

Männliche Perfonen.

Tückt. redegewandter Kaufmann mit guter Sandschrift gesucht. Off. unter T. 275 an den Tagbl.-Berlag.

Brobifions-Reifenber für religiöse Gegenstände gesucht. Diesenigen beborzugt, welche in dieser Branche gearbeitet haben. R. driefl. u. A. 583 a. d. Tagbl. Berlag.

Reifende für photogr. Atelier gegen Fixum u. hobe Brobifion per tofort gesucht. Atelier Bebergasse 2, 3.

Suberl. Buchhalter (Stenogr. u. Majchinenicht.) fof. ge-fucht. Off. u. S. 22 Lagbl. Saupt-Ma., Wilhelmstraße 6. 6046

Spebition geichaft fuctt 3. 1. Mars tüchtigen Raffierer. Offerten unter R. 278 an den Tagbl.-Berlag.

gefucht Reroftrage 29.

gesucht Mauergasse 12.

Jungen Mann gum Einsammeln v. Schleiferei u. Reparatur gegen hohe Provision sucht Kh. Krämer, Webgergasse 27.

Tüchtiger Gartnergehilfe a. Zaglohn gef. Ab. Erfel, Bellriptal. Lebrling mit guter Schulbilbung gu Oftern gefucht. Leopold Marx, Borthstraße 3.

Schreiberfehrling sucht Rechtsantv. Lebrecht, Beberganie 3. 6056 Schlofferlehrling gesucht Hellmundstrage 37.

Fleifiger braber Sansbiener gejucht Konditorei, Rirchgaffe 62.

füchtiger, foliber, ftabtfunbiger, fof. gefucht. Beter Quint.

Suche sufort einen sanberen Jungen im Alter bon 15—16 J., Sohn brav. Elt., als Hausburich. Rah, Tagbl.-Berl. Di

Jüngerer Laufburiche, Gobn acith. Eltern, per fofort ges. Leopold Cohn, Gr. Burgitrage 5. Tüdit. Berrichaftstutidier,

nüchtern (etw. Saus- u. Gartenarb.). b. g. Lobn gef. Leffingftraße 9. 6058

Ein guberläffiger Fuhrmann 3. Betrol. gef. Fr. Schaug, Sajenftr.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen.

Brivatfefretärin, perf. in Stenogr. u. Schreibmaich., i. St. Off. B. 22 Zgbl.-Saupt-Ng., Bilhelmftr. 6. 6054

dräulein, tooblbertraut mit der ital. n. ameril. Buchführ., sucht Stellung als Buch-balterin oder Kontoristin. Off. unt. E. 279 an den Tagbl.-Berlag.

mit schön. Sandicker, engl., frangspr., sucht Beschäft. f. einige Std. tagl. a. Borleferin, Sefreiarin ob. ahnl. Off. U. 278 a. d. Lagbl. Berl. Tüdtige, selbständige Bertäuserin jucht Stellung, gleich welche Brance. Offerten unter D. 279 an den Lagbl.-Verlag.

Empfehle tildit. Bilfett-u. Gerbierrel., gim., u. Alleinmädd. Bur. "Metropol", Schulgafie 6, 1. Derm. Großer, Siellenbermittler.

Arzi-Tochter,
20 Jahre (Batiel, juchi Stellung in feinem Haufe als Stübe der Haustrau. Geringes Gehalf. Hamilienanfalluf Dauptbedingung. Off. u. A. 587 an den Laphl. Berlag.

Röchin, in der fein. Kuche selbst., sucht Auschilfe. G. S. Sedanstraße d. Sch. B. Bräulein,

hilfe. G. S. Sedanstraße d. din. p. Kräulein,
22 J., im Schneidern sehr tichtig, sucht passende Stellung. Off. unter R. 12 Hauptpostamt.

Mädchen sucht Stellung a. 15. Januar als Immner od. best. dartenstr. I. Suche zum 15. Jan. ober 1. Febr. für alt. Mädchen, das unserer Fam. für alt. Madchen, das unserer Frant. 25 Jahre treu gedient hat, Stellung bei einzelnem herrn ob. fl. Fant. Off. u. G. 277 an den Tagbl.-Berlag. Zwei faubere Dabden f. tagsub. Beichaft. Jahnitr. 22, Da.

Mannlidje Perfonen.

Ein tücht, junger Dausmeister, 28 J., mit Frau und 4 Kind, der famtl. Shiteme von Beizungs-Anl., fovic alle vortomin. Dansard, verit., im Bureaudienst bewandert, jucht, ge-führt auf guse Zeugnise, anderw. Stellung per fosort od. spaier. Off. unter T. 278 an den Tagbl. Berlag. Stadtfund, braver Sausburiche, 18 3. alt, fucht Stellung. Naberes Sellmundfrage 35, 1 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Verfonen.

Mamererin

(Büsettbame) für erstslass. hans, gute Atteste Beding, serner suche ein Kinders Fraulein mit Sprack, Hotels, Bens, und Restaurations - Köchinnen, Kassee-Köchin n. Heiselberg, Beitöchin, Jimmers mädelsen für Hotel u. Bensionen, Alleinmädelsen für hotel u. Bensionen, Ausse u. Küchenmädelsen, lettere freie Erklemersmittelung, durch Carl Gründerg, Stellenvermittler, Rheinisch. Stellens Bureau, Bisebadens ättestes und Bureau, Bicebadene alteftes und beftrenommiertes Blacierungs . Infiitut, Golbgaffe 17. B. Zel. 434.

Stellennachweis "Germania", Baffantenheim — Jahnstrase 4, 1. Tel. 2461. Suche verfeste Röchin, sowie Büfettfel, für ein Hoteleestaurant, gut bürgerliche Röchin f. Herrschaftshaus bei h. Lohn, Haus- und Serviermädchen für Refraurant, größere Angahl Alletne und Richenmadden für fofort: dafelbft erhalten Madden Roft und Logis für 1 Mt. Frau Unna Riefer, Stellembermittlerin.

Taillenarbeiterinnen gegen hohen Sohn und Jahress ftellung gefucht bon

G. August, Withelmftraße 38.

Rodarbeiterinnen acgen hoben Lohn und dauernde Steaung gefucht von

G. Auguft, Wilhelmftrage 38. Seint fucht fofort

feinblirg. Rödinnen, Mleins, Dauss, Rinders und Rudenunabenen. B. Geifer, Stellenbermittler.

Kalte Mamsell für meine Berjonal-Rantine engagiert Warenhaus Julius Bormag.

Gei, wird wegen Berheiratung meines Madchens tucht, erfahrenes guberlaffiges Plleinmadden ju fleiner Familie für I. Februar. Butfrau wird gehalten, hoher Lohn, Off. u. N. 22 an Tagbl.-Daupt-Ag., Wilhelmftr. 6, 6083

Saifonstellen
für Berfonal jeden Berufes werden jeht
ichon vermittelt durch Carl Gründerg, Stellenvermittler, Rheinifches Stellens bitreau, Btesbadens alteftes und beftrenommiertes Placierungs-Juftitut, Golbgaffe 17, Bart. Tel. 434.

Madden, bas felbft, focht, Saus-arb, verftebt, 3. 15. Jan. 3. 2 B. b. h. L. gef. Raif.-Friedr.-King 26, 1.

Männlige Perfonen.

Geschäftsführer

gefucht für ein Sotel und Babhaus 2. Ranges. Rur fautionsfähige erfahrene Frachleute finden Berücksichtigung. Offerten unter . 274 an ben Eagbl. Berlag erbeten, Sabrit Rabe Bicebadens fucht

felbftanbigen fauberen u. fleifigen für Maidinenbau mit guten Beugniffen u. Referengen. Dff. unter Lingabe berfelben mit Lebenslauf u. Gehaltsaniprüchen unt. O. 272

Zücht. Rodarbeiter, befonders auf fcmarge Arbeit, bie in

erften Befchaften tatig maren, gegen hohen Sohn fofort gefucht. Gebrüber Dorner.

Erfter Rüfer,

felbständig u. nüchtern, bei bobem Lobn sofort in Weinhandlung nach Frankfurt a. M. (Fa. 4072/1) F 1:88 gejucht.

Rur folde mit langiabrigen Beugniffen und beften Referengen wollen fich melben unter genauer Angabe ber Anipritde unter Br. BR. 25. # 48 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. M.

Siene, Frankfiert a. 2002.

Since spracht. Bortier f. BassantenJoiel, einen ersten Kellner
für seines Mestaurant, einen kotten
Mestaurationskellner mit guter Dandsichrift, tücht. Küchenaide, Kochvolontär,
Biccolo für dies. Hotel-Mestaurant, einen
Bensionshausdiener, welcher servieren
fann, zwei süngere Hotelhausdiener für
bier u. nach Mainz. Carl Grünberg,
Stellenvermittler, Mheinisches Placierungs Institut, Wiesbadenis
älienes und bestrenommiertes
Stellenburgan, Goldgasse 17, Part.
Telephon 434.

Telephon 434.

Für ein hiefiges erftes Delitateffen Gefchäft wird ein branchefunbiger

gur Gubrung ber Aunden Sonten gum 1. April ober früher gefucht. Offerten unter B'. 228 an ben Lagbt. - Berlag.

Mausdiener, langjabrig. Bader, mit gut. Beugn. f. bauernde St. gef.

Barenhaus Julius Bormaß.

Weibliche Personen.

Stellen=Gesuche

Gebildetes Franlein,

gef. Miters, b. engl. Sprache in Wort u. Schrift durchaus machtig (b.jabr. Anfentshalt in London), etw. frang, tuchtige Stenotypiftin u. Korreipondentin, jucht Bertranenspoften. Beite Bengniffe u. Referengen. Geff. Offerten an Gri. Gug. Sahn, Coln, Mingelpus 35.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

an den Tagbi. Bering.

Lotale Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger find bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen.

1 Bimmer.

Abelheibstraße 6 Zimmer und Rüche an ruhige Leute zu bermieten. Frankenftr. 5 1 Dachs. m. R. gl. o. sp.

2 Bimmer.

Friedrichftraße 4 2 3., Rüche, Manf an finderl. Chepoar auf 1. April an finderl. Chepaar auf 1. April. Gneisenaußraße 8 im Oth. eine jch.
2-gim. Bohn. mit Aubeh. der tof.
zu derm. Ah. Boh. Erdgeich. L.
Gelenenkrahe 15, E. D. 2 3. A.
Aleithtrobe 3, B. L. ich. 2-g.-B.,
Borderh. u. Oth. zu dermieten.
Rereitraße 35/37 ich. 2-g.-B., 1. St.,
m. Dampsheiz., Gas u. elette. Licht
gl. o. ip. R. Müller, Reroftr. 23, L.

Schübenstraße 4, 1, Billa, hübiche Bohn, sep. Eing. Waltmüblstraße, 2 gr. Zim. Küche, Kell., Klof., an stille Teute ohne Kind, an berm. Nortfirafie 22 2 Zint., Ruche, Rell p. fof. zu berniet. Rab. im Laben. Bortfirafie 29 ichone 2-3-28. f. billig.

3 Jimmer.

Clarenthalerftraße 8 icone 3-Rim .-Bohn., mit gubeb., zu bermieten. Rab. Borberb., Bart. r. 190 Dotheimerftraße 8, Sochp., 3 gr. I. Bim. sum 1. April 07 gu bm. 4045

Dotheimerftraße 69 3. u. 2.3. Bohn. auf gleich zu bermieten. Gur gleich zu bermieten. 3501 Gweisenaustraße 8 im Boh. u. Sih. find sch. 3-zim.-Bohn. mit reichl. Bubehör per sofort zu bermieten. Räh. doselbit Erdgeschoft l. 3897 Häh. doselbit Erdgeschoft l. 3897 Häh. doselbit Erdgeschoft l. 3897 Bellmunduraße 4, D., schone 8-3im.-Bohn. 1. April. R. Baderl. 128

Langgaffe 13 schöne 3-Zimmer-B.,
1. Stod, auf 1. April zu vermiet.
Aboldh Koerwer.
252
Dranienstraße 41 schöne 3-Zimmer-Bobnung auf 1. April billig zu vermieten. Räh. Bart.
4052
Saalgasse 4/6, Stb. 2. sch. 3-Zim.,
Bohn. per 1. April zu vermieten.
Räh. Vorderh. 1. St.
71
Tennelbacktraße 12, 3 Zim. in Billa.
Besch. Mheinftr. 26, G. B. I. 6044
Weltribitraße 48 3 Z., A., m. Absch.,
per 1. April. Rach. Backerladen.
Vorfstraße 20 3-Z.B., m. Ladez, der
Reiz. entspr., 530 Mt. Beber. 121
Vorfstraße 29 ich. 3-Z.-W. sofort bill.

4 Bimmer.

Dobheimerstraße 8, Soche. 4 große Simmer, Küche und reicht. Zubehor an ruhige Familie per 1. April 1907 zu bermieten. 4046

Rariftraße 37, Part., 4 Sim. u. 8bh. auf gleich (mit Mictinachlaß) ober fpater. Rah. 2. St. links. 4041

Luifenstraße 5, Mtb., 3. St., 4 Bim.
unb Zub., nen herg., per sofort zu
berm. Rab. Sotel Metropole,
bormittags 11—12 Uhr. 3500

5 Bimmer.

herberftraße 31 5-Jim.-Wohn., ber Reuzeit entibr., mit 3 Balk., fof. zu berm. Rah. Bart. rechts. 3949 Tennelbachite. 12 4-5 3.. Beranda, Bab, abgefchl. Garten, in Villa. Beich. Rheinstr. 26, Gth. P. I. 0045

gaden und Gefdiafteranme.

Größere Benfion, in bester Lage, wegen Kransbeit sofort au ber-mieten. Offerten unter II. 275 an ben Lagbi...Berlag.

Gneisenaustraße 8 sind 3 Souter.
Räume, für Bureau oder dergl.
Zwede geeignet, der sofort zu berm. Näh, das Park I. 8895
Goldgasse 2 ichoner Laden mit ausichtiek, bellem Rimmer u. darüberliegender 3 = Jimmer . Bohmung preiswert zu bermieten. Käh, bet J. Rapp Rachs.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Abelheibstraße 40, B., sep. m. J. sof. Abelseibstraße 46, G. 1 r., m. J. fr. Albrechtstraße 2, 1, m. 8. a. Herrn. Albrechtstraße 28, 1, m. 8. au berm. Albrechtstraße 30, B., m. J., sep. E. Albrechtstraße 30, L. m. Bim. a. b. Albrechtstraße 30, L. m. Bim. a. b. Albrechtstraße 31, 1, m. B., sep. E. Am Römerter 2, 1. Stod, givei elegmöbl. Rimmer mit Zentralheigung au bermieten: ebendaselbst givei ichone leere Zimmer im 3. Stod.

Bertramstraße 6, 3 L., mbl. 8. m. B.

Bertramstraße 13, Sib. 2, Schlift. fr.

Bismardring 15, 2 r., gr. m. Jim.

an anjtänd. Dame zu bermieten.

Bismardring 26, B., gut m. 3. z. n.

Bismardring 31 mbl. Lim., 1 St. r.

Bleichitraße 18, 1 r., gr. m. R. z. d.

Bleichitraße 18 n. h3b. Mani. sof.

Bleichitraße 19 m. h3b. Mani. sof.

Bleichitraße 29, 2, ich. behagl. möbl.

Blimmer preisswert zu bermieten.

Bleichitraße 29, 2, ich. m. Zim. frei.

Glarentsalerstraße 8, 2 r., ich. m. S.

Doubeimerstraße 29, 2, g. mbl. Zim.

Doubeimerstraße 10 m. Zim. zu bm.

Doubeimerstraße 10 m. Zim. zu bm.

Doubeimerstraße 10 m. Zim. zu bm.

Doubeimerstraße 15, 2 l., ichön möbl.

Binner an best. Berrn als Alleinmieter abz. Frau G. Ranger. stild

Doubeimerstraße 20, Mib. 1, fröl. m.

Bin. a. Labenstrl. z. b. Biermann.

Doubeimerstraße 44, 3. cin 20g. z. b.

Dobheimerstrade 55, M. 2, g. m. 3, b.
Clifabethenstraße 14, B., Wohn und
Schlafz. (2 D.) fot. zu verm., et. B.
Frankenstraße 1, I r., sch. m. 3., v. B.
Frankenstraße 3, I. m. 3 a. j. Mann.
Frankenstraße 3, I. m. 3 a. j. Mann.
Frankenstraße 19, B., Log., w. 2 BR.
Tiebrichter. 30, 2 r., sch. m. R. f. 8112
Gerichtstraße 1, I I., mdd. Rim. s. v.
Gneisenanstraße 19, B. I. m. R. fr.
Dellmundstraße 30, 2 möbl. 3. su v.
Dellmundstraße 30, 2, möbl. 3. su v.
Dellmundstraße 40, I, g. m. 3. su v.
Dellmundstraße 46, 2 r., m. 3. su v.
Dermannstraße 22, 2 I., möbl. Rim.
Dirichgraben 5, I r., m. Rim. 3u vm.
Jahnstraße 6, 2, sch. Schift. m. S. fr.
Jahnstraße 7, I, tedl. m. 3. bill. 3. v.
Jahnstraße 40, 66 ft. 2, e. a. R. Logis.
Rapellenstraße 18, B., m. Bimmer,
mit sep. Eingang, sof. su vermiet.
Rarstraße 37 eleg. möbl. Wohn u.
Gchlafzim. preisw. Näh. 2 St. I.

Rarfftraße 6, B., erb. r. Arb. ich. Log. Rarfftraße 41, 2 fints, mobil. Wohn-und Schlofzimmer zu vermieren. Rarfftraße 44, 2. g. in. Bim. bill. 3. b.

Morgen-Andgabe, 1. Blatt.

Rarifirahe 41, 2 linis, mobl. Bohnund Schlofzimmer zu vermiefen.
Karifirake 44, 2. g. m. Rim. bill. 3 in.
Luifenstraße 16 midbl. Jim. zu verm.
Martifiraße 12, Bdh. 3 l., cinf. mbl.
Jim. villig zu vermiet., dei Kunz.
Martifiraße 13, 2. m. Rim. mit stost
in verm., 10 Mt. der Bocke.
Maurifiraße 13, 2. r. fcd. m. 3.,
mit o. o. B. an Geschäftstel. z. v.
Medgergaße 27, 2. ceh. 2 f. g. Schlft.
Mortbitraße 3, Std. 1, m. Rim. zu v.
Mortbitraße 32, 1, ich. mbl. R. m. v.
G. Beni. (bb Mt.) z. d. Räbe Bahnh.
Mortbitraße 62, d. 1 l., mbl. Rim.
Misslähraße 62, d. 1 l., mbl. Rim.
Misslähraße 13, B., 1 - 3 R. m. ob.
L. Ball., Gart., j. c., ch. Bur. 6035
Rifolaßiraße 33, 2. cleg. m. Sal. u.
Schlafzim., sep. Ging. zu verm.
Oranienstraße 2, 1. St., schön möbl.
Rim. mit Bension zu vermieten.
Oranienstraße 4, Bart. schönes gr.
möbliertes Zimmer zu vermieten.
Nbeingauerstraße 9, Lad., c. mbl. 8.
Rieblstraße 21, 1 r., gr. gut möbl.
Rumer mit Schreibrich zu berm.
Röderstraße 7, 2 l., sch. m. 8. zu vm.
Röderstraße 19, 1 l., mbl. Want. z. b.
Römerberg 5, B. 1 l., mbl. Want. z. b.
Römerberg 30, B. 2 r., m. B., 10, 2 B.
Römerberg 30, B. 2 r., m. B., 10, 2 B.
Römerberg 30, B. 2 r., m. B., 10, 2 B.
Römerberg 30, B. 2 r., m. B., 10, 2 B.
Schwalbacherstraße 49 möbl. B. mit
L. Schachstraße 11, 8 l., r. Schlafft. fr.
Schachstraße 11, 8 l., r. Schlafft. fr.
Schwalbacherstraße 34, 3, hübsch mbl.
Sim. der lotort an Gerra zu den.
Schwalbacherstraße 34, 3, hübsch mbl.
Sim. der lotort an Gerra zu den.
Schwalbacherstraße 34, 3, hübsch mbl.
Sim. der lotort an Gerra zu den.
Schwalbacherstraße 34, 3, hübsch. Bart.
Schwalb

Steingasse 11, 3 L. gut m. Sim. 5. d.
Balramstraße 6, 2 L., mbl. Sim. 3. d.
Balramstraße 21, 3. erb. 2 Arb. Log.
Balramstraße 23, 2 r. sep. m. 3. st.
Belläraße 19, B., id. m. 3. 3u dom.
Beihendurgstraße 1, 1 r., jd. m. 9.
Bellisöstraße 21, Sib. 1, f. 3n. 9.
Bellisöstraße 21, Sib. 1, f. 3n. 9.
Bellisöstraße 21, Sib. 1, f. 3n. 9.
Bellisöstraße 51, 1 r., bibich möbl.
Bimmer billig zu bermieten.
Bestendkraße 22, B., jdon m. B. 3.
Borfitraße 9, 1 L., m. 8. 1—2 Bett.
Bimmermannstraße 9, B. r., m. 8. st.
Geichäsisträulein sindet ichön mbl.
Bim. bill. R. Dellmundit. 35, 1 r.
Beines Privatlegis.
Glegant möbl. Kimmer abzugeben.
Rheinstraße 72, Bart.

Leeve Bimmer und Menfarden etc.

Belenenstraße 26, Borberh., große Maniarbe, Rindgebaube 1 St. ein ar. Zimmer fof. ob. fpdter zu bm., Borfftraße 29 einige leere Manf. fof.

Memifen, Stallungen etc.

Felbftraße 24, 1, Stallung fur gwei Bferbe gu bermieten.

Mietgesuche

Sum 1. April zu mieten ucht ein Einfamilienhaus wit 7 Zimmern und Garten. Offert. Preisangabe unter A. 586 an Laght.-Eerlag.

Derridaftliche Bohnung,
6—7 Limmer, Bad, Erfer usw.,
2. od. 3. Etage, nahe Straßenbahn,
per 1. April au mieten gesucht. Off.
unter A. 278 an den Tagbl. Berlag.
5. Jimmer-Wohnung. Lort.,
p. 1. 4. 07 zu mieten gest. Off. mit
Preisang. u. d. 277 a. d. Tgbl. Bl.

4—5-Sim.-Wohn., Sochp. ob. 1. Et., möglichit Sübviertel, von ält. Seren ver April gesucht. Off. nt. Breis an L. Moienthal, Moribstrake 14, 1.

Gesucht and 1. April
eine Bohnung von 4. Zimmern in rubiger Loge für ein alteres Shepaar. Offerten unter W. 8149 an D. Frenz, Mains.

Sduhmader, punftl. 3., incht 3-3. 28., B., o. 1. St., p. 1. Up. Off. Grabenitrage 28, 3, abzugeben.

3-Rimmer-Bohnung, Sinterh, monatl., Der jof. von J. Wieter gesucht. Offerten mit eis unt. L. 278 an d. Laght.-Bert. Breis unt. 3-4-8-Bohn. Manf. u. Zubeh... Sonnenjeite. zum Abril v. Beamten-fam. gei. Br. 500—530 Mt. Off. m. ausf. Aust. H. 279 a. d. Tagbl..Berl. 3-4-Simmer-Bohnung p. 1. Apr. 1907 zu miet. gei. Off. m. Br. u. J. 277 an ben Tagbl..Berlag. 3 × 2-Simmer-Bohnungen in einem Saufe od, berielben Straße

in einem Saufe ob. berielben Straße im Breise bon 400—420 Mt. Gegend Morits, Lahnhof, Luisenstr. Off. u. R. 43 hauptpostlagernd Abeinstr.

Bobnung, 2 Simmer u. Küche, im Abidl., gef. Kein Sth. Off. mit Breis u. E. M. 100 poil. Bismardr. 2-Bimmer-Wshaung mit Aubehör fucht finderloies ruhiges Ebedaar auf 1. April in Kähe der Rheinstraße. Offerten mit Breisang. unter B. 278 an den Tagbl. Berlag. Bobnungsgesuch.

unter B. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Boberer Beamter a. D. mit Frau u.
erw. Tocht, fucht zum 1. April eine
aer. 5.3.-B. nebst Aubel. in 2. Et.
Gefäll. Offerten mit Breisangabe
unter ll. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Benson gefucht
für einen 13jahr. Schüler per fof.
am liebsten bei einem Ledber. Gefl.
Offerten mit Kreisangabe unter
A. 585 an den Tagbl.-Verlag erlet.
Geb. Fränlein
fucht einf. mbl. Zim. m. gut. Ofen.
Off. u. W. 277 an den Tagbl.-Verl.

Beffere Geschäftsbame incht per 1. Kebr. gut möbl. urgen. Zim. et. in. B., Nabe Abeinftr-Kirchgaffe. Off. m. Kr. u. E. 70 Schübenbotpolt. Aleinerer Laben mit 2 Zim. und Kinde zu miet. ges. Off. m. Kr. u. S. 278 a. d. Tagbl. B. Mitstere Bertspätse mit 2—3-3.2B. ver 1. April zu mieten gesucht. Offerten u. F. 276 an den Tagbl. Berlag.

Möbliertes Zimmer, nur gur zeitweisen Benutung, gu mieten gesucht. Offerten unter R. 277 an den Tagbi.-Berlag.

Beffere Befchaftsbame fucht

Fremden Benfions

Angenchmes Beim, mit borgugt. Beni., finden herrn und Damen in gebildeter Familie. On parle français. Se habla espanol. Luienitrage 14, 2.

Bagenftederftraße 1, 2, Rabe Rerotal, fein mobi. Bim. mit ober obne Benfion zu bermieten.

Gebisbete junge Dame fucht Benfion in befferem Saufe, Rabe ber Lang- u. Webergaffe. Off. unter E. 277 au b. Tagbl. Berlag.

für 18jähr. Ghumafiasten gesucht. Familienanschluß erwünscht, wenn mögl. bei gleichaltr. Schuler. Off. m. Preisang. u. T. 277 Tagbl.-Berlag.

Pension für Schulfinder billig. Event. Racht. u. Alavier-Unterricht. Räheres Wiesbadeners Allee 65. Daselbit f. Tamen möbt. Zimmer von 25 Mt. an infl. Fahrfarte gur Sauptpoft.

Alfeinsteh. junger Mann, eiwas nervös, sucht Aufnahme se guter Brivat-Pension, wo selbigem Anichluß an die Fam. geboten wird. Offert. u. E. 278 a. d. Lagbl.-Verlag.

Bermietungen :

30 13.

faben und Gefchafteranme.

Langgaffe 48
ift ein schöner Laben mit Labengimmer zu bermieten. 3984

Meinrich It Smer, Langa. 25.

Anden, icon, geräumig, mit 3,75 m fenfter, Galerieausbau, ift fof. 3. vm. Rab, Bahnhoffir. 10 bei Carl Claes. 6018

Mietgejuche

Doppelwohnung ges. Suche p. 1. April zu Bureauzweden 3 3immer, Part, ober 1. Etage und im gleichen Hante geräumige 4-3immer. Bohnung, Bart, 1, 2. ober 8. Etage, bei pünftlichster Jinsgahl. Eventl. auch 7 Zimmer mit zwei feparat. Eingängen. Angeb. mit Preisangabe unter C. 278 an ben Tagbl. Berlag.

Schöne 5-Bimmerwohunua

mit Gartenbenutung pr. 1 4.07 gut m. gel. Off. u. P. H. 101 poftl. Bismardt,

Bu mieten gesucht

eine Wohn. v. 5 Bimmern. Offerten unter W. F. Didenburg i. Gr., Suntefit. 18. F193

Bejucht von zwei Damen gum 1. Mai idione 4=Bim.=28ohn. mit Bubehör in rub. Saufe, fübl. Statt-teil bevorzugt. Offerten unter El. 22 Tagbl.-Saupt-Mg., Wilhelmftr. 6. 6033

2 leere Zimmer

mit Bedienung, mögl. mit Balf., bon eins, herrn auf banernb 3. 1. April 1907 gefucht. Geff. Offerten unter BE. 225 an ben Togbl. Berlag,

Borberh, 1, ob. 2. Ginge, Morb ob. Oft, Balton erto. Offerten m. Breis unter G. 22 an Tagbl. Saupt - Agentur.

Fremden Benfions

Nizza. Pension von Türcke.

Villa Daheim, Avenue Auber 17. Pension von 8 Fres. an. Empfohlen durch den Offiziers-Verein. Geöffnet von Oktober his Juni. Dibl. Bimmer mit Benfion

Wohnunge-Nachweis-Bureau

Friedrichftrafe 11. Telephon 708.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Mazeigen im "Geld- und Immobilien-Marfi" foften 20 Big., auswärtige Auzeigen 30 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar.

Geldverfehr

Bapitalien-Angebote.

Supothefen= Getber find fleis gu vergeben burch

Ludwig Jstel, Bebergaffe 16. - Fernipr. 2188.

Grokes Rapital ausyal.

auf 1. Onpotbefen in Beträgen bon 50,000 bis 300,000 Dt. und bober ju biftigem Binsfuß f. gleich Der fpater. Offerien erbeten unt. V. 268 an den Zagbl.=Berlag.

Schlefifche Boben-Rredit offeriert pr. gleich ober ipater Opposthefen-Rapital burch D. Aberle sen., Balluferftrage 2.

60-70,000 Dit., auch get., auf gute 1. Sopp. fofort ober fpater bill. gu vergeben. Rah.

Bleichftrage 29, 1 links. 50-60,000 Bit. Privatfapital Binofng ausgul. Dff. u. 8. W. : 00 poftlagernd Berliner Sof.

Auszuleihen auf 2. Anpoth. find 30-40,000 Mt., wohl auch mehr. Offerten erb. unt. D. 27: an den Zagblati-Berlag.

10,000 Met. auszuleihen find auf 2. oder 1. Sypothet fof. Offert. unter G. 271 an ben Tagblatte Berlag.

10., 15. u. 20,000 Mart Supothet auszuleiben. Rab im Tagbl. Berlag.

Aapitalien-Gefuche.

Gefucht ber Anfang Januar 1. Supothet, 3a. 50,000 Mt., für An-tweien in bester Lage ber Innenkadt. Mietertrag 4880 Mt. Pribattare Gefucht ber Anfang Januar
1. Supothet, za. 50,000 Mt., für Anstein Gin einstöck. Landbaus mit Dachweisen in bester Lage ber Innenkadt. Mietertrag 4380 Mt. Bribattare icht geeignet, mit Bor u. Hausgart. bei fleiner Anzahlung billig zu verk. bestiger-Berein, Luisenstraße 19. F 897 Rah. im Lagdt.-Berlag. De

Supothefen-Ravital

an erfte und 2. Stelle gefucht. Julius Allsendt, Schiersteinerftraße 13.

Geldgeber erhalten foftenfreien Radnveis guter

Supothefen burch Ludwig Istel. Bebergaffe 16 - Fernipr. 2188.

Cebr vorteilhafte Rapitalanlage.

Ein Bosten Kure einer im Betriebe kefindlichen Brauntohl. Gewertschaft bei Leipzig, die sich aus nur erstell. Mitgliebern zusammensetz, under der Hand abzugeb. Offerten unter A. 580 an den Tagbl. Berlag.

15, 20, 40,000 Mf. auf prima Supother geindt. Elise H noinger. Morititr. 51.

70,000 Def. auf voruchmes Stagenhaus in befter Lage gefudit. Gigentitmer mobinebenber Maun. Offerten unter M. 13. 120 pofte lagernd Bertiner Sof.

fagernd Sertiner Sol. von Beamten fot. gefucht ju 6% gegen Sicher- beit, event. hippathefarifche Gintragung. Geft. Offerten unter Rt. 228 an ben Sagbl. Bertag.

Diefiger Geichäfteinhaber fucht bom Gelbingeber (Brivatmann) 3-500 Mt. auf 1 Jahr g, 10-f. S. m. h. R. O. A. 8. 100 popt. Schubfir.



Jumobilien-Verhäufe.

Billen!

in feinfien Lagen ju verfaufen. Julius Allstadt. Shterffeinerftrafte 13.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, gufammen 11 ar 06 qm groß, ift wegen Sterbefalls fofort gu verfauten. Rachfragen im Sanje felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Juligrat Dr. Alberti. Abelbeibe ftrane 24. F 245

gerridaftliche

an ber Bergftraße, in unmittelbarer Rabe bes Balbes, 7 Bohnraume, Ruche, Babes, Diensibotens, Bafferleitung, Gas, 4218 Cunbratmeter großer Garten, ist weggugshalber fell, Einfragen find unter A. 582 an b. Tagbl.-Berl, 2. richt,

Rent. Saus! Raifer-Friedrich-Ring abteilungs-balber ju bert. Breis 136,000 Dit. Julius Alletadt,

Shierfteinerftrafte 13. bice, mit alteingeführtem Beidaft, großer, iconer Laden, ift wegen granth. u. febr gunft. Bedingung. 31 bf. Reine Branchefenntnis er Lise Henninger, Moright, 51. Rleines Saus mit gutem Be-icatt (bier) febr billig gu bert. Rab. Bleichftrofe 29, 1 linte.

Geschäftshaus mit iconen gaten in befter Lage Biesbadens ift zu vertaufen. Que jablung nad Bereinbarung. Off. unter T. 268 an ben Lagblatt-Berlag erbeien.

Renes rent. Dans aus erfter Sand, für Fuhrunter-nehmer und Weigbinder baffend, ju berfaufen. Ling. 10,000 Mart. Juli ... Histadt. Schierfteinerftraße 13.

Abelheidftrafe, mit _oriahet - großem gofraum und sellern, gu perlaufen. Julius Allstodt, Gaierfteinerftrafe 13.

Ment. Etagen-Daus mit Torfahrt u. Sintergarten, baff. f. Schreiner, Schloffer, Tüncher, auch für Arzt, ohne Agent zu berk. Off. u. R. 272 an den Tagbl.-Berlag.

Saus jum Mileinbewohnen, für Lirgt ober Rechtsanwalt baffend, in der Abolfsaflee, unfern des gentral-Bahunofes billig fofort 3u vertaufen. Anfragen unter C. M. 55. hauptpoftlagernd.

Otto in best. Stabtlage, in best. Stabtlage, junächst vordere Morientraße gelegen, 2- u. S.3. Wohn, 2 dofe m. nen. geräum. Werstätte, sosort Verhölm, halber zu bert. Auch sonen 2 Läden eingebe, werd. Hack gut geb., sehe rentabel. Flächeninbalt za. 7 ar. Neiner Ueberschuß nach Abzug aller Unfosen za. Mt. 1200. Off. u. E. 23D a. d. Tagbl. Berlag.

ichones Saus mit Beitend ichones Saus mit Beim-Wohn. u. großer Werfstätte preiswert mit fleiner Anzahlung zu berfaufen. Es wird auch ein Restauffallting als Anzahlung genommen. Näheres im Zandlung genommen. Väheres im Zandlung in die Gastwirtschaft in Biedrich, mit 10,000 Mt. Anz. zu berf. Imand, Taunusstraße 12.

Sotel=Restaurant

in Biesbaben, beft burgerlich, in guter Lage, ju berfaufen. Offerten unter W. 268 an ben Zagbl. Bertag ju richten.

(im Begirk Winshan O/L.), 1100 Morgen groß, einichl. Bolb, Biefen und großen fich und ertragereinen und großen fiche und ertragsreichen Leichen, in bester Kultur, herrichaftlichen Wohnbaus mit fterf und durchweg maistben Gebänden, Inventar überstomplett und nen, frontheitsbalber gu verfaufen — direkte Chansier u. 5 Bahnperfausen — biette Chautee il. 3 Sainsftationen ganz in ber Rähe — reiches Rohlenlager und Chawotte Ton vorschanden, deshalb auch vorzüglich zu industrieller Ausbennung geeignet, — Aur 96,000 Mart 3 % Pfandbriefichulben borhanden, Feuerköffe 190,000 Mart, Preis 430,000 Mart, — Gefällige Offert von Selbsitäulern erbeien unter Chiffre von Selbsitäulern erbeien unter Chiffre A. 580 an ben Togbl. Berlag. Mgenten perbeten.

Größte Auswahl von Miet- unb Ranfobjeften jeber Art.

Odfens, Ralb. und Schweines Metgerei in verfebroreichfter Lage von Frantfnrt a. Mt.

mit schönem 3-Zimmerhaus, wegen Midtritt ins Privotleben unter günft. Bedingungen gu versaufen. Majch. Einricht, in modernster Luss, mit Einricht, in modernster Busi, mit eieltr. Betrieb ist vord, Mindest-Angablung Mf. 10,000.— Gest. Offerten au Fröhlich & Co., Frank-furt a. M., Kirchneritr, 7. F86

Aleineres Botel-Reftaurant, nachweislich fehr rentabel, per April gu verlaufen. Mah. Webergaffe 3, 1.

Meter, girla ein Morgen groß, im Alein-hainer zu berfaufen ober zu ber-pachten. Luisenstraße 33.

Immobilien-Raufgefuche.

gum Alleinbewohnen gu taufen gefucht, bevorgugt Maingerfir., Franffurterfir, ob. Elise Henninger, Morinftrage 51.

Rent. Hans!

Bleichftrafte. - Frang - Motftrafte, Glifabethenfir., - Dranienftrafte, Morifftrafte - Abelheibftrafte ju faufen gefucht. Julius Allstudt.

Gesucht zu kausen wird hier od, auswärts ein gutes Weicatt der Savrifations oder der faufmannichen Branche oder auch ein fleines Landgut. Ausfunft bitte briefilch nuter F. 278 an den Tagbl. Berlag gu geben.

Ment. Haus! in der Rheinftrafie, " " Baifmühlftraße, gu faufen gefucht.

Julius Allstadt, Shierfteinerftraße 13.

mit Laben nebst Bertstätte, in der Herbertltasse, ju faufen gesucht. Off. nebst Bedingungen unter C. 275 an den Tagbi. Berlag.

Samstag, 5. Januar 1907.

Um 2. Januar 1907 wird die städtische Sparkasse in Biebrich a. Rh. eröffnet.

Die Spareinlagen werben mit 31/8 % verginft. Die Berginfung beginnt mit bem erften Tage bes auf bie Gingahlung folgenben Monats. Ginlagen, Die bis einschließlich gum 2. Werftage eines Monats eingegahlt find, werben noch fur ben Monat, in bem bie Gingahlung erfolgt ift, berginft.

Bei Rudgahlungen bon Guthaben in jeber Sobe wirb nach Möglichfeit von einer Runbigungsfrift abgefeben.

Bezüglich der Sparguthaben ift der Borstand und das Kaffenpersonal diensteidlich zu strengster Geheim-haltung verpflichtet. Jusbesondere dürsen auch den Stenerbehörden nach geschlicher Borschrift keinerlei Mitfeilungen ober Unsfünfte über Die Sparer ober beren Ginlagen gegeben werden.

Die Spartaffe ift jeben Bochentag bormittags bon 81/2 bis 121/2 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet Bimmer 5 bes Rathaufes. Die Stadt Biebrich haftet mit ihrem gefamten Bermogen für bie Sicherheit ber ber Raffe anvertrauten Belber.

Biebrid, ben 28. Dezember 1906.

Der Magiftrat.

Bermeffungsburean des vereid. Landmeffers Goerz, Serderfirafje 10.

Ausführung amtlich gültiger Fortidreibungsmeffungen, Grengwieberherstellungen, Schluge und Reumeffungen, Langens und Flachennivellements u. f. w.

Freidenker-Verein.

Montag, 7. Jan., abends 9 Uhr, im Gartenfaal bes "Friedrichehof": Deffentlicher Bortrag

des herrn Ingenieurs C. W. Meyer über:

"Die Bleberwindung der Gottesidee". Dieknifion!

Freiwillige Beitrage gur Dedung ber Roften werben am Saaleingang entsgegengenommen. Randen erft nach bem Bortrag geftattet.

Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht. von Mk. 1. 30 an per Meter.

bester Schutz gegen Er-Windelhöschen, bester Schutz gegen Frichtigen Kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Krankez- und Wochenbettpflege. Der, Kirchgasse 6.



Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Verpackung, Garantie, Auf bewahrung.

Speditionen aller Art. Passagiergut. Waggonladungen, Zoilabfertigung,

Lastfuhrwerk. Billettverkauf der Holland-America-Linie.

Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.

Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse, neben Nassauischen Landesbank.

Specifions-Gesellschaft G. m. b. H. Michaelis. Vogel. Nemmann.

Telephon 872.

Bureau Rheinstrasse 18, Ecke Nikolasstrasse. Telegr.-Adr. "Prompt".

Glektr. Licht= u. Araft=Anlage,

burd bergrößerten Betrieb entbehrlich geworben, fteht jum Bertauf. Sie besteht aus einem 12. pferdigen Gasmotor (aus ber Berlin-Anhalt, Malchinenfabrit A.-G., Desjau, einer Gteichstroms Rebenfcluss- Dyname. Maschine für 50 Ampere Stromerzeugung nebe Umformer und einer vollständigen Schattanlage für Bicht und Kraft. Ales in bestem, gebrauchsfähigem Zufiande und seberzeit im Retrieb zu ieben. im Betrieb gut feben.

Außerbem geben wir ab: eine Angahl Transmiffionswellen und Scheiben, Schalthebel, Bogenlampen-Biberftanbe, Manbarme u. A. n.,

1. Schellenberg'fdje Hofbuchdenderei, Bicobaden.



Damenfliefel Sohlen und Red 3u Damenfliefel Sohlen und Red 3u

herrenfliefel-Soblen und Fied an 2,70 bis 3 ML 2ine Reparaturen gut u. binig in 1-2 Stunden.

Pius Schneider. Michelsberg 26, Laden.



Die Abholung Fracht and Eilgütern

zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

Koll- und Gepäckwagen zu jeder Tagesstunde.

(Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Rheinstrasse 21. neben der Hauptpost.

Königlicher Hofspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Meffer, Stahle, Scheiden, Roppeln,

Spalter u. Dafdinen aller Art empfiehlt billig Ph. Krämer.

Telephon 2079 Dengergaffe 27 u. RL. Langgaffe 5. Reparaturen famtlichen Meggereimafdinen, Schleifen fofort und billig.

Gelegenheitstauf! Mehrere

Herren-n.Anaben-Paletots Anstine und Jonnen

für Berbft u. Minter, teilweife auf Rog-haar und Geibe gearbeitet, n modernen Farben, werden gu fabelhaft billigen Breifen verlauft. Mur

Markfiraße 22, 1. Rein Laben. Telephon 1894.



Weit unter Preis. Ein Boit, liebergieber von 5 Mf. au, Angige, Joppen v. 2.50 Mf. an, Sofen u jämtliche Arbeiterfach, itaun, bill. Metgergaffe 2, Ede Marttitrage.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute Samstag, den 5. d. M., abends 8 Uhr:

> Probe = für die Damen.

Der Vorstand.

Vivat! Grosse Wiesbadener Brühbrunne-, Kaffeemühl-, warme Brödcher- un 1907! Kreppel-Zeitung. 1907: 35. Jahrgang 35. -

Trotz Fleischnot un trotz Reichstagswahl — se kimmt! se kimmt auch dieses mal trotz Balles, Gift un Poprement! es werd gerennt, gerennt, gerennt. Sie kimmt noch vor der faurtax an! — von Heerschet per Elektrisch finhn! Se kimmt selbst trotz de unentdeckte Geman-Besteuerungsobjekte, wo mancher ausreißt, wie vor'm Feuer, bevor er dappeht die Zuwneissteuer, der hott gewußt wo Hase laafe — tat Läppercher zusamme kaafe. Se kimmt, weil manch verschämte Not, dorch sie hofft uft Versteuer. Verdienst un Brot, se kimmt, weil heut noch BEOILS un NOIP soll wider Trump sein, wie's einst war, se kimmt un schärft de Kampfhähn' ein — sie möchte einig, einig, einig sein. Die Eraftprob' iss hie nett am Piatz — das gib' die reine Wildsauhatz.

Wir müssen sein ein Volk von Brüder, wo 's gilt um unsre höchsten Güter – wo es um Glück und Zukunft geht: - Dann wann die Reue käm zu SPAL. — Fluch dem, der Mass und Zwietracht schürt! und uns in das Verderben führt! Auf! ruft sie auf! mit Merz und Mand für Maiser und für Vaterland. Se kimmt, se kimmt un wann uf Ehr der 99 ORIOP selbst kiim in die Quer - mit seine Trottoir-Baumschutz-Faxet mein Azor füllt mir in die Haxe. - Selbst wann die Flint net sollt versage! doo thät der ... WOII den WARE doch

wage. Wann der auch nicks zu sage hott, wer bier de grösste Beutel hott: Ich hätt die Frog gestellt net faul – Wer hott wohl hill des grösste M – und werkf?? Von dene könne Schock Schwerbacke: mer leider, leider gar eet backe. Das Manlsplize kann uns net störn – dann Eil, Eil muss gepiffe wern.

Die Steuerzahler gilts die grosse, EPSCMÉ PCCME MCL vor die tlöpp zu stosse. Se kimmt, se kimmt troiz alle Trie, Vom Muster - Hauptmann Röppenick, trotzdem des Tanneholz — o Graus, musst aus dem Rurhaus-Weinsauf ranss. Se kimmt, se kimmt, die Erd erbebt. Der Enhahofprachtbau aufwärts strebt, indess die Hondelzwarts Wunner — gehn just in der Versenkung unner. Se kimmt, se kimmt, Morrespondente, von alle Ecke, alle Ende. Tut drathlos schneitstens depechiern, was Nah und bern all tut passiern. Damit's — erbraust im mächtgen Chor.:

Hoch! "Hurra Wohltun Billings.66.

Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt vor Fastnacht franko Zusendung nach allen Weltgegenden.

Stedaktion nach wie vor Wilhelmstrasse 50. Expedition Buchhandtung von Venn (Christian Limbarths Nachf.), Mranzplatz. Wiesbaden. Hochachtend

J. Christian Glücklich.

Blutfriiche Sasenbraten Mf. 3.— Hafenziemer -Geflügelhandlung

1. Geyer II., Grabenftr. 34. Telephon 3236.

fortwährend frifd, empfiehlt in borguglicher Qualitat. 18

Fr. Bossong, Rirbgaffe 42n. Jungen Birich und Reb im Ausschnitt,

Rebtente pt pt st Rebrüden Rebs und Sirichragout, fowie fcwerfie babr. Waldbalen empfiehlt billigft G. Becker,

Blemardring 37. Teleph. 2558. Prima Jervetathurt Pid. 1.45, harte Weitwurt Pid. 1.20, weide Wett-wurft Pid. 1.10, veri, unt. Nachuchme Wehgerei Stewernnget.
Piettburg a/2.

Garantiert naturreine 1904er n. 49 ber Destricher Weine Glaiden und Glebiaben empfiehlt Casp. Jac. Milin. Deftrich,

Rheinstrage 8.

Lager in amerik. Schuhen. 1.80 Eserm. Stickdorn, Gr. Bur

fit die Reife! Reifes, Smiffes billig gu berfaufen Rengaffe 22. 1 Gt. Brima Bratenfett Bfb. 50 Bf. Qudenbad, Schwalbacheritrage 27.

Stroh - Rartoffeln.

20 Baggon Stroh, i. Ball. gepr., 1" Baggon Spifefartoffeln, bir. Goet., 20 Baggon Futterfartoffeln, bo. bo., 20 Baagon Brennfartoffeln, bo. bo., liefert franto jebe Babnit.

C. A. Schmidt & Co., Schweinfurt a. Di. Telephonruf No. BOA. (Ma 10857) F 136

Hotel Quellenhof. Detelfuppe,

mogn freundlichft einlabet

V. Thiele. Reflauration ju den 3 Hafen, Baldftrage 43.



Briefiche Bal

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bertäufe.

Gur Souhmader! Begzugsh. gutgeh. Rafs u. Repar.s Geich, f. bill. Rah. Tagbl. Berl. Do

Gutg. Kolonialwaren Geschäft Umitande halber zu verkaufen. Off. unter S. 275 an den Tagbl. Verlag. Ein Depbel-Ponn bill. zu verk. ob. auf ein größeres Pferd zu verkauschen. Gustab-Adolfstraße b.

Collie-Preugung, schöne, auß. wachf. Liere, a 8 Mf. au berfaufen Mainzerstraße 58.

Bachfamer gierl. febrfamer Spit (2 3. a.) b. bf. Moribitr. 23, 6. B. r.

Echter Tedelhund, fchones Exemplar (ftubenrein), zu berkaufen Mickelsberg 18, Echladen.
Schoner Bernhardiner Jund zu verk. Jahnstraße 20, Vob. Vart.
Ein guter Dof- und Ziehbund billig zu verk. Schoene Blufe (Ro. 46) u. dl. Eummimantel bill. Zu verkaufen Bertramitraße 20, 3 l. Billig gu berfaufen. Bo? fagt ber Lagbl.-Berlag.

bill. zu bert. Drudenstrage 1, 8 I.

Benig gebrauchte Joden, St. 1.20, zu vert. Walramstraße 35, 2.

Bu berl. Walramitraße 85, 2.

Bianins, benes Fabrifat,
treusi., seltene Gelegenheit, sehr bill.
M berlaufen Etivilleritraße 6, 1 r.
Ein fast neues vollständ. Bett
sehr bill. zu vi. Kl. Webergasie 9, 1.
Ein en, 20 Mt. zu vi. Wartisitr. 5, 2 r.
Fast neues Sofa 50 Mt.,
streif gautenis a 25 Mt., zu verfauf.
Othernitraße 108, 8.

Reuer Diman

Rener Diwan
und 2 Seffel sofart zu verlaufen
Blückerstraße 11, Part.
2 schone Diwane billig zu verf.
Jahnstraße 8, Sinterh. Part, rechts.
Eil. Firmenschild, gr. Labenthete,

Salonibiegel, Nahm., Schneibertisch gu bert. Schwalbaceritr. 12, Tuchl.

Wegen Abreife gu verlaufen Schiel, Spiegel, 2- u. 1-tin: Meiderichrant, Bett mit Roghaarmatrate, Bufett, Spiegelschrant, amerifanisch. Schreibpult, alles saft neu, u. bersch. mehr. Rheingauerstraße 11, 1 r.

Swei neue Bertifos bill. Seerobenftr. 16, G. r., Eing. B. Sweithr. Rleiberfchrant billig su bert. Dobbeimerftr. 39, 2 r.

Beggngshalb. sofort abzugeben:

1 Titch mit Wachstucheinl. 12, vier
Mah.—Tühle mit gevolft. Lederfis
a 5.50, 1 Veil. Brandrifte 10, Toil.—Tifch 8, 1 Diwan ohne Decke, gut
gearb., 28, einz. Decke. u. Kissen, ein
eich, mod. Bauerntisch m. Kacheleinl.
29 Mf., sow. 1 boch. w. Kücheneins
richtung. Goetbestrage 5, Bart.

Dalberbeck.

gebraucht, b. zu vi. Blücherstr. 28. Gebrauchter Herb zu berfaufen Abeinstraße 67, 1.

Borggl. Riefener Dauerbranbofen gu berfaufen Goetheftrage 13, 1.

Bufteis, emaill. Badewanne, zweifl. Gasherd, Bügelofen, Küchen-ichrant, Anrichte, zusammenlegt, eif. Bett mit dreit. Matr. äußerft billig zu dt. Bernbardt, Geerobenjtr. 29, S. Stangriengucht.

Eine gr. Ans. Käfige billig zu berf. Schröder, Friedrichftr. 44, Oof 8. 190:190 Imtr., 2 Mtr. h., zu berf. Räberes Elivillerstraße 9.

Rebrichiblitten billig gu verf. Ludenbach, Schwalbacheritrage 27.

Ranigeinche

Gebrauchtes Bianino zu faufen gesucht. Offert. u. R. 278 an den Tagbl.-Berlag.

Alte Bücher und Berte zu taufen gesucht bei Bagner, Grabenstraße 82. Ein fleiner gebrauchter Gerb an laufen gesucht. Offerten unter B. 277 an den Lagell.-Berlag.

Gebrauchter Sanbtarren gu taufen gesucht. Gisklub-Sport-plat, Platterftraße 63.

inn, Rilo 2 Mt., fauft Bern-Geerobenftraße 29. Best. p. R.

MIt-Gifen, Lumpen, Senochen, Mischien, Lumpen, unden, Weifalle, Bapier, Gummi, Keufuch-abfälle etc. fauft zu den höchten Br. bei pünktlicher Abholung. D. Haas, chriftl. Sändler, Schwalbacherftr. 27.

Berpachtufigen

Schöner Obstgarten, Wellribtal, 113 Kut., ab 1. Jan. 07 zu berbacht., auch zur Erricht. v. Werkstätten ge-eignet. Walramstraße 7, Bart.

Unterricht

16 J. in Frantt. t. gew., unierrichtet Deutsch., Franz., Englisch, Alabier. B. p. St. 1 M., e. b. Rheinstr. 52, S.1.

B. d. St. 1 M., e. b. Rheinstr. 52, S.1.

Engl. Auterricht u. Konversation
erteilt Mit Carne, Mauergasse 17, 2.

Französ, Konversationsstunden
gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam.
bedorzugt. Offerten unter O. 272
an den Tagbl. Berlag.

Nufsischer Auterricht
u. Kondersation erteilt Addemiker.
Off. u. S. 274 an den Tagbl. Berl.

Ber erteilt Unterricht

Wer erfeilt Unterricht im Banonionspiel? Offerten unter M. 278 an den Tagdl. Verlag.

Rlavierunterricht erteilt toni. geb. junge Dame nach borz. Methode. Breis b. St. 1.20 Mf. Off. u. P. 274 an den Tagbl. Berlag.

Berloren Gefunden

Berloren ichw. Bortemonnaie, mit ungef. 50 Mt. Inb. Abzug. geg. gute Belohn. Alexandraftraße 14. Berloren gold. Actten-Armband, Anhäng. Aleeblatt, in Rheinitr, Elektriche, Theaterfolonnade. Geg. Belohnung abzugeben Dotheimer-itraße 34, 1 links. Ancifer Refibeng-Theater verlor. eg. Bel. abgug. Stiftiftraße 18, B. Berloren Silvefter

grin. led. Handiaidd, Jul. Schlüffel u. Rechnungen. Abzug. geg. Belohn. Schlerfieinerstraße 13, 2 St. Berloren zwei Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Fundburcau, Friedrichftraße.

Geschäftliche Empfehlungen

Brivat-Mittagstifch Schwalbacherstraße 22, 1

Batente usw. erwirft und berwertet E. Meierling, Zivil-Ingenieur, Dobbeimerjiraße 62. Buchbalterin, mit langjähr. Tätigfeit, auch im Socielfach routiniert, übernimmt das Beitragen von Bückern Offert. u. B. 278 an den Tagbl.-Berlag.

B. 278 an ben Taobl.-Berlag.

Sengntsabschriften
in Waschinendarit ichnell, billigh.
Sanseat. Schreibstube, Kirchg. 30, 2.

Schneiber empfiehlt sich

a. Anf. u. Ausd. b. Derren, Knab..
u. Kinder-Kleid. Bleichstr. 18, B. 2.

Adherin empfiehlt sich
aum Ansertigen von Kinderkleidern,
Ausderin von Kieidern und Basche,
pro Tag 1.50. Serberstr. 2, Wib.

Buverlästiges Fräulein empf. sich
a. Ausdeil, d. Kleid. u. B. in u. a. d.
D. Tag 1.60. Serberstraße 1, 1 r.

Räh- u. Flidarbeit wird angen.
Schachstraße 11, 3 l. Fostfarte gen.
Leichte Handarbeit, in Kreuz.
und Platifiich, sow. im Beigkiiden w.
angen. Bertramstraße 20, 3 lints.

Schneiderin fertigt Bäsche

Schneiberin fertigt Wäsche u. Rleid. an. Karlstraße 6, Sth. 1. Verfette Kiglerin, w. sich selbständ. machen möckte, w. bon einigen Serrschaften die Wäsche zu übern. Nah. Kerostr. 9, Laden. Persette Kiglerin f. n. Kunden. Vismardring 26, Kart. Wäsche w. Büsch wird angen. Elarenthalerstraße 3, Bäderladen. Väsche zum Basche u. Bügeln wird angen. Elarenthalerstraße 3, Bäderladen. Väsche zum Baschen u. Bügeln in ang. Knausstraße 1. Fran Petri. Schneiberin fertigt Bafche eid. an. Rarlftrage 6, Sth.

Bafche gum Bafchen und Bugeln mit ber Sand und ohne Chlor) wirb angen. Rambaderitrage 36.

Tüchtige Frifeuse empf. fich. Rab. Ablerfit. 47, 3 L

Berichiedenes

Beld' ebelbenkende Dame oder derr kourde einem jungen Ge-ichaftsmann mit einem Darlehen b., 460—500 Mt. helfen? Offerten unt. N. N. 385 poitl. Schübenhofftraße, Gegen Sicherheit und Inspen und monatl, Ruczachl. 130 Mt. au leiben gesucht? Distret. Offert, u. L. 277 an den Tagbl. Verlag.

2. 277 an ben Logoli-Bertag.

100 Mart von Geschäftsmann
aeg, gute Sieberh, auf 1/3 3, 5, 1, ges.
Off. u. O. 276 an ben Tagbl.-Berlag.
Abonn. D. Achtel-Blat, 1. Barlett,
gesucht. Goethestrage 3, 3.

geluct. Goeigenrage 3, 8.

Zwei 1. Barketie abzugeben für den Rejt der Saifon. Wilhelsminenütrage 12, Kochparterre.

Gin Viertel Abonnement B, Kal. Theater, Bart. r., abzug. Näh, Schwalbacherfrage 2, Edladen.

'/ Theater-Abonn. C, T. K., abzugeben Tannusüroge 55, 3.

Rol. Theater. 1 Katel Villett, 3 K.,

Rgl. Theater, 1 Actel Villett, 3. R., 1. R. L., absug. Kapellenftr. 18, B. Urgemäßen Mittagst., ohne Trinfstang, Gegend Kocht. Offert. mit Breis unt. O. 278 an b. Toppl.-Berl.

in dem tägl, die 100 Leitungen gur Berfügung steben. Offert, mit Br. u. A. R. 99 Bostamt Rheinstraße. 2fblabeplas

Ablabeplats
für Baugrund in der Nähe der
oderen Todheimerftraße gesucht. Off.
mit Breisangade unter 3. K. 100
poftlagernd Schübenhofftraße.

Distreten Bat und diffe
in allen Frauenleiden d. eine erf.
dedamme. Küdport. erd. Offerten
unter A. 588 an den Laddt. Berlag.

Berfelte Friseuse empfiehlt fich,
besonders in Gaarpslege. Bellritsftraße 20, 2.

Tückt. Kriseuse sucht

Ducht. Frifeuse fucht noch einige Rund. Goetheftrage 5, B.

Berfäufe.

Allerliebstes klein, Schosshiind hen, Rasse Black and tan toy Terriers, b. vk. Faulbrunnenstr. 9, H. 1. Bur fo lauge Borrat reicht!

Aus einer Konfursmaffe berrührend und aud, mehr: herren-und Anaben-Anguge, Baletots, Joppen, Dofen, um ichnell bamit au raumen, gu jedem annehmbaren Breis.

Rur Rengaffe 22, 1. St.

außerorbentlich billig

Taunusftrage 40, nahe ber Roberftr.

Reinhard Doerr.

Origin. Lenbach Bismarck (civie) Oelgemäide (85×65) zu verkauf. E. Steiniger, Mainz. F49

Alltertiimer billig an haben Gran Wagner. Grabenfir. 32.

Moderne Plifchgarnitut, neu, Sofa u. 4 Seffel, f. 195 me. ju vert. Dranienftraße 10, 2 St. Arbeitshallen und Burcan-

Gebande, tilmeife mit gut erhaltenen Biegeln gebedt, auf Abbruch biftig au perfaufen. Rah. Steinhauerwerfplay an ber Schlachthausftraße.

Raufgesuche

Um u. Berfauf D. Untiquitaten aller Urt Goldgaffe 15. & uttig. frl. R. Geighals, Goldgafie 21, Breife für gut erhalt. Orn. u. Damen-fleiber, Möbel, ganze Nachl., Pfands icheine, Gold, Silber und Brillanten, Bahngebiffe. Auf Bestell. t. ins Saus. Die besten Preise zahlt immer

Er. Dradmann, Mengergaffe 2, Brillanten, Golb, Gilber u. Antiquitat.

Für Privatleute. Suche nur von Herrschaft gut erh. Herra- u. Damenkl., Pelze etc. Off. unter G. 268 a. d. Tagbl.-Verl. erb

Der beite Babler Biebbabens ift: Frai handel, Mehgergaste 13, friiher Golbgasse 10. Telephon 1894. Rause zu sehr auten Breisen getrag. Derren- und Damenkleiber, Uniformen, Möbel, gange Rohnungs- Gintichtungen, Rachlässe, Frandich. Golb, Silber und Brillanten. Auf Beisell. tomme ins Haus. A. Geighals, Metgerg. 25,

Telefon 3783, fauft bon herrich, gut erb. D.- u. Damenti., Mobel, g. Rachl. Pfanbich., Golb- u. Silberfachen, Brill. Auf B. f. ins Saus. Die befannt meiftbietende

Fran Grosshut, Meigergaffe 27, Telephon 2079, gebit mehr als jeder Andere für wenig gebranchte Herrens n. Damentl., Belge, Schubwerf, Möbel, Gold, Silber, gange Rachl. x. Poitfarte genügt. Rachl. r. Boftfarte genigt. Der grofite Bedarf am Blate.

Fran Klein, Michelsberg 8, Telebhon 3490, sahlt ben hochten Breis für gut er-baltene herrens und Damen-Rleiber, Schube, Gold, Gilber.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergusse 9, 1, kein Laden. gablt bie höchsten Breise für guterh. Berren: u. Damensleiber, Schulwerf, Möbel, Golbs, Silberj., ganze Rachl. rc.

Rich= und Safenfelle, Lumpen, Bapier, Flafchen, Gifen ac. tauft n. holt p. ab E. * ipper, Dranienftr, 54.

Unterricht

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt



Po Hur: Tel 38 Rheinstraße 38, Ede Moritftraffe.

Eropelte foftenfrei.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasium u. Realschule. (Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 8. Januar 1907, morgens 81/2 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11-12 Uhr bis zum 24. Dez. 06 und 11-12 Uhr bis zum 24. Dez. 06 und dann wieder vom 3. Januar 07 ab ent-gegen. Ich bitte dazu das letzte Schuluguis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

NB. Nach den gesetzlichen Bestimmungen können nur solche Schüler Ostern für die Versetzung in Frage kommen, die spätestens am 8. Januar 1907 in meine Schule eingetreten sind.

Konversationsstunden in allen Weltsprachen.

Herlitz School Luisenstrasse 7.

Ronigl. Cangerin und Gefange lebrerin, bon Rammerfanger Echeibemantel anegebilbet, mit vorzügl. Referenz, nimmt uoch einige Schill. au. Sprechstunden wochentage 2-3 Uhr. Stimme brufung fostentos. 6017

Fran Alott, Benf. Aftoria,

Privat-Canzunterricht

erteilt unter Garantie S. Schwab, Gaalgaffe 5, 1. Et. Breife magig. BUT WATER SHOP BUT IN

Berloren Gefunden

20 Mf. Belohnung bem Finber eines Brillantobrrings. Abgugeben bei Serrn Juwelier Loch, Gr. Burgftrage 2.

Glatthaarige Grifhterrierhundin, rotbraun, auf ben Ramen "Mira" hörend, ift mir entlaufen. Bieber-bringer exhalt Belohnung. Bor An-

fauf wirb gewarnt. Sonnenberg. Schlagftrage 12.

Pachtgefuche

Hotel oder Restaurant.

für füchtigen, bestempfont. Fachmann fuche geeignetes Chieft in Wiesbaden gu Dachten, eventl. Saus, worin Reftaurant errichtet werden fann, J. Chr. Glücklich, 50 Bilbelmftr, 50.

Berichiedenes.

Rapitaliften und Rentnern bietet fich Gelegenbeit, unter ber Sand In Dividenbenpapiere ju erwerben, bisber ta. 20% p. n. Geff. Unir. unt. E. W. 305 an Mannenstein & Vogler, Bicebaben.

Welchet Damenichneider übernimmt im Saufe Arbeit für ein Ronfeltions. Wefchaft. Offerten unter P. 228 an ben Lagbl.-Berlag.

Junger Goelmann (Freiherr) aus fehr gutem Haufe, mit Familienbeziehungen in hohen u. böchften Kreifen, Offizier, Anfang Bu, fatholifch, vorurteilstrei, fucht fich mit reicher, junger Dame

An verheiraten.
Konfession aleichgiltig. Distretion Ehrensigde. Gest. Antrage, womöglich mit Photographie, die fol. tet. wird, sub IV. ESO an Nausenstein & Vogler, N.S., Pranssurs a. W. Gewerdsmäßige Bermittler verbeten.

Geschlechts-

n. Santleiden, alte Falle, beb. m. beft. Grfolge. Rein Quechilber. Distr. Beh. Mobert Wressler. Bertreter ber Raturbeilfunbe, Raifer-Friede,-Ring 4. 10-12 u. 4-6.

granen=

leiden, Regelftör, uim, beh. Marrich, Koln-Braunsfeld 181, Fran 28. in N. ichreibt: "Ihre Aur hat großartig ge-wirft". Rüchorto erb. F 186

Fabrifant fucht Tochtermann (21-jahr, beidzeibenes u. tiichtiges Frl. mit ga. M. 120,000 ...),

Jugenieur ober Raufmann, mit ja. M. 60,000 Ginlage
zur Leitung einer prosperterenden sidweide. Tontwarenfadrit, G. m.
b. S. Zengnisabidr. und Photogr., Familiens u. Bermögensperhältnisse nur ganz fähiger, bestempfablener Restetnanten bei gegenseitiger ftrengster Diskretion u. F. U. A. 1322 bef. die Exp. d. Berliner Tageblattes. Berlin S. W. F 138 Tageblattes, Berlin S. W.

Reelles Beiratsgesuch.

Jung. Mann, vermög., ftattl. Ersicheinung, wünscht die Bekanntichaft einer hübsichen jungen Dame (Bitwe nicht ausgescht.) zwecks balb. Deirat. Dame v. heit. Gemit, vermög., w. geb. Off. mit Ihotogr. unter gegenfeitiger Disfretion u. V. 22 Tagbl. Dampt. Mgentur, Wilhelmftr. 6, niebergul. 6055

Familien Andrichten

Dankfagung.

Für die angerordentlich vielen Beweise berglicher Teil-nahme bei dem uns so ichwer betroffenen Berlufte sprechen wir Allen, besonders herrn Pfarrer Ederling für die troft-reichen Worte am Grabe, unsern tiefgefühltesten Danf aus.

Philipp Schon u. Frau, nebft gindern.

Versteigerung

Samstag, 5. Januar 1907.

bon Mante Ct' = 3110 Cutat.

Begen Geschäftsausgabe berfteigere ich zusolge Austregs am Wontag,
ben 7. Januar er., nachmittags 2 libr beginnend, auf dem Lagerplage
an der Blatterstraße (Feldweg gegenüber der Maria-Historie)
folgende gebrauchte Gegensünde, als:

jolgende gebrauchte Gegenjande, als:

1 dobpelter Material-Aufzug, Z. Bagen mit 4 Kaften. 2 Safbeln mit und ohne Ueberschung, Flaschenseil (160 Mir. lang), Schlupseil, Z. Flaschenzüge, 1 Lanifașe, ci. Kubrole, Biörtelrollen, eif. Kinge, Too Gerüftlammern, za. 40 Gerüftlander, lange und kurze Gerüfthebet, za. 150 Gerüftdicte, div. Dielhide u. Schalter, gr. u. fl. Gerüftböde, Mörtelpsannen, Bütten, Hange und Träger, Durchwurf, Siebe Mestakun, eif. Gewölbebogen, verstellb. eil. Bogen, Hebeiten, Stampfer, Wintel, eil. Jementrolle, eil. Zemeniplätische, Wässerwagen, Sey und Mestatten, Kisiertreuze, 2 hölz, Schiehkarren, hölz, u. eif. Gimer, Mauerichnüren, Kaminstempel mit Seil, Leitern, Siechzganger, Steinwölfe, Schieffein, Schnizbank, Schiehkarren, hölz, meisteinganger, Steinwölfe, Schieffein, Schnizbank, Schiehen, Hanerichilden meisteltend gegen Barzablung.

Pestatigung am Berheigerungötage.

Willedan Elelarica. Muftionator und Taxator, Schwalbacherftrage 7.

hier mit einem Glachengehalt von ga. 55 Ruten foll gum 1. April 1907 freihanbig verfauft werben.

Ungebote und Raberes Mheinftrage 36, Bimmer Rr. 5. F 291 Der Lanbeshauptmann.

Pferd-11. Fuhrwerk-etc. Verfteigerung.

Wegen Aufgabe des Fuhrge-ichates läßt herr Theod. Sehmidt am Dienstag, den 8. Januar cr., vormittags is Uhrbeginnend, im hofe

32 Malkmühlltraße 32

folgendes Bubriv. Inventar zc., als: 1 fembiahriger jugfefter gumb. Bollad, 2 Schneppfarren, brei bolft. Pferdegeichiere, 6 Bierbe

beden, 1 Sadfelmajdine, ja. 25 gir. Ben u. Strob, 3 hochtrachtige Riegen, fowie 7 Sproffen- und 2 Stehleitern für Weigbinber, eine Felbschmiede, 2 Robrbode und ein Sandwagen für Inftallateure

freiwillig meifibietenb gegen Bargablung

Befichtigung am Berfieigerungs. tage.

Wilhelm Heltrich,

Auftionator u. Tarator, Schwalbacherftr. 7. Aditung!

Sauhwaren, reiche Musmahl in allen Gorten Farben, Qualitaten und Grogen, ju frauenb bill. Breifen finbet man

Marktitraße 22, 1. Rein Laben. Tel. 1894.

Großer Schuhverkauf Rur Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Telegramm. Dermannfir. 3, Mehgerei straub, wird Ka Kalba. Pfd. 80 Pf. Ra Rinda. " 66 " vert.

Diefer Tage wird ein Boften micheleberner Schutte für Berren, Damen und Rinber in iconer

Ansführung und Ia Borfalb- und Chebreaur-Stiefet billig verlauft und nur Reugaffe 22, 1 St.

Rirmliche Anzeigen

Evangelifche Rirche. Sonntag, ben 6. Januar (Epiph.).

Dauptgottesdienst 10 llbr: Delan Bidel. (Beichte und beil. Abendmaßt.) — Abendgottesdienst 5 llbr: Kjarrer Schüfter. (Die Kollette ist für die Heidenmissten bestimmt.) — Amtswoche: Kjarrer Schüfter. — Jeden Mittwoch von 0—7 llbr: Orgestonzert. Eintritt frei. Warttfirdie.

Bergfirche.

Sergirche,
Samptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Geersing. Abendgottesdienst 5
Uhr: Pfarrer Grein. (Die Kolleste ist für die Seidenmission bestimmt.).
— Amtswoche: Taufen und Trauungen: Br. Diehl. Veerdigungen: Pfarrer Grein.

Mingfirde.

Saupigotiesdienst 10 Uhr: Bjarrer Schloffer. —Abendgotiesdienst 5 Uhr: Bfarrer Sause. (Die Kollette ist für die Geiden - Mission bestimmt.) — Antiswoche: Taufen u. Tranungen: Bfarrer Friedrich. Beerdigungen: Pfarrer Saufe.

Rapelle bes Baulinenftifts. Sonntag, den 6. Jamear, vor-mitiags 9 libr, Saupigotiesdierst: Kfarrer Schüfler. Bormitiags 10.15 Uhr: Kinder-Gotiesdienst. Radm. 4.80 libr: Jungfrauen-Berein. — Dienstag, nachm. 8.30 libr: Käh-berein. — Dienstag, nachm. 8.30 libr: Käh-berein. — Brinning, den 6. Jamear, vorm. 10 libr: Anti mit Predigt. Fig. Krimmel, Kfarrer.

Das Baus Morinftrage & | Evangel. Bereinshaus, Blatterfie. Sonntag, ben 6. Jan., bornt 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Bersammlung für junge Mädden. (Sonntagsberein.) — Abends 8:30 Uhr: Verfammlung für Jeder-mann. (Gebets-Milang.) — Von Sonntag, den 6. Jan., dis Samstag, den 12. Jan.: Gebetswoche; jeden Abend 8:30 Uhr: Verfammlung.

Evgl. Manner- u. Tünglingeverein. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gefellige Ausammentunft. Abends 6 Uhr: Andacht. Die übrigen Bersamm-lungen ber Boche sallen aus. Jeden Kloend 8.30 Uhr: Gebelsbersammlung im großen Saal. Alle Mitglieder lind berglich eingeladen. Gaste willfontmen.

Chriftlicher Berein junger Männer. Bereinslofal: Bleichjtraße 3, 1. Gountag, borm. 8 Uhr: Schrippen-lirche, Markiftr. 13. Nachm. 3 Uhr: Gefelige Lufommenkunft und Sol-batenbersammlung. — Die übrigen Berfammlungen ber Woche fallen aus. Jeden Abend 8.80 Uhr: Ge-betsbersammlung int großen Saale bes Evangel. Bereinshauses, Platter-itraße 2.

Berein vom Blauen Arens. Vereins - Kofal: Martfittahe 13. Sonntagabend 8.30 Uhr: Ber-iammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbeforedung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gefang- und Ge-betsflunde. — Jedermann ift berslich willfommen.

lich willfommen.

Evangelistes Gemeindehaus.

Steingasse 9.

Acden Somntag, nachmittags von
4.30 dis 7 Uhr: Aungfrauen-Berein
der Berglieden-Gemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: RissionsAungfrauen-Berein. — Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr:
Brobe des Ev. Airchengesangdereins.

Montag, den 7. Aanuar, nachm.
3.30 dis 6.30 Uhr: Wissionsarbeitsfränzchen im Pfarchause, Emserstränzchen im Pfarchause, Emserstränzchen des Uhr: Bersammlung des
Bereins der Baseler Frauen-Rission.

Rersammlungen

Aboli-Frauenvereins.

Katboliiche Kirche. Erscheinung des Herrn. 6. Jan. Die Kallette im Sochant beider treben ist für die Missionen in Rirchen ift für Mirita befrimmt.

Pfarrfirde sum bl. Bonifafins. Seil. Meijen 6, 7, Aemter 8 und 9, feierliches Sociamt mit Bredigt 10, feierliches Hochamt mit Predigt 10, leite heil. Weise (mit Predigt) 11.30 uhr. Nachm. 2.15 uhr: Andach mit Segen (Ar. 342). 4.30 uhr: Dritte Ordensversammlung im Hochrisz zum heil. Geit. — An den Bochentagen sind die heil. Mesien 6.30, 7.15, 7.45 (7.40) und 9.30 uhr. — Samstag 4 uhr: Salve. — Beichtgelegenheit: Am Samstag, nachm. den 4—7 und nach 8. sowie am Sonntagmorgen den 6 uhr an. bon 6 lihr an.

Maria Hiftirche.
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.80 Uhr, zweite heil. Messe S. Kindernotiesdiemt sur Weiche S. Kindernotiesdiemt sur Uhr. Resemit Li. Rese mit Predigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Andacht mit Gegan (338). — An den Wochentigen sind die beil. Wessen um 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag, Donnersiag n. Samstag, früh 7 Uhr. wird die heil. Kommunion gespendet. — Samstag, 4 Uhr: Galve, 4.—7 und nach 8 Uhr: Gelegenheit zur Beichte. — Der Unterricht der Erstommunisanten findet von Wontag im Vereinssaale, Vellerüträge 19, statt. — Watsenbaus-Skapelle. Matterikräge 6. Mittswoch, früh 7.45 Uhr: Heil. Messe. Maria Sifftirdie.

29. Krimmel, Bfarrer.

Enangel.-lutherifder Gottesbieuft

Sonntag, 6. Januar (Epiphanias), nachm. 5 Uhr: Bredigtgottesdienst. Pfarrer Müller.

Evangeliich-lutherifde Gemeinbe. (Der ebang luth, Rirde in Breugen augehörig.) — Rheinstraße 54, Sonntag, 6. Januar (Epiphanias), bormittags 10 Uhr: Gottesbienft.

Ep. - Luther. Dreieinigkeits-Bemeinde u. A. G. In der Arhpin der Altfatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherftr.

Sonniag, 6. Januar (Epiphanias-geft), nachm. 3 Uhr: Bredigtgoties-dienst. Willfomm,

Methsbisten-Gemeinbe, Friedrichstraße 36. Dinterhaus. Sonntag, den 6. Jan., bormitiags 9.45 Uhr: Kredigt. 11 Uhr: Sonn-tagsichtle. Abends 8 Uhr: Bredigt. Son Montag die einicht. Freitag. Mitanz Gebeiswache, jeden abend 8.30 Uhr: Gebeisstunde.

Apostolifche Gemeinbe. Oranienstraße 54, Sinterhaus Bart. Sonntag, den 6. Januar, borm.
9.30 Uhr: Harbigstiesdienst. Rachm.
4 Uhr: Gotiesdienst und Predigt, wogu Jedermann freundl. eingeladen ist. — Donnerstag, den 10. d. M., abends 8.30 Uhr: Gotiesdienst.

abends 8.30 llhr: Gottesdienit.

Bionolavelle
(Baptistengemeinde), Adlerstraße 17.

Sonntag, den 6. Jan., bormittags
9.30 llhr: Predigt. Borm. 11 llhr:
Gonntagsschule. Rachm. 4 llhr: Bredigt. Rachm. 5.30 llhr: Gemeindesstunde.

Dobbeim, Rheinstraße 53, nadmittags 3 llhr: Sonntagsschule.
Abends 8 llhr: Bredigt. — Bionstagelle: Montag, abends 8.30 llhr:
Allianz-Berjanmilung. — Wittwoch, abends 8.30 llhr: Allianz-Berjanmilung.

Brediger Rarbinsky.

Brediger Rarbinsky.

Auflicher Gottesbienst.
Samstag, abends 6 Uhr: Abends
gottesbienst. — Sonntag, vormittags
11 Uhr: Deil. Messe. Abends 6 Uhr:
Abendgottesbienst. — Wontag, Weihe
nachten, borm. 11 Uhr: Deil. Messe.
Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine. Jan. 6., Epiphany of Our Lord. S.30. Holy Eucharist (choral). 11. Mattins, Litany & Sermon. 12. Holy

Eucharist. Jan. 9., Wednesday. 11. Mattins & Litany. 11.30 Holy Eucharist. Jan. 11., Friday. 11. Mattins &

Litany. F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Tages .. Beranitaltungen

Abends 8 Uhr: Rongert. Roniglide Schaufpiele, Abbs, 7 Uhr: er Traum ein Leben. beng-Theater. "Abends 7 Uhr:

Die Siebzehnichtigen. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Scherlod Golmes. Balhalla (Richaurant). Abds 8 Uhr: Konzert. Sieichshallen-Theater. Abends 8 Hhr:

Bereins Rachrichten

Turngefellichaft. 2.30 bis 4.45 Uhr: Titenen der Dabden Abteiling. 4.45-6 Uhr: Turnen ber ziveiter ginaben Abteilung. Diabeben Abteili 1

Turnberein. Radun. 2.30—4 Ihr: Turnen der Schülerinnen. 4—6: Turnen der Schüler. Abends 9 II.: Bücherausgabe und gefellige Sitommenfunft.

Manner Turnberein. Bon 4.30 o.5 Manner-Turnverein. Bon 4.30 o.5
5.30 Uhr: Madchen Turnen. 5.30
bis 7 Uhr: Knaben-Turnen. 8 U.:
Fedien. 9 Uhr: Bücherausgabe u.
gefellige Unterbaltung.
Svortverein. 6 Uhr: Nebungsspiel.
Gäcilien-Berein Biesbaben. G. B.
Abends 8 Uhr: Probe (Damen).
Beteranen. und Landwehr Gorbs
Presbaben. Abends 8 Uhr: Weihnebisseier.

Brieger- und Militar-Berein. 1879. Abends 8,30 Uhr: nachtsfeier.

Biesbabener Militär-Berein. G. B. Abends 9 Uhr: General-Berfamm-

Verifeigerungen

Einreichung von Angeboten auf Musfishrung von Bauarbeiten ben Eisenbahn-Baltebunft Abo höbe, im Bermaltungsgebäude zu Mainz, Ababanusitraße 1, born. 11 Uhr. (S. Tagbl. 199, S. 11.) Einreichung bon Engeboten auf die Ausführung der Glaferarbeiten inreidung bon time Glaserarbeiten Lingführung ber Glaserarbeiten einschl. Lieserung und Andringung der Beschläge für die Reubauten des Kanalbauhofs an der Scharn-bes Kanalbauhofs an ber Scharn-karbitrafic, im Berwolftungsge-lasbitrafic, im Berwolftungsgebes Kanalbanhors in Berwaltungsge-hornitraße, im Berwaltungsge-bände, Friedrichstraße 15, Jim-mer Nr. 9, borm. 11 Uhr. (S. Umil. Ans. Nr. 1, S. 1.) Sinreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedarfs an aus-Schiebern, Schachtab-

eiferning den Kingeboten das in-eifernen Schiebern, Schachtab-bechungen und souftigen Kanali-lations-Eisenteilen im Jahre 1907, im Nathause, Zimmer Nr. 65, vor-mittags 11 Uhr. (S. Amil. Ang. Nr. 1, S. 2.)

Martt=Berichte

Biehhof-Marktbericht

für bie Woche vom 27. Dez. bis 2. Jan.

Bieb- gattung	Es waren anfge- trieben Stüd	Sualität	Preise per	600		1.46	bis S
Ochsen . Rühe . Schweine Maftalb. Lanbfälb. Sämmel	101 136 970 103 327 160	I. II. II.	50 kg Schlacht gewicht 1 kg Schlacht gewicht	84 80 82 70 1 1	28 80 40 52	1	

Biesbaden, ben 2. Jani Stadtifche Schlachthaus-Bermaltung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Scobachtungen der Station Wicobaden.

morg.	пафін.	abbs.	Mitt.
2.8	5.2	8.7	3,7
4.9	5.0	5.1	5.0
23.1		85 SW. 2	83,0
	_	0,5	-
	743.0 2.8 4.9 89 23.1 0.5	743.0 741.0 2.8 5.2 4.9 5.0 89 75 33.1 @33.4	2.8 5.2 8.7 4.9 5.0 5.1 89 75 85 33.1 \$33.4 \$30.2

0 . redugiert.

Auf- und Untergang für Sonne (Durchgang ber Conne burch Guben no

im Sab. Aufgang Huterg. Aufg. Unterg. 6. 12 33 8 28 4 38 H 55 R. 11 54 D *) Sier geht Collntergang bem Muf-

Concerte Theater

Königliche Schaufpiele. Samstag, ben 5. Januar.

5. Borftellung. 22. Borftellung im Abonnement A. Der Craum ein Leben.

Dramatifches Marchen in 4 Aften von Frang Grillparger. Die gur handlung gehorenbe Muff von Josef Schlar. Bwei Orchefter-Ginlagen bon Lachner.

(Biesbabener Reueinrichtung.) Mufifal, Leitung: Berr Brof. Schlar. Regie: Berr Röchn. Berfonen:

Maffub, ein reicher Landmann . Serr Striebed. Mirza, feine Todter . Hell. Eben. Mustan, sein Resse . Herr Lefster. Janga, Regerfstave . Herr Tanber. Der Eenins bes Froums . From Donnelbaue Der Genius bes Eraums . Fr Der König von Samar-Frau Doppelbauer.

fand Gilnore, fein Tochter Frau Renfer. Der alte Naleb (ftunm) Derr Andriano. Karthan Derr Malcher. Der Mann vom Felien Berr Beinig. Fri. Canten. Serr Schwab. Derr Guete. herr Berino. Gefolge des Königs. Frauen Gilnarens. Bwei Berwandte Karthans. Dieuer. Krieger, Bolf beiderlei Geschlechts.

efor, Eine,: Berr Oberinip, Goid Roft. Ginr .: Berr Oberinfp. Ribide. Rach bem 1. Aft, bei bessen Schluß ein Bolfenvorhang fällt, keine Banie. Nach bem 2. Aft größere Banse.

Aufang 7 Uhr. - Enbe nach 91/2 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Sonntag, ben 6. Jan., nachm. 21, Ubr: 6. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Schnecwittsten und die fieben Jwerge. Abends 7 Ubr: 7. Borttellung. 22. Borftellung im Abonnement up. Carmen.

Balballa Theater, Mauritineftr. 1s. Abendo 8 Uhr: Gaftfpiel bes Ber-liner Schaufpiel-Enjembles.

Steichshallen-Theater, Stiftftroge 16. Spegialitaten . Borftellung. Unfang

Raifer - Banorama, Mheinftrage 37. Diefe Woche: Serie 1: Gin interef-ianter Beinch von Hannover. — Gerie 2: Die sächisiche Schweis.

Auswärtige Cheater. Mainger Stadttheater. Samstag: Salome. — Sonntag, nachm. 3 Uhr. Salome, — Sonntag, nachm. 3 Uhr: Unbestimmt. Abends 7 Uhr: Beisha

Nefident-Sheater. Direftion: Dr. phil. f. Maudy.

Samstag, ben 5. Januar. Dubendfarten gultig. Fünfsiger.

Die Siebrehnjährigen.

Schaufpiel in 4 Aufgiigen b. Mor Dreper.

Spielleitung: Georg Ruder. Berionen: Werner von Schlettow,

Major a. D. Rub, Mitner Schonau, Unnemarie, feine Fran Selene Rosner, Frieder, Radett, ihr Sans Bilhelmy. Sohn

Der alte herr bon Schlettow, Berners Beorg Ruder.

Bater . Gellenhofen, Munemories Confine u. Aboptividmefter Bertha Blanben, Borbrobt, Großinecht Theo Obrt.

Borbrodt, Groben . Lydia Pering, Miefe, Magd . . Lydia Pering, Bramftabt, Mufikant Mar Ludwig. Minna, Stubenmadden Minna Agte. Ein Gut in ber Mark. Lydia Berting.

Rach bem 2. Alt findet bie größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91/2 Uhr.

Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 1/s4 Uhr: Remefis. Borber: Ali. Abends 7 Uhr: Die Siedzehnjährigen.

Malhalla-Theater.

Gaftspiel bes Berliner Schauspiel-Enjemble, bestehend aus Kunstlern ersten Ranges. Impresario: Dir. Carl Waldemar.

Camstag, ben 5. Januar.

Sherlack Holmes.

Detektiblomödie in 4 Alten, frei nach Motiben aus Conan-Dohles Roman-Gerie in ber Berliner Original-Bearbeitung") von Ferdiand Bonn, In Sene gefest b. Carl Balbemar. Berfonen:

Solmes, Mar Freiburg. Detettib Laby Ratogan. . . Geron Balben. Siegfr. Boehm. Beitn Belfer. Abolf Rebielb. Snbill, feine Gattin , Inipettor Anor . . Inipettor Smallmeed Marcell Gol3. Gran Chafe, Ber-

Jeannette Bethge, Chriftl p. Pomnter. en Carl Fleifder. rs Lendin Sormand, junge Darwan, ! Affiftenten

Govern, ib. Dr. More Der Lord-Oberrichter Sans Ilmba. Brofeffor Johnson . Lormonzon, Mavier-Sans Riesler. Curt Sturmwogt. Birtuoje Mrs. Whiler . . Mba Linben. Bittoria Reger. Grete Rorbegg.

Mig O'Brien . Mr. Lower . . Beate Berner. Withelm Lubwig. Baul Schneiber. Rento, Berbrecher . Johannes Terenni, Berbinand Bachter, 3ad.

Ort der Handlung: London. Beit: Gegenwart. Nach dem zweiten Aft findet eine längere Paufe statt. Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10's Uhr.

*) Richt gu verwechfeln mit anberen minderwertigen Ausgaben, die nicht bie entfernteite Achnlichteit mit bent Der Merliner Originalifiid haben.
Die Berliner Sherlod-Holmes-Aufsführungen wurden wiederholt von Gr. Majestät dem Kaiser, Ihrer Majestät dem Kaiserin, sowie den Kaiserl, und kgl. Doh. dem Kronprinzen u. d. Kronprinzessin besucht.

Countag, 6. Januar: Sherlod Solmes,

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 5. Januar. Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Hr. Kapellmeister Ugo Afferni. Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouvertüre zu "Nach-klänge von Ossian" N. W. Gade. 2. Vorspiel zu "Loreley" M. Bruch.

forderung zum C. M. v. Weber-Berlioz. Tanz. . . C. M. v. Weber-Berlioz.
4. Ha iners Abendsang W. Kienzl.
5. Ouverfüre z. "Oberon" C. M. v. Weber.
6. Solvejgs Lied aus der
Suite Peer Gynt H. E. Grieg.
7. Champagner - Walzer
aus "Die Amazone"
8. Ballettmusik aus "Die
Camisarden" . . . A. Langert.
Violine-Solo: Herr Kapellmeister

smisarden" . . . A. Langert. Violine-Solo: Herr Kapellmeistez

H. Jrmer. Violoncello-Solo: Herr M. Schild-Harfe: Herr A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Genovevs R. Schumann. 2. Les dieux (Lebewohl) Phantasie 3. Slavischer Tanz C-dur C. M. v. Weber.

Nr. 1 A. Dvorak, 4. Ballettmusik aus Ch. Gounod.

5. Ouvertüre zu "Zampa" 6. Volkslied u. Mürchen F. Herold. für Streichorchester

C. Komzák 7. Entr'acte - La Fête und La Freya, Polka

aus der Ballettmusik zu "Hamlet" . . . A. Thomas S. Hymne und Trinmph-marsch aus "Aïda" . G. Verdi.

bereits Stäbe aus Elfenbein, Perfunutter, Schildfrot und edlem Meinl auf, während den Stoff mein Alfas, Seide oder das 1. infie Leder bildete, das mit allerliedften Gonache-Blalereien verfeben war. In unferer Zeit lesftet die Involutrie im Berein mit der Aumit ebenfalls auf blesen, Gebiete Erstannsliches und wer den leine Tänzerin anmutig hin- und herbewegt, näher betrachtet, der enidecti oft, daß ein boder Wert in diesem kleinen Teinten Toileitenarissel seit.

Pass das britifde Parlament ift. Aus dem Bericht des Anthenbuices des Unterhaufes gebt bervot, daß in der Zeit vom 12. Februar dis zum 24. Advender. Im Unterhaufe 165 000 Mablesten verdireigt wurden. Diefe Pashfeleiten feben fich wie folgt zusammen: Brübstige 126; Andbesteue feben fich wie feben der Speise an der Bat Isla. Die Kohen diefer Speisen beliefen fich auf 19 289 Ihd. Sterfüng, and 4 Pence. In die Robert find einbegriffen beliefen ind das der Schill. nud 4 Pence. In die Robert find einbegriffen beliefen der Machtenber in Bieber die Beiter und 1006 Ihd. Sterfling für Spirituden, Wein, Bier und Bürderals nach auf geißige Getränfe und Bigarren. Weitr als nach auf geißige Getränfe und Bigarren.

In der Todesnacht. Folgende Berje wurden von der Ruffin Konoptjantkowa, die den Rosfauer "Paglifikator", den General Pilnn, getätet hat, in der Rachvor threr Hintschung geschrieben. Kaul Zilfierer bat sie ans den Petersburger revolutionären Bichern ilberzieht. Sie lauten nach der "Biener Arbeitzburger.

Es schäumet im Fluß und es stüftert im Ried.
Die Nacht war so dustre — der irbische Aodl.
Durch Land und Halber ein Schwen zieht:
Schön ist es zu sterben im Vorgenrot!
Es purpurt im Chen . . . es indelt und flingt!
Einen Kutz dem traurigen Wonde bot
Der Isten kant der der Steppe fingt:
Schön ist so zu sterben im Morgenrot! und flingt!

Smaragden, Demanten der Lau bersprück, Mit dem Dunke entsteuch die nagende Kall Echon ist es zu sterden im Norgenrot! Bach auf! Seis frei! – Ein Ruf erlöm. Der Acke ist dein in Sichte das Proti.
Ind stendlend im Lichte die Erde isch derbilt.
Echon ist es zu sterden im Norgenrot!



III = Biichertifch.

Salfsausgade, erfe Serie. Aleferung 32—38, die Sande 9 auf and 10 umfaffend. Schlig der erfen Serie. Band 9 entstand 10 umfaffend. Schlig der erfen Serie. Band 9 entstand 10 umfaffend. Schlig der erfen Serie. Band 9 entstand 10 umfaffend. Schlig der erfen Serie. Band 9 entstand 10 umfaffend. Schlig der er eine Fortfedung der Abertinstand Selekten der Erde genannt beitä. Angebundert. Steht des finer der er der finer Acite Seuffdlands, der mit Bleckt des finer der Erde filter Beit der er der filter Beit der eine Fortfaller Beiten Seifen ber Berfahrer filt eine forter filter Beite bei der Serfahrer filt er der herrigten Gegend febt, beider beiten fleden Seifenung genalitätige, erflären fild als Seifen Aberting der beiten fleden Seifen Seifen Ber Freihoff in Erfblightlichte und ber ihre Malte ben Stechte Santigen und fabliebild der Genus fleden ben Aleine Ber Seifent, und ber er Archite der Gegend febt, bei der Mitterfage und gerantigen und fabliebild der Genus fleden der Gefent, und der Kander bei Ander Seifent bei der Steht der Schliger der Steht der Steht der Schliger der Steht der Schliger der Steht der Steht der Schliger der Steht der Schliger bei Steht mit tunger Biede en Auftrend fäden und gertandt her den Steht der Schliger ber Steht der Schliger ber Steht der Schliger ber Steht der Schliger der Steht der Schliger der Schliger der Schliger der Steht der Schliger der Schliger der Steht der Schliger der Schliger

meinen die schwarzen Höbreugipfel und die Gließeichen zu hören, volche Zongen jener padend gei Borgänge waren, die uns Genghöfer aus langt denen Togen in schwarzeiter, hochpoeitscher

Supering the particular and the

3 Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

(Softnig.)

Mr. 4.

Camstag, 5. Januar.

1907.

Rriminafroman von Brederid Bidd. -

Die Wärterin bidte ihn verwundert au; an folder Höllichkeit war sie nicht gewöhnt. Er wandte keinen Wild von den Bondons, selbst dann nicht, als er eindringlich wiederholte.

"Frau Belts, vergessen Sie nicht, daß ich Ihnen stünfzig Rund geschenkt habe und noch sünschundert ichensen will!"

berlange, "Ind Sie werden denlen, Herr Copel" "Und Sie werden fun, was ich von Ihnen Fran Betts?"

Sie mid nicht jo fared. "Dein Gott, ja, aber feben

Cope lacte gezwungen und erflärte, daß er fich febr untocht füble:

"Meine Füße brennen mich fürchterlich. Aber das tut nichts, wenn Sie mir nur einen fleinen Dienst leisten wollen. Sollte mir in der nächsten Zeit etwas Wensch-liches passieren, so werfen Sie die Schmipstadastsdes mitsamt den Bondons ins Feuer, ehe jemand etwas fieht. Versprechen Sie mir dass?"

"Gewiß nicht!"

"Es ist jogar sehr wenig; vergessen Sie nur nicht das, was ich Ihnen jagte: trachten Sie, mich am Leben zu erhalten; gelingt es Ihnen aber nicht, so wersen Sie Dose samt Ins Tever."

Nachdem sie es wiederholt versprochen, schloß er er-schopst die Augen, troß seiner übermenschlichen Schmer-zen gewarm sein Gesicht allmäßlich den alten energischen Ausdruck wieder, und Frau Betts sach hoffnungsvoll den fünfbundert Phund entgegen.

Bald darauf trat der Amerikaner ohne Anmeldung ins Zimmer. Bei seinem Anblid derfiel Cope in einen förmlichen Hufenkrampf. Nachdem er fich etwas er-bolt, befahl er Frau Betts, ihn mit dem Herrn allein

bon mir?" begann Sie eigentlich berlangen Mas berlang

"Abrechnung, mein Freund."
"Sprechen Sie deutlicher. Wie viel verlangen Sie?"
"Fünfnalhunderttaufend Dollar, lieber Shorrocks."
"Und wenn ich fie Ihnen nicht gebe, was wollen Sie tun?"

Das wird Ihnen wenig nugen!" ladte Cope bos "Dann werde ich einfach mit Eales verhandeln."

to viel beraus." ihm nicht bester sein o de ich aus wird aber ! "Freisid werde holen fonnen, es wi

murde der Amerifaner bon einem Suffenreis befallen.

(Radidrud berboten.) Autoriferte Bearbeitung von Berta Raffcher. Tontine. Die

"Wir wollen uns also einigen", lentte Cope kleinkaut ein. "Bevor wir aber weiter sprechen, nehmen Sie da ein Bonbon; das wird Ihre Kehle reinigen. Steden Sie mir eines in den Nund."

Omah stedte eines der Zeltden Cope in den Mund-und nahm selbst zwei. Blöglich befam Cope wieder einen hestigen Hustenanfall und warf den Kopf zur Seite, aber der Amerikaner war groß und konnte das Net überbliden; so kam es, daß er bemerkte, wie der Kranke durch eine geschickte Wendung seines Kopses das ams dem Munde geschliche Zeltden beiseite schoo. Echnest wie der Gedanste spuckte auch er die beiden Bonbons aus und bemerkte böhnisch:

gern ein "Mein Freund Shorrods, ich befolge flets gutes Beifpiel."

"Diese Zeltden scheinen ossenber sin Iste Berbenung nicht zu taugen, sie könnten also auch nir nicht bekommen. Sie erinnern mich an jene Eier, welche die beiden Franen in Brighton verzehrt haben. Ich glaube, es wird gut sein, wenn ich den Rest in meine Berwahrung nehme." "Welches?" hauchte Cope mit angitverzerrten Bigen,

Wahrend er dies lagte, bemächtigte er fich mit einem rafchen Griff der Schnupfladasdofe und bückte fich dann, um auch die beiden ausgespuckten Zeltchen wieder bom Boden aufzuheben. Cope warf nittlerweite feinen Kopf mirruhig auf dem Kiffen umher, dis er das von ihm ausgespuckte Zeltchen mit dem Minde wieder erhafchen founte. Dinah ichenfte ihm tenne weitere Bachtung, biedelte umfähig die beiden Zeltchen in ein Kapier und berwachte fie neben den übrigen in der Doje, dabei allertei farheben Vernerfungen in der Doje, dabei allertei farfaftigte Vernerfungen unachend, wie:

"Zch halte einen Huften für vorteilhafter als Giftpositilen. — Es gebt Kuren, die schliumer sind als die
Krantbeit, und Menichen, vor denen nan sich mehr in
acht nehmen nuch els dor Schlingen. — Man wende
feinen Blid von Shorrads, wenn man seines Ledene sicher sein will!"
Als er auf all die Bosheiten seine Antwort desam, näherte er sich dem Bette: Cope starrte ihn mit vergalassen an, sein Gesicht war unbeimlich verzerrt
— er war tot.

Silas W. Omah, Addat in Lopela, Ranida, befand had in einer äußerst schwerzen Lage. Es tit sehr mißlich, mit einen todkranten, bisslosen Menigen allein geblieden zu sein, den man eine Biertesstunde später als Leide sindet, namentlich nenn man wie Silas W. Omah eine mit Gittpassillen gefüllte Schwupttabakdose in Sänden hält. Zu diesem Bewußtsein sam auch der Amerikaner, als sich plöglich die Litt öffucte und Dr. Frod, Eales und die Werden der sich einerten ein der Sänderstein eintraten. Aber er saßte sich rase, man die fich nach dieser Situation gewachsen:

"Meine Hertschaften, wenn Sie einen Angenblick früher eingetreten wären, hätten Sie vielleicht die Kataltrophe verhindert", sagte er mit der rusigssten Miene von der Welt. "Shorrocks hat eben seinen letzten Trumpf ausgespielt; diese Schunpftabalsdose wird denstelben aufklären. Hol' mich der Teusel, wenn ich" felben aufflären. kann."

Der Chirurg trat rasch ans Bett, Frau Betts er-bleichte, als sie die Tose in den Händen des Amerikaners sah und trat unwillfürlich einen Schritt vorwärts, als ob sie sich derselben bemächtigen wollte. Eales, dem der Amerikaner zu denken gegeben hatte und der diesem daher in der Hössinung, eine Handhabe gegen Cope zu erlangen, nachgereist war, blieb im Hintergrunde sie Erst nach und nach ward ihm der Sachverhalt klar. blieb im hintergrunde fteben,

ich bei Cope nichts err wandte sich Smah an d die erste Aufregung sich Wission ist mistungen Diat O gurudrene. Shorrod's mich ausgespielt hat, sofort nach es audi mit London. id Smah an den engungen wert hatte. "Meine e Aufregung sich ein wenig gelegt hatte. "Meine ist missungen und Sie ersparen mir den Weg ondon. Sie waren offen und dhrlich mit mir, ich auch mit Ihnen sein und Ihnen sagen, daß ich, auch mit Ihnen sein und Ihnen sagen, daß ich,

"Das dürfen Sie unter den jehigen Umständen nicht. Begreifen Sie denn nicht, daß noch manches aufgeklärt werden nuß und daß nur Sie diese Aufstärungen geben können? Warum d. B. nennen Sie Cope Shorrocks? Wie kam die Schnupstabaksdose in Ihren Besith? Und was hat den alten Schurken veranlaßt, Gift zu nehmen?"

fosort die nötige Untersuchung eingeleitet; die Wärterin gestand, daß sie Cope versprechen mußte, die Wärterin gestand, daß sie Cope versprechen mußte, die Wärterin suhalt ins Fener zu wersen, salls er plötsich steren sollte. Das Gist in den Pastissen wurde von den Sach verständigen für das gleiche wie in den Eiern erkannt und damit war das Brightoner Rässel gelöst. Es ist selbsiverständlich, daß sich für Thresper die Armesinderzelle öffnete, und daß ein suchtbarer Justizunord unterblied. Die öffentliche Meinung Großbritanniens begann zu murren und sich gegen die zopfige Gerichtspraxis aufzulehnen, die sich steif an den Buchstaden hält und du muuren und sich gegen die dopfige Gerichtspraxis aufzulehnen, die sich steif an den Buchstaben hält und daher oft Frrtimer begeht. Dassielbe Publikum, welches Jabella noch vor wenigen Wochen aufs strengste verdammt hatte, jubelte ihr heute zu und schwor, daß sie das edelste, mutigsie und erhabenste Weib auf Erden sei. Sie wurde die Heldin des Tages. Der Ameritaner sah ein, daß er bleiben muffe, um 11 Gerichte Rede und Antwort zu stehen. Es wurde

Nur Silas W. Smah, der praktische Amerikaner, be-harrte auf seinem Standpunkt, als Eales in ihn drang, mit seiner Abreise zu warten, die Thresher ihm persondanken könne.

verlichert, daß ich nicht das Meer freuzte, um Ihren greunde zu dienen; nein, wahrhaftig, mit war es nicht darum zu tun, ihm aus der Patiche zu belfen; ich wollte nur den Gauner Cope abfassen. Ich freue mich sehr darüber, daß Here Bainer Theres absallien darüber, daß Here Anfälligen Dazwischer, des Herr Theres geben gestenntt wird, aber den Dant muß ich entschen zurückweisen, weil ich ihn nicht verdiene. Da Sie mir verlichern, daß er mich sennen lernen möchte, will ich gern warten, um ihm die Hand aller dann muß ich sehen, daß ich zu meinem Alten fomme!"

"Sie haben in Ihrer eigenen Wilfson eine la Reise unternonnnen, diese ist durch einen Unfall i geschlagen, den niemand vorherschen konnte; ob Sinun zugeben oder nicht, mein Freund verdankt doch Freude berderben, fich erkenntlich zu zeigen?" feine Rettung; Mission eine lange 6 einen Unfall sehl-Sie es

"Wein Alter hat Shorrod'sl In fi nich gewarnt, r beim Abichied, ": In seiner Bruft "unun gid Gilas, id) in

> Ceusel der Hölle; er ist der schlechteste Menich, den je eine Mutter geboren hat. Es gibt feine Misseat, die seine Seele nicht besassen würde!" Ich habe eine große Dummbeit begangen, HerrEales, ich hätte tun sollen, als ob ich das Zeltchen verschlucke und bätte ihm nicht verraten dürsen, das ich das seinige auf dem Posser erblickt habe. Na, das hätte ihn rasend gemacht! Denten Breis!" gebrochenen Armen und verbrannten Beinen im Gefang-Sie, wo er jest gewesen warel Teufel der Hölle; er ist der eine Mutter geboren hat. E 36 wollte nicht in feiner Saut fteden! Um feinen Ein alter Krüppel mit

gegeniber dagegen, mit guten Absidten berübergetommen du jein. minder Omahs Zusammentressen mit Threiher war wer charafteristisch. Er verwahrte sich auch онф

einsette, um selber zu gewinnen. um Sie geschert! Ich ware der Geminner und Sie waren der Berlierer gewesen. Ich bin sehr froh, daß die Herren nicht wittend auf mich sind, weil ich mein Bestes um Sie geschert! mein Plan gelungen ware, hatte ich mich ben "Ich habe Ihrem Freund Eales wiederholt versichert, daß ich nicht herkam, um Ihnen zu helsen, sondern um meinen Trumpf auszulpielen. Man darf die Wahrheit Teufel Wenn

Shorrods bermeintlich fünfmalhunderttausend Dollar abgepreßt hatte; so viel war ihm nämlich angeblich im Auftrage Slas W. Omahs auf telegraphischem Wege zugekommen. Slas, der den Absender dieser Summe ahnte, läckelte nur still vor sich hin. ihnen auch nicht, Omah zu bewegen, für seine Miche und Zeit eine Entschädigung anzunehmen. Er berließ England unberrichteter Dinge und fürchtete sich vor dem Empfang durch seinen "Alten". Wie groß war nun sein Erstaunen, als dieser ihn begeistert willkommen hieß und die Genialität lobte, mit der er dem alten Gauner Sie waren durchaus nicht "wiitend", aber es gelang ür seine Mühe

alle an Cope erinnernden Papiere verbrannt, und Abgeordnete von Budton hatte alle Ursache, mit sich frieden zu sein. Er besah auch genug Tatt, um du tröften und rasch einen anderen Rückhalt zu schaffen. Er schickte nach Shorter und machte ihn zum Kompagnon der Firma Schrieber u. Ko. In zehn Minuten waren alle an Cope erinnernden Papiere verbrannt, und der Der Lod Copes ging niemand zu Herzen; je Erawien Fople, dieses kaufmännische Genie, wußte einer Löchter nicht wieder zu nähern, was dieser natür-lich nur angenehm sein konnte. fid gufelbft fid

in Freundschaft i getrübten Glück stimmten, daß i nahm Fräulein Wiscomb das Ehrenamt der Brautmutter, und Louison fungierte als Beistand seines Ressen. Kurze Zeit darauf seite Eales einen Vertrag auf, laut welchen das ungeheure Continen-Vermögen zu gleichen Teilen in den Besit Walter Louisons und des ehrfamen Fräuleins Wiscomb übergting, die fortan an Thresher übergehe, der die denselben für wohltätige und Threshers Freilassung wurde in Maida-Lodge die zeit gefeiert. Mit Erlanbnis der alten Martha Isabella, die fich stets treu blieb, fand es unter ihrer Bürde, Trauer zu heucheln, und eine Woche nach Threshers Freilassung wurde in Raida-Lodge die Sockpermenden. Ahresher übergebe, der die Berpflichtung über ehrsamen Fräuleins Biscomb überging, die fortan miteinander lebten und sich an dem un-des jungen Baares erfreuten. Sie begemeinnütige Brede zu Sod-



Gin Mensch, der ganz sich fürzt in Werbens Blut, Der wird zur höchsten Wadrbeit nie genesen: Im stillen Sein enthüllt sich erft das Wesen, Das in sich degt die tiesste Lebensglut. D. v. Leigner.

fung und Mitmirtung von Dr. Schneiber. Difelbft ift im Charafter bes 18. Jahrhunderis in

Embleme in Gringold

Das vielbesprachene Geschent des Kaifer an den Maplt.

getan bat. und des Schatulleni Bilhelm dem Papft Festblatte nachstehende Mittellungen: Für die Gestaltung dent gemacht Bezugnehmend auf eine, von uns icon reprodu erte Beröffentlichung in der "Boff. Ita." find wir hent der Lage, unferen Lesern eine Abbildung des Ringe Schatullendedels ju bringen, welchen Raif bem Bapit Leo XIII. im Jabre 1893 jum (9 Wir entnehmen bem feinerzeit ericbienene und beffen Gurft Dobentobe Erwähnun 8

liegenden Blattwert, desen Farbe Lichtgold ist; die geschagenen Ranber saffen die Kante des Steines. Stein, ein Brillant von 18 19/64 Karat, ist von gr Bert; seine Schänheit ist durch alle Mittel sinor

Ber

feine Coonspett ift burd alle Mittel einer fanft-

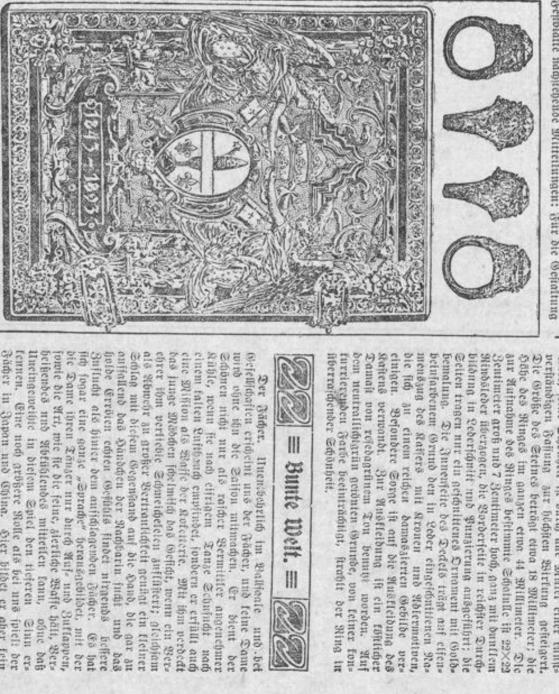
gang gu dem Soblraum unter dem tronenden Stein. Die Baffung des Steines besteht ans fein behandeltem ichräg liegenden Blattwert, deffen Farbe Lichtgold ift; die um-

Bebandlung ber Schmasseiten bes Reifens gelegt. 3m

bilbet ein freiliegender Blatterfrang

fibers

nid; außerdem zieht sich ein feines Rankenornament auf dem Relfen in Grüngold zwijchen den breiten Ornamen-ten hindurch. Besonderer Wert wurde auf eine markante



Damait von refebagrinem Ton benugt

verwandt. Bur Ausfleidung ift ein fonticher

morben.

neutrallichigrun getonten Grunde, von feiner fon-

nont

der Ring

furrierenden Farbe beeinträchigt, überraschender Schönheit.

Bunte Welt. =

Das Jubilaumsgeschenk des deutschen Kaisers an den Para VIII. (Der Ring mit der Schatulle) & d. natist Gresse

des in Frage fommenden

jührung wurde der vorzumerteiten in Wiesbaden und Ko. in Frankfurt a. M., die auch hier in Wiesbaden eine Filfale hat, übertragen, und blieb unter ber Leistung von Dr. Schneiber. Der Ring tung und Mittwirtung von Dr. Schneiber, Der Ring Ansbildung in den beiben Achfen des Ringes liegen, Nach diefen Bedingniffen fertigte der Mater-Radierer Professor P. Halm verschiedene Feberafiggen. Die Auseinigen waren. Um den Ring mit dem Anlag feiner Stiftung bleibend zu bezeichnen, wurden die Abzeichen der kaiferlichen wie der papitlichen Witzbe, jowie die Namenszüge des hoben Stifters und andererfeits des Empfangers derart um den Kern der Fassung angeordnet, das fie in gleicher Bohe fechend und in gleichwertiger im allgemeinen waren die Kunftformen der fridertzianti-ichen Zeit zugrunde gelegt worden, da fie mit dem Schliff des in Frage kommenden Steines am beften zu ver-Feberffigen. Die Aus-erfirma E. Shürmann aß feiner chrer ihm vertiebte Schneichefeien zuflüstert; gleichjam als Abwehr zu großer Vertranlichkeit genügt ein kleiner Schlag nut diefem Gegenstand auf die Dand, die gar zu auffallend das Händen der Rachbarin sincht und das höhden der Rachbarin sincht und das hieden Geftels findet nirgends bestere Ind logar eine ganze "Sprache" herausgebildet, wit der die Dane ihren Tänzer nur durch Auf- und Justappen, spwie die Art, wie sie die feine, zierliche Wasse hätt, Berbeisedes und Abklühlendes mitteilen fann, ohne daß beißendes und Abklühlendes mitteilen fann, ohne daß ichnung nahm die Herfiellung biefer z Ludwig XIV, von Frankreich, der jogar Runft der Fächermacher begrilndete. Di nubung bald nicht mehr verwenden laffen, folche anstehibaren Federn ober Seide, wie sie bei uns Mode find, würden ihm viel zu tener sein. Die altesten Sucher waren ein einsaches Palmblatt an einem Stiel, worans redend besitet der gewöhnliche Chinese und Fächer aus Papier, die mit sarbenprächtigen geschmitt find, sich jedoch durch die sortmähre fome Schüler durch einen Schlag mit ihm. Ohne dächer wäre dort das Leben undentbar. Bet der furchibaren Sonnenglut erfüllt er seinen eigentlichen Iwed, den des dächelns, dem er auch seinen Namen verdankt. Selbst. noch häufiger im Gebrauch von Männern gefunden. Der Lehrer hält ihn während des Unierrichts in der Hand, benutt ihn zum Anzeigen und ftraft nuaufmert-Fächer in Japan und Ehing. Sier bildet er aber fein Borrecht der Frauen und Mädchen, fondern wird jogar noch häufiger im Gebrauch von Männern gefunden. einem falten Luftbanch empfindet, jondern er erfüllt auch eine Mission als Baffe der Kofetterie. Mit ibm verdeckt bas junge Madden schembig bas Gesicht, wenn ein Berschrer ibm verliebte Schmeicheleien zuflüstert; gleichjam widelten, die wir bente bewundern. Ginen hoben Auf-Uneingeweitste in diesem Spiel den tieferen Sinn erstennen. Eine noch gebigere Rolle als bei uns spielt der Fährer in Japan und China. Sier bildet er aber fein Varracht der Ruble, wenn fie nach eifrigem ciellicaften ericheint uns conen nicht nur als raicher Ber Laufe ber Jahrhunderte nde Induftrie jene entgue Jader. Unenthehrlich im nderte durch die stets entzüdenden Auntsfächer ber Gader, und feine Dame mitmaden, Bermittler angenehmer die fortmährende Tange Schnfucht Ballicale Damais Millifel Japaner Bildern ende Be-Dient нио . Бе cigene

Miesbadener Caqblatt.

Gernsprecher für. 2953.

Mr. 8.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Daupt-Mgentur Bilbelmftr. 6. Gernsprecher Mr. 967. Stufgeit von 8 Uhr morgend bis 8 Uhr aberbs.

Begugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big monatlich burch ben Berlag Janggaffe 27. ohne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Big, vierreisabritch burch alle beutschen Wostanstalten, ausschließlich Gestellgelt. — Begugs-Beitrellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen; in Wiedbaben die haupe-Agentur Wilhelm-frage 6 und die 142 Ausgabestellen in allen Teilen der Table, in Blebring in betriefen 27 Ausgabes ftellen und in ben benachbarten Jandorten und im Rheingan die betreffenben Tagblate-Träger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 18 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Afeliner Angeigen" im einseitsicher Sahlorm; D Sig. in darem abweichender Sahausführung, sowie für alle ührigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle ausdohrtigen Angeigen; 1 MR. für lotale Betiamen; 2 MR. für ausbahrtige Beflauern. Gange, kalbe, beiteit und betreit Seiten, burckanfend, nach deisaberer Brechnung. Bei wiederholter Anfinahme unveränderter Angeigen in furzen Zwischenräumen entsprechender Radut.

Bar bie Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Getrabt übernammen

Anneigen-Annahme; Gar bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Biesbaben, Camstag, 5. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Wenn wir bon einigen Eisenbahnkatastrophen, die fich, hervorgerufen durch den ftarten Ferienberfehr und die heftigen Schneefälle, in diefer Woche in erschredenber Beise gehäuft haben, absehen, find wir glatt und ohne irgend welche Erichütterungen aus dem Jahre 1906 in das Jahr 1907 übergegangen. Auch die Reujahrsempfänge an den Sofen und bei den leitenden Staatsmannern, die in friiheren Jahren wohl noch manchmal sich zu Ereignissen von politischer Bedeutung gestalteten, sind in letzter Zeit im Kurse gefallen, da fie immer mehr zu einem Austaufch belanglofer Soflichfeiten geworden find. Die Zeiten, two ein frangösischer Herricher burch eine Reujahrsansprache einen Weltbrand entzünden konnte, sind längst borüber, und der Präsident der französischen Republik, Herr Fallidres, hat in seiner Neujahrsansprache mit einer Entschiedenheit, die immerhin Beachtung verdient, Die Friedensliebe der frangoiischen Republik betont. Bon ben anderen Reujahrsansprachen ist noch die des unga-rischen Ministerpräsidenten Beter Ie bemerkenswert, der bei dem Empfang der Koalitionsparteien die baldige Einbringung einer Bahlreformvorlage auf Grund des allgemeinen Stimmrechts anfündigte.

In Deutschland find berartige politische Renjahreempfänge und Ansprachen nicht üblich, aber ein Seitenfiud bagu bildet bas Schreiben, welches ber Reichsfangler Fürft Bulom am Gilbeftertage an den Borftand des Reichsberbandes gegen die Sozialbemofratie gerichtet hat. Der Reichstangler hat darin noch einmal die Griinde dargelegt, weshalb die Regierung sich jur Auflösung des Reichstags genötigt sah, und er fiellt als Bahlparole den "Rampf für Ehr und Gut der Nation gegen die Sozialdemofraten, Polen, Belfen und Bentrum" auf, wobet er besonders betont, daß er ben Kampf gegen die Sozialdemofratie in die erste Reihe stelle. Die Kundgebung des Reichskanglers hat aber feineswegs bei allen Parteien, auf die fie gemündt ist, riidhaltslose Zustimmung gefunden, sondern es wird ebenso auf seiten der bürgerlichen Linken gegen ein Busammengeben mit der Rechten wie umgefehrt auf feiten der Rechten gegen ein Bufammengeben mit der Linfen Ginfpruch erhoben. Auch wird bereits in einigen fonservativen Blättern die Parole "gegen das Bentrum" jurudgewiesen, während fich andererfeits in den Reihen des Bentrums die Geneigtbeit bemertbar macht, die Briiden, die fo lange gur konservativen Bartei hinübergeführt haben, nicht ganz abzubrechen. Unter diefen Umftanden ift die Gruppierung für die bevorstehenden Wahlen durchaus nicht mehr so einsach, wie es querst den Anschein hatte, und damit werden auch die Aussichten des Wahlkampfes immer ungewisser.

Much in Rugland nähert man fich nach ben Berficherungen der Regierung immer mehr dem Bahlfampf, der über die Zusammensetzung der neuen Reichsduma entscheiden soll, aber trot aller Ankundigungen hat die Regierung mit der Anberaumung der Wahlen bisber noch nicht ernst gemacht. Wenn man bedenkt, welche Rampfe fich jest in Rugland abspielen, wie die blutigen Attentate, Morde und Raubanfalle dort an der Tagesordnung find, dann kann man sich ein Bild davon machen, wie sich der zweite Wahlkampf im Reiche des Baren geftalten wird. Steht doch icon jest feft, daß die ruffischen Beborden mit allen Mitteln arbeiten werden, um "gute Wahlen" zu erzielen, aber die Wahr-scheinlichkeit spricht dafür, daß in diesem Falle wieder auf den "weißen Schreden" der "rote Schreden" folgen wird, fo daß am Ende ein Bahlerfolg der Regierung leicht ein "Bombenerfolg" werden fonnte.

An parlamentarifchen Schmerzen leidet auch bas allerneueite der fonftitutionellen Lander, Berfien, wo der Parlamentarismus noch die Rinderfrantheiten durchzumachen hat. Der Schah, deffen Krankheits-zustand sich wieder verschlimmert haben soll, hat ebenso wie der perfifche Kronbring die neue Berfaffung unterzeichnet, und er foll, wie berichtet wird, die Berpflichtung eingegangen sein, das gegenwärtige Parlament nicht bor zwei Jahren aufzulösen. Am Ende werden auch die Ruffen angefichts ihrer bojen Erfahrungen mit der erften Duma auf den Gedanken kommen, derartige Garantieverträge mit dem Berrider abzuschließen.

In ebenso fcmeren Roten wie feine nicht mehr felbftberrichenden Rollegen in Rugland und Berfien befindet fich der Gultan bon Marofto, dem auf der einen Seite der ungetreue Raifuli und feine Getreuen, auf der anderen Seite Franfreich und Spanien bas Leben schwer machen. Gine in den letten Tagen ber-breitete Weldung hatte bereits die Gefangennahme des früheren Räuberhauptmanns und jetigen Baichas und Gouverneurs gemeldet, aber bei den maroffanischen Offiziöfen ist hier offenbar der Bunich der Bater des Gedankens geweien. Immerhin hat sich aber alles in allem die Lage im Lande des Scherifen gebeffert, und es glaubt heute feiner mehr, daß das bigchen Maroffo einen Weltbrand entzünden könnte. Europa braucht. Ruhe, und — so heißt es schon in dem alten Liede — weil Europa Ruhe braucht, so hat Europa Ruh'!

Arbeiterverficherung und Reichstagswahlen.

Die Auflöfung des Reichstages bat bewirft, daß die sogialpolitischen Aufgaben der deutschen Bolfsvertretung, die ohnehin icon einen recht ftattlichen Umfang gehabt haben würden, noch weiter vermehrt find, da ja verfchiedene Gesethentwürfe, die noch vom alten Parlamente hätten erledigt werden können und auch wohl erledigt worden waren, jest den fommenden Mannern au überweisen find. Gang besonders wird fich der neue Reichs-tag mit versicherungsrechtlichen Fragen ju boschäftigen haben, und es ift vielleicht nicht zuviel gesagt, wenn man annimmt, daß die Beratungen der nächften fünf Jahre im Beichen ber Berficherungereform fteben merben.

Der neue Reichstag wird fich in erfter Linie mit ber Reform des Grantenversicherungsrechts einschließlich des Silfstaffenmefens zu beichäftigen haben. In zweiter Linie tommt dann die Zusammenlegung ber verschiedes nen Berficherungszweige. Darüber, nach welcher Richtung bin fich bier die Blane der Regierung bewegen, ift nichts befannt geworden. Satte die Regierung der Breffe ein Programm unterbreitet, fo würde bei dem ftarten Interesse, das bei uns die Offentlichfeit an der Arbeiterversicherung nimmt, das Regierungsprogramm mohl icon im Bahlfampfe eine nicht nebenfächliche Rolle gefpielt haben. Wit Recht weist das Frankfurter "Reformblatt für Arbeiterversicherung" in seiner ersten Januar-Rummer barauf bin, um wieviel wichtiger biefe Reuorganisation der Arbeiterverficherung ift als die jenigen Fragen, die gur Auflöfung des Reichstages

Nicht häufig wird eine legislatorifche Frage fo verichieben beurieilt wie bie Reform ber Arbeiterverficherung. Man beufe nur daran, daß noch vor einigen Jahren im Reichstage von allen Parteien einftimmig in einer Refointion die Bereinheitlichung ber Arbeiterver-ficherung gefordert murde. Und jett? Die Kraufentaffen fürchten, daß eine Busammenlegung ber verschiedenen Berficherungszweige ohne eine Bernichtung des geitigen Gelbitvermaltungerechtes der Krantentaffen nicht möglich ift und ftellen fich ber Reformidee feindlich gegeniiber. Umgefehrt wollen auch bie Berufsgenoffenichoften ihr Gelbstverwaltungerecht erhalten; gelegentlich wird fogar von Arbeitgeberfeite das Berlangen geftellt, die gesamte Berwaltung der Arbeiterverficherung in die Bande der Arbeitgeber au legen. Auch die Arateicaft will gurgeit von einer Bereinheitlichung ber Arbeiterversicherung nichts miffen aus Gründen, die bier nicht naber gu erörtern find. Bei diefen fich miderftreitenden Beftrebungen der verichiedenen Intereffengruppen wird es dem neuen Reichstage nicht leicht fein, Die Intereffen der Berficherten mit den Bunichen ber übrigen Rreife in Gintlang gu bringen.

Senilleton.

Don der "Großen Berliner".

Bohl an feiner anderen äußeren Ericheimung läßt fich das Anwachsen Berlins gur Beltftadt jo zweifellos erfennen als an der Bunahme feiner Berfehrsmittel und an der Tendens, fie immer mehr und mehr ausgus bilben und ausgunugen. Das Berlin von 1870 bat fich mit dem armfeligen Inhrwert begnugen fonnen, deffen lette Refte in den Drofchten zweiter Gute und ben noch hier und da auftauchenden Aremjern bis gu ihrem dans nächstigen feligen Erlofchen unter und noch fummerlich weiterleben. Als die Ergebniffe des großen Rrieges die neue Reichshauptftadt jum Mittelpunkt eines erstarften und aufbinfenden Staatenwefens ge-macht hatten, anderten fich die Anforderungen an die Beichaffenheit und Angahl ber Bertehrsmittel in grundlider Beife. Die Stadtbahn trat ale michtiges Beforberungsmittel in den Rabmen der Sauptfiadt, und ale fie bem Berfebr ber negen Beltftadt im allgemeinen die Richtung gewiesen hatte, tam die Berliner Pferdeeifenbahn mit ihren beideibenen Anfangen bingu, auch icon in ihrer erften Unlage ben Reim für ihre fünftige Entwidelung in fich ichliegend.

Bas feither für Berlin feine "Große" geworden ift, bas weiß ber Berliner aus feiner täglichen Erfahrung. Et meiß es auch durch die lebhafte Anteilnahme, die im gunftigen und ungunftigen Ginne ihr entgegengebracht wird und durch die Wahrnehmung, daß fie ein Gaftor ift, ber tief eingreift in die perfonlichen Berhaltniffe jebes Gingelnen ber Millionenbevolferung, ber nicht gerade einen Daimler in ber Garage fichen bat. Dan liebt die "Große" und man liebt fie nicht, aber fie ift nun einmal da und man darf mohl hingufeten, Gott Lob. benn bas Richtvorhandenfein eines univerfellen Berfebramittels großen Stiles gebort mohl mit gu ben Begriffen, die ein Großftadter fich felbft mit einer überreichen Phantafie nicht porguftellen imftande ift.

Bur die große Maffe ber Berliner , ift die "Elettrifche" eine Ericeinung, die fo jum Gangen ber Belt-

ftadt gehört wie ihre Atmofphare, ihr Stanb, ihr Baujermeer, ihre tupifden Meniden. Man fteigt ein, begabit feinen Ridel und verläßt ben Bagen medanifc, felkstverständlich, so maschinell regelmäßig, wie er felbst und an unferen Bestimmungsort geführt bat. Aber mas alles geichehen mußte, che wir einfteigen und aussteigen tonnten, ehe mir in die Lage famen, bei ber Gintellung unferer Tagesordnung mit dem Gaftor der ficheren Beforderung au rechnen, das miffen benn boch die wenigften Berliner. Und boch ift die Geschichte ber Entwidelung der Großen Berliner Stragenbabn ein Stud Beichichte Berlins felbft. Sie bat nicht nur mit bem Unwachsen ber Reichshauptftadt Schritt gehalten, fie hat mefentlich dagu beigetragen, ber Entwidelung vorzugreifen, indem fie als Pionier bes Wachstums ihre Schienenftrange dabin vorichob, wohin vorausfichtlich ber Strom ber Befiedelung fich lenten murbe. Es ift eine regelmäßige Ericeinung in der Technif bes Berliner Stadtebaues, bag porerit als erfte Gafte ber neuen Stadtteile die Bautolonnen ber Eleftrifden tommen, und bann erft bie Menichen, die den eifernen Strang als Bindemittel gu ben icon vorhandenen Berfehregentren benüten.

Die Große Berliner Stragenbahn ift erft in bem Angenblid als vollwertiges Bertehrsmittel aufgetreien, ale fie ihren Betrieb "eleftrifierte". Diefer Beitpunft bedeutet den Umichwung von bem gemutlichen Weitertommen in bem Getriebe ber Beltfindt gu ber Daffen-Seforderung, wie fie die machfende Ginmobnergabl und beren Intereffen binfichtlich ber Ausnutung ihrer toftbaren Beit verlaugen. Die Anlagen ber Eleftrifchen mußten bamals einer burchgreifenden Bergrößerung und völligen Umgestaltung unterzogen merden. Beute mird pon 24 Betriebsbahnbofen aus ber Sahrbienft in des Bortes mahrftem Ginne "in die Bege geleitet" und 2438 Betriebsmagen fteben im Dienfte bes Berfehrsbourfniffes. Insgefamt beichaftigt die "Eleftrifche" ungefähr 9500 Berionen - eine friegeftarte Brigabe!

Eine unentbebrliche Ginrichtung für Die Bemaltigung des gang enormen Dienftes ift das Gernfprechnes. Es funttioniert unabhängig von bem allgemeinen Ret ber Gernfprechleitungen und tonnte auf Grund des Gefetes über das Telegraphenwefen des Deutschen

Reiches als felbständiger Organismus eingerichtet merben. Bie fich ber technische Finangdienft bei biefem großen Unternehmen abipielt, davon gibt ber Umftand eine ungefähre Borftellung, daß der Bermaltung jabrlid; 81/2 Millionen Ridelgeld allein aufliegen, die in mehr als 42 000 Gelbfäden verpadt ben Berbrauchsftellen dirett oder burch Bermittelung der Reichsbant wieder gugeführt werden. Un ber Wechfeltaffe merden täglich 30- bis 40 000 Mart Ridel- und Gilbergelb umgewechfelt. Die Beforderung der Tageseinnahmen von den einzelnen Bahnhofen gur Sauptfaffe bewirten brei Raffenwagen. Bei dem Umlauf des Ridelgeldes bildet die Große Berliner, besonders feit ber Ginführung des Behnpfennigtarifes, eine Sauptfammelftelle.

Das gejamte Bahnnet ift in acht Betrichsinipef. rionen geteilt. Die Begirte verjungen fich feilformig in der Richtung nach bem Stadtinnern. Diefe Ginrichtung foll die Möglichkeit geben, bei befonderen Bortommniffen im Innern ber Stadt, die meift ein fofortiges Gingreifen erfordern, tunlichft ichnell mehrere Beamte gur Stelle gu haben und gugleich bie Pflege bes Bertehrs gerade in feinen wichtigften Teilen gu erleichtern. Bur Borbereitung für den Dienft der Sahrer merben Schulabteilungen von eima 10-12 Dann gebildet, die von einem Gahrmeifter unterrichtet werben. Die Ausbildung nimmt bei einer täglichen Unterrichtsbauer von 10 Stunden etwa vier Bochen in Anfpruch.

Bang eigenartig rollt fich ber Berfebr binfichtlich feiner Dichtigkeit auf ben Binien der Glettrifchen ab. Bereits in ben fruben minterlichen Morgenfrunden machen ungefähr 8000 Menichen von ihr Gebrauch. Es find dies Sandelsleute, die die Martthallen gu erreichen fuchen, Reifende der Frühguge der Gifenbahnen, Bebienftete bes Beitungeerwerbes und geringe Teile ber Arbeitericaft. Bwifden 6 und 7 Uhr morgens find bie Gabrgafte vorwiegend Arbeiter. Gie fteigern ben Berfehr auf 85 000 Perfonen. Bu bem Arbeiterverfehr, welcher nach ben beutigen Berhaltniffen, feinesmegs schon um 7 Uhr abgeschloffen ift, gesellt fich in den nächsten Tagesstunden der Raufmann mit feinen Angefrellten, die Bahl ber Sahrgafte auf 50 000 Perfonen fteigernb. Rach

Der Erledigung harrt ferner die Privatbeamtenverficherung, über welche die Anfichten noch auseinandergehen, die aber wohl auch ben neuen Reichstag bofchaftigen wird. Sier ift die bauptfächlichfte Streitfrage die, ob für die Privatbeamten eine neue Raffeneinrichtung gu ichaffen oder ob die allgemeine Invalidenversicherung für diefen Berfonenkreis auszubauen ift, was baburch geicheben tonnte, daß auf die bisherigen Lobntlaffen bes Invalidenversicherungsgesetes noch weitere Rlaffen mit höheren Renten und höheren Beitragen aufgefett

Sametag, 5. Januar 1907.

Roch eine weitere fehr wichtige Frage wird aller Borausficht nach den fommenden Reichstag beichäftigen, nämlich die Sandwerferversicherung. Wenn eine große augige Berficherungereform erfolgt, bann wird gewiß auch wieder die Forderung erhoben werben, daß die Segnungen ber Berficherung nicht nur ben Arbeitern, fendern auch ben ihnen wirticaftlich gleichftebenben fleinen Sandwertsmeiftern guteil werden follen.

Die Reichsregierung bat die Sache gu einer Bringipienfrage gemacht und grundfablich die Ginbegiebung ber felbständigen Eriftengen in den Berficherungszwang verneint. Unferes Erachtens mit Unrecht. Maggebend barf nicht die Gelbständigfeit ober Unfelbständigfeit fein, fonbern die Möglichfeit ober Unmöglichfeit, ans eigenen Rraften für die Tage der Rrantheit, ber Invalibität und des Alters gut forgen.

Uberblidt man bieje Reihe von wichtigen Aufgaben, fo fann es nicht zweifelhaft fein, daß ber neue Reichstag berufen fein wird, unferer gefamten Arbeiterverficherung ein neues Geprage gu geben.

Der Wahlkampf.

Juftigrat Dr. Alberti - Ranbidat ber Freifinnigen!

Rachdem herr Bilbelm Rraft von ber freifinnigen Rambidatur Leidens halber gurudtreten mußte, und nachbem auch bie lehten Einigungsversuche bei ben Liberalen geicheitert waren - wer die Berhaltniffe im nationalliberalen Lager fennt, wird fich nicht barüber mundern - bat herr Juftigrat Dr. Alberti bie ibm wiederholt angetragene Randidatur befinitiv angenommen. Bir begrüßen ben Entichlug Dr. Albertis als eine gludliche Lofung ber Randidatenfrage nicht nur, weil herr Dr. Alberti ein lauterer Charafter, ein flardenfender Bolitifer, eine festgezeichnete Perfonlichfeit mit Rudgrat ift, fondern auch, weil er feiner Partei icon immer ale ber gegebene Randidat gegolten bat. herr Dr. Alberti bat fich bisber nicht entichliegen fonnen, feiner Familie bas große wirticaftliche Opfer gu bringen, das gerade ihm, dem vielgesuchten Genoffen-ichaftsmanne, aus der Ibernahme eines Reichstags-mandats erwächst. Nachdem aber die liberale Sache in unferem Bablfreife burch bie unerhorte Bablmache, bie von nationalliberaler Geite aus ungefchent betrieben wird, in eine schwere moralische Gesahr geraten ist, und nachdem gerade in der jehigen politischen Lage der Auf "Auf die Schanzen!" doppelt scharf an die entschieden liberal Gesinnten ergeht, gab herr Dr. Alberti dem Drangen derjenigen nach, welche die Jahne des un verfälichten naffauifden Liberalismus nur einem guverläffigen Charafter, einem tüchtigen Bolfsmann, einem gründlichen Renner des praftifchen Bebens in Ctabt und Sand anvertrauen wollen. 218 Bannertrager bes naffautiden Liberalismus, von dem wir erwarien, daß er das große Bertrauen erfüllt, meldes alle gu diefer Berfonlichfeit haben, wird berr Dr. Alberti nicht nur in freifinnigen Rreifen begrüßt merben. Gein Bernf als Rechtsanwalt bat ibn mit ber Rot bes Bolfce vertraut gemacht. Roch fürglich auf ber Sonnenberger Berjammlung ber Bertrauensmänner bewies er, wie tief er im praftifcen Leben murgelt, wie er bie Lage bes fleinen Mannes, bes Sandwerfers, bes Landwirts, des Beamten und Unterbeamten mit offenem Sinne erfaßt hat, wie er die Berbitterung begreift und felbst empfindet, welche allgemein durch die Fleischieuerung und burch die Teuerung aller fibrigen Rah-rungsmittel bervorgerufen ift. herr Dr. Alberti ift febr

mohl als ein Mann gu bezeichnen, bem bie Intereffen der Befithlofen nicht ferner fteben als die der Befitenben. Er ift ein Bolfsmann in bes Bortes befter Bedeutung, der feine Babler nicht in unwürdiger Beife burch ben "rollenden Rubel" ju geminnen juchen wird, fondern in lauterer und murbiger Beije burch bie Rraft der fortidrittliden Ideen, burch die gute Sache, die der entichiedene Liberalismus feit Jahrgehnten verficht.

Es geht nun ber Ruf an bie liberale Bevölferung von Biesbaden = Mheingan, fich für einen der beiden liberalen Ranbibaten gu enticheid en, welche infolge von Gigenfinn und Rechthaberei ftatt einer Ginigungs- tanbibatur vor uns fiehen. Es geht ber Ruf an alle Liberalen, flipp und flar gu enticheiben, ob in un= ferem Bahlfreis die Rraft des "rollen= den Hubels" oder die Rraft der mirtlich liberalen Cache die Stichmahl bestimmen foll. Schon beute barf ungweidentig erflart werden, daß herr Dr. Alberti fein Schulgefet vom Geifte Studts "gut" nennen wird, bag er feine fleifche und brotvertenernde Bollpolitif unterftuben wird, daß er im Beitalter bes Berfehrs den Berfehr nicht durch Ortsportoverieuerung, durch Gahrkarienbesteuerung und abnliche reaftionare Besteuerungen ichabigen laffen wird; bag er im Gegenteil die brobenden neuen Steuern querit barauf prufen wird, ob fie von benen, die es leiften fonnen, getragen werden follen, ober von ben Leiftungeichwachen; daß er jebe Schmalerung ber Bolfsrechte, jeden Angriff auf bas Reichstagsmahlrecht befampfen wird.

Dasift ein unzweidentiges Programm. Ebenjo ungweidentig ift herrn Albertis Stellung ftaatsfeindlichen Cogialbemofratie, gum fulturfeindlichen Bentrum, ju den extremen Reaftionaren vom Schlage ber oftelbifden Junfer. Das Programm, dem die Fahne der Bolfspartei voranweht, ift fo volfstumlich, fo in ben augenblidlichen Berhaltniffen begrundet, fo bem Gortidritt auf fulturellem und wirtichaftlichem Gebiete bienend, daß es einen Boben bilbet, auf bem fich bie breiteften Daffen fammeln fonnen. Dem Trager biefes Programms jum Giege gu verhalfen gegen alles Reaftionare rechts und links: das moge das Biel ber liberalen Wahl-

arbeit ber nächften 20 Tage fein.

herr Bartling berichtigt fich, inbem er uns ichreibt: "In Dr. 6 Ihrer Beitung vom 4. d. DR. ichreiben Gie in dem Artifel "Berr Bartling beichwert fich" folgendes: In ber geftrigen Berfammlung bes nationalliberalen Jugendvereins beichwerte fich berr Bartling über die "unicone Rampfesweife" und die "widerlichen Angriffe" bes "Biesbadener Tagblatts" und ber "Granffurter Beitung". Die Borte "unicone Rampfesmeife" habe ich gebraucht, nicht aber die Borte "widerliche An-griffe." Ich barf wohl bitten, dies in Ihrer Beitung an berichtigen. Daß ber gleiche Ausbrud in bem Stimmungsbilb, das ber Berichterftatter bes "Rhein. Quriers" gefdrieben bat, von diefem gebraucht worden ift, bedauere ich. In dem tatfächlichen Bericht fiber ben Berlauf der Berfammlung ift der Ausbrud, weil nicht gefallen, auch nicht gebracht worben, fonbern meine Ausbriide find bort fo wiebergegeben, mie ich fie in Birtlichfeit gebraucht babe." -Doffentlich berichtigt herr Bartling auch fein eigenes Blatt, bem wir bie beiben Ausbrude wortlich eninommen haben. Es ift ja recht nett, wenn herr Bariling fich nur des "garieren" Ansdrud's "unicone Kampiesmeife" des "Biesbadener Tagblaits" bedient baben will. Falls er aber fein cigenes Blatt regelmäßig lieft und ebenfo auch die neue volfstumliche Tafchenausgabe besfelben, fo wird er fich mohl davon überzeugt baben, daß dieje beiden Blatter gang andere, viel weniger garte Ausbrude als ben angeblich von ihm gemablten benuten, um fich am "Bies-badener Tagblait" ju reiben. Bielleicht fest Serr Bartling jenen Redaftionen gelegentlich einmal einen fleinen Dampfer auf. D. Reb.

rs. Biebrich, 4. Januar. Der Nationalliberale Orisberein hatte gestern abend eine Versammlung veransialiet, zu der sich etwa 200 Versonen im Saale des "Schützenhofes" eingefunden beiten. Kommerzienrat Kalle, als Vorsikenhofes" eingefunden beiten. Kommerzienrat Kalle, als Vorsikenhofes" eingefunden beiten. Kommerzienrat Kalle, als Vorsikenhofes des Vereins, begrüßte die Anwesenden, worauf Oberlehrer Jüriser einen Aberdist über den nationalliberalen Varister einen Aberdist über den nationalliberalen Vorzänge zur Genüge besamnt, so die es sich wohl eribrigt, auf das resexike Resexat näber einzugehen. Dann derichtete Landtagsabgeordneter Bolff über seine parlamentarische Tätigseit und die des Abgeordnetenhauses in der abgelaufenen Session, wodei er insbesondere die Haltung der Varieum der einzelnen Abgeordneten in Sachen des Schulgesess zu begründen suchte. Nach der Auffassung der Varieum Bolff dabe die Varieum Abgeordneten in Sachen des Schulgesess zu begründen suchte. Nach der Auffassung des Schulgeses zu begründen suchten Abgeordneten in Sachen ses Schulgeses zu beständen such inch anders handen sonnen, als sie eben gehandelt dabe. Im über gent gehandelt dabe. Im über der enthalte das Schulgeses zu biel Gutes, das man sich mit der Zeit schon mit ihm "absinden" werde. Weiter verdreitete sich der Kedner über das Einsommensteuergeset, das Wahlgeset, Kreisabgaberigen und manch anderen gestgeberischen Alt des Abgeordnetenhauses. Nach ihm gab der Varteiserbalt ung gesührt hatten und besprach im besonderen die Parteiverhaltung gesührt hatten und besprach im besonderen die Varteiberhaltung gesührt hatten und besprach im besonderen die Varteiberhaltung gesührt hatten und besprach im besonderen die Varteiberhaltungen die Unterstützung des nationalliberalen Kandidaten Bartling "unbedungt notwendig" machen.

e. Aus dem Arcise Söchst, 4. Januar. Wir haben es

e. Aus bem Areife Sochft, 4. Januar. Bir haben es bant der Uneinigfeit der liberalen Barteien Raffaus in unferem Wahlfreife auf vier Randidaten gebracht. Das Bentrum wirbt für Itidert, den früheren Bertreter bes 1. naffanifden Bahlfreifes, die Schialdemofraten haben den Schuhmacher und politifchen Agitator Brühne auf den Schild erhoben; Lieber-Idftein bat die nationalliberale Randidatur angenommen, und Goll-Bodenheim tritt als Randidat der Freifinnigen auf. Wir beklagen die beiden liberalen Randidaturen aufs tieffte, benn fie führen gur Berfplitterung der Stimmen und fichern einer ber gu befämpfenden Barteien, Benfrum und Sogialdemofratie, den Sieg. Satte man es bei einer liberalen Randidaiur bewenden laffen, fo mare es moglid) gewesen, ben liberalen Randibaten in Stidwahl an bringen. Run ift alles umfouft und viele liberale Baffler haben jest icon die Flinte ins Korn geworfen und erflort, überhaupt nicht ju mablen, menn die beiden liberalen Sonderfandidaturen nicht verschmolgen merben.

k. Mains, 4. Januar. Die Rationalliberalen haben beute als Neichstapsfandiden Stadtberordneten Dr. Bagenitecher aufgestellt, der boraussichtlich auch die Unterstützung der Freisunungen findet. Für die Sozialbemokraten mit Unterstützung der Demokraten verteidigt Dr. Daud sein Reichstapsmandat. Das Rentrum feellt den Beindändler Landtaasabaerdneten Wolfban auf. Bet der Letten Reichstagsmahl samen die Sozialdemokraten, denen woch 500
Simmen geschlt hatten, in die Stickwahl und dort zum Sieg gegen den ultramontanen Kandidaten.

hd. Seilbronn, 4. Januar. Unter bem Drud ber Bentralleitung in Stuttgart bat Die Leitung ber Deutichen Partei in Beilbronn eine verbluffende Bendung vollzogen. Die Partei bat nämlich in die offizielle Mitteilung des Beichluffes, Die liberale Randibainr Raumann gu unterfiligen, die Bedingung hineinformuliert, nur dann für diese Randidatur eintreten gu können, wenn die Bolfspartei erflare, bei einer eventuellen Stichmabl amiichen ber Sogialbemofratie und bem Bauernbund im dritten württembergifchen Bahlfreife feine Barole für den Sogialdemofraten ausgugeben. Diefes Anfinnen bat die Bolfspartei in dner gemeinichaftlichen Besprechung, die gestern abend amischen ben burgerlichen Gruppen nochmals ftattfand, gurudgewiesen. Die Ranbidatur Naumann bfeibt jeboch befteben und dürfte von einem großen Tell deutschparteis licher Mitglieder, die ihrem Migmut über die Saltung ihrer Partet unverhohlen Ausbrud geben, Unterftütung finden. In der enticheidenden Gigung ber Deuticen Beriei mar nur bavon bie Rebe, baf ber gu bilbenbe burgerliche Bahlausichug im Galle einer Stichmabl feine Stellung gu ber fogialdemofratifchen Randidatur nehmen

hd. Münden, 4. Januar. In einer gestern abend ftattgehabten, vom bemofratifchen Berein einberufenen Boltsversammlung referierte Profesion Dr. Quidde fiber bie Rundgebung bes Reichstanglers an den Reichsverband, die er unter großem Beifall ber Berfammlung ftart fritifierte. Dr. Quidde führte aus, die Rundgebung hindere ben Reichstangler nicht, im Bebarfsfalle mit bem

bem Ansicheiden ber Arbeiterichaft aus bem Berfchrabilbe bis 8 Uhr morgens ericeint zwifcen 8 und 9 Uhr ber Staats-, Gemeinde- und Privatbeamte. Der Berfebr fällt jest bis auf ungefähr 40 000 Berfonen. Diefe rudläufige Bewegung erhalt erft burch neue Elemente in der gehnten Stunde einen mirffamen Biderftand und Abichluß mit einem Stundenverfehr von rund 35 000 Perfonen. Das Auf- und Abfluten der Menichen im gewerblichen Leben, der Berfehr des Bublifums mit den Beforden, der Erwerb des taglichen Brotes in allerlei Gestalt tritt nun amifchen 10 libr pormittags und 5 Uhr nachmittags in die Ericheinung. fteigende Bertehrswelle erreicht wahrend biefer Beit amifchen 12 und 1 Uhr mittags ihren höchften Bunft mit etwa 55 000 Perfonen, beeinflußt von den freiwilligen und gezwungenen Anhangern ber bentichen Tifchgeit. 3mifchen 5 und 8 Uhr abends macht fich ein maffenweifes Burndftromen von der Arbeites nach der Bohnftatte, und ein gewaltiger Bufluß gu den Theatern, Kongerifalen bemertbar, Umftande, Die den Bertehr auf bie höchfte Bahl von 70 000 Perfonen fteigern. Man mertt bann beutlich, wie ein Teil ber Beicafte um 8 4thr, ber andere um 9 Uhr geichloffen wird, und wie gwijchen 10 und 12 Uhr mit bem Gallen des Borbangs in den Theatern, dem Schluß der Rongerte, bem Entleeren ber Reftaurants und Cafes auch die Fahrgafte in ben Stragenbahnwagen in Maffen ericeinen und dann nach und nach fich vermindern. Im Gegenfat ju dem Berttagsverfehr meifen am Conntag Die erften Betriebsftunden niedrigere Berfehrsaiffern auf. Im Durch-ichnitt befordert die Strafenbahn täglich etwa eine Million Perfonen.

Ginige Angaben fiber die Preife ber Bautoften bei ber Reuanlage und Inftandfehung der Linien dürften vielleicht nicht ohne Intereffe fein. Gine Beiche in Asobalt einbauen toftet 4000 Dlart, die Rrengungsan-

lage an der Ede Leipsiger- und Charlottenftraße, alfo eine ber gebrauchlichen Gleisanlagen an Arengungspunften, bat einen Answand von 55 000 Mark beanfprucht. Ein Meter Gragengleis in Stragen berguftellen, die bereits mit Asphalt verfeben find, foftet 175 Mart, das gleiche Stild in Steinpflafter 147 Dart. Sechs Bentralen mit fünf Unterftationen liefern ben eleftrifchen Strom fur ben Bagenbetrieb. Die Dberleitungebrabte ber Linien befigen ungefähr bie Lange von 700 Rilometer. Auf ben verfehrereichften Streden a. B. in der Leipzigerftraße gleiten taglich in einer Richtung ungefähr 2200 Rollen über die Drafte binmeg. Es ift daber eine befondere Aufmertfamteit auf die Beichaffenbeit ber Oberleitung gu verwenden, um Drabibrüche gu vermeiben ober auf das geringfte Dag gu beidranten. Die Aberwachung biefer Unlage ift feche Beitungsreviforen mit bem entfprechenden Unterperfonal

Gitr die Befleibung des Betriebsperfonals verausgabt bie Gleftrifche in einem Jahre ungefahr 400 000 Dt., an Löhnen gegen 9 Millionen Darf. Das Bahnneb felbft hat augenblidlich die Länge von nabegu 600 Rilometer. Un biefem Ren murben im Betriebsjahre 1905 18 Rilometer Geleife gehoben und allein 12 000 Schienenftoge ausgebeffert. Wie fich bas Rrafteverhaltnis ber Betriebsmittel gegen frufer verichoben bat, geigen folgende Biffern: 3m Jahre 1905 murden bei ber Stragenbabn für die Erhaltung und Pflege ber der Gefellichaft gehörenden Pferde 50 000 M. verausgabt, ber Stromverbrauch an elettrifcher Energie aber beanspruchte bie Summe von 4 Millionen und 82 000 M.! Bon beit Boblfahrtseinrichtungen fei die Rrantenfaffe ermabnt, die in einem Jahre ungefahr 2 Millionen Mart ben Angefiellten der Stragenbahn an Rranfengelbern aus-J. C. L. gezahlt bat.

Wiener Theaterbrief.

Maurice Donnans "Lufiftrata". - Gin bramatifierter Balgac. - Bierre Bebers "Junge Liefte". - Dag Binters "Bettellent".

Im Luftspieltheater ward in den letten Tagen des alten Jahres der Bonfur eine Komödie von Waurice Donnan "Lufistrata" abgerungen. Das Stild ift alteren Datums, aber die Sittenpolizei hatte so viel daran auszuseyen, daß nmn fast mißtrauisch werden fonnte. Es zeigte fich aber wieder, daß der Beichmad bes Bublifums icharfer richtet als jede Benfur; die Komodie Donnans ging ihm wider den Donnan ift ein jehr wikigen, auch häufig geistreicher Antor, der Oberflächengedanten in angenehmer Form zu fervieren weiß. Für den Gefellschaftsfritifer fehlt ihm der große Atem, die Tiefe der Anschauung. Go ift er wiederholt geistreich und platt zugleich, wobei noch die Frage auftaucht, ob die Plattheit nicht überwiegt. Wenn jemals, fo hat er fich in der Komödie "Lufistrata" gründlich verhauen. Er wollte originell fein, und es gebrach ihm an der schöpferischen Idee. Wer den Aristophanes fennt, erinnert sich auch der Satire "Lysistrata". Da ist die Geschichte von den Frauen, die sich gegen ihre Manner berichwören: fie wollen ihnen fo lange bie Liebesfreuden borenthaften, bis biefe den peloponnefiichen Krieg beendet haben würden. Diese Frauen-berichwörung gieht fich durch alle späteren Literaturen; die Idee ift bon Boffenfabrifanten befonders weidlich ausgeschrotet worden, aber fie hat auch einen großen Dichter jum besten dentichen Luftspiel angeregt, nämlich Angengruber, der das Motiv in den "Kreuzelichreibern" gestaltete. Maurice Donnan hat feinen Aristophanes ebenfalls gelesen und dachte wohl: "Das ware was Bifantes für meine Parifer!". Leider fiel ihm nicht mehr ein. Er nahm die "Lyfiftrata" her und machte die

Bentrum und den Konservativen gemeinsam gu arbeiten, während fie nichts enthalte, worin er fich den Liberalen gegenüber binde. Billow ftrebe babin, zwei Mehrheiten au befommen. Gehr tabelte ber Rebner, baß fich Bulom gerade an den Reichsverband gur Befampfung ber

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Cogialdemofratic menbe.

hd. Uns dem Reichsland. Der Borftand ber elfaßlothringifchen liberalen Landespartei im Berein mit dem Musichus der demofratifchen Organisation bes Bandes erläßt einen Bahlaufruf gur bevorftebenben Reichstagsmahl, worin es u. a. heißt: Bir begriißen es, daß immer weitere Rreife gu der Anficht gelangen, daß das bisherige Reglerungsinftem unhaltbar geworben ift. In voller Unabhangigfeit nehmen wir auf Grund unferer politifden Ubergengung und unferes Brogramms ben Kampf gegen das Zentrum und die mit ihm verbundete Reaftion auf. Bir find nach wie vor fest entichlossen, in erster Linie für die Freiheitsforderungen gu fampfen und insbesondere bie Gleichftellung unferes Landes mit ben Bundesftaaten und die gleich. beitige Einführung des allgemeinen, diretten, gleichen und geheimen Bahlrechts auf das nachdrudlichfte gu betreiben. Der Rampf gegen bas Bentrum, ben wir führen, tragt feinerlei Religions- ober firchenfeindlichen Cha-rafter. Bir verlangen die volle Durchführung der Gewiffensfreiheit und die Treunung von Konfession und Politif. Bir treten ein für ben Ausgleich ber fogialen Gegenfage, aber mir mollen feine einseitige Alaffenpolitit, mir find deshalb Gegner ber Cogialbemofratie. MIS enticiedene Gegner eines durch unverantwortliche Ratgeber beeinflußten perfonlicen Regiments treten wir ein für den Ausbau bes Dentichen Reiches au einem modernen Berfaffungsfinat mit einem ber Bollovertreiung verantwortlichen Minifterium.

hd. Breslan, 4. Januar. Der Gubrer ber ichlefifchen Bentrumspartei, Juitigrat Porich, erklärte die Beitungs-meldung für unwahr, daß das Zentrum mit den oberichlefischen Bolen zu pattieren verfucht habe.

hd. Bressau, 4. Januar. Hür den Wahltreis Lublinits-Tost-Gleitnit, den bisher Reichstagspräsident Graf Ballestrem bertrat, bai das Zentrum den Bjarrer Dr. Chrzasztz in Breistretscham ausgestellt.

hd. Trier, 4. Januar. Bon fatholischen Wählern, die mit Dasbachs politischer Saltung unzufrieden sind, wurde der zentrumsfreundliche Oberlehrer Start-Birburg als Gegen-landidat aufgestellt.

hd. Trier, 5. Januar. Da Körens Kandidatur in Mersig-Saarlouis eine Spaltung in feiner Bählerichaft hervorge-tufen hat, wurde ihm von Parteigenossen nahe gelegt, auf die Wiederwahl zu versichten.

turen hat, wurde ihm von Parieigenohen nahe gelegt, auf die Biederwahl zu verzichten.

hd. Berlin, 4. Nanuar. Eine große Zentrumswählerberlammlung für Berlin fand gestern in der "Keuen Belt" in der Hageneibe itait. Der große Saal und die Gelerien waren dicht gehillt, es mochten gegen 6000 Personen anwesend sein. Als Kedner sprachen Kuratus Barow-Soppegarien, Erzsderiger und der Bersammlungsleiter Dr. Lösch. Durch die Ausführungen aller Kedner flang das Wort vom neuen Kulturkompt, den der Beighsfanzler durch die Ausschlung des Keichstags beraufbeschworen habe, und die Stegeszuberhät, das der Ansturm der Feinde auch diesmal am feiten Bentrumsturm zerschellen werde. Herr Erzderger dankte sür in den zumstürm zerschellen werde. Herr Erzderger dankte sür in dem immlichen Perliner sechs Keichstagswählfreisen als Kandisation aufgestellt dade. Er sein nicht der Meinung, in einem derselben durchzukommen. Dafür werde er aber um so sicheren in seinem diskerigen Wahlfreise wieder durchsummen. Die Wahlfreudigkeit in der deutschen Zentrumspartei sei eine zwöße. Erzderger tritisierte dann den Brief des Keichstanzlers. Das Zentrum sei diesem zu Danf verpflichet. Nan hönnte beinache so doschaft ein, dem Keichstanzler den annen gene Zentrumswählerderframmlung ichles mit der Ausforderung des Vertigenden, das diesmal seder Katholif sin an der Wahl zu dessen. Die Bersammlung ichles mit der Ausforderung des Vertigens habe.

hd. Stuttgart, 4. Januar. Das Zentrum stellte im de würftenbergischen den bisbergen Wogendneten Landgerichtstat Erdeber wieder als Kandibaten auf.

Politische Überficht.

Die Ginführung ber parlamentarifden Berfaffung. In der letten Rummer feiner "Bufunft" tritt M. Sarben mit großer Entschiedenheit für die Einführung ber parlamentarischen Berfaifung in Deutschland ein

"Lyfistrata" daraus. Ja, er bemühte sich nicht einmal,

die Sadje ins Moderne zu übertragen, fondern mahlte

nur die triviale Sprache des Alltags, das griechische Ge-

und schreibt darüber u. a.: "Unser Reichsparlament redet den Regierungen ins Sandwerf drein und knickert ihnen die Pfennige ab. Dieser unwürdige Zustand darf nicht länger dauern. Die Entwidelungsstufe des Parla-mentarismus lätt sich nicht überspringen. In England, Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Belgien, Stanbinabien, in Ofterreich und ben Balfanftagten fogar regiert das Parlament. Deutschland ist an politischen Talenten nicht fo arm, wie der Tor wähnt, den ein Bulow unersestich dunkt. In eine Rebehalle zieht es fie nicht; in ein regierendes Parlament wurden fie sich drangen. Jebe Wahl ware dann ein Ereignis: benn der Stimmzettel wurde über die fünftige Regierung entscheiden. Die großen Staatsbürgerflassen und Berufsgruppen fonnten sich nicht mehr gleichgultig von allem politifdem Getriebe fern halten: benn fie mußten the Interesse gegen ein feindliches durchausen berfuchen. Bedeutende Manner, die im Leben eimas geichaffen, also etwas zu verlieren haben (und für eine Schwägerrolle deshalb niemals zu dingen sind), murden um Mandate werben; denn sie dürften hoffen, ibres Birkens Spur dem Baterlande tief einzudrücken. Birfens Spur dem Baterlande tief einzudruden. Minifter und Staatssefretare fonnten fret bem Drang innerster Uberzeugung folgen: denn ihr Lebensichidsal hinge nicht am Wint eines einzigen und sie schritten bom Bundesratspodium in den Abgeordnetenraum, nicht in die Berbannung. Die Fraktion müßte darauf gefaßt sein, morgen zur Ansführung des Programms berufen zu werden, das fie gestern opponierend berfochten. Die Führer der einander in ber Berrichaft ablojenden Gruppen würden die Interna der Reichsgeichafte fennen lernen und allmählich ein politisches Verfonal bilden, das weiß, worauf es ankommt, und den Gang ber Mafchine fachtundig tontrollieren fann."

"Bolare" Dentid-Freundlichfeit auf Island.

oer. Kopenhagen, 30. Dezember. Schon bor anderthalb Monaten hatte ich berichtet daß die Illander mit dem Gedanken der Autonomie feit bem Abicheiden des alten Beren Christian ernitlich umgeben, während fie bei diefem nur um eine eigene Konstitution einkommen wollten. Jest aber ift eine offene Trennungs-Bewegung zutage getreten, die in erster Linie den Anmahungen des dänischen "Alein"staates ein Ende fepen foll. Das Wort führt bei dieser Aftion die Beitung "Reifjawif", die in ber gleichnamigen Stadt erscheint und aus ihrem Serzen feine Mördergrube macht. Die Dänenfresserei ist ihr Metier, und sie fordert alle guten Islander auf, den Danen nichts abgukaufen, sondern der deutschen Ware den Borzug zu geben und eine beutsche Dampferlinie nach Jeland ju erstreben, die ja von der Regierung des bald autonomen Island subventioniert werden würde. Das sei eine nationale Notwendigkeit. Wohl verbreite Dänemark in Europa die Aufsalsung, daß es die Insel liveral verwalte aber es ift mehr patriarcialisch zu nennem Seit 1602 besteht ein Handels-Monopol für Danemark auf der Infel, die dadurch völlig an den Bettelstab gelangte. und der auch eine 1855 gegebene Bergünstigung nichts geholfen hat. Und nun erwachen bie Gemüter. Der Leiter der "Reikjamit", Hannes Hapftein, ift jugleich Borfibender des Gemeinderats der Gtadt. Die Infel ift 103 000 Quadratfilometer groß, jo ausgedehnt wie Bayern, Baden und die Reichslande. Dönemark ist nur so groß wie die Proving Hannover. Die Einwohner betragen nur 80 000, find aber echte Cfandinabier. Sie find wohlhabend in ihrer Beise trop des danischen Monopols, fie haben fein Geer nötig, fie haben nicht übertriebene Bedürfniffe. Aber die Separatiften wollen Hoheitsrechte, fo das Prägerecht und die felbständige Bertretung nach außen, ohne Kopenhagen. Den Kontg wollen sie nicht abschaffen, es soll eine Personal-Union fein, wie fie ihre Bettern, die Norweger, foeben gertrümmert haben. Auch den Danebrog wollen fie nicht behalten, sondern eine eigne Flagge haben, die aussehen soll wie der "echte Danebrog", der eines Tages während einer glüdlichen Schlacht des Königs Waldemar II. vom himmel in fein Seer fiel, morauf die Beinde, die Benden, flohen. Die Sache ift um jo intereffanter, als König Friedrich im Commer feinen Besuch der Infel angefündigt hat: die Isländer geniert das nicht, sie werden ihn als König von Island begrüßen. Daß der Köntg faum damit einverstanden sein wird, ist augunehmen. Schon aber liegen mehrere Boller auf ber Lauer", um bei dem etwaigen zu erwartenden freien Marft ihr Schäfden mitzuscheren.

Samstag, 5. Januar 1907.

Pentsches Reich

Dof- und Berfenal Rachrichten. Der frühere Kolonial-birekter Dr. Osfar Stübel wird sich in Dresden dauern niederlassen. Er isammi bekannilich aus Sachsen. Der bisherige italienische Botschafter in Berlin, Graf Janga, der vergeern abend is Kaiferpaar in Ab-schiedsaudienz empfangen wurde, hat gestern Berlin berkassen.

* Im Abgeordneienhaufe find foft alle Fraftionen einberufen worden. Die Freikonservotiven werden bereits am 7. d. M., abends 7 Uhr, zusammentreien; am 8. d. Dr. mollen nach bem Plenum die Ronferpativen. Nationalliberalen und Freifinnige Bereinigung, abends 7 Uhr das Bentrum figen. In diefen Fraftionsfigungen burfte bauptfächlich gur Wahl bes Brafidiums Stellung genommen werden. Am 8. d. M., mittags 1 Uhr, beabfichtigt der Geniorentouvent gufammengnireten und bie Gefcafislage gu beraten. In dem Genivrenfonvent wird alebann bie Entideidung barüber getroffen werden, wie es mit ber aus Rudfict auf die Reichstagemablen wünschenswerten vorlibergebenden Beringung gehalten merben foll.

" Konfessionsbege. In einer gu Coln abgehaltenen Bentrumsmähler-Berjammlung erflärte ber frühere Neichstagsabgeordnete Trimborn, wenn es mir daranf antame, einen Entruftungsfturm zu entsachen, fo würde ich von den Kolonialifandalen reden. Ich will nicht im Schmus wühlen. Benn wir aber dazu gezwungen werden, icheuen wir auch davor nicht gurud. Die Ghre ber Partet ift in der beleidigendften Beife angegriffen morden. Wir muffen zeigen, daß die deutschen Ratholiken eine andere Sprache reben als die frangoffichen. Das Bentrum will eine driftliche, nicht eine atheiftische Rolo. malpolitif. Es ware ein nationaler linghidstag, wenn der Ginfluß des Bentrums als einer eminent wichtigen Bartei gebrochen würde.

* Die Anfiedelungspolitif por einem Frages zeichen. In amtlichen Areisen ift man sich nach ber "Colnifchen Beitung" nicht zweifelhaft barüber, bag die Regierung zur Foriführung der Anfiedelungspolitik in den nom Polentum bedrobten Landesteilen für ben 1. April n. J. neue Mittel anfordern muß, da bis au biefem Beitpuntt ber Unfiedelungsfonde bis auf einen geringfügigen Reft erfcopit fein wird. Auch barüber icheint in amtlichen Areifen taum noch ein 3meifel gu bestehen, daß die bisherige Ansiedelungspolitik in mander (!!) Begiehung fehlerhaft gewesen ift und bag es in Butunit, um au einem Erfolge au gelangen, in verschiedener Michtung einer Abanderung der bisherigen Begnahmen bedarf. Ob dazu auch eine Berftärkung der bisberigen Machtmittel des Staates notwendig fein wird, wird eingehend erwogen.

* Gine Blamage ber bentichen Bolenpolitif. Der mit großem Aufwand in Szene gesetzte Brogen gegen ben Abgeordneten von Avscielsti, Rechtsanwalt Dr. non Chreanowsti und Genoffen endigte, wie und aus Gnefen gemeldet wird, mit der Freifprechung familicher Angeflagten. Der Staatsamwalt felbit batte lebig. lich gegen einige der Beichuldigten fleine Geloftrajen wegen Abertreiung des § 17 des Bereinsgesehes beantragt. In der Urteilsbegründung murbe ausgeführt: Dag eine öffentliche Berfammlung ftatigefunden habe, gebe zwar aus ber gangen Beranftaltung des Turntages hervor. Der Gerichtschof erachte es aber nicht für nachs gewiefen, daß öffentliche Angelegenheiten erörtert murden. Dagegen ift er der Anficht, daß eine Berfammlung unter freiem himmel ohne polizeiliche Genehmigung ftatigefunden habe. Es unterliege feinem Sweifel, daß ben Angeflagten befannt mar, bag eine polizeiliche Ge-

machen, da spielt ihm die Ungetreue eine rührselige Romodie bor. Er durchichaut diefes niedrige Geichobf völlig, tritt jurud, und von einem Efel vor der Belt erfaßt, erichießt er fich. Er will dem Gliid der Frau nicht im Wege fteben. Diese festelnd geschriebene Geschichte, die voll ftiller und feiner Reize ift, hat Louis Foreit, ein befannter Barifer Autor, ju einem Drama verarbeitet. Es stedt in dem Stoff eine ungeheure Tragit und wenn man einmal den Meut hat, Balgac für die Bühne auszuschroten, müßte man auch den Mut der Biefatlofigfeit haben. Conft ift es ein halbes Beginnen, Forejt wollte distret sein undBalzac nicht wehe tun, dieses literarifche Bebenken ichabet bem Stud. Es geht fafi wortlich der Novelle nach und verliert dadurch jene naturgemäße dramatische Zuspitzung, die sich vielleicht gegen das Original wenden wurde, aber in mancher Be-

ziehung für die Situation nötig erscheint. Bon der Tragif zum Scherz finden die Barifer Autoren viel leichter den Weg. Das Kleine Schau-ipielhaus brachte von Vierre Veber ein dreiaftiges Luftfpielden "Junge Liebe", überfest bon Alfred Salm. Man ift bei biefem Stud gang erstaunt, Bierre Beber jo furchtbar moralisch und harmlos sid) gebarden zu sehen. Man kennt ihn nämlich als Autor der gepfesseren Schwänke, wo die ungeireuen Sch-männer, die betrogenen und befrügenden Gattinnen in die hetfelsten Situationen geraten. Diesmal macht er es anders. Wenn man die Formel jucht, wie er es angepadt bat, möchte man jagen: er ipurt ben Anfängen nach, verfolgt gewissermaßen die Entwickelung, die junge Madden und Manner durchmachen, ehe fie reif für jene Lebewelt werden, die den französischen Schwä ten Nahrung geben. Das hübsche Lustpielchen zeigt, wie leicht sich junge Herzen entzunden, wie sie ihre Neigungen im Handumdrehen andern. Da ist ein romantisch veranlagtes Madden und ihre viel praftifchere Schweffer. Die Romantische ift in einen Ministerialsefretar berichoffen und lagt fich, um den Biderstand ber Eltern gu

brechen, von ihm im Automobil entführen. Die Flucht berlauft weniger romantisch als tragifomisch; die beiden Leutchen entdeden dabei, daß sie sich gar nicht angehören wollen. Sie werden natürlich eingeholt und als fie ins Elfernhaus gurudgefehrt find, ergibt fich, daß det Ministerialiefretar eigentlich die Schwester feiner Braut liebt und feine Braut den Freund des Brautigams. Changez les dames et messieurs! Das ift alles. Die bunne Handlung ist aber sehr munter burchgeführt, hat Laune und Wit und ein leifes Bedauern beichleicht uns, wenn wir bedenken, daß alle deutschen Autoren nicht imfrande find, etwaige Richtigkeiten fo grazios zu ge-

Es berührt fast munderlich, daß einem inmitten diefes Robitätenreigens auch das Werf eines Schriftstellers auftaucht, der nicht in Paris, sondern in Wien zu Hause ift. Das Raimundtheater führte eine Art literarischen Spätling auf: "Bettelleut", ein hartes Stüd. Leben in vier Aufgügen von Max Binter. Der junge Autor hat mit seinem dramatischen Erstling sehr tiefen Eindruck gemacht. Er kam nur einige Jahre du spät, denn die Schichten, die er schilberte, haben auf der Buhne lange ichon an Intereise verloren. Um fo inebr ipricht es für Max Binter, daß ihm ein ehrlicher Erfolg guteil wurde. Er unternimmt es, den Bobtatigkeits-apparat zu schilbern; er führt die Bettlertypen vor, malt mit Corgfalt und Liebe im Bergen das große menichliche Elend, aber er verfaumt es nicht, auch die Satire mitfduvingen zu laffen; fie kommt zu ihrem Recht in den Schilberungen einer Bettelbrieffabrif und den Bu-ftanden bei den Armeninstituten. May Binter, der fich durch Streifzige im dunklem Wien als Journafift einen fehr guten Ramen gemacht hat, weiß in feinem Bolfsftiid eine bittere Anklage su formulieren, und das Ge-fühl des Zuschauers, daß hier echtes Leben in den dramatischen Bildern sich abrollt, gewinnt dem Autor und seinem Werk starke Sympathien. L. J.

wand behielt er bei, wohl nicht zulest aus dem fehr naheliegenden Grunde, dag es immer febr hilbich ift, smei Dugend iconer Frauen in Schleiergewändern mit entblößten@diultern und Urmen auf derBuhne gu feben. Dieje Tendens ift fogar noch durchfichtiger als bie Schleier, benn Donnah bereitete einen griechisch foftumierten Schwant von jener argen Sorte, wo die Cochonnerie flärfer ist als der Wit. Er hat mehr oder weniger den Aristophanes abgeschrieben, jagen wir: übersest. Die Frauen verschwören sich, ihren Gatten und Liebhabern jede zärtliche Umarmung zu versagen. Ratürlich ist die Anführerin die erste, die den Sid bricht. Ein guter Wit ist freilich dabei: Die Hetären haben gleichfalls geschworen und sie sind die einztgen, die standbaft bleiben. Die felbständige Erfindung des Autors beschränkt fich darauf, ein Setaren-Etablissement mehr nad pariferifchem Bufchnitt vorzuführen. Die Gache tit aber leider nicht wißig, kaum vikant. So war denn die Premiere ein halber Mißerfolg. Franzosen ringsum. Auch die kleineren Theater, denen die Deutschen nicht genug Stücke zu liefern

icheinen, holen sich von Frankreich ihre Novitäten. Da ist das Intime Theater, das bor einigen Tagen eine gang interessante Komodie herausbrachte; die Berehrer von Balzac, diefes Meistererzählers, werden ficht wohl noch der Rovelle "Oberst Chabert" entsinnen. Chabert, der in den Krieg jog, ift bei Enlau fcmer berwundet worden und gilt als gefallen. Aber er ift nicht tot und kehrt nach Jahren als gebrochener Mann wieder nach Paris zurück. Dort gibt er sich einem Abbokaten als Oberit Chabert zu erkennen. Es ist das Enoch-Arden-Motiv. Die Frau des Oberften bat, als fie ihren Gatten tot glaubte, fid) andermeitig getröftet und nun, da fie ben Biedererstandenen fieht, verleugnet fie ihn. Chabert will ben Rechtsweg betreten, um feine Anfprüche geltend

nehmigung nicht vorlag. Daß auch eine private Bufammenkunft eine öffentliche fein könne, habe wiederholt der oberfte Gerichtshof entichieden. Das Bereinsgefet verbiete bas Ericheinen Bewaffneter. Darunter falle aber nicht das Tragen von Baffen, die nur Prunffinde find. Wenn fomit den Angeflagten eine ftrafbare Sandlung nicht nachgewiesen sei, so sei damit noch nicht ihre Umichuld bewiesen. Durch ihre Beimlichtuerei haben fie die Anklage felbit vericuldet, jo daß die itbernahme der notwendigen Auslagen auf die Staatskaffe nicht erfolgen fonnte. In Erwägung alles beffen habe der Gerichtshof für Recht ertannt, daß die Angeflagten freigniprechen und die Roften des Berfahrens der Staatstaffe aufguerlegen feien.

Samstag, 5. Januar 1907.

* Wegen ben Abgeordneten Gorfanty ift ein gerichtliches Ermittelungsverfahren anhängig gemacht worden, weil er einen Beamten der fistalifden Bergverwaltung veranlagt haben foll, vertrauliche Aften berauszugeben, beren Inhalt er im Reichstage behandelte. In dem einen Sall handelt es fich um eine amtliche Lobnftatiftit der oberichlesischen Bergarbeiter, auf die er fich bei der Fleischnotdebatte ftübte, im anderen Falle um angebliche Mbmachungen des Fistus mit der Kohlenfirma Wollbeim, beren Erörterung im Parlament er privat in Ausficht gestellt bat.

* Bie ber Truppentommandent in Gudweftafrifa Dberft von Deimfring meldet, ift die Rudjendung von weiteren 600 Mann, und gwar por dem 1. April, in die Wege geleitet.

* Rein Bafferban:Minifterium. Bie der "Deutschen Tagesatg." mitgeteilt wird, denft man an die Errichtung eines befonderen Bafferbau-Minifteriums gunächft nicht. ba bie Meinungen über die Zwedmäßigfeit einer folden Magregel in den guftanbigen Rreifen noch auseinandergehen.

* Gine fomijche Aftion. Die Redaftionen der Babifden Landesgeitung, des Bollsfreundes fomie bes Badifchen Landesboten in Rarlbrube, aber auch ein Redafteur in feiner Privatwohnung find vorgestern pormittag in eine Art Belagerungeguftand verfett worden. Es handelt fich um folgendes: Bor einigen Tagen erichien im lotalen Teil der dortigen Prefie eine Rotia, wonach den Angestellten verichiebener hofamter u. a. auch des Softheaters Tenerungegulagen in Sobe von 50 bis 100 Mart gemahrt worden feien und daß anlag. lich des Jubilaums des Großbergogspaares die Theaterarbeiter eine besondere Gratififation erhalten hatten. Schon am folgenden Tage erhielten Bolfafreund wie Landeszeitung von einem Gemahrsmann die Mitteilung, bağ die Jubilaums-Gratifitation nur in 34 Liter Bein bestanden habe und bag die Teuerungszulagen noch nicht ausgezahlt, fondern nur in Ausficht gestellt feien und awar in minimaler bobe. Ingwijden ftellte fich beraus, bag die Babifche Landeszeitung mit ihrer erften Rachricht durch die gefälichte Unterfchrift eines Beamten aus bem Burean der Bivillifte irregeführt worden mar und daß bie Berichtigungsnotig im allgemeinen gutraf. Jehi fahndet die Kriminalpolizei nach dem Fälscher der Unterichrift, aber auch nach bem Berfaffer der Berichtigungs. notig, beren Berausgabe bie Redaftionen natürlich verweigerten, da fie befürchten mußten, daß dem Berfaffer in feiner Stellung Unannehmlichfeiten entfteben fonnten. Man ging nun fo weit, daß man bei einem Redatteur bis gur forperlichen Untersuchung ichritt, mit bem Refultat, daß ber Berichtigungsbrief auch tatfächlich gefunden wurde.

* Lohnbewegung. Gine Berfammlung von über 1800 ausständigen Arbeitern der Siemenswerfe in Berlin beichlog, den Streif abgubrechen und die Gperre aufguheben. Es wird jedem überlaffen, in die Ciemenswerfe gurudgutehren oder nicht. - Die ausftandigen Berliner Antodrofchtenführer beichloffen einftimmig, die im Illtimatum ber Unternehmer enthaltenen neuen Bedingungen abgulehnen und im Ansftande gu verharren.

Die Revolution in Rukland.

hd. Beteraburg, 4. Januar. In Rreifen ber höberen Bureaufratie beginnt man eingujeben, daß alle Gewaftmagregeln nichts belfen, fondern im Gegenteil die Lage nur verichlimmern. Infolgedeffen werden bereits vereinzelte fehr eindringliche Stimmen laut, welche dringend gur Aufhebung ber Gelbgerichte und aller Ausnahme-guftande mahnen, die feinerlei Schut gegen den Terror gebildet, diefen vielmehr eber verftartt baben. Es verlantet, daß diefe Frage in den nachften Tagen im Minifterrat verhandelt merben foll, und daß die Regierung einen Einlenfungeverfuch unternehmen will.

wb. Sosnowice, 4. Januar. Sente vormittag murbe ber Direftor der Ratharinabutte, Brandenburg, von einem Unbefannten durch brei Revolverichtiffe ichwer vermundet

hd. 2008, 4. Januar. Die biefigen Arbeiter beichloffen, falls die Gabrifbefiger die Ausiperrung nicht aufbeben, ben Generalftreit gu proffamieren. Die Loge ift außer ordentlich bedroblich, weshalb die Garnifon verfigift

Ausland.

Offerreid-Ungarn.

Bie in militärifchen Greifen verlautet, wird bie Reorganisation bes bfterreichifden Generalftabes nach deutschem Mufter bereits im Laufe des Grubjahre erfolgen. Der Generalftab wird in einen großen Generals ftab und in einen Truppengeneralftab eingefeilt werden. Gleichzeitig wird auch die Reorganifation der Ariegsidule erfolgen.

Auffeben erregt in Wien ber geftrige Leitartifel bes "Gremdenblatt", der icharf gegen die Erhöhung des Boitportos, der Telegrammgebithren und der Telephonabonnements polemifiert. Das Blatt fragt, ob das ber Beginn ber gielbewußten Induftriepolitit fein folle, welche die Regierung angefündigt habe. Es handele fich bet den Erhöhungen um eine unwirtichaftliche und

fulturfeindliche Mehrbesteuerung. Der Sandelsminister Forfdit, welcher die Erhöhungen von feinem Borganger übernommen bat, werbe bieje Berordnung burch eigene Leiftungen vergeffen machen mitfien.

Buffland.

Die Bahlen fitr die Bahlmanner finden in Beter8-

burg vom 27. bis 30. Januar ftatt. Auropatfins Rriegswert (in Rugland fonfisgiert) wird, wie die "Neue Samb. 3tg." meldet, im April d. 3. in Beipgig ericeinen. Es umfaßt vier ftarte Bande mit 2000 Ceiten, viele Rriegsfarten und Illuftrationen.

Serbien.

Das Belgrader Regierungsorgan "Samo Brava" führt ans, die Intrigen, welche verichiedene ausmartige Blatter fiber den ferbifden Ronigsthron gu meben beginnen, zeigten die augenicheinliche Tendens, bie Emiffion wenigstens ju erichweren. Bas bie angebliche Berichwörung betreffe, ertlart bas Blatt, fo gabe es in Gerbien wie überall Ungufriedene, die wegen ihrer politifden Bergangenheit feine Rolle fpielen fonnen. Für eine Berichwörung fehle gegenwärtig jede Bafis in der öffentlichen Stimmung des Landes. Die Annahme fei widerfinnig, daß das gegenwärtige gefunde Regime burch ein geheimes Romplott geftort werben

Bulgarien.

Minifterprafident Bettow empfing geftern eine Deputation der ftreifenden Eifenbahner, welche die Forderung der Streifenden auf Lohnerhöhung umd Abichaffung des neuen Gefetes gegen die Ansftandigen vorbrathte. Der Ministerprafident wies diese Forderung vor bas Gericht und erffarte, gegen die Streifenden gerichtliche Schritte unternehmen an wollen.

Der allgemeine Musftand ber bulgarifchen Gifenbahnangestellten dauert an. Bisher gelang es nur den Berfonenverfehr herzustellen. Der Giterverfehr ftodt vollfommen. Der Schaden, ben die Sandelsfreise erleiben, ift erheblich. Es beift, daß den Ausftandigen Geld und Unterftühnig von ausländifcen Arbeiterverbanden jugefommen feien.

Marokko.

Kriegsminifter Gebbas martet etma 12 Rifometer füdlich von Tanger auf die von El Rfar fommende ameite Mahalla, die von El Anuri beschligt wird, um fich mit ihr gu vereinigen und fo Raifuli jeden Rudgug abauichneiden, wenn biefer verfuchen follte, fich ichlieflich ins Gebirge jum Marabut von Abd-El Calem beim Stamme der Beni Dijuar durchauschlagen. Die Stellung von Binat wurde bemnach swiften die beiben Mahallas gebracht werden. Rach Beiten gegen Argila, das von einem Teil der erften Dahalla bewacht wird, burfte Raifull ebenfalls nicht durchbrechen fonnen und ebenfowenig nach Dien gum Riff, mo feine Geinde haufen,

Bom Parifer Rriegsminifterium wird bie Rachricht eines Blattes für unbegrundet erflart, daß in allernächfter Beit eine Erpeditionstruppe gebildet murde, bie

nach Maroffo geben folle.

Der Mahalla bat des Regens wegen unweit Tanger ein Lager bezogen. Der Bajcha von Tanger foll au ibm ftogen, um Anordungen für den Angriff gu treffen, der angeblich beute ober morgen ftatifinden foll. - Der Bachter bes Leuchtturmes Cap Spartel berichtet iber jahlreiche Fenersbrunfte, welche die Truppen Raifulis hervorgerufen haben. Weiter verlautet, Raifust habe feinen Anhängern in Argila ben Befehl erteilt, alle Juden gu ermorden, bevor die Stadt den Regierungstruppen übergeben mirde. Raifuli felbit bat die Orticaften in der Umgebung von Arzila geplündert und in Brand gestedt. Die gejangen genommenen Ginwohner merben als Weifeln guritdgebalten.

Vereinigte Staaten.

Der Abgeordnete für Bennfplvanien Dorrel brachte in der vorgeftrigen Rammerfibung einen Antrag ein, welcher vom Kongreft bie Ginleitung einer Unterfuchung über die letten Gifenbahnunfalle fordert.

Dem Bernehmen nach friftete Andrew Carnegie 750 000 Dollar für die Errichtung eines Gebändes, das als Bentralbureau für die amerifanischen Republifen bienen foll.

China.

China beruft aufdliegend an die Rudfebr ber nach ber Manbichurei gefandten Kommiffare nach Befing eine Mandidurei - Ronfereng ein. Dentichland, Amerifa, England, Mugland und Franfreich follen handelspoli-tifche Bertreter entienden, ebenfo das Bollamt einen Samverftändigen. Ein zwiichen Japan und China abgefcloffener Condervertrag foll der Konferens vorgelegt werden, Mit Beging auf Rugland ift eine bejondere Grengfonfereng vorgeschen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 5. Januar.

Das QBeihnachtogeichaft.

Sandel und Gewerbe find mit dem diesmaligen Beihnachtegeicafte - wie eine Rachfrage in ben beteiligten Greifen ergab - febr gufrieden. Es bai jenes bes Jahres 1905 um ein gang bedeutendes übertroffen. Bohl in allen Weichäften ift der Umian in ben Bochen por dem Gefte erheblich höher gewejen als in bem porbergebenden Jahre, und in einzelnen Betrieben bat ber Erlos eine Bobe erreicht, wie man fie nie erwartet batte. Eron der Rot der Beit machte fich der Gindrud der Geldfluffigfeit unter bem Publifum bemerfbar, und biefes erfreuliche Bild beweift die noch immer fteigende Befferung unferer mirticaftlichen Berhaltniffe. Das geichäftliche Leben einer Stadt wie Biesbaden wird pon gablreichen Bufällen bestimmt, die gu beherrichen oder porberauschen villig außer bem Bereich der Möglichfeit unferer Ranfmannichaft oder ber Gewerbetreibenden liegt. Unfere Raufmannichaft wird durch die Entfernung von den Sauptplaten des Sandelsmarftes, von den Erzeugnisftatten unferer meiften Bedürfniffe gegwungen, nicht nur

zahlreiche Warengattungen gleichzeitig zu führen, sondern darin auch ein großes Lager gu unterhalten, mas befanntlich ichon oft die Urjache des Ruins manden blübenden Geichaftes geworden ift. Co muffen die Ranfleute ichlieglich barauf bedacht fein, einander icarfer Renfurreng gu machen, als dies fonft an großen Platen ber Gall ift, mo jeder eine besondere Spezialität treibt. Dieje topifche Ericheinung ift in friiheren Johren Die Urfache ftandigen Unterbictens, begw. ilberbictens gewefen. Es ift ein erfreuliches Beichen gunehmender Ginficht und machfender taufmannifcher Reife, daß unfere Gefchäftsinhaber nicht nur iber diefe Sturm- und Draugperiode hinausgewachsen find, fondern daß fie vor allen Dingen aus dem Aufblühen der großen Kaufhäufer gelernt haben, fich mit der auch im Sandelsgewerbe vorherrichenden Strömung jum Großbeirteb abgufinden. Benn ihnen das große Baren- oder Kaufhaus als berechtigte Konfurreng und nicht als Auswuchs bes wirtschaftlichen Lebens ericheint, werben fie auch Formen finden, feine drudende und durch die Rapitalfongentration übermächtige Konfurteng aufguheben, und gwar burch die Intenfitat bes eigenen Betriebes. Co feben wir benn auch auf diefem Webiet taftenbe, aber boch icon recht erfreuliche Berfuche, beren Berechtigung burch die erzielten geschäftlichen Erfolge bargetan wird. Tiejenigen biefigen Beichafte, die fich ber Pflege beftimmter Burengattungen — und unter diesen wiederum nur einer Spegialität - jugewendet haben, haben febr gut abgeschnitten. Bir wollen uns nicht in bas Gewirt von Bahlen verlieren, die man und hier und da bereitwillig gur Berfügung ftellte, aber wir wollen doch die bemerkensmerte Feststellung nicht unterlaffen, daß gerade der Umfat in befferen Waren, die naturgemäß teus rer find, bedeutend mar. Das ift ein ungweifelhafter Beweis dafür, bag ber Boltsmoblitand fich wieder mehrt und ber Berdienft aller Bevolferungsichichten fteigt. Huch im Geichmad des Bolfes icheint fich eine recht bedeutsame Wandlung vorzubereiten, was gleichfalls ein Beichen dafür ift, daß wir immitten einer fteigenden Ronjunfinrperiode fteben. Dieje Berichiebung der fulmrellen Reigungen mag auf die fünülerifcherzieherifden, die äftherijden Ginfluffe gurudguführen fein, die feit Jahren in immer breiterem Strome in die Daffe fluten und eine Wandlung der Anichanungen berbeiführen. In den Aunsthandlungen und den Buchläden wurden Kunftgegenstände, funftgewerbliche Artifel, wie Schriften über Runft und bergleichen, in weit ftarferem Dage gefauft, als dies bisher der Fall war. Run ift der Bedarf in biefen Dingen in Biesbaden ja nie gering gewesen mogu find wir ichlieftlich die Stadt ber reichen Leute aber es war auffällig, dog die ftartfte Rachfrage aus den n:inderbemittelten Bolfstreifen fam, und daß_fich bas größte Intereffe auf den Gebieten betätigte, die in uns mittelbarem Bufammenhange mit der Bohnungeausfiettung fteben. Der erfreuliche Fortidritt gegen bie Borjabre ift

allerdings auch durch ein Weiter begunftigt worden, wie es fich das gefamte Erwerbsteben ibealer um die Beibnachtogeit nicht munichen fann. Die gange Stala ber Bitterungsmöglichfeiten trat im Dezember in Ericheinung und beeinflußte bas Weihnachtsgeichoft. In fo großer Menge, wie diesmal, find Garderobegegenftande ichon lange nicht gefauft werben, und am Frojt erfreulichften duntte der harte Froft und Schnecfall turg vor Beibnachten unferen Rurichnern und Raudmarenhandlern, bei denen das Weihnachtofest wegen feiner linden Bitterung allgemach in Berruf gefommen mar, Wenn auch Geichafte, wie ber Stanf eines Damenpelges im Berte von 1200 Mart, vereinzelt blieben, fo ift der Umfat in Ranchwaren fo ftark gewesen wie feit Jahren nicht. Aber auch andere Beichafte haben aus dem Groft und Schneefall großen Rugen gezogen. Barmes Schuhmerf wurde in großen Mengen gefauft, desgleichen warmes Unterzeng, und gang befonders umfangreich mar ber Sandel in - Schlitten, Schlittichuben und Schneeichuben. Dag bie Stolonial-, Delitateghandlungen, die Schololobengeschäfte und Ronditoreien nicht gu furg gefommen find, wer wird taran zweifeln? Go bietet ber Hudblid auf bas Beibnachtegeichaft ein erfreuliches, wirticafilices Bild, von dem man nur wfiniden fann, daß es von Dauer und nicht allein auf biefe Belt befdranft fein moge.

o. Gerichts-Perfonation. Gerichtschieftor Dr. Ignas Rosen thal ist zur Necktsanwaltichaft bei dem hieugen Landgericht zugelassen worden. — Affesior Rohden zu Camberg wurde als hilfsrichter nach Ihren berfett.

o. Die Tenerungegulage für Die fabtifden Beamten beichäftigte geftern ben vereinigten Ginang- und Organijationsausichuß der Stadtverordneten-Berjammlung. Die biesbegügliche Magiftratevorlage murde einer eingebenden Beratung unterzogen, und, wie wir boren, ichliehlich unverändert mit der Maggabe angenommen, bag, wie der Magijtrat anheimftellte, die Gehalisgulagen bereits vom 1. Januar ab, und nicht erft mit Beginn bes neuen Clatsjahres, am 1. April, gewährt merben.

Surhans. Biederholte Anfragen veranlaffen bie Rurdermaltung, einen im Publifum perbreiteren 3rrtum wiederholt babin aufgutlaren, daß niemals die Ab. ficht bestanden hat, eine obligatoriiche Garde. robengebühr, Rlojettfieuer ober bergleichen bei Beginn der neuen Aurhaus-Abounements einzufug. ren. hoffentlicht tragt bieje Rlarftellung dagu bei, diejenigen zu belehren, welche die Erneuerung ihrer Abonnements lediglich aus dem Grunde unterlaffen haben, weil fie fürchteten, neben ber Sturfarte auch nod eine Garberobelarte uim, bezahlen gu miffen,

- Das Aurhausabonnement vollzieht fich bem Bernchmen nach im Rahmen der neuen Abonnemente-Beftimmungen ohne bie geringften Schwierigfeiten. Es find bereits gablreiche Sauptfarten und Beifarien geloft worden. Die Aurverwaltung wird den neuen Abonnenten ein gang besonderes Entgegentommen ermeifen, inbem fie ihnen gu bem am Samstag ber nachften Boche, ben 12. Januar, ftattfindenden erffen großen Dastenball auf Grund ihrer neuen Abonnemenistarien gegen Ab-

stempelung berselben am Raffenhauschen an der Sonnenbergerstraße eine nur personlich gültige und nicht übertragbare vollständig freie Eintrittskarte gewährt. Dieje Bergunftigung bezieht fich nicht allein auf biefige Abonnenten, fondern auch auf die Inhaber von Jahresfremden- und Gaifonfarten. Gir Richtabonnenten beträgt der Eintrittspreis 4 Mart.

Mr. 5.

o. Die Reichstagsmählerliften batten biesmal ein Intereffe erwedt wie bei feiner Babl guvor. Das Burcau in den acht Tagen, mabrend welcher die Liften vijen lagen, nicht leer geworden, ja meist war es jogar gedrängt voll von Personen, die sich davon überzeugen wollten, ob sie eingetragen sind. Während srüher ein Beamter die Kontrolle ausführen und dabet noch feine laufenden Geschäfte erledigen fonnte, maren diesmal damit fünf Beamte vollauf beichaftigt. Außerdem batten bie fogialdemofratifche und die Bentrumspartei ihrerfeits mehrere Berjonen boauftragt, welche die Liften mit denfenigen ihrer Parteigenoffen verglichen. Es wird angenommen, daß fich die Brufung der amtlichen Liften auf acht- bis gehntaufend Ramen erftredte. Begrundete Beanstandungen follen sich dabei nicht ergeben haben.

Todesfall. In Somburg, wo er fich vorübergebend aufhielt, ftarb am Donnerstag berr Johann Jakob Seide von hier im 78. Lebensjahre infolge Ser3lähmung. Der Berblichene war frither Inhaber einer Biegelei, gehörte mehrere Jahre dem Stadtverordneten-Rollegium an und war Mitbegrunder und anfangs Borfibender des "Befulichen Begirts-Bereins". Much die Biegelei-Genoffenichaft batte Berr Deide ins Leben rufen belfen. Geit mehreren Jahren hatte er fich von Wefchaft und Amtern gurudgezogen und lebte als Privatier. Er war feinerzeit aus Weftfalen gefommen und hatte die 3. Birtiche Biegelei fauflich übernommen, die er wieder Bu größerer Rentabilität brachte.

o. Das ReichshallensTheater bictet mit feinem Januar-Brogiamin etwas gang Außergewöhnliches - eine Damen - Ringfampf - Ronfurreng. Es gibt ja mohl faum noch etwas auf bem weiten Gebiete ber Spezialitätenbuhne, mit dem es nicht auch die weiblichen Artiften ichon versucht hatten; die Luftgymnaftit ift durch fie vielfach fogar febr gut vertreten, und neben dem meiblichen humoriften, der Trompeterin ufm. produziert fich die Athletin mit ichweren Gewichten. Run fommt bagu noch die Ringfämpferin - der Gipfel der Emangipation. Es ift ja an fich icon verwunderlich, diefe Produttion, für welche die weibliche Ronftitution eigenilich ungeeignet icheint und die icon um deswillen bieber ale die ureigenfte Domane ber mannlichen Artiften gelten fennte, auch von Frauen gu feben, noch verwunderlicher aber ift, daß fie unter diefen icon fo weite Berbreitung gefunden bat, gleich fechs Ringerinnen auf einmal auftreten gu feben, daß darunter auch icon Meifterichafisringerinnen fich befinden und gu der Reichshallen-Ronfurrens noch eine gange Angahl Melbungen, auch folde aus Biesbaben, eingelaufen find. Das eigenartige Schaufpiel übt natürlich eine große Un-Biehungofraft aus, und die gabireichen Befucher verfolgen die Rampfe, die fich gang wie bei den manulichen Ringern nach den Regeln des griechisch-romifden Rin-Bartnadigfeit. Gilt es boch um ben Preis von 1000 DR. - Nuch das fibrige Programm, die ftimmbegabte Bieder-fongerin Emmy Deveaux, der Jongfeur Löweffo, deffen ichwierige Produttionen mit einem 54 Pfund ichweren befonders auffallen, die Duettiffinnen Geichwifter Rorfah, der humorift barry Steiner mit feinen originellen Couplete, bietet angenehme Unterhaltung, fo daß ein Bejuch ber "Reichsballen" beftens empfohlen merden fann.

Prattiten ber Lojehandler. Gines Tages bestellte ein junger Symnafiaft auf Grund eines Inferates in einem Frantfurter Blatte bei ber Firma Diefo u. Ro. in Stettin ein 208 der Roten Greug-Lotterie; ftatt desfelben aber erhielt er von dem Stammbauje Disto in At penhagen ein Los der danischen Roloniallotterie mit einem Schreiben eine folgenden Inbalts. Die Rote Rreng-Lofe feien vergriffen, man gestatte fich baber, inbem man den überichiegenden Betrag dem Konto bes Moreffaten gutbringe, ein Los der Roloniallotterie gu überfenden, die nach jeder Richtung gunftigere Chancen biete. Bebes gweite Los gewinne, die Sauptgewinne feien größere, gablreichere, der Profit des Staates ein geringerer, und man hoffe, eventuell gleich ichon dem Abreffaten einen größeren Gewinn auf ben Beibnachtstifch legen gu fonnen, wie man das in Sunderten von Gallen bereits friber getan habe. In biejem Gall ging es bem Befteller barum, nur ein Rotes Areng-Los gu erbolten. Gein Bater brachte das Schreiben der Firma Misto gur Renninis eines Gendarmen, welcher bas Los erhob, und es ift bann ein fogenanntes objefrives Berfahren megen Beichlagnahme besielben eingeleitet. beute murbe von der Straffammer demgemäß entichieben.

Arbeitonadweis. Bei ben Bermittelungeftellen aanden im Degember 1906 in der Abteilung für Dannliche 215 Arbeitogefuche 148 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 108 befett wurden. In den Abteilungen für Weibliche lagen 200 Arbeitsgefuche por; 850 Stellen maren angemeldet und 148 murden befeht. Bragefamt maren im Degember 1906 415 (im Degember 1905 474) Arbeitsgefuche und 498 (478) Angebote angemeldet, befett murben 246 (265) Stellen.

- Der Rhein ift in Biebrich feit geftern in raichem Steigen begriffen, fo baß Doch maffer gu befürchten ift. - Der Bafferftand des Rheines ift außerordentlich im Steigen begriffen. Der Rhein und die Rabe bringer gewaltige Baffermengen, und immer noch wird weiteres ftarfes Steigen gemelbet. Der Bafferftand am Binger Begel betrug gestern abend 2,10 Meter. Galls der Bafferftand bes Rheines fich fo weiter bebt, muß die Schiffahrt noch wegen gu boben Bafferstandes wie por tiniger Beit megen ftarten Gisgangs eingestellt werden. - Aus Schierfiein, 5. Januar, wird uns noch gemelbet: Der Rhein ift infolge ber Schneeichmelge in den letsten brei Tagen febr ftart geftiegen. Um geftrigen Tage betrug bie Bunahme im Rheingau fast 1 Meter und bis

heute morgen noch weitere 25 Bentimeter, fo daß ber Bafferspiegel eine Sohe von 2,25 Meter erreicht hat. Da jedoch ingwijden wieder Groft eingetreten ift und auf ben Bergen bereits wieder frifder Gonee Regt, fo ift großeres Sochwaffer faum noch au erwarten. Da die Rribben überflutet find, murden burch die Girombaubehorde die Schiffahrtszeichen wieder ausgelegt.

Rheinichiffahrt. Die Biebrich-Mainger Dampiichtfjahrt August Baldmann bat amei ihrer alten Dampfer por einiger Beit nach hamburg vertauft und nard an beren Stelle Ende Mai einen neuen Rad dampfer in Dienft ftellen, melder mit allen Reuerungen der forigeichrittenen Schiffbautechnit verfeben und ben höchften Ansprüchen genügen wird. Das Boot wird allein auf Ded ca. 500 Perfonen faffen, es erhalt außer Borfajute einen geräumigen hocheleganten Gasbeleuchtung, Dampffteuerung, Salon, medernfte Toiletteeinrichtungen, und ba es auch eine itleraus fraftige Majchine befommt, jo wird die garauticite Gefdwindigfeit den ichnellften Rheindampfern gleichfommen. Als erwünschie Neuerung wird eine bequem gelegene Stuche porbanden fein, die ein befannter tüchtiger Mainger Reftaurateur führen foll. Das Boot mird fich mitbin an Bereins- und Gefellicaftsfahrten verzüglich eignen, für welche es außer dem Lofaldienfte auch vorzugeweise dienen foll. Erbaut wird der Dampfer auf einer erften bollandifchen Berft, ba feine bentiche Berft infolge mangelnden Rohmaterials rechtzeitig liefern fann.

Renjahrofdiegerei. Der Bater bes Schulers Billi R. ans der hermannstraße teilt uns mit, fein Gohn befithe feine Schuftwaffe, fonne alfo auch den Schuler G. nicht durch "Schiegerei" verleht haben, mas übrigens durch andere Schüler bewiesen werde.

Gerniprechvertehr. 3m Gerniprechvertehr tonnen Gefprache, die fich amifchen denfelben Teilnehmern täglich ober werftäglich gu berfelben Beit wiederholen follen, ein- für allemal angemeldet werden. Diefen Weiprachen fieht ein Borrang bei ber Berftellung ber Berbindungen gegenüber anderen Gefprächen gleicher Gattung, deren Anmeldung vor der verabredeten Beit erfolgt, indes nicht gu. Die Gefprache tonnen entweder ein- für allemal als gewöhnliche oder ein- für allemal als dringende angemeldet werden. Bunicht der anmeldende Teilnehmer ausnahmsweije ftatt des gewöhnlichen Weiprachs ein bringendes oder fintt bes bringenden ein gewöhnliches Gefprach gu führen, jo bat er bies an dem betreffenden Tage dem Telegraphenamte befonders mitsuteilen.

- Auf ber Jagb ereignen fich manderlei merfmitrbige Dinge. Dagu ift auch ein Bortommnis in einem Tannusort gu rechnen. Dort war ein Frantfurter Fabrifant auf der Jagd. Auch feine beffere Salfte batte fin angeichloffen und icheuchte mit ihrem Regenschirm die Safen auf, d. b., wenn fie einen fah. 218 fie nun in der Dammerung gerabe gwei Bajen aus einer Aderfurche aufidendte, frachte ein Corotidus und die Frau fiel, in den Ruden und die angrengenden Abrpertoile getroffen, gu Boben. Gie mußte mit einem Schlitten nach Grantfurt ins Krankenhaus gefahren werden, wo man ihr die Schrotforner aus bem Gleifch gog. Die Frau wird wohl in Infunft vom Jagen furiert fein.

Schene Pferbe. Geftern abend 8 1thr 20 Min. gingen auf der Biesbabener Allee vor Biebrich vor ber großen Candgrube die Pferde des Juhrunternehmers Mulmann mit einem ichweren Rollwagen, der gum Transport eiferner Schienen bient, burch. Die Pferde raften mit dem Subrwert die fteile Strafe binunter nach Biebrich, dirett in die Anlage des Bergog Adolf-Plages por bem Bedelichen Sauferfompleg. Rur bem Umftand, baß die Deichfel des ichweren Bagens in die Erde ftieß, ift es gu banten, daß die Pferde nicht in die Birtsftube ber Reftauration "Bur Bavaria" raften. Das Gelander mit Draftgitter der Anlage wurde an der Stelle, wo das Bubrwerf durchfubr, meggefegt, und die Raber bes ichweren Bagens verjanten bis an die Achie im weichen Brben. Bum Glud ift dem Gubrer des Wagens, fowie einem weiteren Begleiter nichts paffiert, Diefelben famen mit bem bloffen Schreden davon, ebenfo blieben die Pferbe unverlett. Große Schwierigfeiten verurfacte das Berausgieben des Wagens aus der eiwas tiefer als bi: Strafe belegenen Anlage. Als ein Glud ift es an begeichnen, daß an diefer gerade gefährlichen Stelle gur Beit bes Anpralles fein Stragenbahngug paffierte, ba jonit unfehlbar ein Bujammenftog erfolgen mußte, beffen Folgen febr meittragenber Ratur gemefen maren.

- Lebendig begraben. Gin furchibares Unglad ift an dem Bau der Sunstudbahn Boppard. Caftellaun geftern nachmittag vorgefommen. 3miichen Lamicheid und Leiningen in der Rabe von Gauerbrunn find gegen Abend amei Arbeiter vericouttet morben. Sie follten womoglich noch gereitet werden, und fo wurde von der Baufirma eine gange Angahl Arbeiter nach der Ungludeftelle abgeordert. Die Arbeiter perfucten, in den im binteren Teile verichutteten Schacht eingubringen, babei fturgien jedoch ploblich gewaltige Erdmaffen ein und etwa dreißig bis vier. gig Arbeiter murden unter den Erdmaffen verichuttet. Die Firma Grun und Bilfinger fandte fofort weitere Dilfsguge nach ber Ungludsftelle. Gpat am Abend noch murbe die Leiche eines Arbeiters geborgen. Bwei weitere Leichen murden gum Teil geborgen, boch fonnte man bis beute nacht noch nicht die Beine ber Leichen aus dem Erdmaterial herausbringen. Die veridutteten Bente entframmten gum größten Teile den ber Unglüdsftatte benachbarten Orten.

Ans diefem traurigen Anlaffe erhalten wir noch foigende Telegramme:

w. Boppard, 5. Januar. Zu dem Unglied auf der Strede Boppard-Caftellaum erfahren wir noch, daß die heute früh 9 Tote und 9 Berlette geborgen worden find, während fich noch eine Angahl Arbeiter unter den Erd-maffen befinden, die wahrscheinlich tot find, Arzte und Arbeiter-Rolonnen wurden gur Hiffeleistung entsandt. Ihre

Arbeit wird aber febr erichwert, da fortwährend noch Erd. maffen nachftürgen.

Sametag, 5. Januar 1907.

w. Boppard, 5. Januar. Bis heute morgen 6 Uhr find 10 Tote und 15 Bermundete aus den Erdmassen gebolt wor-den. Es sollen sich noch 15 bis 20 Personen unter den Erds-massen befinden.

den. Es follen sich noch 15 bis 20 Perfonen unter den Erdenaffen befinden.

Boppard, 5. Januar. Zu dem furchtbaren Unglück bei Sanerbrun wird weiter gemeldet: Die Baufirma der Bahn, Erün u. Bilfinger, sowie Sippmann u. In. den nahmen isfort die Rettungsarbeiten auf und die ganze Racht hindurch reutde gearbeitet. Bis um 10 Uhr geitern abend gingen fünf Kolonnen ab, welche von den beiden Firmen gestellt warden waren. Der Bahndau ist in vier Abseilungen eingeriellt. Indei Armen sind mit ihren Arbeiten fertig und nur die beiden genannten Baufirmen hatten noch am Ban der Bahn zu tun. Das Unglück passierte in dem Arbeitszelf der Firma Sippmann u. Ko. Die dilssmannschaften, im ganzen etwa 200 Mann, sühren Berbandzeug, Trogsbahren und Kardit mit sich, Die Unglückstelle wurde die ganze Racht hindurch mit Ieethleulicht lagbell erleuchtet. Bon den Berunglücken, 30 die ka, follen nur zwei mit dem Reben dadom gelommen sein, alle anderen liegen unter dem dügel begraben. Bis 2 Uhr in der letzten Racht hatte man vier Leichen gedorgen, und zbaar deri Arbeiter und ein eiwa 21 Jahre altes Mädchen aus Lamicheid. Deute morgen wurden weitere 6 Leichen gedorgen, kund zbaar der Arbeiter und ein eiwa 21 Jahre altes Mädchen aus Lamicheid. Deute morgen wurden weitere Gestehen gedorgen. Kurz nach 2 Uhr ging ein leichter Schae mit dem Zagelichlag nieder. Auf der Landitraße nach Simmern fürzte dabei noch eine Umfassungen den der einem Wille der Landitraße nach Simmern fürzte dabei noch eine Umfassungen der Det Erchett. Die älteste Tochter des Borsiebers in Lamicheid, Margarete Fies, die ihren Bruder durch den ersten Schachteinsturz verschüftstet glaubte und zu der Unglücksstelle welcusen vor, wurde bereichtet. Der Amiliendater Joseph Rill aus Lamicheid, kein genüten vor, wurde bereichten der Geneben siede kein Mitter von 18 bis 21 Jahren, namens dals mann, der Kenntlender Joseph Rillmann und ein imger Rann namens Idam Mans aus Korath blieben der Lunglücksielle anweiend. Rachen der Junglick geschen, wurden in den Strichen der genzen Umgegend

ganzen Umgegend die Gloden geläutet.
w. Coblenz, 5. Januar. Wie der "Cobl. 3tg." aus St. Goar gemeldet wird, sollen sich unter den durch den Schacht ein sturz de i Reurscheid Berschütteten auch Just dauer besinden, welche, auf dem aus morschen Felsen und faulem Schieregestein bestehenden digel stebend, den Rettungsarbeiten zusahen. Der digel sonnte wahrscheinlich den Druck der vielen Menschen nicht aushalten, zumal es nachts gestoren hatte und das später eingetretene Tauwetter den Hügel start unterwaschen date. Der dügel brach zussammen und begrub die darauf Besindlichen unter sich.

— Eistlub-Sportplat. Die Eisbahn an der Platierstraße ist seite beute wieder eröffnet.

— Aleine Rotizen. Die Seilsarmee wird Sonntag, den 6. Januar, in ihrem neuen Lotale Scharnhoristraße 19 ihre ersten Gottesdienste abhalten. Abends 8 Uhr wird Kapitänin Ambrasas über folgendes Thema sprechen: "Das Echen Jesu". — Das Gruppenvild der Affivitat des Gesangwereins "Biesdaden den Reughpräadend dem Bereinsdert Zu der Meiches dei der Weichnachtsseier am Reughpräadend dem Vereinsdirgenten feierlich überreicht wurde und aus dem Atelier des Herrenschier, ausgegestellt. — Ann Sonntag, den Geldgasse, ausgestellt. — Ann Sonntag, den 6. Januar, sindet im Saale zur Kronenburg, den 6. Januar, sindet im Saale zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53, Unterhaltung und Tanz det freiem Eintritt statt. freiem Gintritt ftatt.

Theater, Munft, Bortrage.

Theafer, Kunst, Vorträge.

"Königliche Schauspiele. Am Wonteg, den 7. Januar, wird Frau den seiel. Schweißer dem Opernhause in Frankfurt a. M. ein einmaliges Gastspiel als "Cantuzza" in Mascagnis "Cawalleria rusticana" absolvieren. — Spatesspeares "Nomeo und Julia" wird am Camstag, den 12. Jan., in neuer Finstwierung in Szene gehen; die Kielrollen sind mit Fräulein Ressen ich sern Wein geselet. — Ju Vordereitung besindet sich serner das vierastige Lustspiel: "Iwei glädliche Lage" von Blumenthal und Kadelbürg, das nach langiähriger Bause wieder dem Spielplan einverleibt werden soll. — Hur Ende Fedruar und Ansang März ist dann ein mehrmaliges Castspiel des Königlich Bahrischen Sossiskauspielers Konrad Dreber wird in dem den den der eine Konten Stodier und son verfassen Auften Lustspiel: "Das Mündener Kindl" als Kentner Mayerhofer und im Schönthansschen Schwant: "Der Kaub der Sabinerinnen" als Emanuel Etriese auftreten. — In der Oper baben die

spiel: "Das Münchener Kindl" als Kentner Maherhofer und im Schönthanschen Schwant: "Der Kaub der Sabinerinnen" als Emanuel Striese auftreten. — In der Oper haben die Kroden zu Kuccinis "Boheme" begonnen; die Aufführung ist für Ende Januar in Aussicht genommen. Die Premiere den Richard Straußt "Salome" wird in den ersten Tagen des März stattsinden.

* Kurhaus. Das siedente Kurhaus "Hulls. Kongen gert sindet am nächsten Freitag, den 11. Januar, statt. Als Solist ist der berühmte Violin-Vituose Profesior Eugen Psabe gewonnen. — Am morgigen Sonntag sonntag in den der derdonnen. — Am morgigen Sonntag sonntag in den der deiten Kurhaussonzerten die solgenden Krogramme zur Aufführung. Dieselden lauten für das Sin fön is "Konsetzt um Alhe nachmittags: Vorspiel zu "Die Meisterstiger von Aufwederf" von A. Bagner, Sinsonie in C-dur op. 61 dan A. Schumann und Thema mit Variationen aus der Suste Kr. 3 op. 55 von K. Tächaitowsky. Här das Kendlsonzert um Klhr: Cuverture zu "Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas, Träume, Sindie zu "Tristan um Kjolde" von K. Bagner, Balzer aus "Dornrösken" von K. Thomas, Träume, Sindie zu "Tristan und Kjolde" von K. Bagner, Balzer aus "Dornrösken" von B. Tschaitowsky, Aubade und Aragonaise aus "Der Eid" von J. Massent, Cuverture zu "Eurhanthe" von E. R. von Beder, Einleitung zum Z. Alt, Lanz der Lehrbuben und Aufzag der Eichen unter Leitung der Einseitung zum Z. Alt, Lanz der Konzerte stehen unter Leitung der Keistersunger von Kichard Wagner, Traummbild und Rag der Einseitung zum Z. Alt, Lanz der Keisten und Aufzag der Eichen kon S. Anses. Beide Konzerte stehen unter Leitung der Keistersunger von Kichard Wagner, Traumsbild und Researer stehen unter Leitung der Keistersunger von Kichard Wagner, Traumsbild und Rag der Einseiter von E. Konses. Beide Konzerte stehen unter Leitung der Keistersunger von Kichard Wagner, Kentschild.

* Residenz-Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 1/4 libr: "Ali". "Nemeiss". Abends 7 libr: "Die Siedzehnjährigen". Wontag, den 7.: "Olympijche Spiele". Dienstag, den 8.: "Uniere Kathe". Wittwoch, den 9.: "Der Abt von St. Bernhard". Donnerstag, den 10.: "Die Siedzehnjährigen". Preitag, den 11.: "Olympische Spiele". Samstag, den 12.: "Der Tanzbusar". (Renheit.)

Mainger Ganner.

k. Wains, 4. Januar. Bie bereits gestern berichtet, wurde in Mains die Damenwelt durch zahlreiche Raub-anfälle auf ihre bielgeliebten Sandtaschen seit Beib-nachten im höchften Grade beunruhigt. In allen Fällen hatte ber Räuber seine Opfer in die Saufer verplat, dort auf der der Ränber seine Opser in die Säuser versofat, dort auf der Teeppe übersallen und ihnen die Sandlassde entrissen, mit der er entslid. Zuerst wurde die Sadder eines Erofesses am Gutenberaptled angesallen und ihres Sandlassdems beraubt. Als Täter sam ein Arbeiter namens Grok aus Weisenau in Sast, der dom derschenen Zeigen ersannt, dagegen von anderen nicht ersannt voorde. Rach seiner Aecksesum wurde in einem Saus der Bontsasiusstraße eine Dame angesallen. Doch entsloh der Ränder auf ihr Silregeschrei. Tenselben Ersolg hatte er vei einem Naudanstall im vierten Sida eines Sauses in der Bahnbosttraße. Dagegen glückte ein Silm gestern abend in der Bahnbosttraße, einer Schoelerin, der er die in den die geswirgt batte, das Sandlasschen zu entreißen. Trog ihrem Geschrei entsam er in den Borgarten, dessen Tür ihm ein gerade hereinsommender Sausdewohner hössich offen hielt. feinen Gruß freundlich erwidernd. Heute mittag follte endlich den Burschen sein Schiefal ereilen. In der Uterfireche solgte er der Olökrigen Tochter des Kentiners Dittel in ein Sants und, als das Wädden im erken Sied Uingelte, rig er ihm das Geldiäckagen aus der Sand. Tas Röchten lief ihm sarten der dand. As Röchten lief ihm streiend nach und, von hunderten berfelgt, suchte sied der Kander durch die Kluckt zu reiten. Er lief aber einem Schutsmann in die Sande, nachdem er noch dorber das Vordenmannaie fortgehoufen datte. Tas Merknürdige an der Sache ist, daß dieser durchtriedene Känder ein geistessichvaches Würchtender den der Merken der die der durchtriedene Känder ein geistessichvaches Wirigigen den 16 Jahren ist. Er beist 3ch. Dar im ein und ist aus Vingen der gedürft, hohnt aber mit seinen Elkern auf der hinteren Bleiche. Seine Schulbilbung dat er in der Schule für Schwachbegabte erhalten, während er in leiner Zechtelle guttum wollte und ist daher in leister Zeit arbeits-las der mitselbergelas, wegen dem, wie bereits erwähnt, der Anglöhner Groß seitzenommen morden ist. Sartweicht, der Engeltale guttum wollte und ist, das der die Vaglöhner Groß seitzenommen morden ist. Sartweicht, der Engeltale zu in linterpudungsbaft, wird aber voraussichtlich in einer Anglati untergebracht werden wurde ebenfalls dingfeit gemacht. Es ist der Kerl, der eine große Angolf Sirtlich erhaft der eine Schuberslich gemacht werden kanntereien nachgebriesen wurde ebenfalls dingfeit gemacht. Es ist der Kerl, der eine große Angolf Sirtlich erhafte den an Kindern berühl hat. Es ist ebenfalls din zeitsbereit den an kindern berühl hat. Es ist ebenfalls den Zeglöhner, dem der kerl der eine gesten einer Angelen erten der eine Basierunken gebracht der im gangen Umlangsbereit gebracht der in der Reichten berühligte Basierunken gebracht der im gesten berühligte berühligte Basierunken gebracht der in der Reichten berühligte und ichn an dem gesten nachen der gestacht. Neben diesen der der ein der der der eine der der der der der der eine nachen de

Samstag, 5. Januar 1907.

Gerichtssaal.

Straffammerfigung nom 5. Januar. Rudfälliger Diebftahl.

Der Fuhrtnecht Jafob Antoni von hier ift mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft und verbitt eben mieder eine Diebstahlsstrafe von 1 Jahr 1 Monat Gefängnis. Um 7. September murbe er festgenommen, und es fand fich damals ein Rod in feinem Befite, der erit am Abend porber aus einem Anwejen an der Emferftrage, mo A. befannt ift, gestoblen worden war. Er behauptet, das Rleidungsftud auf der herberge von einem Unbetannten gefauft zu haben. — Urteil: 4 Monate Gefängmis aufatlich au der noch nicht verbugten Strafe.

h. Stettin, 5. Januar. Gelegentlich des Safenarbeiterstreifs tam es ju Differengen zwijchen Arbeits. willigen und Streifenden, wobei mit Revolvern geicoffen murbe. Bier Sauptbeteiligte murben geftern vom Bandgericht zu Gefängnisstrafen von 2 Wochen bis an 6 Monaten verurteilt. Drei Beteiligte murden freigeiprochen.

* Glogan, 4. Januar. Die Straffammer verurteilte ben Fleifchermeifter Bimmer megen Aufreigung gur Behorfamsverweigerung ju 7 Bochen Gefängnis, weil er auf dem Exerzierplate dort exerzierenden Refruten gugerufen hatte, die Befehle der Borgefesten nicht auszuführen, bas fei Schinderei, fo behandle man fein Bieb.

Kleine Chronik.

Berbrecherifder Leichtfinn. In Fridenhaufen in Bagerisch Schwaben wurden einer im Birtshause roftenden Reifegefellichaft mehrere Schrauben an bem Automobil heimtlidifcherweife entferut. 2118 die Gabrt fortgefest werden follte, erfolgte ein Achfenbruch. Die Infaffen flogen aus dem Sahrzeug und erlitten alle

schwere Berletzungen. Dem Täter ift man auf der Spur. Selbstmord einer Studentin. Die 26jährige Freiburger Studentin der Mathematit und Naturwiffenicaften, Silfa Simons aus Rorben in Oftfriesland, bat fich aus unbefannten Gründen von einem Gifenbahnguge

überfahren laffen. Gie war fofort tot.

Shiffsbrand. Gin ichredliches Unglud ereigne's fich gestern auf der Litter Gudweftfufte (Gdmeden). Muf einem amifchen Chriftiania und Bergen vernben Tourendampfer "Lindholmen". Biormion, brach eine Fenersbrunft infolge Petroleum-Explosion aus. Das Feuer verbreitete fich raich über ben gangen Baffagier-Salon. Starter Sturm machte die Löfchung des Brandes unmöglich. 30 feefrante Baffagiere taumelten balb nadt auf Ded. Bier von ihnen verbrannten ober erstidten. Die übrigen mar-teten auf ihr ichredliches Ende. Giner murde mabnfinnig, ein anderer fprang über Bord und ertranf. Der Kapitan fteuerte mit Bollbampf durch die Brandung und ftief gludlicherweise auf Canbboden. Der Reft der Baffagiere wurde fobann gerettet. Das Schiff brannte völlig nieber. Die gange Ladung und Poft find perforen.

Schiffstollifion. Der von Samburg nach Bejiafrita abgegangene Postdampfer "Marie Börmann" follidierte auf der Unterelbe bei Glüdstadt im Treibeis mit dem narwegischen Dampfer "Carmen". Beide Dampfer find beichabigt auf der Cuphavener Reede nor Anfer gegangen. - Die Dampfer "Lord Stanlen" und "Baberlen" follibierten auf ber Untermefer bei Mittelboren und wurden beide schwer beschädigt, "Baberley" ift in Bremerhaven eingelaufen, "Lord Stanley" wird nach Safen 2 einkaufen. Beide Schiffe mitsen reparieri merden.

Ginen Mordverfuch verübte am Donnerstag in ben erften Morgenfrunden der 28 Jahre alte Barbiergebilfe Berbinand Ropi an feinem Brotherrn, dem Frifent Emil deinrich aus Adlershof auf der Chauffee zwijchen Adlersauf und Rudow. Zwijden der Frau und dem Gehilfen bes Seinrich bestand feit etwa einem Jahre ein Liebes-verhältnis, von dem Seinrich durch ein Geständnis feiner Fran Kenninis erhielt. Ropf, welcher feinen Meister burch einen gefälichten Brief auf die Chanffee gelodt hatte, gab auf den Mann drei Revolvericiffe ab; eine Rugel drang Beiurich in die gum Schupe por den Ropf gehaltene Sand, aus ber fie bisber noch nicht entfernt werden fonnte. Alsdann ergriff der Atteniater die Blucht. Der Berdacht leufte fich fogleich auf Ropf, der im Geschäfte Beinrichs, wo er tagsitber rufig gearbeitet hatte, verhaftet wurde.

Bom Befun. Infolge des anhaltenden Regens iperrie ein aus der Rafic des Obfervatoriums berabfommender Afchen- und Schlammstrom die Strafe nach Refina, Pugliano und Frentola. Der Fithrer Olivieri wurde von dem Strome überraicht und 700 Meter weit fortgetragen. Bei Can Gebaftiano murbe er von vier Bauern bemerft und gereitet. Sein Zustand ift lebens-gefährlich. Olivieri war mahrend der Eruptionsperiode im April die rechte Sand des Profesiors Mateucci.

Batermorder. Der feit furgem in Baris anfäffige Bole Dranowsti murde, in einem Anhebette liegend, von seinem 19jährigen Sohne erstochen. Gine jüngere Schwester besselben half bei dem Morde. Sie gaben als Urfache Familienzwift an.

Absturz eines Postwagens. Wie aus Perpignan berichtet wird, fturgte an der fpanifch-frangofifchen Grenge ein Poftwagen, der den Paffagierverfehr über die Grenze verficht, in einen Abgrund. Zwei Paffagiere murden gefotet, swei ichmer verlest; einer murde infolge bes ausgestandenen Schredens mabnfinnig.

Großfeuer. Durch eine im Geschäftsviertel von Montreal (Kanada) ausgebrochene Feuersbrunft wurde eine Angahl Gebäude gerftort; zwei Berfonen famen in ben Flammen um. Der angerichtete Schaben wird auf 20 Millionen geschätzt.

Mord. In Ropanina bei Königsbutte erichlugen die Bitwen Schima und Ralina den Arbeiter Morcziczek mit der Ant, weil er aus Giferfucht ihnen die Dobel ger-

ichlagen haite. Die Täterinnen wurden verhaftet. Gefaster Mädchenhändler. Auf dem fächfischen Bahnhof Riederwicja wurde ein Maddenhandler aus Bobmen festgenommen. In feiner Begleitung befand fich eine Angabl junger Madchen.

Tanwetter. Der Marft Ort im Tiroler Innviertel ift völlig itberichmemmt. Gelöftes Staueis gefährbet ben Bestand ber Orticaft. Die Bewohner find obbachlos. Das Baffer fteigt.

Berfcollenes Schiff. Der beutiche Schoner "Digpah", der mit Olfucen nach Berwid bestimmt mar, erichien vor Bermid am Weihnachisabend, fonnte aber megen frürmifden Bettere nicht in ben Safen einfahren. Much der Schleppbampfer des Safens mußte den Berfuch aufgeben, die "Migpah" cingubringen. Spater fam das Schiff in einen Schneefturm und ift feitbem pericollen. Man befürchtet, daß der Schoner mit der Mannfcaft untergegangen ift.

Durch Braubftiftung murben in dem Dorje Schlanpe bei Gottingen drei Genofte mit famtlichen Erntevorraten eingeafchert.

Gin Bufammenftog zweier Gifenbahnguge fand gestern vormittag 91/2 Uhr am Berliner Thor in Hamburg amifchen einem einfahrenden Lübeder Buge und einem auf der Station haltenden Ohlsdorfer Buge ftatt. Der Paffagiere bemächtigte fich eine Banif, doch murde niemand verlest und nur verhältnismäßig geringer

Materialfchaden angerichtet. Soldatenrache. Im ruffifchen Grengorie Rafowef bat in der zweiten Kordonlinie ein ruffifcher Grengfoldat des Rachts feinen Bachtmeifter erichoffen. Die Urfache der Tat ift Rache wegen ichlechter Behandlung. Der Morder ift fiber die Grenge nach Breugen entwichen, wo ein ruffifder Rittmeifter eifrige Rach-

foridungen anitellt. Im Gaswerf verbrannt. Im Gaswerfe gu Belgrad fiel der durch Kohlenorndgas betäubte Arbeiter Bente vor der Retorte nieder . Die herausichlagenden Alammen festen feine Rleider in Brand. Der Ungliidlice mußte umfommen.

Das franzöhlche Trennungsgelek.

wb. Baris, 5. Januar. Der Brafelt bes Departements Seine et Dife hat bei der Inventuraufnahme in dem Berfailler Theologen-Seminar einen Beirag von 250 000 Frant in frangofifchen Staatsrenten und Gifenigationen porgefunden. Diele Summe mird da feinerlei Erklärung, betreffend die Gründung einer Rultusvereinigung vorliegt, den Wohltätigfeitsauftalten in Berfailles übermiefen werben.

Der "Gelair" will miffen, die Regierung beabsichtige, Diejenigen Erliffe, burch melde unter bem Minifterium Combes die Kongregationen ber Gulpicier, Jagariften und ber Batres ber außeren Miffion genehmigt und befindlich auerfannt murben, gurudgugieben und biefe Rongregationen aufzuheben.

Tehte Nadyrichten.

Baris, 5. Januar. Der Ministerpräsident und Minister des Innern Clemenceau hat beichlossen, ein Dutend Belgier auszuweisen, welche in Baris Spielzercle gegründet haben, in denen überaus hoch gespielt

Baris, 5. Januar. Die hiefige sozialistische Bartei veranstaltet morgen unter Mitwirfung des Afademifers Anatole France und bes sozialistischen Deputierten Breisence eine Bolksberjammlung zugunsten des wegen Mitschuld an dem letzten Bombenattentat auf den König Mfons berhafteten Ferrer, Direftor ber fogenannten Modernen Schule in Barcelona. Bwei fpanische republi-tanische Deputierte und andere spanische Republikaner werden der Berfammlung beiwohnen,

Den Blättern gufolge verlautet, bag an Stelle bes für den Wiener Boffchafter-Boften in Ausficht genommenen bisherigen Ropenhagener Gefandten Crogier ber gegenwärtige Unterdirektor im Ministerium bes Außern Bocaire jum Gesandten in Kopenhagen ernannt merden foll.

Der japanische Botschafter in Betersburg Motoro erflärte einem Mitarbeiter des "Echo de Baris", daß, sobald die während des letzten Krieges zerstörten Bahn-streden wiederhergestellt sein würden, der Transitberfehr wischen der Transsibirischen und der Transmandschuriichen Bahn aufgenommen werden folle, und daß Rug-land zu diefen Behufe ein besonderes Gifenbahn-Abfommen abschließen werde, welches übrigens bereits im Friedensbertrag von Portsmouth vorgesehen murde, Dieses Abkommen werde auch die guten politischen Beziehungen zwischen Rugland und Japan noch mehr befestigen.

Depeidenbureau Berold.

Genf, 5. Januar. Bisher ift noch feine Entscheidung über die Ernennung des General-Infpetteurs der maroffanischen Bolizei getroffen worden. Auf seiten der Anhänger der beiden in Borichlag gebrachten Offigiere wird mit großer Energie gearbeitet, um den be-treffenden Kandidaten durchzubringen. Wie es heißt, hat bis jest der von Frankreich vorgeschlagene Oberft Burchard die meiften Aussichten.

London, 5. Januar. Die Bemuhungen periciedener Kreife, die Sonntagsruhe in England burch Beranstaltung von Bergnügungen weniger einfonig ju geftalten, ftogen bei ben Protestanten auf großen Biber.

Rom, 5. Januar. In Civita Castelane sind ernste Unruhen ausgebrochen, Truppen mußten herangezogen werden, um die Ordnung wiederherzustellen. Darauf. hin gab ber gesamte Gemeinderat als Zeichen feines Brotesies gegen die Berwendung bon Truppen seine Demiffion. Die bisherigen Gemeinderats-Mitglieder festen fich alsdann an die Spite der Bolksmenge und zogen mit the bor das Rathaus und andere öffentliche Gebäude, mo die Fenster eingeschlagen und unter Schmährufen auf Regierung und König andere Berwüstungen angerichtet wurden. Die Truppen schriften abermols ein, wobei mehrere Demonstranten verletzt

Belgrad, 5. Sanuar. Die jenfationellen Rachrichter ausländischer Zeitungen über einen angeblich demnächst zu erwartenden Umfrurg der jerbischen Staatsordnung werden hier nicht ernst genommen. Man weiß wohl, daß nicht alle Welt in Gerbien gufrieden ift, halt jedoch bie gegenwärtigen Anstrengungen über diese Umtriebe für ipekulative Machenichaften, die die Begebung der neuen Anleihe beeinfluffen follen.

hd. Berlin, 5. Januar. Wie der "Vorwärts" aus Leipzig meldet, ftarb daselhst gestern nach langem, ichmerem Leiden im Alter bon 40 Rahren der Redafteur Jaedh bon der "Leipziger Bollszeitung"

wb. Baris, 5. Januar. Der Bolizeiprafeft bat bem Direktor des Bariete-Theaters MoulinRouge die Biederaufführung ber Pantomine, welche den gestern gemel. deten Cfandal hervorrief, verboten und gedrobt, bas Theater zu sperren, falls das Berbot unbeachtet bleiben sollte. Der Direktor fügte sich der Entscheidung des Polizeipräfetten.

Polkswirtschaftliches.

Rruchtmarkt zu Mainz bom 4. Januar. Am heutigen Markte konnte sich immer noch kein reger Verkehr entwickeln, ba der Konsun sehr zurückaltend verbleibt. 100 Kilo Weizen, Kassauscher und Sfälzer 17 M. 75 If. die 18 M., 100 Kilo Vorn. Rassausches und Ksälzer 16 W. 50 Kf. die 16 R. 65 Kf., 100 Kilo Gerite, Rassausche und Ksälzer 17 W. die 18 M. La-Plata-Beizen 19 M. 70 If. die 20 M., Kussischer Weizen 19 M. 70 Ff. die 20 M., Kussischer Kongen 16 M. 75 Kf. die 17 M., Gafer 17 M. die 18 M.

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftstelle Weilburg (Landwirtichaftsichule).

Borausfictliche Bitterung für die Beit vom Abend des 5. Januar bis jum nächften Abend:

Maßige weitliche Binde, meift trübe, Rieberichläge (meift Regen), etwas milber.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Plafattafeln des "Tagblatt"-Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupi-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmitrage 6, täglich angeichlagen werben.

Einsendungen aus dem Teserkreise. Mul Rödiendung ober Ansbewahrung ber uns für biefe Rubrit gugehenden, nicht berwendeten Einsendungen funn fich die Redaltion nicht ernlatfen.)

* Aabengrund. Dem woderen Berfasser des Ein-gesandis in der heutigen Rorgen-Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatis" einstweilen ein fraftiges Bravo! Weiteres falgt. R. Kögler.

Geschäftliches.

Moderne Wohnungseinrichtung. Salon mah., speisezimmer eichen. schlafzimmer ital. nussb., ausgestellt bei Möbelhaus 3190

G. Schupp Nachf., Inh. F. Mahr. Preis Mik. 2300.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Beibt.

Berautworflicher Rebatteur für Beilitt. W. Schulte vom Brüht in Somuenberge für bad Geutlietwa: S. Kai üler; für ben übrigenzebaltweillen Teil: C. Kötiger di; für die Auseigen und Beltamen: D. Dornaun; företlich in Westsaben. Drud und Berlag der E. Schillenbergichen das Buchpundert im Westsaben.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 4. Januar 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 PM. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = \$0.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr. ungar. Krone = \$0.85; 100 fl. österr. Konv.-Mänze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$1.125; 1 after Gold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. sflddeutsche Whrg. = \$12; 1 Mk. Sko. = \$1.50.

P SKANG, Krone	s 1.125; 1 after Gold-Rollbel = .# 3	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.1	6; 1 Peso = .6 4; 1 Dollar = .6 4.20; 7	fl. silddeutsche Whrg. = .6 12; 1 Mk. 8kc. = .6 1.50.
Staats - Papiere.	Zf. In 0/1 3. Egypt. garantirte E -	Die Vollhez Bank Aktion	Div. Bergwerks-Aktien.	ZI. In 40 ZI. Amerik. EisenbBond
21. a) Deutsche. In the 51/2 D. RSchatz-Anw. A 98.70	4. do. von 1905 s 85,90 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 100.20	6. 6. A. Fisies, Banko es 121.50	Vorl.Ltrt In 45. 12 15 Soch. Bb. u. G4 243.	4. Go. Sidwest stfr. g. > 78.20 4°. Centr. Pacif. I Ref. M. 89.4 4. Ryksan-Uralsk stf. g. > 78.60 3/2° do. Gric Miles St P. P. D. 105.
31/2 D. Reichs-Anleihe 98,20 3. 9 87 10 31/2 Pr. Schatz-Anweis 98,70	4 > Gold v. 1904 stfrs 94.30	1 DW4 DV2 Radischa Bank D 17 96	6 Huderns Fileson - 1200 50	4. Władikawkas sifr. g
31/2 Preuss. Consols 98.95 3. 87.10 4. Bad. A. v. 1901 uk. 09 102.75		* f. Handelu.Ind. * 105,80	0. 10. Friedrichsh. Brgb. = 173.	4 /2 Port. EB. v. 891, Rg. > 101,20 5 . San Fr. u. Nrth. P. I M. -
31/2 * Anl. (abg.) s. fl. 97.		S. 9. Berl Handelso 4 174.00	9. 11. Harpener Bergh. s 221.50 Hibernia Bergw. s	3. Salonia-monasur , Solico A Courte Day C D I M
31/2 • Anl. v. 1886 abg. • 97. 31/2 • • 1892 u. 94 • 97.20 31/2 • • v. 1900 kb. 05 • —	With the state of	4. 410 * HypB, L.A. * 133. 4. 41/2 * Lit. B * 188. 6. 7. Breslauer DSk. * 116.50	10. Kaliw, Ascherst. 159.60 do. Westereg. 225. do. do. PA. 105.	Pfandbr. u. Schuldverschr. 6. do. Gen.MB.u.C. 92.60 do Income-Bonsd 34.
31/2 * A.1902uk.b.1910 *	4 Rheinpr. Ausg. 20, 21 . 6 101,40	7. 8. Darmstädter Bk. s.fl. 140.60	5½ Oberschi, Eisin. = 125.80 11½ 12. Riebeck, Montan = 207. 10. 12. V.Könu.LH.Thir. 243.50	v. Hypotheken-Banken. Diverse Obligationen. Zt.
4. Bayr. AblRente s. fl. 101. 4. EBA.uk. b. 06.4 101.90	31/2 do. 10,12-16,24-27,29 95.20 31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 95.30	12 12 Deutsche B. S.I-VII » — 10 11 » Asiat. B. Taels 176 50	101210str. Alp. M. 6. fl. 318.	31/2 do. do. s 97. 4. Aschaffb.Buntp. Hyp. s 101.50
31/2 > EB. u. A. A. > 98. 3 EBAnfeihe > 86.80 31/3 Braunschw, Anl. Thir. 97.	3. do. > 9, 11 u, 14 > 86.10	7. 7 > HypotBk. > 147.	(ohne Zinsber.) Kuxe. Per St. in Mk	4. do. do. S.21 uk.1910 3 100.50 4. do. t. orient. Eisenb. 3 99.60
3½ Brem. StA. v. 1888 .# 87. 3½ * * 1892 * 87. 3½ * v. 1899 uk.b.1909 * 97.	3½ Provinz Posen 3½ Frkf.a.M. Lit. Nu. Q 97. 3½ do. Lit. R (abg.) 97.	81/2 0. Diskonto-Ges. 3 71/2 81/2 Dresdener Bank 3 159. 51/2 6. 3 Bankver. 3 160.	- Gewerkschaft Rossleben 10.400 Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. HB. S.6uk.1912: 102.10 4. do. Frkf. Essigh. 100. 3½ do. do. Ser. 1 u. 15 96.90 4. do. Nicolay Han. 99. 4. do. Mypu.WBk. 101. 6. do. Mainzer Br. 100.
3 v. 1896	31/2 do. > S v. 1586 > 86,50 31/2 do. > T > 1801 > 96,50	6/2 7. Eisenbahn-RBk. > 122.60	Vori. Ltzt. In %	4. do. do. (unverl.) 102. 41/2 do. Rhein., Alteb. 102. 31/2 do. do. do. do. 41/2 do. do. do. Maisur.103 103.
4 Hamb.StA.1900u.09 > 102.50 31/2	31/2 do. > U > 93, 99 - 96,50 31/2 do. > V > 1896 > 97, 31/2 do. > W > 1898 > 97,	81/2 81/2 Frankfurter Bank > 200. 9., 9 do. HBk. > 204.50 71/2 71/2 do. Hyp.CV. > 154.	10 Lindwigsh, Bexb. s.fl. 231. 6½ Pfaiz, Maxb. s. fl. 145.75 do. Nordb. 139.	4. do.BdCA., Webg. 100.70 4. do Werger 98.
31/2	31/2 do. StrB. > 1899 > 96.50 31/2 do. v. 1901 Abt. I > 96.50 31/2 do. > A.II,III > 96.50	6. 60 do. Cr. Bank 121.50	3. Alig. D. Kleinb. # 95.50 do. Loku.StrB. 156.25	4. do. do. S. 11, 12, 14 s 100.10 5. Braxer Kohlenbgb. H. > 102.
31/2 * * * * * * * 97.30 31/2 * * * * * 1994 * 97.30 3. * * * * * 1886 * —	31/2 do. * 1903 * 87.	6. 7. Natibk, f. Dischl. > 134.40 5. 51/2 Nürnberger Bank > 115.50 10. 10. do. Vereinsb. > 209.20	71/s 71/4 Berliner gr. StrB. s 4 Cass. gr. StrB. s 108,70 6 Danzig El. StrB. s 130.	4. Beri, Hypb, abg. 80% 99. 4. Cementw. Heidelbg. 99.50 30/2 do. 80% 93. 41/2 Ch. B A. u. Sodat. 103.10 4. D. GrCr. Gotha S.5 100. 41/2 Blet: u. SilbH., Brb. 103.50
3	31/2 Bad,-B.v, 98 kb, ab 03 x 31/2 Bamberg, von 1904 x 94.20	4 ¹ / ₁ 5 ¹ / ₇ OestUngar. Bk. Kr. 128. 6. 6 Oest. Länderb. 118. 8 ³ / ₄ 8 ³ / ₄ do. CredA. 6.fl.	5½ 5½ D. EisBetrGes. > 211.50 6 6. Südd. EisenbGes. > 126. 9 11. HambAm. Pack. > 157.60	4. do. Ser. 7 > 100. 41/2 Fabr Griesheim EL + 104.30 4. do. > 9 u. 9a > 100.20 41/2 Farbwerke Höchst + 104.30
4. Gr. Hess. StR. 10180 4. Ani. (v. 99) 103. 3½ Ani. (v. 99) 103.	31/2 Berlin von 1886/92 * 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 * 31/2 do. * 1898 *	4. 4/2 Pfälz, Bank .# 102.90	b) Ausländische.	4. do. \$12,12a \$1914 \$101. do. Kalle & Co. H. \$ 100.60
31/2 98,80 3. 3 98,90 31/2 MecklSchw.C. 90/94 98.	31/2 do. v. 05 uk. b.1910 »	5. 5. do. HypAB. #11830 704 63 Reichsbank 155.80	6. V. Ar. u. Cs. P. 6.fl.	31/2 do. 3 5 3 95.60 4. EsbB. Frankf a. M. 3 100,
3. Sächsische Rente > 86.40 3½ Waldeck-Pyrm. abg. > 96.50 3½ Württ.v.1875-80,abg. > 97.70	31/2 do. v. 1888 u. 1894 • 95.30 31/2 do. conv.v.91 L.H. • 95.30	61/2 7. Rhein. CreditB. > 142. 9. 0. do. HypotBk. > 192.90 71/4 81/4 Schaaffh. Bankver. > 159	5. , 51/1 Böhm, Nordb — 124/21 124/7 Buschtehr, Lit. A — 12. , 124/2 do. Lit. B —	4. Els. B. u. CC. v. 86 - 101.
31/2 * * 1881-63 * * 97.70 31/2 * * 1885 u.87 * * 97.70	31/2 do. v.02am.ab 07 > 95,30 31/2 do. v.05 > ab1910 > 95,30	5 6 Südd. Bk., Mannh. * 116.70 8 8 do. BodenkrB. * 181.50	110 110 110 Czśkath-Agram 31.30 5. 5. 6. do. PrA.(i.O.) 106. 5. 5. Fünikirchen-Barcs	4. Fr. HypB. Ser. 14 * 100.00 (1/2) do Alig. Ges., S. 4 * 98.90 (1/2) do Serie I-IV * 98.90 (1/2) do Serie I-IV * 98.90
31/2 • 1888 u. 1889 • 97.70 31/2 • 1893 • - 31/3 • 1894 • 97.70	4. Freiburg i. B. v. 1900 • 100.70 31/2 do. v. 81 u.84 abg. • 94 70 31/2 do. von 1888 • 94.70	5. 5. Schwarzb. HypB. > 121. 5. 5. Schwarzw. BkV. > 29.50 7. 7. Württbg. Bankamst. > 146.	0. Ost. Ung. StB. Fr. 35 20	4. do. do. Ser. 18 100.20 41/2 G.f. elektr. U. Berlin 4 - 100.20 41/2 do. Frankf. a. M. 4 -
31/2 > 1895 > 97.70 31/2 > 1900 > 97.70 31/2 > 1903 > 87.90	31/2 do. v. 98 kb. ab 02 × 94.70 31/2 do. • 03 uk. b. 08 • 94.70	5., 5., do. Landesbank * 104.90 51/2 51/2 do. Notenb. s.fl. 114.80 7., 7., do. Vereinsbk. * 146.90	414 514 do. Nordw. 6.fl. 118. 4. *514 do. Lit. B. 117.20 4. 4. Prag-Dux PrAct. 97.50	31/2 do. do. Ser. 19 97.80 21/4 do. do. do. ser. 102 97.80 2. do. do. rckz. 102 68.
1 > > 1895 > 87.60	4. Fuldav.01S.luk.h.05 = 100, 3½ do. von 1904 = 94, 3½ Giessen von 1890 = —	0 6 Wurzb. Volksb# 123.	41/2 41/2 do. StAct. 111.30 1. 1. RazbOdEbenfur's 39. 5. 5. Stuhlw, R. Grz.	4. do. do. S. 31 u. 34 100.
b) Ausländische.	31/2 do. v.1893 v — 31/2 do. v.1896 kb,ab 01 v — 31/2 do. v1897 v v 02 v —	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	645 72/s Ootthardbahn Fr. 191. 5 6 Balther, u. Obio Doll. —	4. do. do. S.43uk.1913 101. 100.40 100.40 100.40 100.40 100.40 101.40 100.40 101.40 101.40 101.50 101.50
I. Europäische 3 Belgische Rente Pr. 100.50	31/2 do. + 03 uk, b. 08 + - 31/2 do. + 65 uk, b. 1910 + - 4 Heldelberg von 1901 + 101.30	7 8 Banque Ottom. Fr. 135,90	6 6 Pennsylv. R. R. Doll. 137.50 5 6 Anatol. EB 127.	31/4 do. do. S. 23-30 > 96.40 4 do. do. do. 98.70
41/2 Bosn. u. Herzeg, 98 Kr 100.10 41/2 • u. Herz, 020k, 1913 • 100.40	31/2 do. 1994	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %.	5 6. Prince Henri Pr. — 9 9 GrazerTramway 5.fl. 178.	4. Hambg. H. S. 141-340 + 100.20 4. do. Cont. Nürnberg + 95.75 do. S.341-400ak, 1010 + 100.50 41 do. Warkla Berlin - 100.50
4 u. Herzegovina * 5 Bulg. Tabak v. 1902 # 98.30 3 Französ. Rente Pr. 86.50	3 Kaisersl. v.97 uk. b.03 » 31/2 Karlsruhe v.02 uk.b.07 » 24.70	Ostafr. EisenbGes. 97.50	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do, S401-470 > 1913 > 100.70
4. Galiz, LandA. stfr. Kr. 99.40 16 Oriech, EB. stfr. 90 Fr. 50.30	3. do 1886 91. 3. do 1886 91.	Aktien industrieller Unter-	4 Pfilzische 10080 3\2 do. 96.	4. Mein. HypB. Ser. 2 > 100. 4. Frankfurter Hof Hypt. 101.
13/4 * MonAni. v. 87 * 52.10 * 87 2500r * 52.10	3. do. 1896	Divid. nehmungen. Vorl. Lizt. in %	3. Allg. D. Kleinb. abg6 75.20 4. Allg.Locu.StrB.v.98 102.	4. do. do. S.8uk.1911 100 60 4/2 Gew.Rossleh.rückz.102 101. 4. do. do. S.9 > 1914 > 101.20 4/2 Hotel Nassau, Wiesb. > 102.70
5. Holland, Anl. v. 96 h.fl. 92. 4. Ital. Rente i. G. Le 102.80	4. Köln von 1990 * 100.40	18. 22. Alum. Neuh. (50%) Fr. Aschffbg. Buntpap., # 180.	4. Casseler Strassenbahn = 100.30	31/2 do. unkb. b. 1907 » 94.50 4. Oelfabr. Verein Dtsch. » 102.30 31/2 do. Ser. 10 » 96. 41/2 Seilindust. Wolff Hyp. » 102.80
4	4. do. von 1901 > 100.40 31/2 do. v. 1886u.87 > 96.50 31/2 do. > 1905 > 94.50	7. 7. Bad, Zckf, Wagh, fl. 113.40 BaugSidd, Immob. & 106.50	4. D. EBBetrQ. S. 14 97.50 4. D. EisenbQ. S. In. III 101, 4/a do. Ser. II 103.40	4. 60, Ser. 3 2 100.50 41/2 do, do, do, 200. 200.
4. 30,000 3 101 50 4. Kirchgüt, Ohl, abg. 5	31/2 Lindwigsh, v. 1996 • 84.60 31/2 do. • 1903uk b.08 • 84.60	15. 15. Bleist, Faber Nbg. 280. 13. 13. Brauerei Binding 228. 12. 12. Duisburger 210.	4/2 Nordd, Lloyd uk, b, 06 s 4. do. v, 02 s s 07 s 100. 3/2 Südd, Eisenbahn s 94.20	4 Pfilz. HypBank > 100.80 90.90 Zf. Verzinsl. Lose. In wa.
31/2 Luxemb, Ani. v. 94 Fr. 99.50	4. Magdeburg von 1891 » 103. 4. Mainz v. 99 kb. ab 1904 » do. v. 1900 uk.b. 1910 »	10. 10 * Eichbann * 144.50 1242 1242 * Eiche, Kiel * 198 * SchöfferhEgb. * 161.50	b) Ausländische.	4. Pr.BCrAct. B.S.17 100. 4. Badische Prämien Thir. 160.80 4. Bayerische 3 4. Beyerische 4. Bayerische 5 4. Beyerische 5 5 5 6 7 7 8 0 94 5 8 6 8 7 7 8 0 94 5 7 8 0 94 6 8 7 7 8 0 94 6 8 7 7 8 0 94 6 8 7 7 8 0 94 6 8 7 7 8 0 94 6 8 7 7 8 0 94 7 8 9 94 7 8 9 94 7 8 9 94 9 94 9 94
3. Scy. sv.8820,400 s - Ost, Goldrente 5. R. G. 100.	31/2 do. (abg.) 1878 u. 53 *	9. 9. > HenningerFrkf. 183. 9. 9. > PrAkt. 158.70	4. Böhm. Nord stf. i. Q 4 99.80 do. do. stf. i. Q. > 99.80 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö.fi. 99.90	4. Pr. CBCG. v. 90 s 100.10 5. Donau-Regulierung e. fl. 183.
4/8 Silberrente 5.fl. 100.20	31/2 do. (abg.) L.M. v.91	8. 8. 3 KempH 136.50	do. do. s i. S. s 99.90 4. do. do. s in G. 4 101.50 4. do. do. von 1895 Kr. 99.90	4. do. *05 * 1916 * 94. 3. Hamburger von 1866 * 105,60
4. Staxts-Rente 2000r = 99.20	31/2 do. * 05uk.b.1915 * 4. · Mannheim von 1901 * 31/2 do. * 1888 *	4. 4. 3 Löwenhr, Sin. 3 86. 13. 13. 3 Mainzer AB. 270. 8. 8. 3 Mannh, Act. 3 140.50	4. Donas-Dampi.82stf.Q. # 98.60 4. do. do. 86 * i.Q. * 98.80	3½ do. 1896 3 102.60 3½ Löbecker von 1863 2 96.50 2½ Löbecker von 1853 Fr.
3. s unif. 1902 S.1410 69.20	31/2 do. > 1895 > 31/2 do. > 1898 > 31/2 do. > 1904 > 94.90	8. 9. Nürnberg 174.10 6. 6. Parkbranereien 106.50 6. 6. Rhein. (M.) Vz. 110.	6. Elisabethb. stpfl. i. G. > 99. 4. do. stfr. in Gold > 100.10 6. Fr. JosB. in Silb. 5. 99.80 5. FünfkirchBarcsstf.5. 99.80	4. Pr. HypAB. 80% 9 100. 93. Madrider, abgest. 93. 4. Meining PrPidor.Thlr. 136. 4. Oesterreich. v.1869 5.fl. 188. 188. 3. Olderburger Talr. 130.66
3 S. III . 70. 3 S. III (S.) . 14. 5. Rum. amort. Rtc. 1903 . 102.	4. München v. 1900/01 * 102.10 31/2 do. * 1903 * 96.	5 5 Sonne, Speier 94.50 13 13 Stern, Oberrad - 230. 6 6 Storch, Speier - 89.	8. FünfkirchBarcostf.S. > — 4. Gal. K. L. B. 90 atf. i.S. > — 4. Graz-Köff. v. 1902 Kr. —	40 100,30 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 380,
4. * v.81,88,92,93abg. * * * amort. Ric. 1890 * * 94.80 * 4. * * 1891 * 92,50	31/2 do. * 1904 * 96. 31/2 Naultelm v. 1902 * 95.60 4. Nürnberg v. 1899-01 * 102.40	10. 10. S Union (Trier) 152.	4. Ksch, O. 99 stf. i. S. ö. ft. 99,40 4. do. v. 89 s i. G 8 98,50 4. do. v. 91 s i. O. s 98,50	4. do. > 27 > 101.20 21/2 Stahlweissh-R-Gr. 6fl. — 33/4 do. > 23 > 98.10 Flowersingliche Lose
4. > inn. Rte. (% 89) Les 4. * anss. Rte. (% 89) > 92. 4. * amort. > v. 1894 .6	4. do. von 1902 > 102.30 4. do. > 1904 > 102.30 302 do. > 95.70	8. Cem. Heidelb. 17230 7. F. Karlst. 130,40	4. Lemb.Czrn.J. stpff.S. ö.fl. 91.40 4. do. do. stfr.i.S. 99.30	33/4 do. 25 99. ZI. Per St. in Mk. 40. 24 95.60 — AnsbGunzenh. fl. 7]
4. 3 1896 30,80	3. do. 1903 88, 41/2 Offenbach 41/2 do. von 1877 -	9. Cham. tr. Th. W. A. 163,50	4 do. Schles, Centr 89.70 4 Öst. Lokb. stf. i. Cl 4 99.	31/2 do. Com. > 5 . 97.50 — Augsburger fl. 7 — Braunschweiger Thir. 20 181.80 — Eraunschweiger Thir. 20 181.80 — Findindisch. Thir. 10 140.
4. Russ. Cons. von 1880 + 79,30	41/2 do. > 1879 + 101.10 41/2 do. > 1900 + 101.10 31/2 do. v. 1891/92abg. > -	7. Chem.AC. Guanos 117. 27. Bad. A. u. Sodaf. 471.90 9. 9. Blet, Silb. Braub. 149.75 18. 22. D. Cold. Sl. Sch. 936.20	4. do. do. stfr. i. Q 98. 5. do. Nwb. sf. i. Q. v. 74 . 105.70 31/2 do. do. conv. v. 74 . 90.40	4. do. uk. b. 1907 . 100. — Mellander Le 45 — do 10 — do 10 — do.
4. > C.E.B. S. Itt. II 89 > 79. 4. > S. III atf. 91 - 4. > Goldani. Em. II 90 >	31/2 do. von 1893 • - 31/2 do. • 1902 • -	10 Fabr. Goldbg. 187.	3½ do. do. v.1903Lit.C. 8 93.30 5. do. Lit. A. stf. I. S. ö. fl. 105.30 3½ do. Nwb. conv. L. A. Kr. 90.30	3½ do. > 1914 > 95.75 — Neuchstel Fr. 10 — 4. RhWestf.BC.S.3,5 > 100. — Gesterr. v. 1864 ö. fl. 100 470.
4 VIQI	4. Pforzheim von 1899 do. v. 1901 uk.b.06	4 Milhihelm . 98.	3½ do. do. v. 1903 L. A 91.80 5 do. do. L.B. stfr.S.ö.fl. 105.50	6. do. Ser. 7u. 7a > 100. — do. Cr. v. 58 c. ft. 100 390. do. > 8u. 8a > 100.25 — Pappenheim Gräfla.s ft. 7 — do. > 10 1.30 — Sain-Reifl. O. di. 40 CM.
4 StR. v. 04 a. K. RbL -	31/2 do. > 83(abg.)u.05 > 84.30 4. St. Johann von 1901 > 100.40 4. Stuttgart von 1895 >	7. 8. * UltFabr. Ver. * 186.60	3½ do. do. v.1903 L.B. > 81.40 5. do. Süd (tent.) af. i.G. 4 106.80	3½ de, > 2 g. 4 . 83.10 — Türkische Fr. 400 147.20 de, > 6uk.b.08 . 94.80 — Ung. Stantsl. 5,fl. 100 348. 4. Südd,BC.31732,34,43 . 101, — Venetlaner Le 30 —
37/2 * Goldani. * 94 * * 69.50	3½ do. 1902 9 06.10 3½ do. 1904 9 66.10 4., Trier v. 1901 uk. b.06 100.50	10 11 Deut. Uebersee > 135.70	4. do, do, 96.90 Min do, do, Fr. 67.40 Min do, E. v. 1871 i. G. >	301 do. bis inkl. S. 52 . 96.80 4. W.BC. H., Coln S. 8 . 101.60 Geldsorten. Brief. Oeld.
31/2 Schwed. v. 80 (abg.) 98.60 31/2 1886 98.10	31/2 do. + 1899 + 96, 31/2 Ulm, abgest. + 97, 31/2 do. v. 65 uk. b. 1910 + 97,	7. 7. * Licht u. Kraft * 123.50	5. do. Sisb. 73/74sf.i.Q. 46 107.80 5. do. Br. R. 72sf.i.Q. Thi. 105.90 4. do. Sisb. v. 83sff. i.Q. 46 100.30	4. Wirtt. HB.Em.b.92 > 100,30 20 Francs-St. > 16,25 18,21 31/2 do. do. = 96,60 Oesterr, fl. 8 St. > 16,20
31/1 Schweiz. Eidg. unk. 1011 Fr. 102.	4. Wiesbuden von 1900 * - 4. do, * 1901 * -	9. Schuckert 121 00	3. do. IVIII.Em.stf.G. Fr. 89.60 3. do. IX. Em. stf. i. G. * 86.50 3. do. v. 1885 stf. i. G. *	do. Kr. 20 St. 3 17. 16.90 Staatlich od. provinzial-garant, Oold-Dollars p. Doll. - 4.18% 4. Hess.LdHB.S.12-13 Nene Russ.Imp. p.St. 2800 2700
4. Serb. amort. v. 1895.4 82.10 4. Span. v. 1832(abg.) Pes.	3½ do. (abg.) 3 3½ do. von 1887 3 3½ do. > 1891 (abg.) 3	9. Peinmechanik (j.) 160.50	3. do. (Eg. N.) stf. i. O	uk. 1913 # 102,80 Gold al marco p. Ko. 2800 2790 4. do. S.14-15uk.1914 103.10 Ganzf. Scheideg 2804 9840
4. > priv.stir.v.90 .8	31/2 do. • 1896 31/2 do. • 1902 S. H • -	9. 9. Molaverk Ind (K.) 144.50 7. 10. Walt Ph. West 152.75		3½ do. » 6-3 verl. » 97.30 vmerican. Noten 3½ do. » 9-11 uk.1915» 97.30 (Doll.5-1600) p.D. — 4.20
4 com. unif.v.1903 Fr. 94 4 Anl. von 1905 # 87.10	31/2 do. * 1903 * I,II * 95.30 4. Werms von 1901 * 101. 31/1 do. * 1887/89 * 24.60	10. Lederf. N. Sp. 180.	3. R. Od. Eh. stf. i. G. > 77. 3. do, v. 91 stf. i. G. > 76.20 3. do, v. 97 stf. i. G. > 75.	4 do. Com. Ser. 5-6 * 102,80 Amerikan, Noten do. do. * 7.8 * 103,10 (Doll. 12) p. Doll. — 4.20 31n do. do. * 10,2 * 97,30 Selg. Noten p. 100Pr. — 80.90
4 Staats-Rente Kr. 98.		Masch. A., Kleyer's 330.60	6. Rudolfb, stf. i. S. 99,90	3½ do. Ser.3verl.kdb. 97.30 Engl. Noten p. 1 Lstr. — 20.47½ 3½ do. S. 4 vl. uk. 1915 97.30 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.35 4. Nass. LB. L. On. R. 98.30 Holl. Noten p. 100 ft. — 109.15
31/2 StR.v.18973tl. 85. 3. Eis. Tor Gold . # 79. 4. Orandti. v. 89 -8di. 86.40	31/2 do. 1903 + 65.50	28 Bieteleld D 392.	5. UngGal. stf. i. S. ö. ft. 112.30	3/2 do. Lt. J . 98,70 ital. Notes p. 100 Le. — 81,30 3/2 do. » P. O. H. K. L. 98,70 CestU.N. p. 100 Kr. — 84,95 3/2 do. » M. N. P . 98,70 Russ. Not. Gr. p. 100 R. — 214,50
1 > > 500r > 96.40	31/2 Amsterdam h. fl. -	6. 6. Sonsin. Dentz 9 22. 14. Oritza., Durt. 9 226. 2 16. Sarisruher 9 216. 2	4. do, Mittelm.stf.i.O. s Vic Liverno Lit. C. Du. D.2.s 73.40	301 do. T . 85, Schweiz. N. p. 100 Fr 81.05
II. Aussereuropäische	4½ do. • 1888 • • — 4½ do. • 1895 4050r • 98.	15	4. Sicilian. v. 89 stf. i. G. 101.50 4. Scilian. v. 89 stf. i. G. 101.	3 do. > O . SO. *Kapital u. Zinsen L. Gold.
d Arg.1.GA.v.1887 Pes. 102.	6. Christiania von 1894	14. 23. • Witten, St. • 329.50 2 412 412 Mehl- u. Br. Haus. • 93. 12. • MetallGeb Bing, N. • 210.	Mar Plat.arg. E.B. S. A.E. Le 69,70 4. do. Mittelm.stf.i.O. a Was Liverso Lit. C. Du. D. 2 a 4. Sardin. Sec. stf. g. 1u. II a 4. Sardin. Sec. stf. g. 1u. II a 4. Scilian. v. 89 stf. f. G. a 4. do. v. 91 a i. G. a 101.50 Was SudItal. S. AH. a 70,50 6. Toscanische Central a 13,70 5. Westsirilian. v. 79 Fr. 102,30	Reichsbank-Diskonto 7 % Wechsel. in Mark.
5	30b do. von 1886 > 94. 3. do. > 1895 > — 4. Lissabon > 1886 > —	7. 7. Olfab. Ver. D. , 132,80 Photogr. O. Stgl. n. , 174,50	5. do. v. 1880 Le 101.90	Amsterdam
4. * * v. 1897 4 88.30 1	Moskau Ser. 30-33 Rbl. Neapel st. gar. Lire 100.40 Stockholm v. 1880 # 100.50	7. Prz. Sig. Wessel 120.	302 Jura-Bern-Luzern gar. > 100.90 302 Jura-Simplon v. 98 gar. > 4. Schweiz-Centr. v. 1880 > 105.10	London Lire 100 02.00 - 590
6, Chin St. Aml v 1895 6 104 60	Wien Com. (Gold) . 103.80	1. Cebule Ve Fetale - 178	1/2 IwangDombr. str. g4	Madrid
5	do, Invest Ani , 100.	9. Schuhst. V. Fulda s 151. 5. Glasind. Siemens s 253. 7. Spinn. Tric., Bes. s 125.50	. do. Chark. 89 . 78,50 . MoskJar A. 97 stf. g. 79. do. Wind, Rh.v. 97 . 78. do. do. v. 98 stfr. 78.50 do. Wor, v. 98 stf. g. 78.50 do. Wor, v. 95 stf. g. 78.50	Triest
The a privilegiste	do. v. 1838 g -	7. Spinn. Tric., Bes. • 125.50 4 6. • Westd, Jute • 113. 4 0. Zellstoff-F. Waldh. • 338.	do. Wor, v. 95 stf. g	Wien

Samstag, 5. Januar 1907.

August,

Mein diesjähriger

beginnt Montag, den 7. Januar.

Die Preise sind aussergewöhnlich billig!

August.

Kriegerverein "Germania-Allemannia;



Countag, ben 6. Januar d. J., abende 8 Uhr:

(Rongert und Ball) in ben oberen Raumen ber Loge Blato, Friedrichftrage 27, wogu wir unfere Ghren- und aftiben Mitglieber mit ihren Familien ergebenft ein-- Gafte burfen bes befchrantien Raumes wegen nur in gang ausnahmsweifen Fallen eingeführt werben. Gie muffen rechtzeitig beim Bereinsborfigenben angemelbet werben.

Der Borftand.

Männergesang-

Sonntag, den 6. Januar 1907, abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstrasse 25, hier:



bestehend in

F 355

Hierzu ladet die werte Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner höff. ein Der Vorstand.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt habe ich mich hier als

niedergelassen.

Sprechst. 81/2-10, 21/2-4, Sonntags 9-11.

Tel. 3913.

Dr. Weyrauch,

Emserstrasse 26, Ecke Walramstrasse.

Ich beteilige mich an der Kassenpraxis.

Ad. Lange, =

Langgasse 29.

Spezialität :

Brautausstattungen in allen Preislagen.

Kataloge zu Diensten.



bader

ganz ans Porzellan, weiss und Zwiebelmuster. In 7 verschied. Grössen vorrätig bei

Conrad Krell, IS Taunusstr. IS.

Mitung, billig! Sausichuhe, fo lange Borrat reic jedes Baar 60 Bf. Steingaffe 28.

Bol. u. lad. Solje u. Polfter:

Gj. Musftattungen. Speg.: Betten. Befannt t. n. befte Ergenquiffe. A. Leicher Wwe., Abelbeibstraße 46. Rein Laben.



mpernicie

(emter wefifaiifder),

Fr. Hossong, Stirdigaffe 42a;

Z,

72

2

Martonein,

prima Speifefartoffeln, 100 Bifb. 2.70 liefert frei Saus bie Rartoffelgroffanbl.

Chr. Knapp, Jihnftrafte 42. Telephon 3129.

Wiesbadener Männer-Sparv

Countag, 6. Januar 1907, abende 8 Uhr, findet in ber Turnhalle, Wellrinftr. 41, unfere

beftebend in humoriftifch gefangl. Unterhaltung, Tombola und Tang, firit. Wir laben hierzu unfere merten Mitglieber, fowie Freunde und

Sonner höff. ein. Der Borftand.

NP. D'e Beranftaltung ift bei Bier.

"dur alten Adolphshöhe Morgen Countag:

im Caal. Ausgeführt von dem erften Rheinischen Rünftler-Ensemble, Direftion König-Buscharst.

Anfang 4, Ende nach 7 Uhr. Gintritt 20 Bf., wofür ein Johann Pauly. Brogramm. - Es labet höflichft ein 222222222222222222

> nier Druckerei-Kontor ist nunmehr, um dem iteigenden Ge-A ichäftsverkehrzu entiprechen, zur Annahme und Ausgabe von Druck-Hufträgen an allen Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. জজজজজ

L. Schellenberg'iche Bolbuchdruckerei m

Kontor: Langgalle 27 Ferniprecher Ilo. 2266. Montag beginnt der

Inventur-Verkauf.

Hervorragend billige Gelegenheitsposten

in allen Abteilungen.

Rleiderstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe
Blusenstoffe
Fertige Rleider
Mäntel
Blusen
Morgenröcke etc.

sind auf øesonderen Tischen ausgelegt.

mit grosser Preisermässigung, teilweise zur Hälfte.

Der Verkauf zu den Inventurpreisen dauert nur kurze Zeit.

J. Mertz, Langgasse 20.

CONTRACTOR

den

Wittwoch,

CHE SHO

danert noch

Amtliche, Anzeigen

Berdingung.

Die zum Reubau auf dem Bostgrundstade zu Biesbaden, Aheinuraße, erforderlichen bölgernen Außböden, Tijckler-, Schossen, Anstreicher- und Stud-(Radiu-)Arbeiten
zollen, nach den einzelnen Losen getrennt, im Bege des össentlichen Angedors vergeden werden.

Zeichnungen, Wassenberechnung,
Andietungs- und Ausführungsdedingungen und Preisverzeichnise
liegen im Amszimmer für den Bosthausneuban in Biesbaden (Rheinstraße) wahrend der Dienststungen
aur Ginsicht aus und somen daselbit
mit Ausnahme der Zeichnungen und
Wassendmungen gegen Erstattung
don 1 W. fitt jedes Los bezogen
werden.

Die Ungebote sind berschlossen und
mit einer den Inhalt kennzeichnenden
Ausschaus-Reubau-Bureau in Biesdaben (Rheinstraße) fransiert einzusenden, in dessen Aussendmer zur
bezeichneten Stunde die Eröffnung
der eingegangenen Angebote in
Gegenwart der eine Ausseimmer zur
bezeichneten Stunde die Eröffnung
der eingegangenen Angebote in
Gegenwart der eine Ausseinenen
Bieter kattsinden wied.

Fransfurt (Wain), 3. Jan. 1907.
Kaiterliche Ober-Kothelen.

Kinder, welche zu Beginn des
nächten Schuljahres in die hädtischen
Mittelschulen eintreten sollen, sind
bis zum 23. d. M. bei den Herren
Meteren anzumelden.

Ausgenommen werden:

1. In die 9. (untersie) Klasse Kinber den bei den Masse

Dis zum 23. d. M. bei den Herren Rektoren anzumelden.

Aufgenwimmen werden:

1. In die 9. (unterfie) Klaffe Kinder, die dis 3. um 31. März 1907 das sechtte Lebensjahr vollendet haben; kinder, die das jäulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, konnen Aufnahme finden, wenn sie dis spätestens zum 30. September 1. I. das sechte Lebensjahr zurüßlegen und genügende gestige und körperliche Gutwickelung ausweisen:

2. in die 5. Klaffe, in welcher der fremdsprachliche Unterficht beginnt, Kinder, die eine Rittels oder Bolksichule vier Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben.

Die Schulneusinge sind nach ihrer Wohnung zu melden:

1. In der Nittelschule an der Rheinstraße die Knaden;

1. In der Nittelschule an der Rheinstraße die Knaden;

2. in der Rittelschule an der Rheinstraße die Knaden, welche auf der Weiteite der Beigenburgstraße, des Schiersteiner Weges und weltlich von diesen Straßen wohnen;

2. in der Rittelschule an der Stiftstraße diejenigen Knaden, die nördslich der Waltelschule an der Stiftstraße diejenigen Knaden, die nördslich der Gonnendergerstraße wohnen, einschließlich der drei lebtgenannten Straßen;

3. alle übrigen Knaden in der

Strafen; 3. alle übrigen Anaben in ber Anaben-Rittelichule an ber Luifen-

Anaden-Mittelschule an der Luisenstraße.

B. Mädchen:

1. Die Mädchen der Rordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der Stiftkraße:

2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der Aheinstraße.

Bur die 5. Alasse und anzumelden:

1. Sämtliche Anaben in der Mittelschule an der Luisenstraße:

2. die Mädchen ans dem süblichen und mittleren Stabsteil in der Mittelschule an der Abeinstraße:

3. die Mädchen der Aorbstadt in der Mittelschule an der Abeinstraße:

Bie Mädchen der Kriftstraße.

Diejenigen der für die Mittelschulen angemeldeten Kinder, welche in den dem Riederberge benachbarten Stadsten wohnen, werden mit Beginn des nächsen Schulkause eingeschult.

erstellten neuen Schulause fchuft.

Bur Entgegennahme ber Anmelbungen werden die Gerren Keftoren bon Mittwoch, ben 16., bis Mittwoch, ben 23. Januar b. A., täglich — ausgenommen Somntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2—4 Ubr nachmittags in ihrem Amiszimmer anweiend iein.

Samstag auch von 2—4 Uhr nachmittags in ihrem Amiszimmer answeiend sein.

Bei der Ammeldung ist der Gleburts- und Impfichein, für ebangelische Kinder auch der Aaufschein, für die aus anderen Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugenis dorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Alasien 42 Wt. mit Ermazigung dessielben auf zwei Oristel für das zweite und auf die Hälfte für das drittel und jedes solgende Kind derstellen Kanten der Kinder und eine Nachte für das drittel und ihre gleichzeitig die Mittelschule besuchen.

Bemerkt sei noch, daß die Mittelschulen lauf Beschulk der kädlichen Moden lauf Beschulk der kädlichen und den der vollen der genachten der neunklassen und das dieser Ausbau die Aufmahme der französischen Schrache als wahlfreien Unterrichtsgegenitand der der der der die geschien Zahragunge und ganz besonders eine günstigen Mittels und Obersinge gestattete. Das Reifezsugnis der neunstusigen Mittelschule berechtigt zum Eintritt in die mittlere Zaufbahn bei der Bost. und Telegraphenverwaltung und befreit von den zwei ersten Zahreskurfen der gewerblichen und vom ersten Zahreskurfen der gewerblichen nab vom ersten Zahreskurfen der gewerblichen nab vom ersten Zahreskurfen der fungsichule.

Biesbaden, den 1. Januar 1907.

Der itadtliche Schulinspektor.

Biesbaben, ben 1. Januar 1907, Der ftablifde Schulinfpettor. Wuller,

Männergesang-Verein "Cäcilia". unfere Weihnachts = Seier

finbet Conntag, den 6. Januar 1907, abends pragis 8 Uhr beginnend, in ber "Bartburg", Schwalbacherstrage 85, im neuen Bereindheim des Mannergefang. Vereins, ftatt.

Konzert =

muter Mitwirfung von Frl. A. Schrader aus Frantsurt a. M. (Sopran), bes Herrn J. Cornely aus Mainz (Bioline) und des Herrn Max Weinschenk aus Mainz (Mavier).

Leitung: Berr Gefanglehrer J. A. Burkard, Bereinsbirigent.

Chriftbaum-Derlofung — Ball.

Ball-Leitung: Bert J. Bier. Duntler Anjug Borfdrift.

Unfere vereinliche Gefamtmitgliebichaft, fowie Befiger bon Baftfarten labet su biefer Beranftaltung höflichft ein Der Borftand.

NB. Gintrittspreis für Richtmitglieber 1 MI., eine Dame frei, jebe weitere Dame 50 Bf.

Rinder unter 14 Jahren haben feinen Butritt.

Künstler und

Wiesbaden, E. V.

Dienstag, den S. Januar 1907, im Saale des Viktoria-Hotels:

Sechstes Konzert

Gegeben von dem

Brüsseler Streichquartett

Herren: Franz Schörg, Hans Daucher (Violine), Paul Miry (Viola) und J. Gaillard (Violoncell) aus Brüssel.

Programm:

1. Alex Glazounow . . . Streichquartett a-moll op. 64. 2. C. von Dittersdorf . . Streichquartett Es-dur.

Beethoven Streichquartett e-moll op. 59, 2.

Beginn 7 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet. Eintritt über die kleine Treppe von der Wilhelmstrasse aus. Die Damen werden ersucht, im Saale ohne Hüte zu erscheinen.

Numerierte Plätze in den ersten Reihen zu 5 Mark sind in Buchhandlung von Moritz und Münzel (Wilhelmstrasse 52) und bei Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Welff (Wilhelmstrasse 12) zu haben.

Der Vorstand. Mm Dienstag, ben S. Januar, abends 81/2 Uhr:

aupt=Versammlu

im Reftaurant "Friedrichehof".

Tagefordunng:

1. Nachträgliche Bewilligung einer Bergutung fur Schreibhilfe an ben Raffierer und ben Schriftfuhrer fur bas abgelaufene Geichaftsjahr.

2. Besprechung von Bereinsangelegenheiten. (Feuers und Ginbruchs-Diebftahl-Berficherung.)

Rach Eriedigung der Tagesordnung, etwa um 91/2 Uhr: Bortrag bes herrn Regierungssefreiars Braubach über: a) Mineralwäffer,

b) bie Rafaopflange, beren Frucht und Berwendung, verbunden mit einer fleinen Ausstellung

Siergn werden bie Bereinsbamen hoff. eingelaben, Mm Cametag, ben 12. Januar, abende 8 Uhr, im Sagle ber Rafino-Gefellichaft:

Konzert und Ball

Das als Ginlabung und gum Ausweis bienenbe Programm wird unferen Mitgliebern in ben nachften Tagen gugeben. Der Borftanb

Literarische Gesellschaft Wiesbaden (Wiesbadener Blumenorden).

Bittwoch, den 9. Januar, acends 8 Uhr, in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstraße 7:

Dr. Rudolf Presber.

Aus eigenen Dichtungen. Für Mitglieder ist der Eintritt frei.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Reservierter Platz 3 Mk., 1, Platz 2 Mk., 2, Platz 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf. — Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von Bornemann, Jurany & Hensel, Moritz und Mün-el, Noerters acuser, Römer, Staadt und Schellenb. rg., sowie abends an der Kasse.

F414

Bu ber am 10. Januar 1907 beginnenben Biebung ber 1. Maffe ber neuen (216.) Lotterie find Lofe abzugeben in ben Roniglichen Lotterie-Ginnahmen

R. Wiencke, Maingerftraße 31.

v. Tschudi, Abelheibftraße 7.

v. Branconi, Bebergaffe 3.



Al

Du

W

At HE HE

W. Sel Ki

m. Be Ki

Arcie Männer und Wäh

Wenn wir uns nicht ruhren, dann arbeiten wir für die Reaktion von rechts und für die Sozialdemokratie von links, deffen muffen wir uns flar fein. Bogern heißt in diefem Gall Untergang! Roch ift es Zeit, wahrhaft freie Grundfate gur Bereinigung aller frei gefinnten Burger in allgemeiner Berfammlung festzustellen. Dhne Arbeit feine Erfolge! Phrafen nugen nichts, um eine freie Partei zu ichaffen. Wir haben jest feine und viele Burger bon allen Seiten warten barauf. Dies gibt daher feine Beriplitterung, fondern die nötigfte Ronzentration.

Jeder freie Mann muß aber auch wissen, daß die Grundfate auch den Aermeren gelten muffen und in

erster Linie der freien tonfessionslosen Schule. Raffan - Wiesbaden ift dieses Rufes würdig!

Diefer Rampf erfordert Manner von Charafter, um das Wahre, Gute und Schone gu erreichen und Bufriedenheit gu ichaffen. Wilhelm Schellenberg.

Bir laben hiermit unfere Mitglieber gu einer

Abend-Ansgabe, 2. Blatt.

Aukerordentlichen eneral-Berfammlung

auf Montag, ben 14. Januar 1907, abende 8 1/2 Uhr, in bas Mhein-Sotel (Rintergarten) ein. F 382 bas Rhein-Dotel (Wintergarten) ein.

Tagedordnung:

Antauf bon Grundftuden für bie neue Schieganlage.

Der Borftand.

Vertreterin der Naturheilmethode. Geprüft vom "Deutschen Bund der Naturheilvereine". Behandlung von Frauen und Kindern.

Thure-Brandt-Massage und Gymnastik. Friedrichstrasse 18, 2. Sprechstunden von 9-11 Uhr vorm, und 3-5 Uhr nachm,

ihre Verkaufslokalitäten und Bureaux in

64 Rue du Faubourg Poissonnière. Stamboul, 45 Validé Han.

Pianino, erfiff, Fabrifat, wenig gefpielt, preis. wert abjugeben. Sedipter. Mboliftr. 7.

Diefiger Gefdäfteinhaber fucht bom Gelbstgeber (Bribatmann) 3-500 Wif. auf 1 Jahr g. 10-f. G.

Die weltbekannte Firma B. Ganz & Cie., Import-

haus für persische und türkische Teppiche,

älteste Importeure Deutschlands, macht hierdurch bekannt, dass sich

Name of the contract of the contract of the state of the

befinden, und in

CONSTANTINOPEL

Bekanntmachun

Telephon 3706.

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt,

Dotzheimerstrasse 21.

Wiesbaden College. Collége de Wiesbade.

Anstalt I. Ranges

Handelswissenschaften und Sprachen.

Beginn neuer Kurse 3, und 8. Januar 1907 für Damen und Herren

in Buchführung, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, Kontorpraxis, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben, Versicherungs-kunde, Handelsgeographie, Handelskorrespondenz, Sprachen etc. Abschlussprüfung, Zeugnis. Stellenvermittelung. Schüler und Schülerinnen der Anstalt erhalten stets vorzügliche Stellungen. 8105 Stellungen.

Nachhilfe-Unterricht für Schüler aller Schulen. Man verlange Prospekte. - Anmeldungen baldigst erbeten.

Nur staatl. gepriifte Lehrer.

Telegramm - Adressen:

Mainz

Ganz Compagnie

Paris

Ganzetoff

Constantinopel

Ebeoglu

Telephon:

Mainz No. 76.

Paris No. 273-74.

Vor Verwechslungen wird gewarnt!

Um Verwechslungen vorzubeugen, wolle man darauf achten, dass das Geschäfts haus keine Schausenster hat und dass der Verkauf von orientalischen Teppichen in grossen zwölf Meter hohen Glashallen stattfindet.

16 Stiftstrasse 16.

Grosser

Heute Bingen.

Frl. Mary Mirquet, Paris,

Frl. Enny Jäschke, Breslau.

2. Paart

Frl. Annetta Blumenfeld. Cöln,

Frl. van den Straaten. Holland.

Ausserdem das grossartige Variété-Programm.

Näh. siehe Strassenplakate. Bogelfutterhäuschen

Balfon und Barten, empfiehlt

Gg. Eichmann.

Boologifche Sandlung, 35 Mauergaffe 3/5.

== Telephon 3059. ==

für Damen,

Biesbaden, Abelheibftraße 69. Unsbilbung in feiner und feinfter Ruche. Broipefte gerne gu Dienften. Beginn eines neuen Rurfus 3. Januar.

Beiter: C. 14811, 15 Jahre Rüchenmeifter S. D. bes Fürften au Wieb.

Beitragen von Buchern beforgt ig. Mann abends. Geft. Offerten unter N. 270 an den Zagbi. Berl.

Fremden-Verzeichnis

Astoria-Hotel. Dorrien, Fr., Strassenheimerloff.

Belgischer Hof.
Almenröder, Amtsrichter, Barmen.

Bellevue. Duvillier, Tourwing Hotel Bingel. Weiler, Würzburg. Schwarzer Bock.

Schwarzer Bock.

Affleck, Fr., London. — Blandin,
Kfm., Völklingen.

Hotel u. Badhaus Continental.
Hanstein, Vorsteher, Mülheim. —
Schneider, Kim. m. Fr., Mannheim.

Dentsches Haus.

Weber, Kfm., Halle. — Schmidt,
Kfm., Baden-Baden. — Müller, Kfm.,
M. Fr., Düsselderf. — Hug, Geschw.,
Berlin. — Rotten, Kfm., Mainz. —
Rindendorf, Dir. m. Fr., Augsburg.

Kuranstalt Dietenmühle.

von Beulwitz, Frl., Mariahütte. —

von Beulwitz, Frl., Mariahütte. Schloffmann, Kfm., Warschau. Hotel Einhorn. Hotel Einhorn.

Sturm, Frl., Mannheim. — Gross, Kfm., Berlin. — Jahnichen, Kfm., M.-Gladbach. — Schmitt, Kfm., Kreuznach. — Jonas, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel.

Bühler, Kfm., Stuttgart. — Bienert, Berlin. — Thal, Kfm. m. Fr., Basel.

Nohe, Kfm., Hannover.

Hotel Fuhr.

Hotel Fuhr.

Specht, Kim. m. Fr., Hamburg.

Hotel Villa Germania.

Bösensell, Fr. Baurat, Münster i. W.

Wagner, Stud., Leipzig. Hotel Erbprinz. Pauli, Fabrikant, Barmen. Schmitz, Europäischer Hof. Bergmann, Kim., Göppingen. — Bernstein, Kim., Bleicherode.

Grüner Wald.

Stein, Kim., Bleucherode.

Grüner Wald.

Niemann, Ing., Karlsruhe. — Cassriel,
Kim., Berlin. — Baer, Kim., Berlin.

— Eppstein, Kim., Stuttgart. —
Dienstag, Kim., Berlin. — Richter,
Frl., Berlin. — Bohrmann, Kim., M.
Gladbach. — Abner, Kim., Köln. —
Gompertz, Kim., Berlin. — Sahmer,
Kim., Berlin. — Scheidt, Kim., Frankfurt. — Wackwitz, Kim., Plauen. —
Kumlein, Mülhausen. — Voigt, Kim.,
Heidelberg. — Eckstein, Kim., Oschatz.

— Drucker, Kim., Berlin. — Armanski,
Kim., Berlin. — Nussbaum, Kim.,
Köln. — Schule, Kim., Viersen. —
Schwarzkopi, Kim., Emmerich. —
Schwärzel, Oberlehrer, Heidelberg.

Hotel Hahn.

Kohl, Fabrikant, Frankfurt. — Siebner,

Kohl, Fabrikant, Frankfurt.

Kohl, Fabrikan,
Görlitz.

Hamburger Hof.
Cohen, Rechtsanw. Dr., Hamburg.
Kaiserhof.
Ross, Frl., London. — Ross, London.
— Dowson, London.

Hotel Happel.

Kørner,
Elber-Schreiner, Kfm., Berlin. - Körner, Kfm., Kottbus. - Krug, Kfm., Elber-

Granobs, Stud. ing., Friedberg-Brom-

Quai anglais.

Fehling, Fabrikant, Pforzheim. Metropole u. Monopol. Metropole u. Monopol.

Heydweiler, Landr. a. D., Deuzerheide.
— Marx, Köln. — Buchthal, Kfm.,
Berlin. — Strich, Stud., Heidelberg. —
Gers, m. Sohn. Sondershausen. —
von Thiersch, Prof. u. Kgl. Baurat,
München. — Joske, Kfm. m. Frau,
Leipzig. — Hesterberg, Offizier,
Berlin. — Hiller, Kfm. m. Bed., Berlin.
— Baus, Baden-Baden.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Meschaert, Prof., Holland. — Delfinyler, Rent., Haag. — Davis, m. Fr.,
Amerika. 4

Amerika.

Amerika. á
Nonnenhof.
Gotthardt, Gen. Inspektor m. Fran,
Breslau. — Lion, Kím., Frankfurt. —
Götz, Kím., Frankfurt.
Palast-Hotel.
Rapaport, Kím., Berlin. — Maurer,
Ingen., Baden-Baden.
Přálzer Hof.
Schäfer, Frl., Mainz. — Eick, Kím.,
München. — Schäfer, Kím., Flacht. —
Reuter, Frankfurt. — Knau, Zahlm.Aspirant., Diedenhofen.
Zur guten Quelle.
Mremm, Kím., Sontra. — Bierbrauer,

Zur guten Guelle.

Mremm, Kím., Sontra. — Bierbrauer,

Mainz. — Hof. Kím., Limburg.

Hotel Reichspost.

Pass, Kím., Köln. — Raffloer, Kím.,

Krefeld. — Berg, Dr., Frankfurt.

Hotel Petersburg. Kuhimann, Fri. Rent., Dresden. Dr. Plessners Kurhaus. Baer, Kim., Halberstadt. Hotel Quisisana.

Salzer, Dr. phil., Charlottenburg.

Rhein-Hotel.

Reyersbach, Kfm., Frankfurt.

Uelner, Kfm., Köln. Pynappel, Fr., Rotterdam. — Stadler, m. Fr., Kobienz. — v. Priem, Hoi-marschall, Rudolstadt.

Hotel Royal. Thode, Rent., Hamburg. — v. Khan-daleeff, Frl., Charkow.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Schrader, Lehrer, Gotha. — mann, Kim., Mannheim. — Kim. m. Fr., Antwerpen. Spiegel. Moore, Fr., London. —

Moore, London. Tannhäuser.

Schilling, Kfm. m. Fr., Zürich.

Hotel Union.
Sehnem, Kfm., Köln. — Vogel, Kfm., Frankfurt. — Brunotte, Lehrer m. Fr., Goslar. — Hutter, m. Fr., Frankfurt. — Baldaus, Homburg v. d. H.

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Burck, Rent., Burckshof. — Burck, Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Burckshof.

Hotel Weins.

Windemuth, Administrator m. Frau, Dittfurth. — Hesse, Frankfurt.

Tannus-Hotel.

Frey, Kfm., Bingen. — Freiherr von Hügel, Hauptm., Metz. — Dumreicher, Frl., Berlin. — Hikset, Kfm., Mainz. — Pauly, Fr., Berlin. — Hohmann, Fr., Minnesota. — Rosenberg, Kfm., Baden-Baden. — Geetz. Fr., Neuwied. — Eckardt, Kfm., Mannheim. — Niessen, Aachen. — Grossmann, Notar a. D., Köln. — Czestow, Rent., Posen. — Hammerstein, Fr. m. Tocht., Stettin. — Schwabenland, Kfm., Strassburg.

Hotel Vogel.

Fuld, Kfm., Nürnberg.

Westfälischer Hof.

Fuld, Kfm., Nürnberg.

Westfällseher Hof.
Koerwer, Kfm., Düsseldorf.
In Privathäuserns
Grosse Burgstrasse 14:
v. Mülmann, Offizier, Metz.
Villa Frank:
Schultze, Frau Direktor, Frankfurt.
Wagner, Fr. Rent., Riga. — Grafrl., Köln.

Villa Humboldt:
Arter, Frl., Schiessplatz Wahn.
Villa Marienquelle:
Klemm, Rent. m. Fr., Pirna.
Nerostrasse 2:
Strick, Duisburg.
Pension Winter:

Strick, Duisburg.
Pension Winter:
Bywanck, Rent., Haag.
Privathotel Montreux:
Mermagen, Kfm., München.
Taunusstrasse 49, 2:
Haibach, Weilburg.
Augenheilanstalt:
Dillschnitter, Frl., Höhr.

Charnhorfts ftrage 19. ftrage 19. Countag, den 6. Januar, nachmittags 4 Uhr und abende 8 Uhr:

Große Eröffnungsfeier anter Mitwirfung ber Gefangs. und Gitarren Brigade. - Rapitantu Ambrusas wird einen Bortrag balten über "Das Leben Jefu!" Jebermann frennblichft eingelaben.

Gesichtshaare und Warzen entfernt unter Garantie durch Elektrolyse, System Dr. Classen,

Frau E. Gronau, Wiesbaden, Römertor 2. Elektrische Gesichts-Massage, Vibrations-Massage nach Dr. Johannsen. Schmerzies. Meine Narben.

Spezialistin für Maarentfernung.



In feiner Urt unerreicht feinfter, befter und bifligfter.

Diretter Import von ber Bflangung!

In Original-Badungen à 1/1, 1/1 und 1/4 Pfund gu haben bei: 2910

E. Grether Söhne, Neugaffe 24. C. Portzehl. Mheinfiraße 55. W. Mayer, Delaspecfiraße 8. Merm. A. Biken. Rheinstraße 79. Georg & lein, Schierfteinerfraße 6. J. C. Meiper, Stragaffe 52. Adolf Meyer, Morisfiraje 22. Anton Manson, Abolfftraße 5 unb Bleichftrafie 2. C.W. Leber Nacht., Bahnhofftr. 8.

Deutsches Stolonialhaus, Serramühlgaffe.

Gebriider Born. Jahnfrage 30. Konditorei Wellenstein, Mhein-

Otto Schandua, Albrechtftrage 39. Pritz Reich. Airdgaffe 30. Poter Buth. Raifer-Friedr. Ring 14. Oscar Siebert Nachf.. Zannis-

firage 50.
Friedr. Grott. Goetheftrage 18.
Wermann Mikrner. Emjerfir. 2.
C. Brodt Nachf., Albrechtbrage 16. Louis Mofman, Molleidir. 50. Otto Gerhard, Rolleis Fr. Ming 30. J. M. Moth Nachf., Gr. Burgir. 4. Willy Gracfe. Bebergafic 37. Joh. Moch. Morigitrage 3. Jos. Diel. Balluferfrage 10.

Jul. Nerbel, Stirdgoffe 62.

Fischers Raffee- und Speischaus.

größtes und iconftes am Blage, Friedrichftrafe 53, Mittagstifch 50 u. 80 Bf., Abenbeffen nach ber Rarte von 30 bis 80 Bf. Bwei feparate Speifegimmer für Damen. Unerfannt gut burgerliche Ruche.

ift und bleibt bas befte für Gefunde und Rrante.

In allen befferen Delifateffen- und Butterhandlungen.

Wer hilft?

Junger gebild. Mann, 30 Jahre alt, Brivatbureaubeamter, Der infolge feines Augenleidens (Schnerv-Atrophie, ein Auge blind, anderes fehr ichwach) auf bringendes argtl. Anraten feinen Beruf aufgeben muß, aber ohne jegl. Bermogen bafieht, bittet liebevolle ebelbenfenbe Derrichaften ihm die Mittel gur Gründ, einer Egiftenz worzustreden, co. durch Beranftaltung einer Sammlung in Freundestreifen. Gefäll. Offerten erbeten unter ... Banntebaet pofilog. Bismardring.

Beld' edeld, Menichentreund verhifte ein. gebild, Berfönlicheit m. 2 ichulpfl. Kindern zu ein. Un licher. Exiftens? Bittende verlor d. gewissenl. Menichen ihr flein. Kapital n. fleht nun mittels n. ratlos da. Off. n. G. 2220 a. d. Tgbl.-B.
Tückt. Frifcuse incht noch einige Kund. Goethestraße 5, P.

Mblabeplat

für Baugrund in der Nähe der oderen Dobheimerstraße gesucht. Off. mit Breisangabe unter J. K. 100 postlagernd Schübenhofstraße. Dermannstraße 7, K. 1, 2 J., K., 1. A. Waframstraße 13 dei Wint LeJim. Wohnung sofort zu vermieten.

Riidesheimerftrage 3, Bart. groß 6-Bimmer-Bohnung, Balfons :c. auf 1. April gu vermieten. 96

Sonnenbergerfrage 45, 1. Gt., angenehme Wohnung, fogleich oder fpater. Rab, bafeibft 2. Etage. 107

Webergaffe 54 3 Zimmer Küche, Dachfammer und Keller im 2. Stod u. 2 mal 2 Zim., Küche, Dachfammer u. Keller im Lith, auf 1. April zu vm. Rab, Bart,

Rosnitraße 12, 2. Et., 4 Zimmer mit Balt. 1 Kinge, 2 Dachzim., 2 Kell., p. 1. Apr. 3. v. Br. 700 Mt. N. L. B. Grober Laben, Bismarching 29, neb. der Pojt, mit mehreren Reben-räumen, zum 1. April ev. früher zu bermieten.

Billige Billa,

2flöd. (3 Bohn.), mit Stall, vor 4 J. erbaut, gesunde Kage, Ende Sonnendergeifter, 1, 55,000 Mt. 4 vert. Heloger.
Tare 50,000 Mt. Salten vor der Billa.
Besiter verwohnt ielbst für 5 J. u. Ausbehör nehft Stall u. Garren nur 700 Mt.
Auch mit Borkautsrecht zu vermiet.
Diff. von nur wirfl. ernftl, Refl. erb. u.
Z. 228 an den Tagblatt-Berlog.

Singende Amfel, Sänflinge, Streglige u. Schwarzföpfe empf. K. Bruber, Mehgergaffe 31. 1000 Mark zu leihen gesucht gegen Linsen und Sicherheit. Offerten unter 3. 277 an den Tagbl. Berlag.

Kaufe Geschäft, ev. mit haus, auch anberes rentables Unternehmen bier oder außerhalb. Barmittel vorhanden. Dff. u. 279 an ben Tagbi. Berl.

Olisenes Collier mit Berlode-Anhanger am 28. Dez. von Oranienfir. dis Adolisallee berloren. Gegen gute Belodung im Fundureau. Friedrichftr. 17. abzug. Berloren ichw. Bortemonnaie, mit ungef. 50 Wf. Inh. Abzug. geg. gute Belohn. Alexandraftrahe 14.

Rerloren eine galbene Damen. Hör

Berloren eine golbene Damen-Uhr mit Monogramm A. S. und innen grabiert 5. April 1903, auf dem Bege bon der Thelemannstraße durch die Stadt. Gegen Belohnung abzu-geben. Vension Margareta, Thele-wannstraße geben. Benfi mannftrage 3

Opernglas in Etni gefunden. Mbaub. geg. Belohn. Seilsarmee. Glatthaarige Frishterriernündin, rotbraun, auf den Namen "Deira" hörend, ist mir entlausen. Wieder-bringer erhält Belohnung. Vor Anfauf wird gewarnt.

I. Reinemer, Sonnenberg Schlagftraße 12. Bellbrauner Boger entlaufen. Abgugeben Sainerweg 4.

> Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" " "Dietat"

Firma Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes Sager in allen Arten golsund Metallfärgen gu reellen Breifen.

Gigene Leidenwagen und grangmagen. Bieferant bes Bereins für Deuerbeflattung. Lieferant bes Beamtenvereins. 2773

Mus ben Bicebabener Zivilftanbe-Regiftern.

Geboren: Am 30. Dez.: dem Rechtsamvaltsgehilfen Johann Georg Billemann e. L., Anna. Am 2. Jan.: dem Kaufmann Seinrich Keinmuth e. T., Elisabethe Auguste Mina. Am e. T., Elisabethe Auguste Mina. Am 30. Dez.: dem Ingenieur Esprit Aims Gaillard e. E., Andree Odonne Lucie. Am 28. Dez.: dem Kellner Josef Börner e. S., Josef Alods Kriedrich. Hm 2. Jan.: dem Taglöhner Philipp Anton Butdach e. S. Am 4. Jan.: dem Celmüller Leopold Scheurich e. S., Arthur. Am 29. Dez.: dem Schreinergebilsen Friedr. Murs e. Z., Krieda Katharina. Am 1. Jan.: dem Schreinergebilsen Johann Ortseisen e. T., Anna Katharine. Am 29. Dez.: dem Kaufmann Lothar Achtiseel e. S., Beter Daniel Lothar. Am 29. Dez.: dem Bahnarbeiter Gotthold Eberle e. S., Emil Beter. Am 29. Dez.: dem Ladierergebilsen Indeert daas e. S., Paul Bilbelm Robert. Nobert.

Andert Jadas e. S., saint Wilcim Robert.

Aufgeboten: Pademeister Ludwig Heinrich Bender hier mit Billippine Stod in Hahnieiten. Schorntieinseger Heinrich Franz Scholz in
Warburg mit Wilhelmine Scharmann
in Behlar. Leutnant in Dinterpommerichen Feld- Artillerie - Regiment Walter Pehlemann zu Charlottenburg mit Anna Dünfelberg
bier. Auslänfer Karl Arthur Schilling in Mainz mit Nagdalena Bauer
dafelöst. Schiffer Friedrich Wilhelm
Spengler in Mainz mit Ida Fellhauer dafelöst. Maurer Franz Borg
in Kastel mit Elisabethe Arnold hier.
Solfsbremier Adolf Vingel hier mit
Karoline Derborn hier. Kansfmann
Emil Morlinghaus in Ofriftel mit Emil Morlinghaus in Ofriftel mit Luife Depemanns bier.

Berchelicht: Bädergehilfe Karl Bäuerle hier mit Margarete Stein hier. Betwitweter Schneidermeister Nohannes Biesel hier mit Anna Opel hier. Bädergehilfe Franz Dofer hier mit Katharine Großmann hier. Friseurgehilfe Guitab Aboli Erhard in Mainz mit Khilippine Bilhelmine Krämer in St. Goarshausen.

Gestorben: Am 3. Jan.: Tagslöhner Georg Stritter, 59 J. Am 3. Jan.: Candels und Sprachlehrer Ludvig Echmidt, 60 A. Am 3. Jan.: Johanna, T. des Schlosierei Kerfineisters Deinrich Erecelius, 3 M. Am 4. Jan.: Katharine, ged. Höbel, Ghefran des Goldarbeiters Max Meirner, 47 J. Am 3. Jan.: Der Sohn des Taglöhners Khilipp Bubbach, 10 St. Am 3. Jan.: Marie, geb. Gumbinger, Bitte des Gotelbesses Matthaus Schembs, 64 J.

Aus ben Biebricher Zivilstands.

Registern.
Geboren: Am 26. Dez.: dem Kiffualienhändler Jafob Dammersichmidt c. T. Am 30. Dez.: dem Tagslöhner Ernst Reundorf c. S. Am 28. Dez.: dem Tagslöhner Ernst Reundorf c. S. Am 28. Dez.: dem Taglöhner Baul Beisenborn c. S. Am 28. Dez.: dem Taglöhner Baul Beisenborn c. S. Am 31. Dez.: dem Teinhauer Christian Benider. c. T. Am 1. Jan.: dem Taglöhner Joseph Death c. S. Am 31. Dez.: dem Taglöhner Gottlieb Frenzel c. S. Am 31. Dez.: dem Auswer Orch. Schwindt e. T. Am 2. Jan.: dem Sansdiener Gabriel Wüller e. S. Am 2. Jan.: dem Sansdiener Gabriel Wüller e. S. Am 2. Jan.: dem Bäder Jasob Wichels e. T.

Aufgeboten: Der Bierbrauer Ludwig Göstl und Karoline Berel, deibe hier. Der Rangierer Adolf Bbilipp Bitt und Marie Katharine Beigt in Frankrurt a. M. Der Arbeiter Beter Graf u. Biloria Tamps, beibe in Ködniß. Der Kaufmann Geinrich Kriedrich Joseph Echard u.

penheimer, beide in Hanau. Der Beizer Johann Fufa und Elisabethe Steinborn, beide hier.

Berechelt ich et Um 29. Dez.: der Schreiner Friedrich Artur Simon u. Anna Elise Oder, beide hier. Der Bäder Johann David Decht in Frankfurt a. R. und Karoline Adolfine Antonie Laak hier. Der Kaufmann Joseph Maria Dubert Blesen und Katharine Eibont, beide hier. Am 31. Dez.: der Taglöhner Jatob Gödel hier und Barbara Margarete Krift in Schierstein. Am 2. Jan.: der Kuhrmann Deinrich Joseph Grtfl und Minna Martha Bucholz, beide hier. Am 3. Jan.: der Fabritausseber Serdinand Müller und Josephine Johannette Lauer, beide hier.

Ge it or be en: Am 30. Dez.: Margarete Johanna Goergen, 12 T. Am 1. Jan.: Ehefran Selene Katharine Bukbach, geb. Brecht, 36 J.

Familien Nachrichten

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife inniger Teilnahme an bem uns iniger Leifnagme an dem unsjo ichwer betroffenen Berluste
jagen wir Allen, besonders
Derrn Bfarrer Sberting für
die troftreichen Borte, jowie
den Giefangvereinen Liederblüte" und Friidauf" für ben
erhebenden Grabgesong unsern
tiefarfühltelten Danf. tiefgefühlteften Dant,

Beidmifter Schloffer. Wiesbaden, 5. 3an. 1907.

CH

iti.

bei ftö

Me

lin

fin

an

fd):

too

uni

ein

Sto.

tibe

gar bul

nid ift,

mig

talli

red dan

lady!

flat

bled hern

Danfjagung.

Bur bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme bei bem binicheiben unferes lieben, unvergeflichen Gatten und Baters,

fowie für die gahlreichen Blumenfpenden fagen wir Allen, ba es uns nicht möglich ift jebem Gingelnen gu banten, auf biefem Bege unfern innigften, tiefgefühlteften Dant.

Insbesondere herrn Bfarrer Schloffer, herrn Direttor Dr. Rauch und herrn hetebrugge fur bie troftreichen und ergreifenben Abichiebsworte, fowie ben Rollegen und Rolleginnen bes Refibengtheaters, bem technischen Berjonal, bas ben teuren Entichlafenen gu Grabe getragen, ben verehrten Mitgliebern bes Ronigl. Softheaters, ben Mitgliebern bes Mainger Stabttheaters, fowie ben herren bom Schuh'ichen Quartett fur ben gu Bergen gehenben Gefang und allen Freunden und Befannten.

Die tieftrauernde Bitme:

Bathinka Schulhe nebst Sindern.

Wiesbaden, ben'5. Januar 1907.

Codes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bierburch bie traurige Radricht, bag uniere gute, ireuforgenbe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Fran Elife Arieger, Wwe.,

infolge Schlaganfalls nach furgem Leiben geftern fanft verichieben ift. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Familie Sch. Arieger. Familie Gg. Potho.

Wiesbaden und Biebrid, ben 5. Januar 1907.

Die Beerdigung findet Montag, ben 7. Januar, um 2 Uhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friedhofs aus ftatt.

Danksagung.

Für die vielseitige innige und freundschaftliche Teilnahme an dem Berlufte unseres geliebten Baters, sowie die gahlreichen Beweise von Liebe und Berehrung für den Berftorbenen fprechen wir hiermit unferen berglichften Dant aus.

Familie Glafer : Weil.

Wiesbaden. 5. Januar 1907.